



## Wieder weg

Der MSV Duisburg hat seinen Cheftrainer Pavel Dotchev fristlos entlassen. **Sport**

### Heute



19° 5°

Nach erstem Nebel scheint häufig die Sonne, zeitweise ziehen Wolken vorüber. Samstag wird es sonnig und trocken.

### Morgen



18° 4°

## Wieder da

Schauspielerin Josefine Preuß ist mit der Comedy-Serie „Nix Festes“ zurück auf dem Bildschirm. **Leute**



## ESSEN

Heute im Lokalteil



### Schulen: Masken langsam abschaffen

NRW-Schulministerium plant, die Maskenpflicht ab November zu streichen. Essener Schulleiter halten das für überstürzt und die Regeln für schwer vermittelbar.

### Die Moornixe ist wieder aufgetaucht

Ein Taucherteam holt das ehemalige Essener Fahrgastsschiff der Weißen Flotte aus der Ruhr. Die frühere „Baldeney“ war in den Fluten des Hochwassers versunken.

## IM BLICKPUNKT

### Mehr Wildunfälle in NRW

An Rhein und Ruhr. Die Zahl der getöteten Wildtiere durch Verkehrsunfälle stieg zuletzt an – und nach der Zeitumstellung am 31. Oktober erhöht sich das Risiko von Wildunfällen auf Land- und Bundesstraßen noch. Die NRZ hat nachgefragt: Der Jagdverband und die Polizei raten den Autofahrern, langsam zu fahren und die Schilder zu beachten. **Bericht NRZ**

### Hunderte Jobs bei Uniper fallen weg

Gelsenkirchen. Bangen um Hunderte Jobs in Gelsenkirchen beim Energiekonzern Uniper: Betriebsräte befürchten einen „Kahlschlag“ bei den Geschäftseinheiten Anlagenservice und Technologies. Hier seien allein in Gelsenkirchen „weit mehr als 600 Arbeitsplätze direkt betroffen“. Konzernweit sollen rund 1200 Stellen wecheln.

## TAGESSPRUCH

„Wenn keine Eisenbahnen gebaut werden, wie wollen wir zur rechten Zeit in den Himmel kommen?“

Henry David Thoreau, US-amerikanischer Schriftsteller (1817 - 1862)

## LESERSERVICE

0800 6060720

(kostenlose Servicenummer)



4 194605 802209

## Freie Sicht auf den Kölner Dom

Nach zehn Jahren gibt es wieder freie Sicht auf die Westfassade des Kölner Doms mit dem Hauptportal und den beiden Türmen. Das 30 Meter hohe Hängegerüst am Nordturm der Kathedrale wurde am Donnerstag von einem Baukran aus 100 Metern Höhe auf den Boden gehoben. Bis 2023 soll die Westfassade jetzt ohne Gerüst bleiben. Danach sind weitere Instandsetzungsarbeiten geplant. Etwa 100 Menschen sind ständig damit beschäftigt, alte Bausubstanz durch neue zu ersetzen und den Dom so vor dem Verfall zu bewahren.



FOTO: OLIVER BERG / DPA

## Bahn will 40 Milliarden investieren

Bis 2030 sollen doppelt so viele Fahrgäste zusteigen. Experten zweifeln, ob das gelingt

Von Alexander Klay

Berlin. Seit zehn Monaten rollt zwischen Berlin und Hamburg alle 30 Minuten ein Fernzug. In nicht einmal zehn Jahren sollen alle Metropolen in Deutschland so miteinander verbunden sein. Schon ab Mitte Dezember setzt die Deutsche Bahn mehr Sprinter-ICE ein, die Fahrzeiten verkürzen sich damit auf mehreren Fernstrecken um 30 Minuten. „Wir stehen vor einem Jahrzehnt der Schiene“, prophezeit Enak Ferlemann. Der CDU-Mann aus Niedersachsen ist der erste Bahnbeauftragte der Bundesregierung.

Der Deutschlandtakt soll Städte und Regionen näher zusammenbringen und die Fahrgastzahlen in Fernzügen bis 2030 im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit verdoppeln – auf jährlich 260 Millionen. Damit steht die Eisenbahn im Zentrum der Verkehrswende für mehr Klima-



Die Bahn verspricht mehr Tempo.

schutz. Kommt jetzt die Wiederentdeckung der Bahn?

Was alles zu tun ist, hat das Bundesverkehrsministerium aufgelistet: 181 Bauprojekte für insgesamt 40 Milliarden Euro. Erstmals sei ein Modellfahrplan aufgestellt worden, der die Belange von Nah-, Fern- und Güterverkehr berücksichtige, sagt Ferlemann. „Alle drei Bereiche sind gleichrangig und bekommen ihre jeweiligen Fahrtrassen.“ Höchste Priorität hat unter anderem eine Neubaustrecke zwischen Hanno-

ver und Bielefeld. Auf dem Mittelstück der viel genutzten Route Berlin - Ruhrgebiet sollen ICE mit 300 Stundenkilometern rollen.

Bahnexperten sind weniger euphorisch. „Es hat in der Tat eine Wende gegeben“, sagt der Ehrenvorsitzende des Fahrgastverbands Pro Bahn: „Zumindest, was die Planung angeht.“ Naumann hat jedoch Bedenken hinsichtlich der Umsetzung. Zwar gebe es jetzt mehr Geld für Investitionen. „Wenn man die weiterhin starke Auto-Orientierung in der Verkehrspolitik sieht und die langen Planungsprozesse, muss man Zweifel hegen, ob ein Deutschlandtakt vollständig umgesetzt werden wird.“

Schienenverkehr kostet. Allein für die Instandhaltung und Sanierung des 33.000 Kilometer langen Schienennetzes erhält die Bahn jährlich 6,2 Milliarden Euro vom Bund. Hinzu kommen Steuergelder

für Regionalzüge – 9,3 Milliarden Euro im Jahr, die sich die Bahn mit privaten Anbietern teilt. Dennoch hat sich seit Gründung der Bahn AG 1994 ein Schuldenberg von 30 Milliarden Euro aufgetürmt.

Klartext Politik & Meinung

### Der Winterfahrplan

Die Deutsche Bahn setzt ab Dezember mehr Sprinter-ICE ein. Auf acht der zehn stärksten innerdeutschen Fluglinien will die Bahn dem Flugzeug Paroli bieten. Dreimal täglich verkehrt ein Sprinter dann in weniger als vier Stunden zwischen Berlin und Köln. Bisher dauert die Fahrt eine halbe Stunde länger. Zwischen Düsseldorf und München sind die Züge ebenfalls 30 Minuten schneller.

## Zahl der Mobbing-Attacken im Internet gestiegen

An Rhein und Ruhr. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die von Mobbing im Internet, also Cybermobbing, betroffen sind, hat in Corona-Zeiten zugenommen. Das berichten mehrere Schulen in NRW. Laut einer Studie des Bündnisses gegen Cybermobbing aus dem November 2020 seien bundesweit 17,3 Prozent von insgesamt 3,75 Millionen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in Deutschland von Cybermobbing betroffen. Im Jahr 2017 war der Anteil der betroffenen Schülerinnen und Schüler 4,6 Prozentpunkte geringer. Experten warnen jedoch, die Zahlen mit Vorsicht zu beachten, denn: Befragten liege keine einheitliche Definition von Cybermobbing zugrunde. **Bericht Seite 3**

## Armin Laschet ist jetzt zu Rücktritt bereit

„Wenn es mit anderen geht, dann gerne“

Berlin. Unionskanzlerkandidat Armin hat seine Bereitschaft zum Verzicht auf den Parteivorsitz erklärt. Sein Ziel sei es, unter den Anwärtern für seine Nachfolge einen Konsenskandidaten zu bestimmen, um die „ständigen Personaldebatten“ in der CDU zu beenden, sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Seine eigene Aufgabe sehe er darin, diesen Prozess zu moderieren. Die CDU-Spitze müsse sich dabei in ihrer ganzen Breite neu aufstellen, sagte Laschet: „Die personelle Neuaufstellung der CDU - vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand - werden wir zügig anpacken.“ Laschet betonte, dass die Union weiter für Gespräche mit der FDP und den Grünen über die Bildung einer Koalition zur Verfügung stehe. **Bericht Tagesthema**

## Stiko rät zu 3. Impfung für über 70-Jährige

„Johnson-&Johnson“ schützt nur „ungenügend“

Berlin. Die Ständige Impfkommission empfiehlt jetzt auch allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es. In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Ausbruchrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden. Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt darüber hinaus auch für Pflegepersonal in Einrichtungen für ältere Menschen

und andere Covid-Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit direktem Kontakt zu Patienten.

Wer mit Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut Stiko eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis für einen besseren Schutz erhalten. Zur Begründung verwies die Stiko auf Impfdurchbrüche und spricht letztlich von ungenügendem Impfschutz. Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, hatte vor einiger Zeit betont, dass der Johnson-&Johnson-Impfstoff vor einer schweren Corona-Erkrankung jedoch sehr wohl schützen könne.

## Anzeige

### Landurlaub in Deutschland



20 € Rabatt für Abonnenten

Kurzurlaub für 2 Personen mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer

Inkl. Frühstücksbuffets, Wertgutschein für weitere Hotelleistungen, Hotel und Termin zur freien Auswahl, kostenloser Buchungsservice u. v. m.



Erhältlich online: nrz.de/shop oder telefonisch: 0800/6060720\*

**Corona-Inzidenz sinkt in NRW auf 50,2**

**Düsseldorf.** Die Anzahl der registrierten Corona-Neuinfektionen in NRW ist weiter gesunken. Den Behörden wurden in den vergangenen sieben Tagen pro 100 000 Einwohner 50,2 Fälle gemeldet (Vortag 51,2), wie das Robert Koch-Institut am Donnerstag mitteilte. Bundesweit lag der Wert am Donnerstag mit 62,6 (Dienstag 62,3) deutlich höher. In NRW starben weitere 11 Menschen im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion (Vortag: 19). Seit Beginn der Pandemie sind es 17.897 Tote. *dpa*

**Zehn Millionen Euro für Sportschule Wedau**

**Duisburg.** Mit mehr als zehn Millionen Euro fördert NRW den Bau eines neuen Schulungs- und Verpflegungsgebäudes der Sportschule Wedau. „Das ist ein großer Schritt in die Zukunft für den Sport in unserem Land“, sagte Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein. „Auch im Hinblick auf die EURO 2024 stärkt diese Maßnahme den Fußballstandort Nordrhein-Westfalen.“ *dpa*

**Geldautomaten in Bochum gesprengt**

**Bochum.** Bei einer Attacke von Unbekannten sind in Bochum nahe der Ruhr-Uni gleich drei Geldautomaten in Mitleidenschaft gezogen worden. Bei dem Angriff sei erheblicher Schaden entstanden, teilte ein Polizeisprecher am Donnerstag mit. Womit die Explosion gegen 2 Uhr ausgelöst wurde, ob und wie viel Beute die Täter machten, war zunächst unklar. *dpa*

**Feuerwehr löscht Strohhallen tagelang**

**Kreis Heinsberg.** Nach dem Brand von rund 800 Strohhallen in Waldfeucht hat die Feuerwehr einen tagelangen Einsatz beendet. Ermittler gingen von einer Selbstentzündung oder einem technischen Defekt aus. Ein Gutachter soll sich ein Bild von dem Schaden der am Montag in Brand geratenen Scheune machen. Weil immer wieder neue Glutnester im Stroh aufblühten, ließ die Feuerwehr sie kontrolliert abbrennen. *dpa*

**Mädchen wird von Bahn erfasst**

**Dortmund.** Ein 16 Jahre altes Mädchen ist am Mittwoch in Dortmund von einer Stadtbahn erfasst und schwer verletzt worden. Ersten Ermittlungen zufolge soll die Jugendliche beim Überqueren der Gleise an einer auf Rot geschalteten Fußgängerampel Kopfhörer getragen haben, teilte die Polizei mit. Der Fahrer der Bahn habe noch eine Vollbremsung eingeleitet, den Unfall aber nicht verhindern können.

**NRW-KENNZIFFER**

**23.093 Euro** betrug 2019 das verfügbare durchschnittliche Jahreseinkommen in NRW pro Einwohner rein rechnerisch. Das waren laut Statistischem Landesamt im Vergleich zum Vorjahr 631 Euro mehr. Mit 53.601 Euro wies Attendorn das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner auf, gefolgt von Schalksmühle (37.686 Euro) und Meerbusch (34.194 Euro). Am unteren Ende der Skala rangierten Gelsenkirchen (17.015 Euro) und Kranenburg (16.990 Euro). *dpa*

**Mehr Wildunfälle in NRW**

Die Zahl der getöteten Wildtiere durch Verkehrsunfälle stieg zuletzt an. Jagdverband und Polizei raten, langsam zu fahren und die Schilder zu beachten

Von Christopher Damm

**An Rhein und Ruhr.** Sein Geweih zerstörte die Windschutzscheibe des VW Eos, danach erlag der ausgewachsene Hirsch seinen Verletzungen nach dem tödlichen Zusammenprall in einem Straßengraben: Erst Ende September kam es in Hamminkeln zu diesem schweren Wildunfall. Vor wenigen Tagen kam es auch in Kamp-Lintfort zu einem schweren Wildtierunfall, bei dem eine 51-jährige Frau schwer verletzt wurde (die NRZ berichtete). Und Experten warnen: Mit der bevorstehenden Winterzeit – am 31. Oktober werden die Uhren umgestellt – erhöht sich das Risiko von Wildunfällen auf Land- und Bundesstraßen.

Zwar ist bundesweit die Zahl der Wildunfälle in der Wintersaison 2019/20 im Vergleich zum Winter 18/19 gesunken. In Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl von Autounfällen mit Rehen und Hirschen jedoch an.

**Unfallgefahr während der Dämmerung**

Weil die Abenddämmerung nach der Zeitumstellung zur Winterzeit früher einsetzt, mahnen die Polizei und der Landesjagdverband NRW in den dunklen Monaten zur Vorsicht. Wildtiere seien dann besonders aktiv, in Waldgebieten bestehe eine erhöhte Unfallgefahr, sagt Andreas Schneider, Sprecher des Jagdverbandes NRW. Daher sollen Autofahrer sofort vom Gas gehen, wenn Verkehrsschilder auf Wildgebiete hinweisen.

„Es stehen für die Tiere und Autofahrer mit den Herbst- und Wintermonaten gefährliche Zeiten an. Die Bewegungszeiten von Wildtieren sind gleich mit denen der Menschen“, sagt Schneider. Wenn Menschen mit dem Auto von der Arbeit nach Hause und dann durch Wildwechsel- und Waldgebiete fahren, besteht die Gefahr, dass Wildtiere die Fahrbahn kreuzen.

Nach Angaben der Polizei Wesel, kommt es vor allem während der Dämmerungszeit vermehrt zu Wildwechseln. „Dies kann aufgrund der Paarungszeit, wegen Revierkämpfen oder der Futtersuche in dieser Zeit häufiger vorkom-



Mit der bevorstehenden Herbst- und Winterzeit erhöht sich für Autofahrer die Gefahr von Wildunfällen in Waldgebieten. Zuletzt gab es in Kamp-Lintfort einen schweren Unfall. FOTO: ARNE DEDERT / DPA

men“, sagte ein Polizeisprecher. Tauchen die Tiere im Scheinwerferlicht auf, „soll sofort abgebremst, abgebremst und gehupt werden.“ Und immer darauf achten, ob nicht noch mehr Tiere am Wald- und Straßenrand sind.

Nach statistischen Angaben des Bundesjagdverbandes ist die Anzahl von Reh-, Schwarz-, Dam-, und Rotwild, das nicht durch Jäger, sondern überwiegend durch den Straßenverkehr getötet worden ist, im Jahr 2020 zwar leicht gesunken (etwa 235.000 Fälle, 2019: 238.000), in NRW stieg die Zahl im Vergleich zu 2019 jedoch. Warum, darüber lässt sich nur spekulieren.

Während der Bundesverband für

NRW im Jahr 2019 knapp 31.800 Fälle von Fallwild registrierte, stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf etwa 32.400 Tiere an. Auch der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) vermerkte für das Jahr 2019 eine Zunahme von Wildunfällen. Dabei registrierte die GDV einen traurigen Rekord – mit 295.000 Wildunfällen gab es 2019 so viele wie nie zuvor. Im Jahr 2018 lag die Zahl bei etwa 268.000, geht aus einem Bericht des GDV hervor.

Mit der Zunahme von Wildunfällen stiegen auch die Kosten für Autoversicherer: Insgesamt 885 Millionen Euro kosteten Wildunfälle die Autoversicherungen in

Deutschland im Jahr 2019. Für das Jahr 2020 gibt es noch keinen Bericht, wie ein Sprecher des GDV auf Nachfrage der NRZ mitteilte.

Um Tiere und Menschen besser zu schützen, installierte der Kreis Kleve im Jahr 2011 im Reichswald eine Wildwarnanlage. Nähert sich ein Reh oder anderes Wild der Straße, bekommen Autofahrer Warnhinweise über die elektronischen Schilder. Ebenso gilt zur Dämmerung und in der Nacht ein Tempolimit von 70 Stundenkilometer.

Dass es diese Warnanlage gibt, freut Andreas Schneider zwar, dennoch sei das ein Tropfen auf den heißen Stein. „Solche elektronischen Warnschilder gibt es vielerorts überhaupt nicht. Die klassischen Blechschilder, die auf ein Tempolimit hinweisen, werden von vielen Autofahrern gerne übersehen. Dabei kann ein Wildunfall schon mit 80 Stundenkilometer zu lebensgefährlichen Verletzungen für Mensch und Tier führen“, sagt er.

Deswegen appelliert der Sprecher des Landesjagdverbandes: „Jährlich sterben etwa 30 Menschen wegen Wildunfällen. Deswegen sollten Schilder auch ernstgenommen werden.“

**Verhaltenstipps für Autofahrer in Wildgebieten**

- Die **Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung** gibt allen Autofahrern folgende Verhaltenstipps mit auf den Weg:
- In **Wildwechselgebieten** Fuß vom Gas nehmen, im besten Fall mit maximal 60 Stundenkilometer fahren.

- Nachts, wenn möglich, mit Fernlicht fahren.
- Wenn ein Wildunfall unvermeidlich ist, nicht ausweichen, das Lenkrad festhalten und abbremsen. So gefährdet man weder sich selbst, noch den Gegenverkehr.

**Neue Rheinquerung in Duisburg wächst**

280 Meter der neuen A 40-Rheinbrücke in Duisburg sind bereits verschweißt

Von Rosali Kurtzbach

**Duisburg.** Es ist nicht zu übersehen: Die neue A40-Rheinbrücke in Duisburg Neuenkamp nimmt weiter Form an. 280 Meter des Bauwerks sind bereits verschweißt – 150 Meter linksrheinisch und 130 Meter rechtsrheinisch. Seit Juni werden die beiden Teilstücke der später einmal 802 Meter langen Flussquerung zwischen Homberg und Neuenkamp von beiden Rheinseiten aus aufeinander zugeschoben. Ende des Jahres sollen sie die Ufer erreicht haben, „dann hängen wir 50 Meter über dem Wasser“, teilt Knut Ewald, Projektleiter der Autobahngesellschaft Deges auf Nachfrage mit.

Bereits fertig sind die Widerlager für die Brücke und die Pylone. Jeweils vier werden am Ende auf jeder Uferseite 71 Meter in die Höhe ragen und der Konstruktion Halt geben. „Bis jetzt liegen wir voll im Zeitplan“, sagt Knut Ewald. 80 Stahlbauer arbeiten auf der Baustel-

le. Sie verbinden die bis zu 5,30 Meter breiten und vier Meter hohen Segmente, die in MCM-Werken in Ungarn und Tschechien geschweißt werden, unter riesigen weißen Zelten, die Schutz vor Wind und Wetter bieten. Angeliefert werden die Stahlteile per Schwertransporten, manche Ladungen wiegen gut 90 Tonnen. Insgesamt werden über 30.000 Tonnen Stahl, der aus Österreich kommt, benötigt.

**30.000 Tonnen Stahl benötigt**

Bis Ende 2023 soll der südliche Teil der zweiteiligen Rheinbrücke fertiggestellt sein. Sie wird vierspurig sein und vorübergehend den Verkehr in beide Fahrtrichtungen aufnehmen. Dann beginnt der Abriss der 1970 eingeweihten alten Brücke, über die heute täglich 100.000 Fahrzeuge rollen – ausgelegt war sie einst für 30.000. Anschließend wird die nördliche Brücke gebaut – nach Plan bis 2026. Die bislang angesetzten Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 600 Millionen Euro.



Die ersten Teile der neuen A 40-Rheinbrücke in Duisburg – hier auf Homberger Seite – werden Richtung Ufer geschoben. FOTO: STEFAN AREND

Für Autofahrer wird es immer mal wieder zu Engpässen in dem Baustellenbereich kommen. Denn mit dem Bau der neuen Flussquerung einher geht auch der achtspurige Ausbau der A 40 zwischen den Anschlussstellen Homberg und Häfen. Auch hier gehen die Arbeiten voran. Die alten Lärmschutzwände in Neuenkamp sind bereits abgerissen, Ende nächsten Jahres sollen die neuen stehen.

Bis Januar wird der Verkehr rechtsrheinisch auf die Richtungsfahrbahn Venlo mit zwei Fahrstreifen pro Richtung umgelegt. Das Ziel der Deges ist es, Ausbau und Brückenneubau parallel zum laufenden Verkehr zu schaffen. Vollsperrungen und damit weitere Verkehrsbelastungen auf einer der Hauptverbindungsachsen zwischen dem Ruhrgebiet und Niederrhein sollen vermieden werden.

**Eilanträge von Bewohnern abgelehnt**

Kohleabbau in Lützerath geht weiter

**Aachen.** Das Verwaltungsgericht Aachen hat die Eilanträge dreier Bewohner des Braunkohletagebau-Ortes Lützerath gegen die sofortige Einweisung ihrer Grundstücke in den Besitz von RWE abgelehnt. Das Gericht teilte am Donnerstag mit, die Besitzeinweisungsbeschlüsse der Bezirksregierung Arnsberg würden als voraussichtlich rechtmäßig bewertet. RWE wolle zum 1. November in dem Ort am Rand des Braunkohletagebaus Garzweiler mit vorbereitenden Arbeiten für die Abbaggerung der Grundstücke beginnen.

Die Gerichtsbeschlüsse sind nicht rechtskräftig. Es kann Beschwerde eingelegt werden, über die das Oberverwaltungsgericht Münster entscheidet. Die Eilanträge hatten ein Hofbesitzer in Lützerath, einem Ortsteil von Erkelenz, und zwei Mieter von Räumlichkeiten gestellt. Die Bezirksregierung hatte die RWE Power AG als Betreiberin des Tagebaus Garzweiler II vorzeitig in den Besitz der Grundstücke in der Nähe der derzeitigen Abbruchkante in Lützerath eingewiesen. Damit kann RWE die Grundstücke nutzen und etwa Bäume entfernen.

Lützerath am Rande des Tagebaus hat nur noch wenige Bewohner. Die Umsiedlung gilt für RWE seit Jahren als abgeschlossen. In den vergangenen Monaten wurde Lützerath Treffpunkt von Protesten gegen die Braunkohleverstromung. Bis 2026 soll entschieden werden, ob die Dörfer Keyenberg, Kuckum, Ober- und Unterwestrich und Berwerath noch weichen müssen. *dpa*

**Stromleitung darf weiter gebaut werden**

**Krefeld.** Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion darf die Höchstspannungsleitung von Wesel nach Osterath bei Düsseldorf zu Ende bauen. Das Bundesverwaltungsgericht wies am Donnerstag eine Klage der Stadt Krefeld gegen ein Teilstück der Trasse ab, wie das Gericht mitteilte. Amprion will ab Mitte Oktober die noch fehlenden drei Strommasten errichten und die Stromseile montieren. Die 380-Kilovolt-Leitung zwischen den Umspannanlagen in Wesel und Osterath soll die Übertragungskapazität im nördlichen Rheinland erhöhen.

**IMPRESSUM**

**Gründer:** Prof. Dr. h. c. Dietrich Oppenberg  
**Herausgeber:** Heinrich Meyer  
**Chefredakteur:** Manfred Lachniet  
**Stellvertretender Chefredakteur:** Ralf Kubben  
**Mitglied der Chefredaktion:** Peter Toussaint, **Verantwortlich:** Jan Jessen, **Desk:** Dr. Michael Minholz, **Politik/Wirtschaft:** Jan Jessen, **Kultur:** Stephan Hermens, **Kinderredaktion:** Katrin Martens (Ltg.). Für alle Anschrift wie Verlag. **E-Mail:** redaktion@nrz.de **Chefkorrespondent:** Miguel Sanchez (Berlin). Überregionale Inhalte sowie Märkte- und Serviceseiten entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin:** Jörg Quos (Ltg.), Jochen Gaugele (Stellv.), Online: Carsten Erdmann (Ltg.), Laura Himmelreich (Stellv.). **FUNKE Sport:** Peter Müller (Ltg.). **Technik:** Andreas Mangen. **Produktion:** FUNKE Redaktions Services; Oliver Multhaup (Ltg.), Daniel Kamphaus (Chef vom Dienst). **Mediacampus NRZ:** Raulfeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin. **Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen:** Dennis Prien. Anschrift wie Anzeigen. Anzeigenpreisliste Nr. 46, **FUNKE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP).** Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Essen. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalte stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. **Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Tageszeitung.** **Anzeigen:** FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen; E-Mail: vermarktung@funkemedien.de. **Vertrieb:** FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen. Telefon 0800 6060720\*, Telefax-Nr. 0800 6060750\* (\*kostenlos Service Nummer) **E-Mail:** Leserservice@nrz.de **Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE** **Verlag:** Zeitungsverlag Niederrhein GmbH & Co. Essen, Kommanditgesellschaft, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, Briefanschrift: 45123 Essen, Telefax-Nr. 0201 804-2121, Redaktion 0201 804-0. **Geschäftsführer:** Andrea Glöck, Simone Kasik, Dr. Jörg Kurzeja, Christoph Rühl **Druck:** FUNKE NRW Druckzentrum GmbH, Hohensyburgstr. 67, 58099 Hagen. Für die Herstellung der Neuen Rhein/Neuen Ruhr Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

## Zahl der heißen Tage verdreifacht

Die meisten Hitzetage gibt es in Köln

**Köln.** Sommer, Hitze, Köln: In keinem anderen Stadtkreis oder Kreis in Nordrhein-Westfalen war es in den vergangenen zehn Jahren so häufig 30 Grad und wärmer wie in der Domstadt. Die Zahl der Hitzetage lag dort in den Jahren 2011 bis 2020 jährlich bei 13,5 Tagen. Zum Vergleich: In der Dekade 1951 bis 1960 wurden in Köln lediglich 5,4 Hitzetage jährlich gezählt. Dies geht aus einer Studie hervor, die der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) am Donnerstag in Berlin vorgestellt hat. Grundlage sind Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD).

Landesweit hat sich demnach die Zahl der jährlichen Hitzetage in NRW seit den 1950er Jahren fast verdreifacht: Von 3,2 auf 9,5. Die meisten Hitzetage wurden von 2011 bis 2020 im Schnitt im Rheinland registriert: Nach Spitzenreiter Köln folgen Leverkusen (13,0 jährliche Hitzetage), der Rhein-Erft-Kreis (12,5), der Kreis Viersen (12,2) und der Kreis Krefeld (12,1). Die wenigsten heißen Tage gab es im Hochsauerlandkreis mit 6,6, was jedoch fast dreieinhalb Mal so viel ist wie vor 70 Jahren. Die Versicherungswirtschaft befürchtet dramatische Folgen: „Es steigen dadurch die Gefahren für mehr Hitzetote, Dürren und Waldbrände. Ernteausfälle dürften drastisch zunehmen, weil Böden weiter austrocknen oder mehr Schädlinge Pflanzen zerstören“, hieß es. Gleichzeitig sei mit mehr Starkregen, Hochwasser und Sturzfluten zu rechnen. *dpa*

## Frau mit Kopftuch im Wahllokal abgewiesen

**Bergheim.** Der Zentralrat der Muslime (ZMD) hat nach der Abweisung einer Wählerin mit Kopftuch in einem Wahllokal in Bergheim Strafanzeige gestellt. Der ZMD und die Betroffene hätten bereits kurz nach dem Vorfall bei der Bundestagswahl bei der Staatsanwaltschaft Köln Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht – unter anderem wegen Beleidigung, Wahlbehinderung und Nötigung, teilte der Verband am Donnerstag mit.

Wahlhelfer hatten der Frau mit Kopftuch und Mundschutz in Bergheim bei Köln zunächst nicht erlaubt, ihre Stimme abzugeben. Erst nach ihrer Beschwerde bei der Wahlleitung war eine Anweisung gegeben worden, so dass sie doch wählen konnte. Die Stadt hatte von einer „Fehleinschätzung“ der Wahlhelferin gesprochen, die trotz Schulung von einer unzulässigen Verhüllung ausgegangen sei. Ein islamophober, rassistischer oder diskriminierender Hintergrund könne nicht bestätigt werden. *dpa*

### IM BLICKPUNKT

**Junge auf Spritztour.** Ein 13-Jähriger ist mit Papas Auto durch Duisburg gefahren – mit dem Vater auf dem Beifahrersitz. Als ein Polizist den Wagen stoppen wollte, indem er sich mitten auf die Straße stellte, habe der Jugendliche beschleunigt – der Beamte habe zur Seite springen müssen. Kurz darauf blieb das Auto mit Vater und Sohn dann stehen. Der Vater habe den gefährlichen Familienausflug damit begründet, dass er mit seinem Sohn eine Probefahrt machen wollte.

### Folgen der Pandemie

# „Sprache im Internet ist gruselig“

Schulsozialarbeiter und Lehrer an Rhein und Ruhr berichten von einer Zunahme an Mobbing im Internet unter ihren Schülern. Auslöser soll die Corona-Pandemie sein

Von Nina Meise

**An Rhein und Ruhr.** „Du bist ekelig“ oder „Halt die Fresse, du Schlampe“ sind nur zwei Beispiele, die Kinder und Jugendliche im Internet manchmal zu hören bekommen. Gerade durch die Corona-Krise verbringen junge Menschen ihre Freizeit häufiger am Handy, die Folge: Mobbing übers Internet, sogenanntes Cybermobbing, hat an den Schulen an Rhein und Ruhr zugenommen – auch, wenn es in Zahlen kaum messbar ist, wie Dimitria Bouzikou, Fachreferentin für Gewaltprävention bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen sagt. „Man muss immer mitbedenken, dass den Befragten keine einheitliche Definition von Cybermobbing zugrunde liegt“, sagt Bouzikou und weist auf folgende Fragen hin: Wann kann von Mobbing-Attacken gesprochen werden? Wie definiert der Einzelne Mobbing? Sind es Beleidigungen oder gar die Verbreitung von Fotos?

Deswegen seien auch die Ergebnisse einer Studie des Bündnisses gegen Cybermobbing „mit Vorsicht zu betrachten“. Laut dieser Studie aus November 2020 seien bundesweit 17,3 Prozent von insgesamt 3,75 Millionen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren von Cybermobbing betroffen. „Die Studie wurde auch 2017 durchgeführt. Dort war der Anteil der betroffenen Schülerinnen und Schüler 4,6 Prozentpunkte geringer. Der Anstieg wird auch durch die besonderen Umstände der Covid-19-Pandemie erklärt“, so Bouzikou.

### Soziale Medien sind ein fester Bestandteil der Lebenswelt

Die Frage, ob Kindern und Jugendlichen der Zugang zu den sozialen Medien verwehrt werden sollte, beantwortet die Fachreferentin mit einem klaren Nein. „Das wäre genau der falsche Weg. Ohne soziale Medien hätten Heranwachsende vor allem während des Lockdowns noch weniger Möglichkeiten gehabt, mit ihren Freunden in Kontakt zu bleiben. Medien sind ein fester Bestandteil in der Lebenswelt von Heranwachsenden. Eltern und



Durch die Pandemie verbringen Kinder und Jugendliche mehr Zeit am Handy.

FOTO: GETTY IMAGES / GETTY IMAGES

Fachkräfte sollten Kinder und Jugendliche begleiten, um verantwortungsvoll und grenzachtend über Medien zu kommunizieren“, lautet ihre Meinung.

Christian Linke, Schulsozialarbeiter an der städtischen Realschule in Düsseldorf-Benrath sieht es, zumindest was den Umgang mit Handys und den sozialen Medien angeht, etwas anders: „Ich würde für die Jahrgangsstufen fünf und sechs auf jeden Fall ein Handyverbot erteilen, wenn ich der nächste Bundeskanzler wäre“, sagt er und lacht, wird jedoch schnell wieder ernst: „Bestimmte Textnachrichtendienste sind nicht umsonst erst für Jugendliche ab 16 Jahren eingestuft. Wieso muss man mit 10 dort ein

Konto haben?“ An der städtischen Realschule hätte es während der Homeschooling-Zeit vor allem über solche Apps Beleidigungen in Chatgruppen gegeben.

„Die Sprache der Kinder in den Chats ist wirklich gruselig geworden“, sagt auch Kerstin Niewerth. Sie ist Schulsozialarbeiterin an der Frida-Levy-Gesamtschule in Essen und berichtet von ein bis zwei bekannten Cybermobbingfällen pro Klasse im Laufe der Schuljahre in jeder Stufe. Gerade durch die Pandemie seien die Kinder „nicht richtig sozialisiert, der Umgang ist rau, sie wissen nicht mehr, wie man sich in einer Gruppe verhält“. Manche Cybermobbing-Attacken würden auch in Schlägereien auf dem Schulhof

ausarten. Doch der physische Schmerz ist es nicht, der Menschen, die in ihrer Jugend an Mobbing leiden, ein Leben lang prägt. „Es gibt viele Kinder, die daran zerbrechen, Depressionen entwickeln. Ich merke, dass gerade in Corona-Zeiten die Kinder und Jugendlichen angreifbarer sind. Viele haben mit Panikattacken zu kämpfen, sind psychisch einfach sehr labil als Folge der Pandemie“, erklärt Niewerth.

Eine ehemalige Schülerin, mittlerweile 26 Jahre alt, begleite die Schulsozialarbeiterin auch heute noch. „Sie litt damals stark unter Mobbing. Es ging so weit, dass sie eine Essstörung entwickelte und sich zeitweise professionelle Hilfe holte. Wenn es ihr jetzt schlecht geht, kommt sie auch immer noch vorbei“, schildert sie. Das Mädchen hatte damals jedoch auch keinen Rückhalt aus ihrem Elternhaus. Dies ist für Heranwachsende, die von Mobbing betroffen sind, aber enorm wichtig. Sie halte nichts davon, dass Eltern die Handys ihrer Kinder regelmäßig kontrollieren, appelliert eher an die Erziehungsberechtigten: „Die Schüler müssen wissen, dass die Eltern sie auffangen, egal was ist.“

### Elternabende zum Thema Mobbing im Internet

■ Um die Eltern für das Thema mehr zu sensibilisieren, führen viele Schulen an **Rhein und Ruhr** themenbezogene Elternabende durch, so auch das Konrad-Adenauer-Gymnasium (KAG) in Kleve.

■ „Die Digitalisierung stellt uns

mit dem **Cybermobbing** vor eine neue Herausforderung“, stellt Bernd Westerhoff, Schulleiter des KAG, fest. Wenn auch nur marginal, merke auch er den Anstieg der Fälle an seiner Schule, „und das sind nur die Fälle, die uns wirklich bekannt sind.“

# Bildschirmzeit bei Kindern stark gestiegen

Mediennutzung hat zugenommen. Welche Auswirkungen dies auf die Gesundheit hat

Von Nina Meise

**An Rhein und Ruhr.** Kurzsichtigkeit, Übergewicht, Haltungsschäden und mangelnde Konzentrationsfähigkeit: „Jeder Kinder- und Jugendarzt kann die Folgen einer hohen Bildschirmzeit, bedingt durch die Pandemie, bei jungen Heranwachsenden derzeit beobachten“, sagt Axel Gerschlaue, Pressesprecher des Berufsverbands Kinder und Jugendärzte für den Bereich Nordrhein.

Gerade bei den Jugenduntersuchungen J1 und J2 falle dem Mediziner häufig auf, dass sich die Hobbies der jungen Erwachsenen durch die Pandemie geändert haben: „Früher haben die Jugendlichen vermehrt berichtet, dass sie ein Instrument spielen oder einen Sportverein besuchen. Diese Aktivitäten sind alle in Corona-Zeiten weggebrochen. Die Freizeitgestaltung konzentriert sich aber auch jetzt mehr aufs eige-

ne Zuhause, eben auf das Spielen am Handy.“ Gerade aber das angestrengte Sehen im unmittelbaren Nahbereich sei ungesund für die Augen, warnt Ludger Wollring, Augenarzt aus Essen und Pressesprecher des Berufsverbands der Augenärzte Deutschland.

### Kurzsichtigkeit nimmt zu

Eine Studie aus Asien habe gezeigt, dass die Kurzsichtigkeit bei Kindern durch die Pandemie stark zugenommen habe: „Der Trend ist auch in Deutschland da.“ Wollring plädiert deswegen



L. Wollring. FOTO: PRIVAT

dafür beispielsweise den Sportunterricht nach draußen zu verlegen und auch die Zeiten zu verlängern. Tageslicht sei fördernd für gesunde Augen. Er rät außerdem davon ab, Kindern zu früh ein Handy in die Hand zu geben: „Manchmal sehe ich Kinder im Kinderwagen mit dem Handy der Mutter spielen“,

ärtert er sich. Generell sollte die Bildschirmzeit bei Kleinkindern zwischen zwei und drei Jahren bei höchstens fünf bis zehn Minuten pro Tag liegen, immer in Begleitung durch die Eltern oder Großeltern. Gleiches gilt für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Sie sollten nicht mehr als 30 Minuten pro Tag, aber nicht täglich, vor dem Bildschirm sitzen. Auch im Alter zwischen sieben und zehn Jahren gilt: Nicht täglich, aber maximal 60 Minuten am Tag. „Von elf bis zwölf Jahren sollte das Wochenbudget zehn Stunden nicht überschreiten. Dennoch hängt die Bildschirmzeit hier auch von der Art der Nutzung ab“, sagt Nadine Eikenbusch, Medienpädagogin bei der Landesanstalt für Medien NRW. Eltern sollten nicht alles, was Kinder und Jugendliche am Smartphone oder dem Tablet machen, „in einen Topf werfen“. Es ge-

he eher darum, wofür das Kind ein Handy nutzt, denn: „Kinder und Jugendliche haben in Corona-Zeiten auch gemerkt, dass sie über Youtube nicht nur ihre Lieblingsstars sehen können, sondern dort auch nützliche Informationen zu finden sind, wie Basteltipps oder Erklärvideos zu einem Schulfach.“ Zu spüren war, dass gerade zu Anfang der Pandemie, in der strengen Lockdown-Zeit, vor allem das Ansehen von Videos auf Youtube und die Nutzung von bestimmten Nachrichtendiensten zugenommen habe. „Durchs Homeschooling und dem damit verbundenen digitalen Unterricht hat sich der Medienkonsum zusätzlich gesteigert“, so Eikenbusch. Wichtig ist, dass Eltern feste Regeln aufstellen, wie lange ein Kind pro Tag oder pro Woche am Handy oder Laptop sein darf. Für Eikenbusch komme es auf die Mischung an: „Mediennutzung ja, aber auch darauf achten seine Freizeit aktiv zu gestalten.“



von Peter Toussaint

## Fette Bären ohne Spekulatius

Man liest ja immer mal wieder, dass die Menschen derzeit zunehmen. Das liegt an Corona. Wir sitzen häufiger zu Hause, der Kühlschrank ist nicht weit, und wir waren lange Wochen deprimiert, weil wir nicht so viel unterwegs sein konnten. Und Schokolade und Kartoffelchips sind bekanntlich zwei der fünf wirkungsvollsten Mittel gegen Traurigkeit.

Grämen Sie sich also nicht zu sehr, liebe Leserin und lieber Leser, wenn Sie ein wenig zugelegt haben. Schauen Sie nicht zu selbstkritisch in den Spiegel, und erinnern Sie lieber Ihren Partner daran, dass es jetzt höchste Zeit zum AbSpecken ist.

Andererseits macht es uns die Natur ja gerade vor, dass ein paar zusätzliche Speckröllchen ganz gut sind. In Alaska ist gerade die „Fette-Bär-Woche“ zu Ende gegangen. Ein Naturpark wollte auf den Lebensraum von Braunbären aufmerksam machen. Die Tiere füttern gerade viel, weil sie sich auf den langen Winterschlaf vorbereiten.

Bär „Otis“ hat die Abstimmung im Internet gewonnen. Der bringt mehr als 400 Kilogramm auf die Waage. Über den Winter nimmt er wieder ab. Im Schlaf. Nicht schlecht, die Winterschlaf-Diät. Einerseits. Andererseits würde man dann die schöne Lebkuchen-Spekulatius-Zimtstern-Schokoladennikolaus-Marzipan-Kartoffel-Saison verpassen. Und das wäre doch jammer!



FOTO: DPA

### Die gute Nachricht

## Tarifeinigung im Schlosserhandwerk

Die knapp 60.000 Beschäftigten im NRW-Schlosserhandwerk erhalten ab dem 1. November mehr Geld. Die Gewerkschaft IG Metall und der Arbeitgeberverband Fachverband Metall einigten sich in der dritten Verhandlungsrunde auf einen Tarifabschluss, wie beide Parteien am Donnerstag mitteilten. Zum 1. November steigen dann die Löhne und Gehälter demnach um 2,8 Prozent und zum 1. November 2022 um weitere 2,2 Prozent. *dpa*

### Ihre Glückszahlen

Die Quoten von Mittwoch

**Lotto am Mittwoch –**  
**Kl. 1:** 18.365.293,30 €;  
**Kl. 2:** 1.488.064,20 €;  
**Kl. 3:** 13.575,30 €; **Kl. 4:** 3321 €;  
**Kl. 5:** 205,10 €; **Kl. 6:** 43€;  
**Kl. 7:** 22,20 €; **Kl. 8:** 10,10 €; **Kl. 9:** 6€;  
**Spiel 77 – Kl. 1:** 277.777 €.  
**Super 6 – Kl. 1:** 100.000 € (ohne Gewähr)

## Opposition fordert Kanzler Kurz zum Rücktritt auf

Wien. Nach den Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs konservativen Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) fordern die liberalen Neos einen Neustart für das Land. „So kann es nicht weitergehen“, sagte die Chefin der Oppositionspartei, Beate Meisl-Reisinger, am Donnerstag. „Es gibt eine klare Amtsunfähigkeit von Kurz“, sagte die Neos-Chefin weiter. Die Grünen als Koalitionspartner der ÖVP hatten ebenfalls die Handlungsfähigkeit von Kurz infrage gestellt.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich günstige Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkaufte zu haben, um Kurz den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebneten. *dpa*

### KOMPAKT Nachrichten

## Bundesweite Inzidenz steigt wieder leicht

Berlin. Die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz bei den Corona-Neuinfektionen hat am Donnerstag einen Wert von 62,6 erreicht und liegt damit leicht höher als am Vortag (62,3). Vor einer Woche lag der Inzidenzwert bei 63,0. Wie das Robert-Koch-Institut am Donnerstag mitteilte, wurden binnen eines Tages 11.644 Neuinfektionen registriert. Die Zahl der Todesfälle in Deutschland im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion stieg um 68 Fälle auf 94.027. *afp*

## Klein von BDS-Klage überrascht

Berlin. Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, zeigt sich überrascht von der Klage der Israel-Boykottbewegung BDS gegen den BDS-Bundestagsbeschluss vor dem Berliner Verwaltungsgericht, die am Donnerstag behandelt wurde. „Hier liegt ein falsches Verständnis des BDS-Beschlusses vor“, sagte Klein unserer Redaktion. Es sei „nichts anderes als Antisemitismus, wenn einzelne Israelis für das Handeln ihrer Regierung büßen sollen“. *gb*

## Abtreibungsverbot in Texas ausgesetzt

Washington. Ein US-Bundesrichter hat das neue Gesetz für ein Abtreibungsverbot in Texas vorläufig ausgesetzt. Richter Robert Pittman gab damit einer Klage der Regierung von US-Präsident Biden recht. Diese hält das texanische Gesetz für verfassungswidrig. Das strengste Abtreibungsgesetz der USA verbietet Abtreibungen ab der sechsten Schwangerschaftswoche. Selbst im Fall einer Vergewaltigung oder bei Inzest sieht das Gesetz keine Ausnahmen vor. *afp*

## Konferenz: Russland lädt die Taliban ein

Moskau. Russland wird die in Afghanistan herrschenden radikalislamischen Taliban nach Angaben russischer Nachrichtenagenturen zu einer internationalen Konferenz nach Moskau einladen. Demnach sollen Vertreter der Taliban am 20. Oktober in Moskau an den Gesprächen zur Zukunft des Landes teilnehmen, zu denen auch Vertreter Chinas, des Iran, Pakistans und Indiens eingeladen sind. Die Taliban haben Mitte August die Macht in Afghanistan übernommen. *afp*

# Laschet leitet seinen Rückzug ein

Der CDU-Chef macht den Weg für eine Neuaufstellung der Partei frei. Unsere Exklusiv-Umfrage zeigt, wen sich die Bürgerinnen und Bürger als Nachfolger vorstellen können

Von Christian Kerl und Alessandro Peduto

Berlin. Der Druck auf Armin Laschet war sei Tagen immens, am Donnerstag zog er die Konsequenz: Der CDU-Vorsitzende leitete nach der verheerenden Wahlniederlage seinen Rückzug ein und gab das klare Signal, dass er zum Verzicht auf die Parteiführung bereit ist. „Wenn es mit anderen Personen besser geht, dann gerne“, sagte Laschet bei einer Schaltkonferenz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Bei einem anschließenden Auftritt in der CDU-Zentrale betonte er, die CDU solle „mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen“, was neben dem Vorsitz auch den Vorstand umfassen müsse. Er werde dazu die Einberufung eines Parteitag vorschlagen – und wolle den Erneuerungsprozess auch selbst moderieren. Laschet ließ allerdings Bitterkeit anklingen, als er „ständige Personaldebatten“ seit dem Rückzug Angela Merkels vom CDU-Vorsitz beklagte: „Immer gegeneinander, immer in wechselnde Besetzungen.“ Und im Widerspruch zu CSU-Chef Markus Söder hält er auch an der kleinen Hoffnung auf ein Jamaika-Bündnis mit FDP und Grünen fest – „an der Person wird es nicht scheitern“, fügte er hinzu, was heißt: Wenn's sein muss, auch ohne mich.

Aber die Union müsse bis zur letzten Sekunde bereit sein, doch noch

## „Wenn es mit anderen Personen besser geht, dann gerne.“

CDU-Vorsitzender Armin Laschet über den Neuanfang in der Partei

die Regierung zu bilden. Friedrich Merz, Laschets früherer Rivale um den Vorsitz, erklärte am Abend, Laschet verdiene „Respekt, Dank und große Anerkennung“ dafür, dass er den Weg frei mache für einen Neuanfang. Überraschend kommt der Rückzug – nur achteinhalb Monate nach seiner Wahl zum CDU-Vorsitzenden – nicht. Doch mit dem angekündigten Schritt ist für die CDU noch nicht viel gewonnen: Der Partei stehen harte Monate schwieriger Personaldebatten bevor.

Laschet verband seine Ankündigung zwar mit der Forderung, einen gemeinsamen Konsensvorschlag für den Parteivorsitzenden zu machen – so wie er selbst den NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst als seinen Nachfolger im Amt des Mi-



Der CDU-Bundesvorsitzende und Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen bei seinem Auftritt in der Berliner Parteizentrale.

FOTO: RETO KLAR / FFS

nisterpräsidenten vorgeschlagen hatte. Aber wer sollte das sein? Ein neuer CDU-Vorsitzender, der auf überzeugend breite Unterstützung bauen könnte, ist nicht in Sicht. Keiner der potenziellen Nachfolger an der CDU-Spitze genießt bei den Bürgern großes Vertrauen. Das zeigt eine exklusive Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Kantar für unsere Redaktion.

Demnach wäre der CDU-Außenexperte und frühere Umweltminister Norbert Röttgen zwar ganz knapp in der Favoritenrolle, wenn es darum geht, wen die Deutschen als CDU-Chef für geeignet halten. Aber selbst hinter dem 56-jährigen Juristen versammeln sich aktuell nur 32 Prozent der Befragten und nicht einmal die Hälfte der Unionsanhänger.

Wer immer also den CDU-Vorsitz anstrebt, wird hart kämpfen müssen – um Unterstützung in der Union und um Vertrauen bei den Wählern. Die Umfrage zeigt auf den ersten

Blick ein knappes Rennen unter den bekannten Bewerbern.

Dicht hinter Röttgen liegen Ex-Fraktionschef Friedrich Merz, den 31 Prozent der Bürger für geeignet halten, und Gesundheitsminister Jens Spahn mit 30 Prozent. Aber auch dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer trauen 30 Prozent die CDU-Führung zu. Abgeschlagen dagegen der schleswig-holsteinische Regierungschef Daniel Günther (17 Prozent) und die CDU-Vize Silvia Breher aus Niedersachsen mit zehn Prozent.

### Röttgen liegt in der Umfrage vorn – und hat Luft nach oben

Ein zweiter Blick bringt auffallende Stärken und Schwächen der Bewerber zutage. Röttgen, der im Rennen um den Parteivorsitz beim CDU-Parteitag im Januar auf Platz drei hinter Laschet und Merz landete, wäre am ehesten ein Konsenskandidat für die Mitte – einer, der über die Parteigrenzen hinaus Anerken-

nung genießt. Zwar ist auch bei ihm die Gruppe jener, die ihn derzeit als nicht geeignet bewerten, mit 41 Prozent größer als die der Unterstützer.

Aber bei Anhängern der Union (46 Prozent), der FDP (46), der SPD (44) und sogar der Linken (40) überwiegen die positiven Urteile die negativen. Und es gibt für Röttgen, der aktuell als intellektuelles Gesicht der Union durch die Talkshows zieht, Potenzial nach oben: Immerhin ein Viertel der Bürger hat bislang keine Meinung über ihn, bei den Frauen sogar ein Drittel. Die stärkste Unterstützung hätte Röttgen bei den über 60-Jährigen.

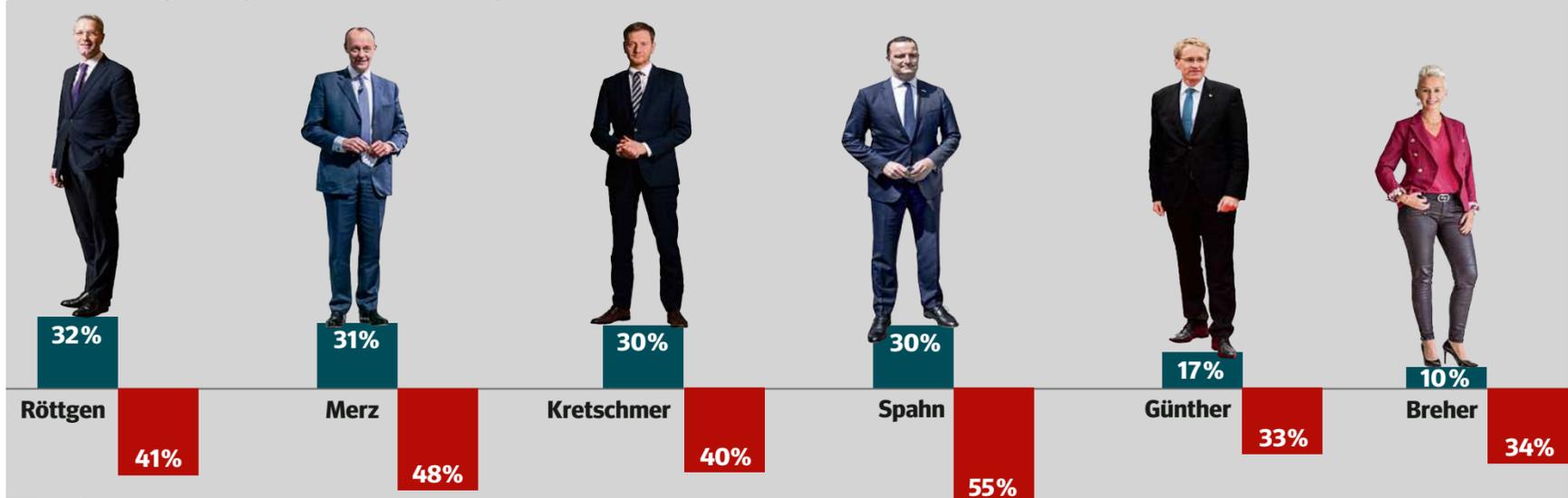
In vielen Facetten das gegenteilige Bild liefert Friedrich Merz. Der 65-jährige Jurist polarisiert mehr. 48 Prozent der Befragten halten ihn für nicht geeignet. Merz besitzt andererseits unter den Unionsanhängern, auf die es ja vor allem ankäme, mit 49 Prozent noch das größte Vertrauen aller abgefragten Kandidaten. Er wäre zugleich der Idealkan-

didat für FDPWähler, bei denen er mit 66 Prozent die stärkste Unterstützung hat. Aber auch AfD-Anhänger stehen mit 56 Prozent hinter ihm, von den SPD-Anhängern halten ihn noch 36 Prozent als CDU-Chef für geeignet, bei Grünen und Linken dagegen nur etwa jeder Siebte.

CDU-Vize Jens Spahn hatte im Januar beim Parteitag auf die Kandidatur verzichtet, nun trauen ihm 30 Prozent der Bürger den CDU-Vorsitz zu. Die Ablehnung ist mit 55 Prozent aber so stark wie bei keinem anderen Kandidaten in dieser Umfrage, was auch mit Spahns Amt als Gesundheitsminister in Corona-Zeiten zu tun haben dürfte.

Michael Kretschmer, der Dresdner Regierungschef, ist in dieser Umfrage der einzige Ostdeutsche – und schlägt sich relativ gut. Allenfalls als Außenseiter würden indes der Kieler Regierungschef Günther und die Bundestagsabgeordnete Silvia Breher ins Rennen gehen.

## Wer ist geeignet, Nachfolger/in von CDU-Chef Armin Laschet zu werden?



■ geeignet  
■ nicht geeignet

Differenz zu 100 Prozent: Antworten „keine davon“ und „weiß nicht, k.A.“

# Diese Rentenpolitik bringt die Ampel

Aktienrente und Versicherungspflicht für Selbstständige – Etliche Neuerungen sind mit Rot-Gelb-Grün möglich

Von Alessandro Peduto

**Berlin.** Knapp eine Woche nach der Bundestagswahl haben sich SPD, Grüne und FDP am Donnerstag erstmals zu dritt zusammengesetzt, um über eine mögliche gemeinsame Regierung zu beraten. Im Laufe weiterer Verhandlungen dürfte auch die Zukunft der Renten eine wichtige Rolle spielen. Weitgehende Einigkeit dürfte zwischen den drei Parteien schon jetzt herrschen, dass es bei der Alterssicherung erheblichen Handlungsbedarf gibt.

Die SPD legt den Fokus vor allem darauf, die gesetzliche Rente insgesamt attraktiver zu machen. So soll der Kreis der Beitragszahler etwa durch eine Pflichtversicherung für Selbstständige vergrößert werden. Dieses Vorhaben hat die große Koalition liegen gelassen. Eine Einigung in einem möglichen Ampel-Bündnis gilt hier als wahrscheinlich. Ziel ist es, die Gruppe der Selbstständigen im Alter besser abzusichern. Derzeit können sie sich freiwillig versichern. Wer aber sehr wenig verdient, zahlt oft nicht ein und ist daher im Alter auf staatliche Grundsicherung angewiesen. Das soll verhindert werden.

Grüne und FDP schlagen eine weitere Komponente vor: Beide Parteien treten für eine zusätzliche, kapitalgedeckte Altersvorsorge nach schwedischem Vorbild ein. Auf diese Weise könnten Versicherte von Kurssteigerungen profitieren, da die Renditen auf Ersparnisse wegen anhaltend niedriger Zinsen minimal sind.

Den Grünen schwebt ein öffentlich verwalteter Bürgerfonds vor, der mit breit gestreutem Risiko in Aktien investiert. Der Fonds soll politisch unabhängig verwaltet sein und sein Kapital nachhaltig angelegt werden. Hier könnte es eine inhaltliche Annäherung zur FDP geben. Denn die Liberalen sind für eine gesetzliche Aktienren-



Eine mögliche Ampel-Regierung aus SPD, Grünen und FDP muss die Rente fit machen für die Zukunft. Bei einigen Ideen scheinen Kompromisse möglich. FOTO: ISTOCK

te. Von den 18,6 Prozent, die derzeit jeweils hälftig von Arbeitnehmern und Arbeitgebern an die Rentenversicherung gezahlt werden, sollen insgesamt zwei Prozent in einen unabhängig verwalteten, vollständig aktienbasierten Fonds fließen.

Eine Verständigung scheint hier auch mit der SPD möglich. „Wir müssen die Möglichkeiten verbessern, fürs Alter vorzusorgen, auch mit Aktien“, hatte Scholz im Wahlkampf gesagt. Allerdings will die SPD verhindern, dass dies zulasten der gesetzlichen Rente geht. Vielmehr pochen die Sozialdemokraten darauf, auch über das Jahr 2025 hinaus ein Rentenniveau von 48 Prozent zu garantieren und das Rentenalter nicht über 67 anzuheben. Dies sind für die SPD renten-

politisch die roten Linien, die auch die Grünen im Wesentlichen teilen und in einem Koalitionsverhandlungen akzeptieren dürften. Mit der FDP könnte das schwieriger werden. Aber eine Einigung scheint

auch mit den Liberalen möglich.

Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Reiner Hoffmann, sagte unserer Redaktion: „Eine neue Koalition hat die Aufgabe, Rentnern ein würdiges Leben im Alter zu garantieren.“ Er forderte künftige Regierungspart-

ner dazu auf, weder das Rentenalter anzuheben noch das Rentenniveau abzusenken. „Wir brauchen auch über 2025 hinaus ein Rentenniveau von mindestens 48 Prozent“, sagte Hoffmann. Auch das Rentenalter dürfe „nicht angetastet werden“. Schon heute erreichten immer

noch zu wenig Beschäftigte die Rente mit 67. Grundsätzlich forderte Hoffmann in der Rentenpolitik einer neuen Koalition Rücksichtnahme auf die Jüngeren. „Maßnahmen, die zulasten der jüngeren Generation gehen und die gesetzliche Rente schwächen, lehnt der DGB kategorisch ab“, sagte Hoffmann. Er betonte, Vorschläge, über Aktienfonds nach schwedischem Vorbild zu einer zusätzlichen Absicherung zu kommen, sollten daher sorgfältig geprüft werden.

Auch der Sozialverband Deutschland (SoVD) warnte die Ampel-Parteien davor, die gesetzliche Rente durch eine zu starke Fokussierung auf Aktien zu schwächen. Verbandspräsident Adolf Bauer sagte unserer Redaktion, es müsse darum gehen, „die gesetzliche Rente weiter zu stärken“. Kritisch äußerte sich Bauer zur FDP-Idee einer Aktienrente: „Auch wenn der Kapitalmarkt mit hohen Gewinnen lockt, so sind diese keinesfalls sicher.“ Bauer betonte mit Blick auf weitere Ampel-Gespräche, es sei „besonders wichtig, dass SPD und Grüne beim Thema Rente keine Kröten schlucken müssen. Das wäre aus Sicht des SoVD für unser Alterssicherungssystem fatal.“

## Staatsminister warnt vor neuer IS-Gefahr

Terrornetzwerk stellt sich offenbar neu auf

**Berlin.** Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Niels Annen (SPD), hat vor einem Wiedererstarken der Terrormiliz „Islamischer Staat“ in Nahost gewarnt. „Aktuell ist es um die Terrororganisation des ‚Islamischen Staats‘ in Irak und Syrien vergleichsweise ruhig geworden. Wir sollten uns aber davor hüten, deswegen zu glauben, dass der ‚Islamische Staat‘ keine Bedrohung mehr darstellt“, sagte Annen unserer Redaktion. „Die terroristischen Aktionen und Anschläge des IS werden insbesondere in Regionen mit schwach ausgeprägter Staatlichkeit zunehmend komplexer“, ergänzte er. „Das zeigt, dass sich der IS neu aufstellt und weitere Anschläge plant.“

Annen forderte, dass Deutschland ein „verlässlicher Partner der Anti-IS-Koalition“ bleibe. Der Außenexperte betonte: „Ich halte die Fortsetzung des deutschen Engagements und die weitere Unterstützung der irakischen Regierung im Kampf gegen die IS-Terroristen für unerlässlich.“ Im Januar entscheide der Bundestag über die Fortsetzung des Bundeswehreinsetzes in der Anti-IS-Koalition. cu



Anzeige

## SPD, Grüne und FDP wollen weiter reden

Ab Montag sollen formale Sondierungen starten

**Berlin.** SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte am Donnerstag nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien in Berlin, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weitergehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“.

Die FDP hatte nach Angaben ihres Generalsekretärs Volker Wissing nach Ende der Dreier-Beratungen in einer Präsidiumssitzung beschlossen, kommende Woche in eine „förmliche, vertiefte Phase“ der Sondierungen einzutreten. Es sei die Bereitschaft zu erkennen, gemeinsam Hürden zu überwinden. Er betonte zugleich, die drei Parteien verfolgten unterschiedliche Politikansätze. „Es gibt Themen, bei denen wird es nicht einfach.“

Auch die Grünen zeigten sich zufrieden mit dem Start der Sondierungen im Dreierformat. „Es ist heute ein gutes Gespräch gewesen,

wir werden damit am Montag weitermachen“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner. Es sei eine „Vertrauensbasis“ vorhanden, das habe sich schon in den Zweier-Gesprächen der Parteien gezeigt. Natürlich sei da noch ein Stück gemeinsamen Weges zu gehen. „Aber Lösungen lassen sich finden.“

Nach den Angaben von Klingbeil soll nach den Beratungen am kommenden Montag am Dienstag bis zum Mittag weiter sondiert werden. Danach soll es eine Unterbrechung geben, da Vizekanzler und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz in seiner Regierungsfunktion in die USA reist. Am Freitag soll es dann mit dem nächsten Sondierungsgespräch weitergehen - möglicherweise auch bereits mit einer ersten Bilanz der Sondierung.

Grüne und FDP hatten am Mittwoch ihre Bereitschaft für Gespräche zu dritt mitgeteilt. Die beiden kleineren Parteien hatten aber auch klargestellt, dass das keine endgültige Absage sei an eine mögliche Jamaika-Koalition unter Führung der Union. tma/mit dpa/afp

## NEU - JETZT ÜBERALL IM HANDEL

WOMEN'S HISTORY Frauen in der Geschichte

**W**

DEM VERGESSEN ENTRISSEN

Malweiber und andere bedeutende Künstlerinnen

HIER FINDET DAS OKTOBERFEST DOCH STATT  
Die ersten Biermadln, die schönsten Dirndl & Frisuren

VOM KORSETT BIS ZUM VAMP  
In welcher Zeit galt was als erotisch?

EXKLUSIV-INTERVIEW  
**CLAUDIA SCHIFFER**  
Das Supermodel der 90er-Jahre über ein Leben als Wegbereiterin, Mutter - und Kuratorin

+ PALÄONTOLOGISCHE SPURENSUCHE: WENN FRAUEN DINOSAURIER JAGEN

## Das Magazin über starke Frauen in der Geschichte

erhältlich bei amazon.de

Auch hier erhältlich: mein-medienshop.de\* im Buch- und Zeitschriftenhandel

\*ggf. zzgl. Versandkosten. Ein Angebot der FUNKE One GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.

KLARTEXT zur Milliarden-Investition der Bahn

Von Peter Toussaint  
(p.toussaint@nrz.de)



## Zug um Zug weiter für die Verkehrswende

Mit der Bahn zu reisen, kann ja ein Vergnügen sein, wenn nicht ... Wenn nicht der Weselsky gerade seine Lokführer streiken lässt. Wenn im Abteil das Internet funktioniert. Wenn der Zug pünktlich kommt. Wenn einem der Zug für die Weiterreise beim Umsteigen nicht vor der Nase wegfährt. Wenn der Sitznachbar sein Butterbrot mit der Knoblauch-Salami in der Tasche lässt ... Das Unternehmen Bahn möchte, dass viel mehr Menschen am Bahnsteig zusteigen und nimmt dafür 40 Milliarden Euro in die Hand. Ein guter Plan.

Es gibt jetzt schon Strecken, da funktioniert die Bahnverbindung. Wer von unserem Hauptstadtbüro in Berlin zur NRZ-Zentrale nach Essen reist, kommt kaum auf die Idee, sich in einen Flieger zu setzen. Der Zug ist schnell, er fährt durch. Da ist man mit dem Flugzeug kaum schneller und hat obendrein noch das Gefühl, etwas für die Umwelt zu tun. Wenn wir allerdings von Essen aus die Kolleginnen und Kollegen in einer Lokalredaktion am Niederrhein besuchen wollen, ist die Bahn fast immer nur zweiter Sieger. Zu umständlich, zu viel Umsteigerei, zu langsam. Da sitzen wir dann wenig

umweltfreundlich im Auto. Wenn man den Bürgern die Wahl lässt, werden sie sich für das Verkehrsmittel entscheiden, das die meisten Vorteile bietet. Wer bringt mich bequem und schnell ans Ziel – und das noch zu einem Preis, den man für angemessen hält. Also muss die Bahn besser werden, um in der Konkurrenz mit anderen die Zugschleife vorn zu haben. Und darum führt an einer kräftigen Investition kein Weg vorbei.

Es braucht mehr Trassen für Nah-, Fern- und Güterverkehr. Und wenn sie mal gebaut sind, darf man sie auch nicht verrotten lassen – so wie es viel zu lange mit Blick auf einen möglichen Börsengang geschehen ist, um die Bilanzen nicht zu verschlechtern.

Die Zeit ist reif für Investitionen. Deutschland braucht eine Verkehrswende, um die Klimaziele zu erreichen. Und Rückenwind von der Regierung wird es auch geben, denn die Grünen werden in der neuen Bundesregierung sitzen.

Klar ist aber auch: Das Geld, was jetzt ausgegeben wird, muss auch wieder reinkommen. Die Bahnkunden werden es bezahlen. Und wohl auch die Steuerzahler. Eine Alternative dazu gibt es nicht.



Baupreise, wohin?

KARIKATUR: THOMAS PLASSMANN

## EU-Recht verstößt teils gegen polnische Verfassung

Warschau. Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung des Landes vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag. Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel über die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften außer Acht zu lassen, selbst wenn es sich um Verfassungsrecht handelt. dpa

# Jeder Zehnte will keine Impfung

Eine repräsentative Umfrage zeigt die Einstellungen der Ungeimpften. Bei vielen Impfgegnern herrscht Politikverdrossenheit

Von Julia Emmrich

Berlin. Wer sind die Ungeimpften? Was wissen wir über Alter, Herkunft, Schulabschluss und politische Einstellungen? Und warum wollen sie sich nicht impfen lassen? Antworten auf diese Fragen gibt jetzt eine große repräsentative Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die an diesem Freitag veröffentlicht wird. Sie lag unserer Redaktion vorab vor. Die Ergebnisse sind überraschend deutlich.

Für die Studie zur Corona-Schutzimpfung in Deutschland (CoSiD) wurden im Juli 3832 Personen ab 16 Jahre befragt. Zum Befragungszeitpunkt im Juli 2021 gaben 81 Prozent an, bereits mindestens einmal geimpft zu sein, 19 Prozent hatten noch keine Corona-Impfung erhalten. Dieser Wert unterscheidet sich von den damals offiziell gemeldeten Impffzahlen. Das RKI erklärt diesen Unterschied mit einer Untererfassung von rund fünf Prozent bei den Meldezahlen und einer ähnlich großen Übererfassung in Umfragen.

## „Mehr als die Hälfte der Unentschlossenen fühlt sich nicht gut zu Verträglichkeit und Nebenwirkungen der Impfung informiert.“

Martin Dietrich Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Von den Ungeimpften der CoSiD-Studie wollte sich etwa die Hälfte auch in Zukunft nicht impfen lassen (52 Prozent). Weitere 21 Prozent waren unentschlossen. Demgegenüber gab rund ein Viertel der noch Ungeimpften (27 Prozent) an, sich auf jeden Fall beziehungsweise eher impfen lassen zu wollen. Heißt: Etwa jeder Zehnte über 16 Jahre lehnt eine Impfung ab.

Interessant: Der Anteil der Ungeimpften lag unter den Personen, die nicht in Deutschland geboren wurden, im Sommer laut Studie deutlich höher als in der Gruppe ohne Migrationserfahrung – 27 Prozent (gegenüber 19 Prozent) waren demnach noch ungeimpft. Gleichzeitig aber war in dieser Gruppe die grundsätzliche Impfbereitschaft



Eine Impfgegnerin bei einer Protestkundgebung der Initiative Querdenken.

FOTO: C. SCHMIDT / PICTURE ALLIANCE/DPA

deutlich höher als in der Gruppe der in Deutschland Geborenen. Viele Zuwanderer dürften inzwischen also immunisiert sein. In der Gruppe der Ungeimpften sahen die Forscher zudem bei den Älteren ab 75 Jahre, bei Personen mit höherer Bildung und auch bei den Frauen eine stärkere Tendenz, sich doch noch impfen zu lassen.

Bemerkenswert sind auch die Motive für die Impfentscheidung: Für Ungeimpfte, die unentschlossen sind oder beabsichtigen, sich noch impfen zu lassen, ist der persönliche Schutz vor Ansteckung laut Umfrage mit 54 Prozent der Hauptgrund für eine Impfung.

### Impfstoff für Kinder

Der US-Pharmakonzern Pfizer hat in den USA eine Notfallzulassung seines zusammen mit dem Mainzer Unternehmen Biontech entwickelten Corona-Impfstoffs für fünf- bis elfjährige Kinder beantragt. Der Antrag sei der US-Arzneimittelbehörde FDA übermittelt worden, erklärte Pfizer am Donnerstag auf Twitter. Nach Angaben der Behörde könnte es nun „noch einige Wochen“ dauern, bis die ersten Kinder regulär geimpft werden. afp

35 Prozent der Befragten wollen dadurch zu einem normalen Leben zurückzukehren. Befragte, die eine Impfung eher ablehnen, erklären das mit dem nach ihrer Meinung noch zu wenig erforschten Impfstoff beziehungsweise den Nebenwirkungen. Viele halten es zudem für unwahrscheinlich, sich mit dem Virus zu infizieren, und schätzen eine Infektion als weniger gefährlich ein. Auch halten überzeugte Impfgegner die Corona-Schutzimpfung oft für nicht wirksam.

### Nur wenige mit sozialer Gerechtigkeit zufrieden

Sehr deutlich wird auch der Zusammenhang von politischen Einstellungen und Impfverhalten: In der Befragung äußerten Ungeimpfte, die sich auch künftig nicht impfen lassen wollen, große Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen im Land. Bei vielen herrscht Politikverdrossenheit: „Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht“, glauben 77 Prozent der Impfgegner. „Leute wie ich haben sowieso keinen Einfluss auf die Politik unseres Landes“, denken immerhin 60 Prozent.

Weniger als jeder Fünfte stimmt der Aussage zu, dass man in Deutschland seine Meinung immer frei äußern könne, ohne Ärger zu bekommen. Und nur etwa jeder

Zehnte erklärte, er sei mit der sozialen Gerechtigkeit in Deutschland „alles in allem zufrieden“. Skepsis gibt es auch gegenüber Migranten: „Die Zuwanderung von Ausländern stellt eine Bereicherung für unsere Gesellschaft dar“ – diesen Satz würde nur jeder Vierte Impfgegner unterschreiben.

Die Experten der BZgA sehen die Studienergebnisse als Herausforderung: „Diejenigen unter den Ungeimpften, die noch unentschlossen sind oder sich eher nicht impfen lassen wollen, können noch erreicht werden“, sagte Martin Dietrich, Kommissarischer Direktor der Bundeszentrale, unserer Redaktion. „Ihre Haltung ist weniger verfestigt als diejenige von Personen, die sich auf keinen Fall impfen lassen wollen.“ Und: „Obwohl ein Großteil der Bevölkerung angibt, gut bis sehr gut über die Corona-Schutzimpfung informiert zu sein, fühlt sich mehr als die Hälfte der Unentschlossenen nicht gut zu Verträglichkeit und Nebenwirkungen der Impfung informiert.“ Es falle ihnen schwerer, Informationen über die Corona-Schutzimpfung zu beurteilen und anhand dieser Informationen eine eigene Entscheidung zu treffen. Es sei deswegen wichtig, so Dietrich, auf Unentschlossene mit gut verständlichen Informationen zuzugehen und ihre Fragen verlässlich zu beantworten.

## LESER SCHREIBEN KLARTEXT



### Schönheits-OP

Es ist schrecklich, dass Menschen sich für jede Kleinigkeit, die überhaupt nicht notwendig ist, operieren lassen. Übergröße Busen, einen festen Hintern, da ein kleines Fältchen usw. Ich habe auch schon mal gelesen, dass Eltern ihre heranwachsenden verwöhnten Kinder zum Schönheitschirurgen schicken, damit sie im Leben gut durchkommen! Das Leben ist nicht nur durch Schönheit geprägt. Das finde ich schrecklich. Wenn es wirklich notwendig ist, dann sollte man es machen. Gibt es nichts schlimmeres als einen kleinen Busen zu haben oder Fältchen?

Bettina Eickelkamp, per Mail

### Ich war lebendig begraben

Wie kann man mit so einem Erlebnis überhaupt zurecht kommen? Was Dina Pronitschewa erzählt, es ist nicht zu fassen! Steinmeier betont, so etwas darf sich nie wiederholen! Natürlich nicht! Aber wir alle, Gesellschaft, Politik, Medien müssen dafür sorgen, dass Antisemitismus nicht verdrängt wird! Hinschauen! Kante zeigen! Jeder von uns!

Simone Hartmann, Duisburg

### Lehren aus Afghanistan

Die Bundeswehr und das Parlament können viel Geld sparen, wenn sie die Lehre aus dem ziehen, was beim Afghanistankrieg ins Auge springt: Kriege enden nicht im Frieden. Die Steuerzahler/innen und das Volk von Afghanistan hätten die Milliarden für den Krieg wirklich dringend für die Da-

seinsvorsorge gebraucht. Mit dieser Klarheit kann sich der Bundestag auch die Sitzungskosten für die Lehren aus dem Krieg sparen.

Bernhard Trautvetter, Essen

### Krankenkassenbeiträge steigen

Aufgrund der hohen Ausgaben u.a. während der Corona-Pandemie, sind die Geldreserven der gesetzlichen Krankenkassen nahezu aufgebraucht. Aus diesem Grund werden die Krankenkassenbeiträge im nächsten Jahr steigen. Kritisiert wird vom Chef der Viactiv-Krankenkasse, dass niemand so genau wisse, wo die milliardenschweren Hilfen des Bundesgesundheitsministers während der Pandemie hingeflossen sind. Wenn der Chef einer Krankenkasse dies nicht weiß, wer denn sonst. Transparenz ist einzufordern.

H. Niemüller, per Mail

### Was die Regierung anpacken muss

Außenpolitik der Illusionen. Außenpolitik als große Baustelle – das ist Hinterlassenschaft nach 16 Jahren Merkel – davon zwölf mit SPD-Außenminister. Doch: Ein Weiter-so darf es nicht geben. Nach 500 Jahren wird Europa lernen müssen, dass die Welt nicht mehr nach seiner Pfeife tanzt. ... Entweder fest an der Seite der USA gegen Russland und China, wie es die Transatlantiker wollen. Oder – um der Wirtschaft willen – eine Zusammenarbeit mit Russland und China. Ein kleines Sowohl-als-auch mit der entsprechenden Rosinenpickerei wird es nicht geben können. Dietrich Brauer, Oberhausen

### Die E-Mail-Anschrift für Leserbriefe: klartext@nrz.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingeschickte Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

### Kritik? Beschwerden? Fragen?

Schreiben Sie NRZ-Ombudsmann Joachim Umbach  
Goethestr. 31a, 45128 Essen  
E-Mail: Ombudsmann@nrz.de

# Stahlindustrie unter Zeitdruck

Branchenpräsident Kerkhoff und IG Metall-Vorstand Kerner im Doppel-Interview: Stahlstandort Duisburg im Blick

Von Ulf Meinke

**An Rhein und Ruhr.** Es ist das erste gemeinsame Interview von Stahl-Präsident **Hans Jürgen Kerkhoff** und IG Metall-Bundesvorstand **Jürgen Kerner**. Kurz nach der Bundestagswahl wollen beide ein Zeichen setzen. Für Europas größten Stahlstandort Duisburg und die bundesweit rund 85.000 Beschäftigten in der Branche stehe viel auf dem Spiel, sagen sie.

**Herr Kerkhoff, Herr Kerner, dass Sie zum Doppel-Interview antreten, ist ungewöhnlich. Rücken Sie in einer ersten Lage zusammen?**  
**Kerkhoff:** Die Herausforderungen sind immens, daher brauchen wir einen Schulterchluss. Der Stahl ist ein Lackmustest dafür, ob der Umbau der Industrie in Richtung Klimaneutralität insgesamt in Deutschland funktioniert.  
**Kerner:** Es geht um die Zukunft einer Schlüsselbranche unseres Landes. Gegeneinander hilft uns hier nicht weiter.

**Nach der Bundestagswahl könnte es auf ein Ampelbündnis hinauslaufen. Ist diese Konstellation gut für die Stahlindustrie?**  
**Kerner:** Entscheidend für uns ist, was im Koalitionsvertrag steht. Aus der Perspektive der Stahlindustrie heißt das: In einem 100-Tage-Programm der neuen Bundesregierung brauchen wir Planungssicherheit für Investitionen, um eine klimafreundliche Stahlindustrie aufzubauen. Die Zeit drängt. Spätestens

in den ersten drei Monaten des neuen Jahres sollte klar sein, worauf sich die Unternehmen und ihre Beschäftigten einstellen können.

**Welche Erwartungen haben Sie mit Blick auf die Bundesregierung?**  
**Kerkhoff:** Wir brauchen Tempo. Wir haben schon viel Zeit verloren, das können wir uns nicht weiter leisten. Jede neue Koalition ist gut, die uns schnell Handlungsfähigkeit bringt.

**In Schweden beteiligt sich der Autobauer Mercedes an einem Start-up für klimafreundlichen Stahl. Droht Deutschland den Anschluss zu verlieren?**  
**Kerner:** Die Gefahr, dass uns andere Länder abhängen, ist real. Wir müssen aufpassen, dass wir im globalen Wettbewerb nicht ins Hintertreffen geraten. Wohlgeachtet: In Schweden geht es um den Bau eines neuen Stahlwerks, in Deutschland reden wir lediglich über den Umbau bestehender Standorte.

**Klimaneutraler Stahl ist deutlich teurer als Stahl aus konventioneller Herstellung. Wie lässt sich dieses Problem lösen?**  
**Kerkhoff:** Der Aufbau neuer Anlagen für eine klimaneutrale Stahlproduktion erfordert hohe Investitionen, außerdem entstehen höhere Betriebskosten. Sowohl für die Investitionen als auch für die laufenden Kosten brauchen die Unternehmen eine Anschubfinanzierung. Sinnvoll wären Klimaschutzverträge, mit denen die Mehrkosten des Umstiegs auf klimaneutrale Prozes-

se eine gewisse Zeit lang ausgeglichen werden.  
**Kerner:** Wichtig wäre, dass im Koalitionsvertrag nicht die Meinung vorherrscht: Der Markt wird es schon richten. Der grüne Stahl ist die Zukunft, aber aktuell brauchen wir eine aktive Industriepolitik und finanzielle Unterstützung.



Hans Jürgen Kerkhoff (links) und Jürgen Kerner. FOTOS: FFS/ WV STAHL

**Wie viel Geld benötigt die Stahlindustrie, Herr Kerner?**  
**Kerner:** Wir brauchen einen Transformationsfonds, der bis zum Jahr 2030 mit zehn Milliarden Euro ausgestattet ist. Das ist viel Geld, die Investition rechnet sich aber, da das Potenzial für mehr Klimaschutz in der Stahlindustrie besonders groß ist. Wir können hier durch Investitionen an einigen wenigen Standorten sehr effektiv Verbesserungen herbeiführen. Die Hebelwirkung ist gigantisch. Wenn es uns beim Stahl nicht gelingt, erfolgreich die Industrie umzubauen, wird es uns erst recht nicht in anderen Bereichen gelingen. Das ist auch ein Testfall für die deutsche Industriepolitik.  
**Es sind eine Reihe von Ministerien,**

**die sich mit Themen der Stahlindustrie befassen. Wünschen Sie sich für die künftige Bundesregierung einen anderen Zuschnitt?**  
**Kerkhoff:** Der Umbau der Stahlindustrie ist für die Industrialisierung Deutschlands von entscheidender Bedeutung. Damit verbundene Koordinationsaufgaben sollten im Kanzleramt angesiedelt sein, ähnlich wie bei der Digitalisierungsbeauftragten der derzeitigen Bundesregierung.

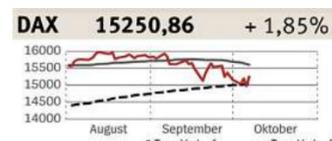
**85.000 Beschäftigte arbeiten bundesweit in der Branche – bei Thyssenkrupp, Salzgitter und Arcelor-Mittal etwa. Sind diese Jobs in Gefahr, wenn es keine Impulse durch die Bundesregierung gibt?**  
**Kerner:** Absolut. Entweder es gelingt uns der Aufbau einer klimaneutralen Stahlproduktion oder die Industrie verschwindet und der Werkstoff wird künftig anderswo produziert. Das hätte für Europas größten Stahlstandort Duisburg fatale Folgen. Daher dürfen wir es nicht so weit kommen lassen. Der Umbau, wie wir ihn anstreben, ist schon anspruchsvoll genug. Wenn wir die klassische Produktion in Hochöfen und Kokereien durch eine Stahlherstellung auf Basis von Wasserstoff ersetzen, betrifft das allein in Duisburg 4000 Beschäftigte. Diese Menschen müssen eine Perspektive bekommen und frühzeitig für ihre neuen Aufgaben qualifiziert werden.  
**Kerkhoff:** Es geht hier nicht nur um die Stahlindustrie, sondern auch um die Betriebe, die den Werkstoff

weiterverarbeiten. Wenn der Stahl keine Zukunft hat in Deutschland, verschwinden ganze Wertschöpfungsketten.

**Ist ein schneller Hochlauf der grünen Stahlproduktion illusorisch, weil der dafür erforderliche Wasserstoff knapp und teuer ist?**  
**Kerner:** Richtig ist: Es gibt viel zu tun, daher machen wir auch so viel Druck. Ein entscheidender Punkt ist: Der Stahl kann dazu beitragen, die Wasserstoff-Wirtschaft richtig in Gang zu bringen. Wir müssen hier endlich raus aus der Bastelstube und beim Wasserstoff industrielle Großprojekte realisieren. Das kann auch der deutschen Exportwirtschaft erhebliche Impulse verleihen.

**Druck kommt auch aus Brüssel. Die EU-Kommission hat ein Klimapakete präsentiert, das zum Ziel hat, bis zum Jahr 2030 die Kohlendioxid-Emissionen um 55 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Ist das für die Stahlindustrie zu schaffen?**  
**Kerner:** Wir sollten nicht nur über neue Klimaziele reden, sondern auch über Instrumente, mit denen sich die Ziele in der Realität umsetzen lassen. Hier vermissemich derzeit eine industriepolitische Perspektive der EU-Kommission.  
**Kerkhoff:** Ich hoffe, dass nicht nur die künftige Bundesregierung, sondern auch die Bundesländer, deren Perspektiven auch von Brüssel abhängen, gegenüber der EU-Kommission deutlich machen, was auf dem Spiel steht.

## BÖRSE



NOTIERUNGEN			
Euro Stoxx 50	4098,34	+2,14%	
Dow Jones	34919,86	+1,46%	
MDAX	33506,20	+0,64%	
Öl, Brent Nordsee (\$/Barrel)	81,79	+1,19%	
Gold (\$/31,1g)	1757,80	-0,28%	
Euro (in Dollar)	1,1562	+0,17%	

DAX UND WEITERE KÜRSE			
	Div.	07.10.	% zum VT
Adidas NA	3,00	267,00	+1,97
Airbus		114,20	+0,62
Allianz vNA	9,60	198,70	+1,49
BASF NA	3,30	63,34	+2,31
Bayer NA	2,00	47,36	+2,21
BW St.	1,90	83,43	+2,42
Brenntag NA	1,35	81,68	+0,74
Continental		94,12	+4,00
Covestro	1,30	56,88	+2,67
Daimler NA	1,35	78,64	+4,06
Deliv. Hero		107,15	+3,53
Dt. Bank NA		11,40	+4,30
Dt. Börse NA	3,00	145,25	+2,04
Dt. Post NA	1,35	53,85	+1,26
Dt. Telekom	0,60	16,86	+1,21
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,04
E.ON NA	0,47	11,03	-0,29
Fres. M.C.St.	1,34	60,22	+0,84
Fresenius	0,88	39,52	+1,26
Healthiners	0,80	55,54	+0,76
Heidelb.Cem.	2,20	63,90	+1,53
Hellorfresh		82,44	+1,50
Henkel Vz.	1,85	79,06	+0,71
Infinion NA	0,22	35,96	+1,48
Linde PLC	1,06	260,50	+3,41
Merck	1,40	186,80	+0,03
MTU Aero	1,25	198,50	+1,25
Münch. R. vNA	9,80	242,20	+0,79
Porsche Vz.	2,21	84,70	+3,60
Puma	0,16	100,35	+3,13
Qiagen		44,46	+0,84
RWE St.	0,85	31,73	-0,22
SAP	1,85	118,26	+1,69
Sartorius Vz.	0,71	511,40	-0,39
Siemens Energy		22,16	+2,40
Siemens NA	3,50	137,76	+1,91
Symrise	0,97	113,55	+0,75
Vonovia NA	1,69	52,14	+1,16
VW Vz.	4,86	190,52	+2,10
Zalando		77,66	+0,96
Evonik	1,15	27,29	+2,13
Lanxess	1,00	56,68	+1,21
IWitter		54,59	+7,52

ZINSEN			
Festgeld, 5000 €, 3 Monate			0,06
Sparbrief, 2 Jahre			0,13
ϑ-Werte in %, Quelle: FMH			

SORTEN & DEISEN				
07.10.	Sorten	Verk.	Deisen	Brief
1 Euro =	Ank.		Geld	Brief
Schweizer Franken	1,03	1,11	1,0727	1,0728
Britisches Pfund	0,81	0,88	0,8483	0,8483
Japanische Yen	123,09	137,20	128,89	128,89
US-Dollar	1,09	1,22	1,1561	1,1561

**NRZ**  
Ausführliche Wirtschaftsinformationen finden Sie unter [NRZ.de/wirtschaft](http://NRZ.de/wirtschaft)  
\* = letzter verfügbarer Kurs Quelle: Infront

## Anzeige

**Jetzt sorgenfrei buchen!  
Diese Reise ist kostenlos umbuchbar!\*  
Bei Buchung bis 31.10.21 € 200,- p.P. sparen.**

**ISLAND & FÄRÖER**

**Island & die Färöer-Inseln.** Sie sind eine Woche lang auf der beliebten Kreuzfahrtfähre MS Norröna unterwegs, haben Ihren Reisebus an Bord und besuchen zwei nicht alltägliche Kreuzfahrt-Ziele: Die „Schafinseln“ der Färöer und Island, die Vulkaninsel aus Feuer & Eis. Dabei steuert Ihr Schiff Islands Osten an, der unter Island-Kennern als Geheimtipp gilt. Sie genießen sowohl eine komfortable Seereise auf der MS Norröna inkl. Halbpension an Bord als auch tolle Inklusiv-Ausflüge bei Ihren Landgängen. Auf allen Ausflügen begleitet Sie eine deutschsprachige örtliche Reiseleitung. Bei der Einschiffung und an Bord der MS Norröna ist Ihre Gästebetreuung für Sie da. Sie können sich entspannt zurücklehnen, Ihre Reise unbeschwert genießen und sich jeden Tag auf neue Naturerlebnisse im faszinierenden Nordatlantik freuen!

- 1. Tag: Anreise.** Sie fahren im komfortablen Fernreisebus nach Hirtshals und checken gegen 13:30 Uhr auf der MS Norröna ein. Gegen 15 Uhr nimmt Ihr Schiff Kurs auf die Färöer-Inseln.
- 2. Tag: Erholung & Entspannung auf See.** Sie gleiten gen Norden durch den Atlantik und genießen die Annehmlichkeiten Ihres Schiffes.
- 3. Tag: Ausflug zu den Färöer-Inseln.** Heute entdecken Sie auf einem halbtägigen Busausflug die Färöer-Inseln. Die Inseln sind mit der „einzigen Brücke über den Atlantik“ verbunden und verwöhnen Ihre Augen mit betörenden Landschaftsbildern. Gegen 14 Uhr legt die MS Norröna wieder ab und Ihre Reise geht weiter Richtung Island. Die Abfahrt versüßt Ihnen die Crew mit einer Einladung zu Kaffee & isländischem Kuchen an Deck!
- 4. Tag: Hochland & Fjorde, Panoramen & Wasserfälle.** Nach dem Frühstück genießen Sie die eindrucksvolle Einfahrt nach Island durch den Seydisfjord mit gewaltigen Bergen, Schluchten und Wasserfällen. Dann wartet der nächste Inklusiv-Ausflug auf Sie: Mit dem Bus geht es über eine atemberaubende Panoramastraße hinauf auf den Pass mit Blick zum Fjord, in dem Ihr Schiff winzig klein vor Anker liegt. Ihr nächstes Ziel ist das Hochland von Island, baumlos und von herber Schönheit. Bei klarer Sicht können Sie den Vatnajökull, Islands größten Gletscher, sehen! Als Kontrast steuern Sie dann die eindrucksvollen Ostfjorde an, entlang der Küstenstraße passieren Sie zahlreiche idyllische Ortschaften. Bevor es zurück zum Schiff geht, fahren Sie in den größten Wald Islands, in dem auch der wunderschöne Wasserfall Hengfoss liegt.

- 5. Tag: Mývatn See, Lavawüsten & ein heißes Bad.** Heute fahren Sie zuerst durch eindrucksvolle Flusslandschaften mit schwarzen Stränden und gewaltigen Lavagebieten, die die vulkanische Herkunft Islands offenbaren. Schließlich erreichen Sie eine brodelnde, nach Schwefel riechende Mondlandschaft, die Einblick in die Entstehung unserer Erde gibt. Es handelt sich um Islands größtes Lavafeld, die 4.500 km<sup>2</sup> große Ódáhdhraun – auch bekannt als die „Wüste der Missetäter“. Am Nachmittag fahren Sie zu einer am Mývatn See gelegenen heißen Quelle (Eintritt inklusive) und können inmitten dieser pittoresken Szenerie baden. Bei guten Wetter- und Straßenbedingungen fahren Sie nach dem Bad zum größten Wasserfall Europas, dem Dettifoss. Um 20 Uhr legt Ihr Schiff wieder in Richtung Färöer-Inseln ab.
- 6. Tag: Die Färöer-Hauptstadt Tórshavn.** Sie sind wieder auf den Färöer-Inseln und machen einen Ausflug zum historischen Kulturzentrum Kirkjuböur. Anschließend lernen Sie die Inselhauptstadt Tórshavn bei einem geführten Stadtrundgang kennen. An Bord erhalten Sie beim Wikingerpunsch Ihre Wikingerurkunde!
- 7. Tag: Ein Tag auf See mit Wikinger-Bufferet.** Nach den vielen Entdeckungen und Erlebnissen erwartet Sie noch einmal ein Tag auf See mit einem uralten Wikinger-Bufferet als krönenden Abschluss!
- 8. Tag: Heimreise.** Um 9:30 Uhr macht die MS Norröna wieder im dänischen Hirtshals fest. Sie steigen in Ihren Bus und fahren zurück nach Deutschland.

8-tägige Kombinationsreise mit Bus und Schiff nach Island und zu den Färöer-Inseln

pro Person ab **899,-**

### INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- 8-tägige Kombinationsreise mit Bus und Schiff nach Island und zu den Färöer-Inseln
- Fahrt im modernen, klimatisierten Fernreisebus
- Zustieg ab/bis Ihrem Wohnort bzw. max. 30 km entfernt
- 7 Nächte an Bord der beliebten Kreuzfahrtfähre MS Norröna ab/bis Hirtshals
- Tolles Inklusiv-Erlebnisprogramm:
  - Ausflug über die schroffen und grünen Färöer Inseln
  - Stadtrundgang in der Färöer-Hauptstadt Tórshavn und Außenbesichtigung des kleinsten Parlaments der Welt
  - Ganztagesausflug „Faszinierende Fjordwelt“ u. a. mit beeindruckenden Bergen, Schluchten, Wasserfällen und malerischen Fischerdörfern
  - Ganztagesausflug „Naturparadies Ostisland“ u. a. mit einzigartigen Lavalandschaften, Thermalquellen am Mývatn-See (Eintritt inklusive) und Dettifoss-Wasserfall (witterungsabhängig)
- Umfangreiches Verpflegungspaket
- An Bord der MS Norröna Abendunterhaltung sowie Filme über die Färöer-Inseln und Island
- Alle Transfers und Ausflüge im modernen und klimatisierten Reisebus
- 1 x Wikinger-Urkunde
- Deutschsprachige örtliche Reiseleitung auf allen Ausflügen
- Deutschsprachige Gästebetreuung an Bord der MS Norröna

### WUNSCHLEISTUNGEN p.P.

- Doppelkabine außen, nur Vorabbuchung € 249,-
- Doppelkabine außen zur Alleinbenutzung, nur Vorabbuchung: ab € 299,-

Reise-Nr.: **GTF3110**

Telefon: **069 12007788**

Reiseveranstalter: täglich 6 - 24 Uhr  
trendtours Touristik GmbH (Ortsstarif)  
Am Holzweg 26  
65830 Krieffel (Rhein-Main-Gebiet)

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE MEDIENGRUPPE, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen



**Die MS Norröna:** Rezeption, 3 Bars, 2 Restaurants, Cafeteria, Tax-Free-Shop sowie einen Fitnessbereich und Sauna. Unterbringung in einer **Doppelkabine** ausgestattet mit Dusche/WC, Föhn und TV. **Verpflegung:** Umfangreiches Verpflegungspaket mit Welcome-Drink an Bord, 7 x Frühstück in Buffet- oder Menüform, 6 x Abendessen in Buffet- oder Menüform, 1 x Abendessen als Wikinger-Bufferet oder -Menü mit Speisen nach Originalrezepten aus der Zeit der Wikinger, 1 x Kaffee und isländischer Kuchen, 1 x Wikinger-Punsch.

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.	2022				
	März 22	April 22	Mai 22	September 22	Oktober 22
Die erste Stelle Ihrer Postleitzahl ergibt den Termin und jeweiligen Saisonzuschlag					
Reisemonat	März 22	April 22	Mai 22	September 22	Oktober 22
PLZ 0	-	02, 09	30	07	03, 10
PLZ 1	-	02	30	-	03
PLZ 2	26	02*, 09*	23, 30*	07*, 21	03, 10*, 24
PLZ 3	26	09	16, 23	07, 14, 21	10, 17, 24
PLZ 4	26	-	23	21	24
PLZ 5	26	-	16*, 23	14*, 21	17*, 24
PLZ 6	-	-	16	14	17
PLZ 9	-	09	16*	07, 14*	10, 17*
Saisonzuschlag	+ € 50,-	+ € 90,-	+ € 130,-	+ € 170,-	+ € 90,- + € 50,- + € 0,-

\* Nicht für den gesamten PLZ-Bereich verfügbarer Abreisetermin.  
GANZ BEQUEM BUCHEN: [www.globista.de](http://www.globista.de)



**Hinweise:** Änderung der Programmreihenfolge vorbehalten. \*Die kostenfreie Umbuchungsmöglichkeit gilt bei Neubuchungen innerhalb dieser Aktion rabattierten Reise bis 60 Tage vor Abreisetermin.

# RUND UM DEN GLOBUS

## KOMPAKT Aus aller Welt

### La Palmas Flughafen stellt den Betrieb ein

**Madrid/Santa Cruz.** Der Flugverkehr zur Vulkaninsel La Palma ist wegen Vulkanasche auf dem Rollfeld für unbestimmte Zeit unterbrochen worden. Die Betreibergesellschaft Aena des Flughafens auf der Kanareninsel teilte am Donnerstag mit, der Flughafen habe den Betrieb einstellen müssen. Damit bleibt Reisenden nur der Seeweg. Die Fähren sind etwa vier Stunden bis zur nächst größeren Nachbarinsel Teneriffa unterwegs. *dpa*

### Ölpest: US-Behörde prüft deutsches Schiff

**Los Angeles.** Nach der Ölpest an der Küste Südkaliforniens wird geprüft, ob die betreffende Pipeline vom Anker eines Schiffes beschädigt wurde. Dabei ist auch ein deutsches Containerschiff ins Visier der Ermittler geraten. Die Reederei Hapag-Lloyd bestätigte am Donnerstag, dass die Küstenwache den Kapitän der „Rotterdam Express“ befragt habe. Man kooperiere mit den Behörden. *dpa*

### Polizei zwingt Müllabfuhr zur Arbeit

**Marseille.** Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Von Donnerstag an müsse das Personal drei Tage lang für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen, verfügte die Präfektur des Departements Bouches-du-Rhône. Die Müllabfuhr streikt seit 27. September. *dpa*

### Fahrer ignorierte 64 Haltesignale

**Altdorf.** Ein Auto mit deutschen Kennzeichen ist in der Schweiz zweimal durch den 17 Kilometer langen, gesperrten Gotthard-Sträßentunnel gefahren. Der 25-jährige Fahrer habe dabei 64 rote Lichtsignale ignoriert, berichtete die Polizei im Kanton Uri am Donnerstag. Der Tunnel war wegen Ausnahme-Transporten von 23 bis 1 Uhr in beide Richtungen gesperrt. *dpa*

### Mann goss über Jahre Urin aus dem Fenster

**Kempen.** Offenbar jahrelang hat ein Rentner (73) in Memmingen seinen Urin aus dem Dachfenster geschüttet. Eine Nachbarin habe ihn dabei beobachtet und die Polizei alarmiert, teilte diese gestern mit. Beamten hätten unter dem Fenster Urinstein gefunden. Der Mann habe erklärt, dass er gehbehindert und zu bequem sei. Die Toilette sei ein Stockwerk höher. *afp*

## WORTLAUT

„Wenn Sie einen Tag frei brauchen, können Sie auf mich zurückgreifen.“

**Rami Malek** (40), Oscar-Preisträger („Bohemian Rhapsody“), bot Herzogin Kate an, die Kinder zu hüten.  
FOTO: GETTY



# „Können keine Wunder vollbringen“

Funktioniert in NRW die Hilfe für Flut-Geschädigte? Die Opposition spricht von „Organisationschaos“, die Regierung hält das für ein „Zerrbild“ und widerspricht

Von Matthias Korfmann

**Düsseldorf.** Läuft es gut in NRW mit der versprochenen Hilfe für Hochwasser-Geschädigte oder leiden die Betroffenen unter einem vom Land NRW verursachten Organisationschaos? Die Opposition warf der Regierung am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde im Landtag vor, die Probleme zu kaschieren und die Lage zu beschönigen. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) wehrte sich: „Wir können keine Wunder vollbringen.“

### Wie hilft NRW den Hochwasser-Geschädigten?

Für Privatleute, Unternehmer und weitere Geschädigte aus NRW stehen vorläufig 12,3 Milliarden Euro aus dem Wiederaufbaufonds von Bund und Ländern bereit. Bürger, deren Haus oder Wohnung beschädigt wurde, können auf Förderung in Höhe von 80 bis 100 Prozent des Schadens rechnen. Es gibt auch Pauschalen für Schäden an Hausrat. Das Land erwartet bis zu 100.000 Anträge von Privatleuten. Bisher seien 4500 Anträge „im System“, sagte NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) am Donnerstag im Landtag.

### „Die Beschäftigten schieben rund 270.000 Überstunden vor sich her.“

Die Gewerkschaft Verdi zu den Belastungen in den Bezirksregierungen

### Welche Probleme erschweren die Umsetzung der Hilfe?

Laut der SPD-Opposition gibt es erstens Probleme, weil die für die Antragsbearbeitung und Beratung zuständigen Behörden in den Kommunen und in den Bezirksregierungen nicht über genügend Personal verfügten. Vor wenigen Tagen hatte ein Abteilungsleiter der Bezirksregierung Köln frustriert gekündigt, weil sein Team schlicht mit den Corona- und Fluthilfen überfordert sei. Es sei „faktisch unmöglich, die anstehenden Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zu bewältigen“, schrieb der Mann in einem Brief an NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU). Seine Kollegen würden „ausgebeutet“.

SPD-Fraktionsvize Christian Dahm griff genau diesen Vorwurf der „Ausbeutung“ auf: Gerade in den Bezirksregierungen „knirsche“



Verwüstung in Hagen-Hohenlimburg nach der Flutkatastrophe im Juli: Nun gibt es Kritik, dass die Hilfe für vom Hochwasser Geschädigte nicht richtig funktioniert.

FOTO: TIMON COLONNA

es gewaltig. Die dort Beschäftigten müssten immer neue Aufgaben erledigen, das Land lasse diese Menschen im Stich. NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) streute am Donnerstag im Landtag Zweifel an der Eignung des Abteilungsleiters: „Manchmal passen auch Personen nicht zur Aufgabe.“

Die Gewerkschaft Verdi sprach in diesem Zusammenhang von einer „untragbaren Belastung“ in den Bezirksregierungen. Fast jede zehnte

Stelle sei dort unbesetzt. Die verbleibenden Beschäftigten schieben laut Verdi rund 270.000 Überstunden vor sich her.

Der zweite Vorwurf der Opposition ist, dass viele Flut-Geschädigte mit dem am 17. September gestarteten Online-Antragsverfahren nicht zurechtkämen. Es sei viel zu kompliziert und mit technischen Problemen behaftet. Nach 90 Minuten würde die Eingabe von Daten oftmals einfach abgebrochen, und die Antragsteller müssten von vorne be-

ginnen, sagte Stefan Kämmerling (SPD). Die Anleitung für das Ausfüllen sei 43 Seiten lang und in unverständlicher Bürokratisprache verfasst. Zum Teil gebe es in den von der Flut betroffenen Regionen noch kein Internet, und manche Antragsteller verfügten nicht über eine für den Antrag notwendige Mailadresse. „Da legen dann Mitarbeiter einer Kreisverwaltung im Info-Bus eine GMX-Adresse für eine 90-Jährige an“, so Kämmerling.

### Was entgegnet die Landesregierung?

Innenminister Reul räumte ein, dass die Bezirksregierungen tatsächlich sehr durch die Corona- und die Wiederaufbauhilfe belastet seien. Die Mitarbeiter dort machten aber einen „guten Job“, und die Personalausstattung stamme noch aus der Zeit der rot-grünen Landesregierung. Es würden hunderte Stellen neu geschaffen, für die aber oftmals keine Bewerber gefunden werden könnten. „Wir können keine Wunder vollbringen“, sagte Reul. „Die Probleme sind da. Stück für Stück wird die Bezirksregierung besser ausgestattet.“

Kommunalministerin Scharrenbach sagte in Richtung SPD: „Sie zeigen ein Zerrbild mit dem Fokus auf das Negative.“ Die SPD stelle negative Einzelfälle als Regelfall dar. Das Land helfe den Betroffenen auf allen Wegen und setze dabei, wie Rheinland-Pfalz auf ein Online-Antragsverfahren. Die Landesregierung schicke zusätzliches Personal in die betroffenen Kommunen, damit die Hochwasser-Geschädigten eine Vor-Ort-Beratung erhalten.

### U-Ausschuss startet

■ **Am heutigen Freitag** konstituiert sich im Landtag ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss zur Aufarbeitung der Hochwasserkatastrophe in NRW. In den kommenden Monaten wird darin **das Handeln der Landesregierung** und der Landesbehörden im Zusammenhang mit der Katastrophe Mitte Juli beleuchtet.

■ **Auch Ministerinnen und Minister** müssen dort gegebenenfalls **Rede und Antwort stehen.** Die SPD schickt übrigens ihren früheren Innenminister Ralf Jäger als Mitglied in den U-Ausschuss.

## 14-Jähriger wegen Mordes angeklagt

Junge soll 13-Jährigen erstochen haben

**Heidelberg.** Wegen Mordes an einem 13 Jahre alten Jungen muss sich ein 14-Jähriger vom 20. Oktober an vor dem Landgericht Heidelberg verantworten. Für den Prozess seien vorerst bis 6. Dezember mehrere Verhandlungstermine angesetzt, so das Gericht. Weil der Angeklagte minderjährig sei, werde der Prozess voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Der 14-Jährige soll im Februar 2021 einen 13-Jährigen in Sinsheim hinterrücks mit mehreren Messerstichen getötet haben. Dabei folgte er laut Staatsanwaltschaft einem detaillierten Tatplan. Ein Motiv des 14-Jährigen sei seine Eifersucht wegen eines Mädchens gewesen. Für die Tat sieht das Gesetz bei Jugendlichen eine Jugendstrafe von bis zu zehn Jahren vor. Der Jugendliche mit deutsch-türkischer Staatsbürgerschaft war mit einem Küchenmesser in der Hand neben dem Mädchen und der Leiche des Jungen in Sinsheim festgenommen worden. Seitdem saß er in Untersuchungshaft. Der 14-Jährige war polizeibekannt. Er hatte Ende 2020 einen Mitschüler mit einem Messer schwer verletzt. *dpa*

## Schaf mit Herzdruckmassage wiederbelebt

**Weitraamsdorf.** Im bayerischen Wildpark Schloss Tambach können die Tierpfleger aufatmen: Ein kleines Schaf, das einen Herzstillstand erlitten hatte, ist wieder auf den Beinen und hat sich von dem Schock gut erholt. Sogar die Zunge „war bereits blau angeläufen“, sagte die leitende Tierpflegerin Nicole Seifert. Aber durch eine Herzmassage konnte „Söckchen“ gerettet werden. Bei dem Walliser Schwarznasenschaf sei ein Klumpen im Magenbereich tastbar gewesen, der auf die Luftröhre gedrückt habe. In dem Park dürfen die Besucher viele Tiere selbst füttern – allerdings nur mit dem Wildfutter, das der Park verkauft. Es komme allerdings oft vor, dass Besucher trotzdem eigene Sachen verfütterten. Dies sei wohl bei dem Schaf der Fall gewesen. Häufig komme es deshalb zu Magenproblemen oder auch zu Schlimmerem. *dpa*

## NICHT VON DIESER WELT

### Halleluja für den Stollen.

Erstmals reift in diesem Jahr Stollen in der Dresdner Frauenkirche heran: In einigen Tagen werden 300 Exemplare für das weltbekannte Gotteshaus eingelagert, wie die Stiftung Frauenkirche mitteilte. Die Striezel, wie das Weihnachtsgelbäck auch heißt, reifen nicht in der Backstube, sondern in den Glockenstuben der wieder aufgebauten Spätbarockkirche. Die Reifung sei entscheidend für das Geschmackserlebnis, und Temperatur, Luftfeuchtigkeit, -qualität und -zirkulation spielten dabei eine große Rolle. Die Glockenstube sei dafür der perfekte Platz. Die handgefertigten Ein-Kilogramm-Stollen bleiben bis Ende November in der kleinen Stube im Glockenturm C, in 29 Metern Höhe. *dpa*

# Viele Tote nach Erdbeben

Retter in Pakistan suchen nach Verschütteten – Hunderte unter den Trümmern

**Islamabad.** Bei einem Erdbeben in Pakistan sind nach Behördenangaben mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 300 weitere verletzt worden. In dem am stärksten betroffenen Bezirk Harnai seien Hunderte Häuser zerstört und Menschen unter Trümmern eingeschlossen worden, sagte der lokale Verwaltungschef Suhail Anwar. „Wir befürchten, dass die Zahl der Todesopfer steigen könnte, sobald unsere Teams abgelegene Gebiete erreichen“, sagte Anwar.

Das Beben hatte die Provinz Baluchistan am Donnerstag in den frü-

hen Morgenstunden erschüttert, wie das örtliche Innenministerium mitteilte. Es erreichte demnach eine Stärke von 5,9 und überraschte viele Menschen im Schlaf. Das Epizentrum des Bebens lag etwa 100 Kilometer östlich der Provinzhauptstadt Quetta, wie das meteorologische Amt des Landes mitteilte. Die Erdbebenwarte bezifferte die Stärke des Bebens auf 5,7.

Nach Angaben der Nationalen Katastrophenschutzbehörde (NDMA) wurden zahlreiche Menschen unter den Trümmern eingestürzter Gebäude verschüttet. Das



Suche nach Überlebenden in den Trümmern.

FOTO: BANARAS KHAN / AFP

genaue Ausmaß der Schäden und die exakte Zahl der Opfer seien noch unklar, sagte ein Behördensprecher. Zivile Rettungskräfte und das Militär seien in den Bezirk Har-

nai entsandt worden. Erschwert wurden die Rettungs- und Bergungsarbeiten durch Stromausfälle in weiten Teilen Baluchistans. Unter den Toten seien auch mehrere Kinder, sagte Anwar. Schwerverletzte würden in große Krankenhäuser in der Stadt Quetta verlegt.

In Pakistan kommt es immer wieder zu schweren Erdbeben, die große Schäden verursachen. Im Oktober 2015 kamen bei einem Erdbeben der Stärke 7,5 in Afghanistan, Pakistan und Indien mehr als 400 Menschen ums Leben, Tausende weitere wurden obdachlos. *dpa*

# ESSEN



## Die Moornixe ist wieder aufgetaucht

Eigner Heinz Hülsmann begleitet Bergung **Seite 3**

### KOMPAKT Panorama

#### GUTEN MORGEN

## Ein echter Hauptgewinn

**M**anchmal muss man sich im Leben einfach nur trauen. Oder zumindest an das Gute glauben. So hat meine Zukünftige auf einer Hochzeitsmesse an einem Gewinnspiel teilgenommen. Und wer geht schon davon aus, dass man tatsächlich mal etwas gewinnt? Tja, Glück muss Frau haben. Hat sie in der Liebe ja sowieso. Und jetzt auch im Spiel. Denn sie hat einen 500-Euro-Gutschein gewonnen. Für einen Hochzeitsanzug. . . Nun gut, da sie unbedingt ein Kleid anziehen will, werde ich vom Gutschein profitieren. Allerdings noch nicht bei unserer standesamtlichen Trauung am heutigen Freitag (da ziehe ich dann noch mal den alten Kartoffelsack an), sondern erst bei der großen Hochzeitsfeier im nächsten Jahr. Der wirkliche Hauptgewinn für mich ist aber eh nicht der Anzug, sondern natürlich die Frau. *huse*

#### KURZ GEMELDET

## Flut: FDP-Chef Witzel leitet U-Ausschuss

Der Landtagsabgeordnete und Essener FDP-Chef Ralf Witzel wird Vorsitzender des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021. Diese Entscheidung traf der Landtag NRW. Im Ausschuss soll dem Vorwurf nachgegangen werden, dass staatliche Stellen auf die Bedrohungslage nicht adäquat reagierten.

#### CORONA IN ZAHLEN

Stand der Corona-Zahlen in **Essen**. In Klammern die letzte verfügbare Zahl, in der Regel vom Vortag, beziehungsweise die Veränderung im Vergleich zum Vortag.

**7-Tage-Inzidenz (RKI): 54,3 (Vortag: 57,2)**

**Aktuelle Infektionen: 1030 (1168)**

**Quote Erstimpfungen: 70,8**  
**Quote Zweitimpfungen: 64,5**

**Im Krankenhaus: 29 (23)**  
**Davon auf Intensiv: 9 (8)**

**Verstorben: 607 (606)**

Quelle: Stadt Essen, 7.10.

# Schulen wollen Maske beibehalten

Das NRW-Ministerium plant, die Tragepflicht in allen Klassen ab November zu streichen. Essener Schulleiter halten das für überstürzt und die Regeln für schwer vermittelbar

Von Martin Spletter

Die Leiterinnen und Leiter von Essener Schulen halten das geplante Ende der Maskenpflicht in den Klassen ab 2. November für verfrüht. Das ergab eine Umfrage unter Schulen im Stadtgebiet.

**„Wir alle haben mehr als ein Jahr lang Masken aufgehakt, unser Immunsystem ist derzeit nicht gut trainiert.“**

Ina Delank, Leiterin des Gymnasiums Überuhr

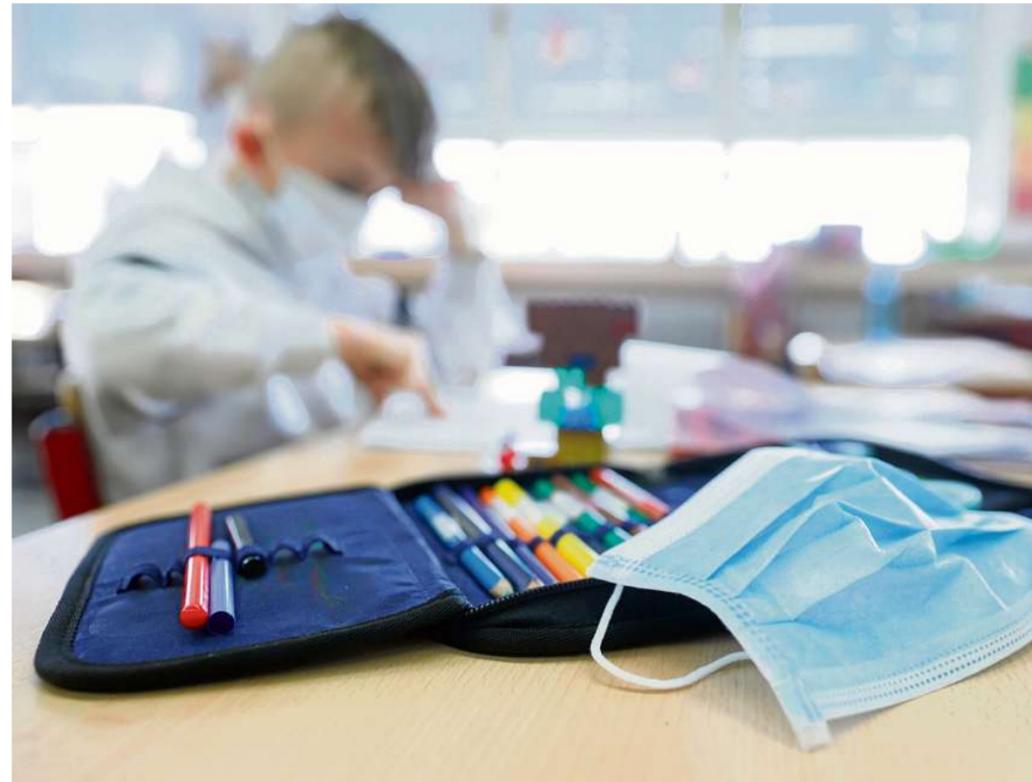
Das Schulministerium hatte in dieser Woche bekanntgegeben, dass die Maskenpflicht, die im Sommer vergangenen Jahres eingeführt wurde, womöglich ab dem 2. November gestrichen wird. Begründet wird dies mit allgemein sinkenden Infektionszahlen (siehe Infobox) und einem Anstieg der Impf-Quote unter Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren. Eine endgültige Entscheidung soll erst kurzfristig vor dem 2. November fallen. Etwa eine Woche zuvor fängt die Schule wieder an – nach den zweiwöchigen Herbstferien, die an diesem Wochenende starten.

#### Idee gut, Zeitpunkt zu früh

„Prinzipiell ist es eine gute Idee, die Maskenpflicht mittelfristig aufzugeben“, sagt Heike Brauckhoff-Zaum, Leiterin der Erich Kästner-Gesamtschule in Freisenbruch. Aber: „Der Zeitpunkt, der jetzt im Raum steht, ist zu früh“, so Brauckhoff-Zaum. In den Schulen finden derzeit zwei beziehungsweise drei Corona-Tests pro Woche statt. Es sind vor allem die Erfahrungen aus dem vergangenen August, als nach dem Ende der Sommerferien die Zahl der Infek-

#### Infektionszahlen bei Kindern und Jugendlichen sinken

■ Der Wert der **7-Tage-Inzidenz in Essen sinkt weiter** – vor allem fallen auch die Werte unter Kinder und Jugendlichen. Während vor einem Monat die Inzidenz der Fünf- bis Neunjährigen in Essen bei 428 lag, ist sie mittlerweile auf 121 gesunken.



**Gehört mittlerweile zum Schulalltag wie Füller, Kille und Buntstifte: eine Maske. Essens Schulleiter halten das geplante Ende der Maskenpflicht für zu früh.**

FOTO: BASTIAN HAUMANN / FUNKE FOTO SERVICES

tionen sprunghaft anstieg, die die meisten Schulleiter jetzt zu mehr Vorsicht raten lassen. Dass im August die Zahlen gestiegen waren, wird derzeit vor allem auf die Reise-rückkehr zurückgeführt.

„Wenn man einmal die Maskenpflicht abschafft und dann mit steigenden Zahlen konfrontiert wird, kann man die Pflicht kaum wieder erneut einführen“, gibt Heike Brauckhoff-Zaum zu bedenken. Das sieht auch Berthold Urch so, Sprecher der Gymnasialdirektoren: „Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler, besonders in den unteren Jahrgängen, ist nicht geimpft“, gibt er außerdem zu bedenken. Einhellig erinnern Schulleiter daran, dass zum Beginn der Wintermonate die Infektionszahlen regelmäßig eher steigen als sinken; und

■ Bei den **Zehn- bis 14-jährigen** sank die Inzidenz im gleichen Zeitraum von 428 auf 149.

■ Bei den **Jugendlichen ab 15** ist die 7-Tage-Inzidenz innerhalb eines Monats von 281 auf 70 gesunken.

Ina Delank, Leiterin des Gymnasiums Überuhr, erinnert an die Tatsache, dass in der kalten Jahreszeit auch andere Viren grassieren: „Wir alle haben mehr als ein Jahr lang Masken aufgehakt, unser Immunsystem ist derzeit nicht gut trainiert, entsprechend ungünstig wäre es, Anfang November auf die Masken plötzlich zu verzichten.“

#### Maskenpflicht auf dem Flur bleibt

Das Ende der Maskenpflicht soll indes nicht überall in Schulen gelten: Erwägt wird, die Maskenpflicht im Klassenzimmer aufzugeben, in Fluren und anderen Räumen aber aufrechtzuerhalten. „Wie soll man das denn den Kindern erklären“, fragt sich Berthold Kuhl, Sprecher der Gesamtschulleiter in Essen und Chef der Frida-Levy-Gesamtschule (Stadtmitte). „Wenn man mit 30 Kindern stundenlang auf engstem Raum zusammensitzt, aber keine Maske mehr tragen soll, ist es kaum vermittelbar, warum für den Gang in die Pause der Schutz aufgesetzt werden soll.“

Anja Warmuth von der Grundschule an der Heinickestraße (Südviertel) betont, „dass wir uns alle mittlerweile an die Maske gewöhnt haben“ und plädiert für eine Aufrechterhaltung der Pflicht „bis min-

destens Weihnachten“. Auch wenn viele Schulleiter einräumen, in der Frage „hin- und hergerissen“ zu sein, weil man sich mehr Normalität wünsche und dringend wieder in die Gesichter von Schülerinnen und Schülern schauen möchte, ist eins klar: „Ich würde mir ein vorsichtigeres Vorgehen wünschen“, sagt Rita Williams, Leiterin der Helmut-Rahn-Realschule (Frohnhausen) und spricht damit aus, was viele Pädagoginnen und Pädagogen denken.

**„Ich würde mir ein vorsichtigeres Vorgehen wünschen.“**

Rita Williams, Leiterin der Helmut-Rahn-Realschule

Die Ideallösung hingegen, die die meisten für die Zeit nach den Herbstferien für wünschenswert halten, ist wohl kaum realisierbar: „Am besten wäre es sicher, wenn alle Schülerinnen und Schüler bereits negativ getestet in die Schule kämen“, heißt es – auch, wenn alle wissen, dass das eine Wunschvorstellung bleiben wird.

## Unfälle: Polizei sperrt mehrere Straßen

Mehrere Schwerverletzte

Nach Verkehrsunfällen in Essen hat die Polizei am Donnerstag gleich mehrere Straßen sperren müssen. Los ging's es um 11 Uhr mit einem Zusammenstoß mehrerer Autos im Westen der Stadt. Ab 11 Uhr war die Frohnhauser Straße dicht. Einer der Insassen wurde schwer, der zweite leicht verletzt. Die Airbags der Fahrzeuge hatten ausgelöst, die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

#### Ruhrallee komplett gesperrt

Polizei und Feuerwehr waren dort genauso im Einsatz wie drei Stunden später im Essener Süden. Dort krachte es zwei Mal hintereinander: Bei einem Auffahrunfall auf der Konrad-Adenauer-Brücke wurde eine Person in ihrem Auto eingeklemmt und schwer verletzt. Die Ruhrallee wurde erst komplett gesperrt, ab 14.20 Uhr wurde die Weiterfahrt zumindest in Richtung Innenstadt wieder möglich.

Kurze Zeit später krachte es gegen 14 Uhr auf der Meisenburgstraße, die für mehrere Stunden komplett gesperrt werden musste. Ein Auto hatte sich dort in Höhe der Pierburg überschlagen. Zwei Insassen wurden vorsorglich in Krankenhäuser gebracht. Die Ursache blieb zunächst unklar. Das demolierte Fahrzeug wurde abgeschleppt, da Öl austrat, musste die Feuerwehr den Straßenbelag reinigen. *j.m.*

## Neue Klinik für seelisch Kranke

Das LVR-Klinikum Essen nimmt die Woche der seelischen Gesundheit vom 8. bis zum 18. Oktober zum Anlass, das neue Zentrum für Therapieresistente Depressionen offiziell zu eröffnen. Das LVR-Klinikum bietet dort Menschen mit chronisch schweren Depressionen moderne und schonende Behandlungsmethoden an. Dazu zählen neben Psychotherapie und die Behandlung mit Antidepressiva schon längere Zeit die Elektrokonvulsionstherapie und seit neuestem weitere Verfahren. „Bei einem Drittel der Patienten mit Depressionen wirken Antidepressiva, auch aus verschiedenen Wirkstoffklassen, kaum oder gar nicht“, erklärt der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Norbert Scherbaum. Hier setze das neue Zentrum an.

Anzeige

**ABBA Girls**  
Cover Show am  
20.10.2021 ab 16.30 Uhr  
Karten mit dem Vorverkauf erhältlich.

Kaiser-Otto-Residenz  
ESSEN

## Stilvolles Wohnen für mehr Wohnqualität!

Alleine leben oder gemeinsam erleben? Die Kaiser-Otto-Residenz bietet Ihnen stilvolle Seniorenwohnungen für höchste Ansprüche.

### Suite „Johanna“:

- 3-Raum, 74 m<sup>2</sup>, 10. Stock, mit gemütlichem Erker
- voll eingerichtete Küche
- Schlafraum für 2 Personen
- barrierefreies Bad & Gäste-WC
- 2 m<sup>2</sup> großer Kellerraum

### Pensionspreis 3.390,- € inkl.:

- Nebenkosten
- 3-gängiges Mittagmenü
- regelmäßiger Reinigungsservice
- Aktivitäten und Veranstaltungen
- Nutzung des Schwimmbads
- 24-h Rufbereitschaft

## Wir sind für Sie da!

Sie möchten die Vorzüge unseres Hauses kennenlernen? Wir bieten zurzeit private Führungen an – natürlich unter Einhaltung aller erforderlichen Hygienemaßnahmen. **Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Besichtigungstermin!**

Scheidtmanntor 11 · 45276 Essen  
Telefon 02 01 / 56 39 514  
direktion@kaiser-otto-residenz.de  
www.kaiser-otto-residenz.de



LESERBRIEFE

Herzlich egal

**Parken auf dem Bürgersteig.** In der Kalkstraße in Schönebeck zeigt die Stadt wieder einmal, dass ihr das vor etlichen Jahren selbst gesteckte Ziel, endlich einmal die Belange von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr verstärkt in den Fokus zu rücken, im Prinzip herzlich egal ist. Und es scheint auch Fakt zu sein, dass für die CDU das Auto nach wie vor absolute Priorität genießt. Wo ist in der Straßenverkehrsordnung ein Recht auf einen Parkplatz auf der Fahrbahn vor der eigenen Haustüre festgeschrieben? Kurzfristiger Lösungsvorschlag: Umwidmung derartig schmaler Straßen in verkehrsberuhigte Bereiche, landläufig auch als Spielstraßen bekannt. Dann darf auch auf der Fahrbahn gelaufen werden, ohne dass Autofahrer einen zur Seite drängen dürfen. **Jörg Brinkmann**

Bevorzugte Spezies

**Stadt verfolgt ehrgeizige Radfahrpläne.** Die Fahrradfahrer gehören ja mittlerweile zu einer bevorzugten Spezies. Radschnellverbindungen sind mindestens drei Meter breit, Hauptverbindungen 2,50 Meter und einfache Radwege mindestens zwei Meter. Die Wege sind geschützt vor Autos, und Fußgänger sind hier nicht „erwünscht“. Haben behinderte Menschen bei der Planung von Straßen, Wegen und Plätzen keine Lobby in dieser Stadt? In einem anderen Artikel durfte ich lesen, dass – um Radfahrer zu schützen –, eine Ampelschaltung geändert wird. Wir haben in Essen diverse Ampelschaltungen die, selbst für Nichtbehinderte in der Grünphase nicht oder nur sehr schwer zu schaffen sind. **Peter Konrad**

Schuhkartons

**Stadt will, dass Bürger bewusster leben.** Schottergärten sollen durch Öffentlichkeitsarbeit und mögliche finanzielle Anreize reduziert werden, gleichzeitig wird aber von der Stadt jede Baulücke mit „Schuhkarton-Betonbauten“ zugesperrt. Gerade die Rüttenscheider können davon ein Lied singen, Stichwort Parc Dunant, Messe-Parkplatz etc. Wo bleiben da die Wildblumen? **Klaus Langer**

Der Inhalt der Leserbriefes muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Leserbriefe, die uns unter vollständiger Angabe von Anschrift und Telefonnummer erreichen: **lok.essen@nrz.de;** NRZ-Redaktion, Jakob-Funke-Platz 2, 45127 Essen.

TIER IN NOT



Der dreijährige Katalanische Hirtenhund Mischling Krümel ist wild, gefährlich und stur – und sehr hübsch. Er hat es laut Tierheim faustdick hinter den Ohren. Er ist futtermüde, verteidigt Ressourcen und lässt sich nicht gern ungefragt anfassen. Kontakt: ☎ 83 72 350 FOTO: TIERHEIM ESSEN

# Tod eines Radlers: Schuldfrage offen

Nach dem tödlichen Unfall an der Hans-Böckler-Straße wollen sich die Ermittler noch nicht festlegen, wer die Verantwortung trägt. Ein Gutachten soll abgewartet werden

Von Jörg Maibaum

Die Frage der Schuld an dem Unfalltod eines 85 Jahre alten Fahrradfahrers auf der Hans-Böckler-Straße im Westviertel ist nach wie vor unbeantwortet. Die ermittelnden Behörden wollen die finale Einschätzung eines Gutachters zum Hergang der Kollision des Seniors mit einem Lastwagen in Höhe der Schwanenkampstraße abwarten, bevor sie sich festlegen.

**„Es gibt noch nicht genügend gesicherte Erkenntnisse, die über Verdachtshypothesen hinausgehen.“**

Sarah Erl, Staatsanwältin

Dies machten Staatsanwältin Sarah Erl und Polizeisprecherin Vivien Volkmann gegenüber dieser Zeitung deutlich. Es gebe „noch nicht genügend gesicherte Erkenntnisse, die über Verdachtshypothesen hinausgehen“, begründete Erl ihre Entscheidung, die auch für die Polizei gilt.

Dass der 85-Jährige am 22. September gegen 11.40 Uhr auf seinem 26-Zoll-Rad von der Schwanenkampstraße aus die Bundesstraße 224 kreuzte und nicht parallel zur Fahrtrichtung des Sattelzuges auf dem Radweg unterwegs gewesen sein könnte, wie es der Gutachter an der Unfallstelle bereits äußerte, hält Erl nach aktuellem Stand der



Wie kam es zu dem tödlichen Unfall an der Hans-Böckler-Straße? Die Polizei hat am 1. Oktober die Ereignisse vom 22. September nachgestellt. FOTOS: SOCRATES TASSOS / FFS

Erkenntnisse allerdings für die „möglicherweise nachvollziehbare vorläufige Einschätzung“.

Zumal diese Szene für Beobachter die einzig erkennbare war, die Ermittler und Sachverständiger bei einem Ortstermin am 1. Oktober auf der Hans-Böckler-Straße aufwendig nachstellten – samt des sichergestellten Lastwagens und des zermalmten Fahrrads.

Mit der abschließenden Expertise des unabhängigen Fachmanns sei in drei bis vier Wochen zu rechnen, heißt es – und dann auch mit einer hoffentlich zeitnahen juristi-

schon Bewertung, ob der 42 Jahre alte Fahrer des Lastwagens aus dem Landkreis Heinsberg, gegen den wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung ermittelt wird, den Zusammenstoß mit dem Rentner hätte verhindern können oder nicht.

Fest steht bislang, dass der 85-Jährige an jenem Mittwochvormittag kurz vor der Ampel der Hans-Böckler-Straße in Höhe der Schwanenkampstraße unter den Lastwagen geraten ist und in Fahrtrichtung Süden bis zum Stillstand des Container-Fahrzeugs in Höhe der Einmündung Friedrichstraße/Ecke Bert-Brecht-Straße mitgerissen wurde. Ein alarmierter Notarzt konnte nur noch den Tod des Seniors feststellen.

Während ein Spezial-Team der Polizei den Unfall akribisch aufnahm, wurden der Lastwagen und das Fahrrad des Opfers sichergestellt, um eine Woche später zurück an den Unglücksort gebracht zu werden. Ermittler und Gutachter versuchten damit, den Hergang zu rekonstruieren und zogen durch den Abgleich von Zeugenaussagen, der Spurenlage und der Erkenntnisse aus dem nachgestellten Geschehen erste Schlüsse, wie das Unglück

aller Wahrscheinlichkeit nach seinen Lauf nahm.

Drei Tage nach dem Tod des 85-Jährigen hielt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub eine Mahnwache an der Hans-Böckler-Straße ab und stellte ein sogenanntes Ghostbike auf – ein weiß gestrichenes Fahrrad, das wie an anderen Unglücksstellen auch an tödlich verletzte Radler erinnern soll.

**Umbaupläne für den Radweg entstanden lange vor dem Unfall**

Während die Verkehrswacht Essen unter dem Eindruck des schrecklichen Ereignisses wiederholt an Senioren appellierte, die kostenlosen Angebote für ein Radfahr-Training wahrzunehmen, erläuterte die Stadt, wie sie gedenkt, den Radweg entlang der B224 sicherer zu machen – was angesichts der Buckelpiste auch bitter nötig ist. Diese Umbaupläne sind Teil des Vorhabens für den dritten Bauabschnitt des Berthold-Beitz-Boulevards, der künftig von der Frohnhauser Straße bis zur Hans-Böckler-Straße weitergeführt wird. Und sie entstanden lange bevor der ältere Herr auf der vielbefahrenen Hans-Böckler-Straße sein Leben verlor.



Radaktivisten stellten bei einer Mahnwache an der Unfallstelle ein sogenanntes Ghostbike ab.

# Sechs Jahre Gefängnis für Cannabis-Bauern

Fünf Drogenplantagen unterhielt der Angeklagte. Staatsanwaltschaft unzufrieden mit Urteil

Von Stefan Wette

Es war das vermeintlich leicht verdiente Geld, das ihn gelockt hatte. Jetzt zahlt der Essener Mathias H. (33) die Rechnung für seine fünf Cannabisplantagen. Für sechs Jahre schickt die VI. Essener Strafkammer ihn am Mittwoch ins Gefängnis. Er war wohl zufrieden mit dem Strafmaß, das auch sein Verteidiger Clemens Louis gefordert hatte. Die beiden nahmen das Urteil an. Staatsanwältin Heike Hantke, die acht Jahre Haft als angemessene Strafe beantragt hatte, überlegt dagegen, das Urteil mit der Revision anzufechten.

**Freundin und drei Bekannte angeklagt** Seine Freundin (31) und drei seiner Bekannten saßen mit auf der Anklagebank, weil sie dem Heisinger bei Aufzucht und Ernte der Cannabispflanzen geholfen hatten. Bis auf einen bekamen sie alle Bewährung. Lediglich Philip S. soll für drei Jahre und neun Monate ins Gefängnis,

entschied das Gericht. Es stufte den 29-Jährigen als rechte Hand von Mathias H. ein. Auch bei Philip S. hatte die Staatsanwältin mehr beantragt und denkt an Revision. Die Bewährungsstrafen für den Rest akzeptierte sie.

Professionell hatte Mathias H. seinen Geschäftszweig aufgebaut. Plantagen unterhielt er in Moers, Kaarst, Oberhausen und Essen. Kiloweise erntete er die Pflanzen von 2020 bis zu seiner Festnahme am 15. März 2021. Im Urteil nachgewiesen wurde ihm auch in einem Fall der Verkauf von zehn Kilogramm Cannabis am 30. März 2020 an einem Supermarkt in Altenessen. Das Geschäft flog auf, weil es den Behörden gelungen war, den verschlüsselten Messengerdienst Encro-Chat zu knacken. Über diese Plattform verständigten sich in der Vergangenheit oft Kriminelle, weil der Dienst als absolut sicher galt.

Als das Rätsel für die Ermittler einmal gelöst war, entdeckte die Polizei den schwunghaften illega-



Verteidiger Clemens Louis hält dem Mathias H. einen Aktendeckel vors Gesicht. FOTO: JÖRN HARTWICH

len Handel, den Mathias H. unter dem Tarnnamen „loopyking“ betrieb. Sie bekam mit, wie er seinen Komplizen konkrete Anweisungen gab, wie sie die Plantagen aufbauen sollten und wie die Pflanzen zu düngen seien. Das Ausmaß des Handels verdeutlicht ein Chat vom 31. März 2020. Da teilt Mathias H. einem Freund mit, die Polizei habe eine seiner Plantagen hochgenommen. Den finanziellen Verlust beziffert er dabei mit rund 70.000 Euro.

Sein Kummer hält sich aber wohl in Grenzen. Denn seinem Gesprächspartner versichert er, er habe schon eine neue Plantage in An-

griff genommen, eine weitere sei ertüchtigt. Im Urteil erinnerte Richter Martin Hahnemann an diese Einschätzung.

Selbst hat keiner der Angeklagten in der Vergangenheit Drogen konsumiert, einige gehen auch ordentlichen Berufen nach. Mathias H. hat allerdings schon einmal gesessen. 2012 hatte das Landgericht Kleve ihn zu drei Jahren Haft wegen Drogenhandels verurteilt.

Hahnemann hob hervor, dass einer der Angeklagten sich die Bewährungsstrafe verdient habe, weil er frühzeitig ein Geständnis abgelegt und auch seine Komplizen belastet hatte. Mathias H. habe diese Chance nicht ergriffen und Fragen des Gerichtes nach bislang nicht enttarnten Komplizen, etwa einem „Locke“, nicht beantwortet. Offenbar halte er sich die Option offen, später ins Geschäft zurückzukehren. Die Kammer hielt ihm auch vor, seine Freundin und die anderen Freunde in die Kriminalität gebracht zu haben.

HEUTE VOR 50 JAHREN

**Staubbelastung bleibt bedenklich hoch**

**8. Oktober 1971.** Essen hat einige Erfolge bei der Reduzierung der Luftverschmutzung erzielt, doch werden diese durch den sprunghaft gewachsenen Autoverkehr teilweise wieder zunichte gemacht. Das geht aus einer Vortragsveranstaltung hervor, die der für Umwelt- und Gesundheitsschutz zuständige städtische Dezernent Dr. Lagarie gemeinsam mit dem städtischen Obermedizinalrat Dr. Worringen bestreitet. Wie Messungen ergeben hätten, gingen im Jahr 1963 noch 29.000 Tonnen Staub auf die Stadt nieder, die bis 1969 auch wegen der ersten Zechenschließungen auf immer noch gewaltige 20.000 Tonnen gedrückt werden konnte. 1970 sorgte dann die fortschreitende Motorisierung, wie Worringen vermutet, wieder für 24.000 Tonnen Staub. Essen sei wegen der Strukturwandels aber immer noch sauberer als Nachbarstädte in der Emscherzone, heißt es. Einige Stadtteile wie Karnap, „jedoch zeitweise auch Kupferdreh, Rüttenscheid und Heisingen liegen allerdings nur gerade unter der Erträglichkeitsgrenze für Luftverschmutzung“. Das hing neben dem Verkehr mutmaßlich mit den Zechen zusammen, die es auch in den südlichen Stadtteilen nah an den Ortskernen noch gab.

WIR GRATULIEREN

Gertrud Pütz, Steele (97 Jahre); Johanna Haneke, Kupferdreh (95); Helene Jogwich, Westwald (94); Helga Ochmann, Westviertel (93); Leonie Wilker, Haarzopf (92); Karlheinz Krusing, Südviertel (91); Georg Saxler, Bochold (90).

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 0800 6060720\*,  
Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
leserservice@nrz.de  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
**PRIVAT:**  
Telefon 0800 6060720\*,  
Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
anzeigenannahme@funkemedien.de  
www.nrz.de/anzeigen  
**GEWERBLICH:**  
Telefon 0201 804-1555  
E-Mail: vermarktung@funkemedien.de  
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Pries  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr  
\*kostenlose Servicenummer  
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: Kiosk im FUNKE Media Office, Medienhaus 2, Jakob-Funke-Platz 2 45127 Essen; mit Ticketverkauf  
Öffnungszeiten: mo bis fr 10 - 18 Uhr, sa 10 - 14 Uhr  
LeserService, Klemensborn 32 45239 Essen; mit Ticketverkauf  
Öffnungszeiten: di und fr 9 - 12 Uhr

IMPRESSUM  
ESSEN

**Anschrift:** Jakob-Funke-Platz 2, 45127 Essen  
**Redaktion** 0201 804-2647  
**Lokalsport** 0201 804-2293  
**Fax** 0201 804-2843  
**E-Mail** lok.essen@nrz.de sport.essen@nrz.de

**Leiter der Lokalredaktion:** WOLFGANG KINTSCHER

**Sport:** ROLF HANTEL, RALF WILHELM

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

# Die Moornixe ist wieder da

Ein Taucher-Team holt das ehemalige Essener Fahrgastschiff der Weißen Flotte aus der Ruhr. Auf den ersten Blick hat der Torso nicht mehr viel Ähnlichkeit mit dem, was im Juli versank. Aber es gibt Hoffnung

Von Annika Fischer

Sie schwimmt wieder! „Das ist das Schöne“, sagt Eigner Heinz Hülsmann am Donnerstagmittag ein wenig gerührt, als er die ersten Bilder sieht: Die „Moornixe“, untergegangen im reißenden Hochwasser der Ruhr, ist wieder aufgetaucht. Aufgetaucht worden, muss man wohl sagen nach dreieinhalb Arbeitstagen der Bergungsfirma. Allein, was da an Mühlheims Ufer vertäut wird, hat nur noch wenig Ähnlichkeit mit dem einst stolzen Fahrgastschiff der Weißen Flotte.

Hülsmann selbst zieht das Schiff an den Ponton, reicht dazu dem Taucheinsatzleiter die Hand, die kreisende Pulle Magenbitter nimmt er nicht. „Wenn's oben schwimmt, muss das begossen werden“, mahnt jemand vom Bergungsteam, aber Heinz Hülsmann muss erstmal gucken. In einer Delle an Deck kann Michael Tybus, von den Haaren abwärts braun vom Öl, schon wieder lachen: „Einen Riss hat's, das hier musste neu machen und das Oberdeck und feddich.“ Aber ehrlich, an Land sagt der Taucher später leise: „Ist schon scheiße.“



Die „Moornixe“ kehrt zurück – sehr zur Freude von Eigner Heinz Hülsmann (vorne).

FOTO: FABIAN STRAUCH/ FUNKE FOTO SERVICES

„Einen Riss hat's, das hier musste neu machen und das Oberdeck und feddich.“

Michael Tybus, Taucher

Da steht der „Chef“ allein im Bug, eine Libelle schwebt um die gelben Säcke, die das Schiff gehoben haben aus der Tiefe, aber was Heinz Hülsmann wahrnimmt, hat mit Schönheit wenig zu tun. „Man sieht viel Arbeit“, sagt er. Die Welle ist aus dem Rumpf gerissen, der Steuerstand fort, überall ist Metall verbogen, gerissen, verbeult und gerostet. Eine Menge Schrott haben ganze 50 PS eines Feuerwehrbootes da an Land gezogen, „ob man das wieder hinkriegt in der alten Form...“? Man sieht den Eigner plötzlich zweifeln.

## Hoffnung im Frühnebel

„Gemischte Gefühle“, sagt er in die Kameras, und so ist es ja den ganzen Tag gewesen. Früh am Morgen, der Nebel hängt noch tief über dem Wasser, ist Hülsmann angespannt, aber er hat „noch Hoffnung“: Wenn die Schraube noch dran ist, der Rumpf noch okay – „ich kenne keinen Riesen, der das sonst wieder gerade zieht“, dann wird alles gut. „In drei, vier Stunden schwimmt der Kahn wieder.“ So ist der Plan, den das Taucher-Team Triton schon um einen Tag verlängern musste: Es waren noch Aufbauten abzusägen, hieß es, dabei sind überhaupt gar keine mehr da.

Morgens entdecken sie noch Löcher im Schiffsbauch, aber die können sie stopfen, die Pumpen pumpen das Flusswasser schneller hinaus, als es hereinkommt. Der Stress ist am anderen Ende des Naturschutzgebiets nur akustisch zu ahnen: Dem Taucher Christian Wegener hat es am Mittag die Sprache verschlagen, so viele Stunden schreit er gegen die Generatoren an. Von der Brücke des Stauwehrs versuchen Schaulustige, einen Blick zu erhaschen, doch was sie sehen, sind nur die Hebesäcke, die eine Fernsteuerung immer weiter aufbläst.

Wo sie stehen, ging die „Moornixe“ am 15. Juli unter, Tausende haben das Video gesehen: wie das 33 Tonnen schwere Schiff abtreibt, vor die Mauer prallt, zwischen den Walzen verschwindet in Sekunden. Hülsmann weiß nicht, wie das passieren konnte: Vier Anker, Seile, Ketten sicherten sein Boot, es war ein Baum im tosenden Hochwasser, der alles auseinanderriß. „Keiner kann sagen, woher der Stamm kam“, weshalb die Versicherung nicht zahlt. Wem gehört der Baum?

## Letzte Fahrt: Jungesellenabschied

Es ist viertel vor neun, als unter der Wasseroberfläche das Deck zu erkennen ist, hinten offen, vorn hängt das Steuerrad schief. Weil der Bug kippt, muss ein weiterer Sack her, neun sind es am Ende. Grünspan zieht sich über den Lack, der einmal weiß war, zentimeterweise wächst das Rot des Unterschliffs, an der Reling hängt ein blau-weiß gestreifter Pullover. Es ist viertel nach zehn, als

wieder ein Schiff zu erkennen ist mit zwei Mann an Bord, sie rufen um Hilfsmittel wie Ärzte bei einer Operation: „Plane! Tau!“ Jemand spricht von einem „Wrack“.

„Ich dachte, dass mehr kaputt ist“, sagt hingegen Jürgen Schwittek, der kopfschüttelnd vor den Bildern steht: „Ich kann das gar nicht glauben.“ Schwittek trägt eine Mütze mit der Aufschrift „Skipper“, er war einer der Kapitäne, seit die „Moornixe“, zurückgekehrt von langen Jahren im deutschen Norden, wieder fuhr auf der Ruhr. Er hat sie gesteuert bei ihrem letzten Einsatz vor der Flut, es war ein Jungesellenabschied. Als die Feuerwehr ihn anrief mit der Nachricht, das Schiff sei gesunken, „liefen mir die Tränen übers Gesicht“. Gerade hatten sie es in Duisburg auf der Werft gehabt, selbst geputzt und gestrichen, „per Hand jeden Zentimeter“.



„Ihr hättet sie ja mal putzen können.“

Heinz Hülsmann Eigner der Moornixe

Zwei Photovoltaik-Anlagen haben sie aufgebaut und einen Kühlschrank ein, es ist alles weg. Aber es waren nur Stangen, Holz und Pappmaché, „das ist nicht das Problem“, sagt Schwittek: „Nur Material, so lange es keine Menschenleben getroffen hat.“ Ein erstes Bergungsunternehmen wollte die Moornixe

komplett verschrotten, „schlachten“, sagt Schwittek. Dabei sei sie noch aus echtem Kruppstahl gebaut 1933, „die hat einen Weltkrieg ausgehalten, und dann kommt ein dämliches Hochwasser“.

## Eigner beweist Galgenhumor

Aber „da isse ja“, sagt Heinz Hülsmann froh, als die Nixe anlegt, umrahmt von einer Ölsperre der Feuerwehr. „Ihr hättet sie ja mal putzen

können.“ Galgenhumor. Er wird Fachleute brauchen, viel Zeit und Geld. 100.000 Euro kostet allein die Bergung. Davon schippert sie nicht wieder und ist auch längst noch nicht schön. Was ihr fehlt, ist auch ihre Gallionsfigur: die Nixe. Taucher aus Essen suchen sie am Donnerstag dort, wo das Schiff das Wehr durchbrach. Auch ein Kompressor ist verlustig. Doch sie finden ... nur einen Schraubenschlüssel.

## Anzeige

Formschöner Sprint.  
Der neue Arteon R  
Shooting Brake.



Wartung & Verschleiß  
monatlich 40,- €<sup>1</sup>

z.B. Volkswagen Arteon R Shooting Brake 2.0 TSI mit OPF 4MOTION  
235 kW (320 PS), 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 10,1; außerorts 6,6; kombiniert 7,9;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 181 g/km, Effizienzklasse D

Mondsteingrau, Business Premium-Paket, Easy Open & Close Paket, Adelaide 19" in schwarz/glanzedreht, Anhängervorrichtung anklappbar, Fahrerassistenzpaket, Navigationssystem „Discover Pro“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Top-Paket, Umgebungsansicht „Area View“ u.v.m.

### Gewerleasing Beispiel:

Sonderzahlung	1.999,- €	monatliche	
Vertragslaufzeit	36 Monate	Gewerleasingrate	299,- € <sup>2</sup>
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	zzgl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung	

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis zum 30.09.2021 und nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

<sup>1</sup> Enthält alle Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe.

<sup>2</sup> Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. MwSt.

Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne telefonisch oder online!



**GOTTFRIED SCHULTZ**

Gottfried Schultz Automobilhandels SE  
gottfried-schultz.de

Volkswagen Zentrum Essen  
ThyssenKrupp Allee 20, 45143 Essen, Tel. 0201 8743-560  
Volkswagen Essen-Kray  
Kleine Schönscheidtstr. 1, 45307 Essen, Tel. 0201 8598-493



Viele Menschen wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen und schauten von der Brücke aus zu.



Ziemlich viel zu putzen: Wochenlang lag die Moornixe unter Wasser.

**TERMINE**  
Service

**JAZZ & BLUES**

• Omer Klein Trio - Personal Belongings, RWE Pavillon, 20 Uhr, Philharmonie Essen, Huyssenallee 53, ☎ 8122200.

**KLASSIK**

• High Potential Classix, Neue Aula, 19.30 Uhr, Folkwang Uni der Künste, Die junge Elite gemeinsam mit namhaften Orchestern, Klemensborn 39.  
• Essener Gitarrenduo mit Martin Breuer/Bass, Peter Eisold/Percussion, 20 Uhr, Katakomben-Theater, Girardetstr. 2 - 38, ☎ 4304672.

**SCHAUSPIEL**

• Wer hat Angst vor Virginia Woolf, 19.30 Uhr, Grillo Theater, Theaterplatz 11, ☎ 8122200.  
• Ziemlich beste Freundinnen, 19.30 Uhr, Theater Courage, Komödie, Goethestr. 67, ☎ 791466.  
• Ab durch die Mitte, 20 Uhr, Theater Freudenhaus, die Nacht der lachenden Toten, Westfalenstraße 311, ☎ 8513230.  
• Die Therapie, 20 Uhr, Das kleine Theater Essen, Thriller von Sebastian Fitzek, Gänsemarkt 42, ☎ 5209852.

**BALLET & TANZ**

• Schwanensee, 19.30 Uhr, Aalto-Theater, Opernplatz 10, ☎ 8122200.

**MUSICAL**

• Ob du wirklich richtig stehst, Pina Bausch Theater, 19.30 Uhr, Folkwang Uni der Künste, Musical Eigenarbeit, Werden, Klemensborn 39.

**COMEDY & KLEINKUNST**

• Lucy van Kuhl - Alles auf Liebe, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Alter Bahnhof Kettwig, mit ihrer Es-Chord-Band, Ruhrstr. 345, ☎ (02054) 125590.  
• Lust auf Ideen mit Bernhard Wolff - Streamingticket, 19.30 Uhr, Online, Online.  
• René Steinberg - Freiwillige vor, 20 Uhr, Stratmanns Theater im Europahaus, Kennedyplatz 7, ☎ 8204060.

**VARIÉTÉ & SHOW**

• Wunderbar, 20 Uhr, GOP Variété Essen, Rottstr. 30, ☎ 2479393.

**LESUNGEN & DICHTUNG**

• lit.ruhr - Born and raised im Ruhrgebiet - Mona Ameziane & Jörg Thadeusz, 19 Uhr, Zeche Zollverein, Schacht XII, Halle 12, Gelsenkirchener Str. 181.  
• lit.ruhr - Doris Knecht - Die Nachricht, 19 Uhr, Halle 2, Zeche Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181.  
• lit.ruhr - Eva Menasse - Dunkelblum, 20 Uhr, Salzlager, Zeche Zollverein, Areal C (Kokerei).  
• Empfänger unbekannt, 20 Uhr, Studio Bühne, Szenische Lesung mit Musik, Korumhöhe 11, ☎ 551505.

**WISSEN, VORTRAG, FILM**

• Unser heutiges Verständnis vom Kosmos im Lichte der neuesten Physik-Nobelpreise, 19 Uhr, Walter-Hohmann-Sternwarte, Referent Dr. Karl-Heinz Spatschek, Wallneyer Straße 159, Anmeldung über die VHS.

**CLUBS & PARTY**

• 80er/90er Party, 22 Uhr, Zeche Carl, Die Kult-Party auf zwei Floors, Wilhelm-Nieswandt-Allee 100.  
• Friday Night, 22 Uhr, Turock, Alternative, Crossover, Rock, Viehofer Platz.

**FESTE & FEIERN**

• Rü Oktoberfest, 17 Uhr, Flughafen Essen/ Mülheim.

**FESTIVALS**

• Essen Light Festival, Essener Innenstadt, Entdecke die Magie des Lichts.

**KINDER & JUGENDLICHE**

• Die Mitmachausstellung im Ruhrgebiet, 9-18 Uhr, Phänomania Erfahrungsfeld, spannende Entdeckungsreise, Am Handwerkerpark 8 - 10.

**INFOS & FORUM**

• Bürgertelefon: Fragen zum Coronavirus Tel.: 88-88999, 8-16 Uhr, Stadt Essen.  
• Corona- Impf und Info Mobil, 14-16 Uhr, CSE Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8.

# 7600 Essener haben dritte Impfung

Nach der Schließung des Impfzentrums erleben Arztpraxen eine rege Nachfrage. Die Terminvergabe klappte gut, obwohl parallel auch die jährliche Grippeimpfung läuft

Von Christina Wandt

Ständig klingelnde Telefone, zu wenig Impfstoff, komplizierte Terminvergabe: Zu Beginn der Corona-Impfungen in Hausarztpraxen Anfang April mussten die niedergelassenen Ärzte in Essen mit manchen Widrigkeiten kämpfen. Seit Schließung des Impfzentrums am 26. September organisieren sie fast alle Impfungen und freuen sich in einer ersten Bilanz über einen weitgehend problemlosen Betrieb. Dabei läuft nebenbei schon die Grippeimpfung.

**„Sie können wir mit sachlichen Argumenten und objektivierbaren Fakten nicht erreichen.“**

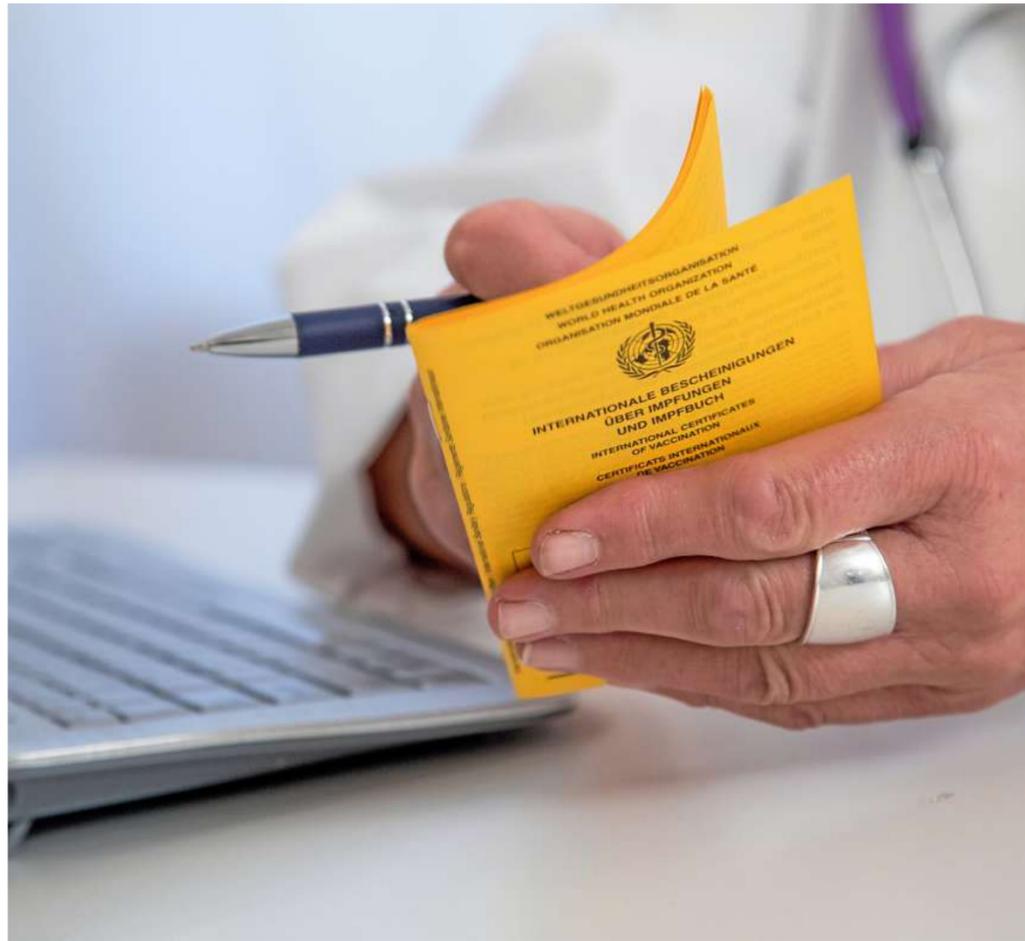
**Dr. Ralph-Detlef Köhn**, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung, über Impfverweigerer

Das dürfte vor allem daran liegen, dass inzwischen ausreichend Impfdosen zur Verfügung stehen und die Termine daher verlässlich vergeben werden können. „Wir sind die Impforganisation auch in größeren Mengen wie bei der alljährlichen Influenza Impfung ja gewohnt“, sagt Dr. Ralph-Detlef Köhn, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Essen. Er und seine Kollegen und Kolleginnen erlebten zur Zeit eine rege Nachfrage, die „recht gut organisierbar“ sei. Dabei gehe es um einige wenige noch ausstehende Zweitimpfungen, vor allem aber um die Drittimpfungen.

Diese Auffrischungsimpfung für besonders vulnerable (verletzliche) Gruppen habe für die in Senioren- und Pflegeheimen lebenden älteren

**Mobile Impfkationen laufen weiter**

■ Auch die mobilen Impfkationen in den Stadtteilen laufen weiter. Die städtischen Teams impfen am **Mittwoch, 13. Oktober**, von 12 bis 16 Uhr bei der Essener Tafel im Wasserturm, Steeler Straße 137, und am **Samstag, 16. Oktober**, von 11 bis 15 Uhr in der Marktkirche (Markt 2) in der Innenstadt. Geimpft wird Biontech.



**Die Corona-Impfungen bei Essener Hausärzten laufen problemlos. Viele der besonders gefährdeten Patienten haben bereits eine dritte Dosis zur Auffrischung erhalten.**

FOTO: CHRISTIN KLOSE / DPA-TMM

Menschen bereits im September begonnen: Die versorgenden Hausärzte hätten die Termine in Absprache mit den Einrichtungen organisiert. „Das hat weitgehend gut geklappt“, sagt Köhn.

**Auffrischung für Menschen mit hohem Risiko**

Die Stadtverwaltung bestätigt, dass zum Wochenanfang von den 7900 Essenern, die in Senioreneinrichtungen leben, bereits 2546 – also knapp ein Drittel – die Auffri-

schungsimpfung erhalten hatten. Außerdem seien 1360 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Heime zum dritten Mal geimpft. Laut Robert-Koch-Institut (RKI) haben bisher (Stand: 5. Oktober) insgesamt 7597 Essener die Auffrischungsimpfung erhalten.

Der Beratungsbedarf sei aber weiter hoch, beobachtet Ralph-Detlef Köhn: „Trotz der klaren Stellungnahme von RKI und Ständiger Impfkommission (Stiko) gibt es zahlreiche Fragen zu der Kombination bzw. Abfolge der empfohlenen Corona-Drittimpfung und der nun jahreszeitlich auch anfallenden Influenza-Impfung.“ Letztere sei gerade in diesem Jahr „dringend notwendig“, betont Köhn. Die Grippeimpfung werde in den Hausarztpraxen parallel zu den Corona-Impfungen organisiert, der Impfstoff stehe bereit.

Zum Stand der Corona-Impfungen tauschten sich die auf kommunaler Ebene eingerichteten sogenannten „Koordinierenden Covid-Impfeinheiten“ in wöchentlichen

Videokonferenzen aus. Um die Impfung besonderer Risikogruppen zu gewährleisten, gebe es Listen von Impfärzten.

**Impfverweigerer sind mit Argumenten nicht zu erreichen**

Kummer bereiten Köhn aktuell nur die kategorischen Impfverweigerer, von denen es in seiner Praxis zum Glück nur sehr wenige gebe: „Sie können wir mit sachlichen Argumenten und objektivierbaren Fakten nicht erreichen.“

Dabei habe er festgestellt, dass 95 Prozent aller in seiner Praxis erfassten aktuellen Infektionen Ungeimpfte betreffen. Möglicherweise setzt mancher von ihnen darauf, dass ihn Covid schon nicht so schlimm treffen werde, weil er keiner Risikogruppe angehöre. Doch diese Haltung könnte sich als leichtsinnig herausstellen: Köhn betont, dass auch jüngere, nicht vorerkrankte Patienten mit einer Corona-Infektion im Krankenhaus und zum Teil sogar auf der Intensivstation behandelt werden mussten.

# Bande nimmt gezielt „Sugar Daddys“ aus

Online sollen junge Männer mit älteren Herren angebändelt haben. Lange verdeckte Ermittlungen

Sie sollen über die Internetplattform „mysugardaddy“ mit gut situierten älteren Männern angebändelt haben, um sie um ihr Vermögen zu bringen: Wegen des Verdachts des schweren Bandendiebstahls mit sechsstelligem Schaden haben Beamte der Essener Ermittlungsgruppe Jugend fünf von sechs Beschuldigten im Alter von 17 bis 27 Jahren festgenommen und mehrere Durchsuchungsbeschlüsse vollstreckt.

Drei der jungen Männer sitzen bereits in Untersuchungshaft, zwei wurden wieder entlassen, nach dem sechsten wird aktuell wohl noch gesucht. Wie Staatsanwaltschaft und Polizei am Donnerstag berichteten, seien am Mittwoch mit Unterstützung der Einsatzhundertschaft sieben Wohnungen vor allem in Essen,



**Diesen Porsche hat die Polizei sichergestellt. Ein 24-Jähriger soll ihn mit Beute aus Straftaten finanziert haben.**

FOTO: POLIZEI

aber auch in Datteln durchsucht worden.

Diebesgut und Einbruchswerkzeuge seien sichergestellt worden – ebenso ein Porsche. Das nennen die

Behörden Vermögensabschöpfung: Ein mutmaßliches Bandenmitglied (24) soll die Nobelkarosse durch die Straftaten finanziert haben. Was dafür spricht, dass die kriminellen Ma-

chenschaften sehr lukrativ gewesen sein dürften. In nur zwei Fällen machten sie nach Erkenntnissen der Ermittler Beute im Wert von 155.000 Euro.

Für wie viele weitere Delikte sie in Frage kommen, wird derzeit geprüft. Details zur Masche der Bande und zu den Hintergründen ihrer mutmaßlichen Mitglieder wollte die Staatsanwaltschaft mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen nicht nennen.

Seit Juli haben die Polizei und Staatsanwaltschaft Essen die mutmaßlichen Kriminellen im Visier. Die Ermittlungen wurden verdeckt geführt, bis die Behörden die gerichtlichen Beschlüsse in der Tasche hatten, um am Donnerstagmorgen schließlich zuschlagen zu können. j.m.

# Räuber schlägt Mitarbeiter im Wettbüro

Täter entkommt mit Tageseinnahmen

Nach dem gewalttätigen Überfall auf einen Mitarbeiter eines Wettbüros in Frohnhausen sucht die Polizei nach dem unbekanntem Täter. Wie die Behörde am Donnerstag berichtete, zählte der 24-Jährige am Mittwoch gegen 23.30 Uhr Geld hinter seinem Tresen, als ein Mann an der Tür klopfte. Da der Angestellte dachte, es handle sich um einen Kunden, öffnete er die Tür und widmete sich wieder den Einnahmen.

**Opfer niedergeschlagen**

Da näherte sich der Kriminelle und schlug seinem Opfer mit einem Gegenstand auf den Kopf. Der junge Mann sackte zusammen, dennoch schlug der Täter weiter auf ihn ein. Mit seiner Beute, den Tageseinnahmen, flüchtete der kräftig gebaute Unbekannte aus dem Ladenlokal.

Der Unbekannte ist laut Polizei älter als 25 Jahre. Er trug einen schwarzen Pullover mit einer Kapuze, die er sich über den Kopf gezogen hatte. Sein Gesicht war von einem Mund-Nasen-Schutz bedeckt.

**i** Die Polizei Essen bittet Zeugen, die etwas Verdächtiges im Bereich der Mülheimer Straße gesehen haben, sich unter ☎ 829-0 zu melden.

# Sprachkenntnisse entspannt vertiefen

Tea-Time im Katholischen Stadthaus: Doch anstatt des Lieblingsgetränkes der Briten bekommen die Teilnehmer an der Bernestraße 5 lediglich englische Vokabeln präsentiert. Am kommenden Dienstag, 12. Oktober, treffen sich die Freunde der englischen Sprache von 16.30 bis 18 Uhr und vertiefen in entspannter Atmosphäre die englischen Sprachkenntnisse.

Anmeldung und Information im Internet unter [www.kefb.info](http://www.kefb.info) oder beim Katholischen Bildungswerk unter ☎ 8132-229.

**TIPPS & TERMINE**

**KÖRPER & GEIST**

- Schwimmzeiten, 6-10 Uhr, am Thurnfeld, Reckhammerweg 84.
- Schwimmzeiten, 6.30-21 Uhr, Rütenscheid, Von-Einem-Str. 77.
- Schwimmzeiten, Hallenbad, 6.30-10 Uhr, 16-19 Uhr, Bad und Sport Oststadt, Schultenweg 44.
- Schwimmzeiten, Hallenbad, 6.30-10 Uhr, Kettwig, Im Teelbruch 10 - 12.
- Schwimmzeiten, 7-12 Uhr, 15-18 Uhr, Kupferdreh, Schwermannstr. 45.
- Schwimmzeiten, 7-21 Uhr, Stadtbad Nord-Ost, Schonnebeckhöfe 60.
- Schwimmzeiten, 7-11 Uhr, Stadtbad Borbeck, Vinckestr. 3.
- Schwimmzeiten, 7-9.45 Uhr, Alte Badeanstalt, Altenessener Str. 393.

**SOZIALES**

- Blutspenden, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, Gebäude OZ II im EG, 7.30-10.30 Uhr.
- Blutspenden, DRK-Blutspendezentrum, Kapuzinergasse 2, 11-18 Uhr.
- Essener Babyfenster, 24 h, kostenlose Notrufnummer: 0800 0102210, am Elisabeth-Krankenhaus, Klara Kopp Weg/Zugang von der Ruhrallee.
- Frauen mit Kindern in Not, Aufnahme 24 h, Hermann-Friebe-Haus, Ahfeldstr. 73, ☎ 8954820.
- Frauennotruf- und Beratung, 10-13 Uhr, ☎ 786568.
- Gewalt gegen Frauen - Hilfeteléfono, ☎ (0800) 116 016.
- Hilfe für Frauen - Tag und Nacht, Frauenhaus, ☎ 668686.
- Kindernotruf und Schreieambulanz, Kinderschutz-Zentrum, ☎ 236611.
- Suchtnotruf rund um die Uhr, Die Fähr, ☎ 403840.
- Telefonseelsorge, 0800 1110111 und 0800 1110222.

# Erfolgsautorin über Teenies im Krieg

Die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie war am Gymnasium Überrauch zu Gast. Sie stellte ihr Buch „Dunkelnacht“ vor. Darin geht es um das Leben von Jugendlichen in und nach dem Zweiten Weltkrieg

## Auszeichnung für vielfältiges Programm

Filmkunsttheater erhalten Spitzenprämie

Zum 31. Mal hat die Film- und Medienstiftung NRW den Kinoprogrammpreis NRW verliehen. Die Essener Filmkunsttheater gehören wie den vergangenen Jahren zu den Ausgezeichneten. Nordrhein-westfälische Kinobetreiberinnen und Kinobetreiber, die sich um ein vielfältiges Programm deutscher und europäischer Filme sowie um Kinder- und Jugendfilme verdient gemacht haben, wurden geehrt.

**30.000 Euro von der Filmstiftung NRW**  
Die auf insgesamt 900.000 Euro verdoppelten Prämien des Vorjahres wurden beibehalten. Eine der Spitzenprämien ging an das Filmstudio Glückauf mit 20.000 Euro. Zusätzlich wurde eine Sonderprämie von zehn Mal 10.000 Euro an Kinos verliehen, die während der coronabedingten Schließung besondere Maßnahmen zur Besucherbindung entwickelt hatten. Auch diese Sonderprämie erhielten die Essener Filmkunsttheater. Die Prämien summieren in diesem Jahr landesweit auf ein Rekordniveau von 1 Million Euro. Insgesamt wurden 74 Filmtheater bedacht.

Von Martin Spletter

Was tust Du, wenn Du in Nazi-Deutschland groß wirst, die Parolen für wahr hältst – und dann bricht Deine Welt zusammen? Und deine Helden entpuppen sich als Mörder? Kirsten Boie, eine der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen der Gegenwart, hat am Gymnasium Überrauch ihre eindringliche Erzählung „Dunkelnacht“ vorgestellt.

**„Wir haben unsere Verwandten damals vor allem als Opfer des Kriegs gesehen. Doch auch Täter waren unter ihnen.“**

Kirsten Boie, Autorin

Das Literaturfestival „Lit Ruhr“ machte den Besuch der Hamburger Schriftstellerin möglich. Wegen Corona ging man neue Wege: Keine großen Lesungen mehr an zentralen Orten wie Zollverein, sondern die Autorinnen und Autoren kommen an die Schulen.

Vor etwa 50 Neuntklässlern las Kirsten Boie aus „Dunkelnacht“ vor, vor Fünftklässlern aus ihrer populären „Sommerby“-Reihe. „Dunkelnacht“ ist das neueste Werk der vielfach prämierten Autorin; es beruht auf wahren Begebenheiten in einer bayerischen Klein-

stadt wenige Tage vor Kriegsende im April 1945.

Kirsten Boie wurde 1950 geboren. „Die Folgen des Kriegs“, erzählt sie den Schülerinnen und Schülern, „gehörte für uns zum Alltag.“ Über die Erlebnisse „haben sich Onkel und Tanten beim Kaffee unterhalten.“ Aber eins war immer klar: „Wir haben unsere Verwandten damals vor allem als Opfer des Kriegs gesehen. Doch auch Täter waren unter ihnen. Das haben wir aber erst viel später verstanden.“

Wie wird man zum Täter? Davon handelt „Dunkelnacht“; es geht um drei Jugendliche, von denen sich zwei der Gruppe „Werwolf“ anschließen – gegründet von Goebels, ging es darum, in den letzten Tagen des Kriegs noch jene Mitbürger der Hinrichtung auszuliefern, die nicht mehr an den „Endsieg“ glauben wollten.

So wurden im bayerischen Penzberg Ende April 1945 16 deutsche Bürgerinnen und Bürger von „Werwolf“-Mitgliedern erschossen und erhängt. Kirsten Boie lässt in ihrer Erzählung drei Jugendliche direkte Zeugen dieser grausamen Vorgänge werden – wobei zwei von ihnen bislang glühende Verfechter der Nazi-Ideologie sind.

Wie ist es, in Nazi-Deutschland aufzuwachsen? „Wenn jede Schulstunde mit ‚Heil Hitler‘ beginnt, wenn im Radio ausschließlich Propaganda gesendet wird und sich deine Eltern nicht trauen, Zweifel oder Kritik zu formulieren...“ – so skizziert Kirsten Boie gegenüber den



Autorin Kirsten Boie war zu Gast am Gymnasium Überrauch. Hier ist sie im Gespräch mit Moderatorin Ute Wegmann.

FOTOS: ANDRÉ HIRTZ / FFS

Essener Schülern die Lage der Jugend bis 1945. Dann: Ist es nachvollziehbar, dass bis '45 eine Jugend heranwächst, die den Nazis fast blind folgte. Was kaum ging: eigenständiges Denken als Kind oder Jugendlicher, menschliche Maßstäbe als Kompass jeden Tuns.

Mehr noch: Kirsten Boie arbeitet in ihre Erzählung auch eine zarte Liebesgeschichte ein. „Dafür habe

ich Ärger von einem Zeitzeugen bekommen“, berichtet die Schriftstellerin. „Jemand, der damals dabei war, sagte, Liebe sei in der Nazi-Zeit überhaupt nicht möglich gewesen.“ Weil man sich einander nicht vertrauen konnte und viele – auch innerhalb ihrer Familien – die Gedanken lieber für sich behielten.

„Widerstand zu leisten“, schlussfolgert Kirsten Boie heute, „war to-

tal schwierig.“ Und sie berichtet von den fatalen Entwicklungen nach 1945: Wie es – auch den Tätern von Penzberg – gelang, vor Gericht freigesprochen zu werden trotz der Morde. Wie überzeugte Nazis nach dem Krieg wieder als Lehrer im Beamtenstatus angestellt wurden, und wie wichtig entsprechend die aufklärenden Jahre der Studentenbewegung 1968 gewesen seien.

### Betroffene Stille

Als Kirsten Boie eine dritte Passage ihrer Erzählung zu Ende gelesen hat, darin geht es um Exekutionskommandos und durchaus anschauliche Berichte der Erschießungen und Erhängungen, ist nur noch betroffene Stille im Saal.

Boie spannt den Bogen zur Gegenwart, spricht von der „phänomenal starken Demokratie“, die wir heute hätten in Deutschland, „auch wenn es Kräfte gibt, die das ändern wollen.“ Und mit Blick auf Deutschlands Osten, in dem auch bei jungen Wählern vielerorts die AfD stärkste Kraft geworden ist, sagt sie: Wer sich heute in die Nähe rechten Gedankenguts stelle, „der hat keine Vorstellung davon, was das in letzter Konsequenz bedeutet.“



Schülerinnen und Schüler aus dem neunten Jahrgang des Gymnasiums Überrauch während der Lesung.

### „Lit.Ruhr“ für Kinder und Jugendliche

Das Literaturfestival „Lit.Ruhr“ findet noch **bis 10. Oktober** statt. 30 der 54 geplanten Veranstaltungen richten sich an Kinder, Jugendliche und Familien. Namhafte Autoren kommen in diesen Tagen an Schulen und Kindergärten des Ruhrgebiets, um dort ihre Werke vorzustellen und mit den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern ins Gespräch zu kommen.

Prominentestes Gesicht der „Lit.Ruhr“ für Kinder und Jugendliche: **Schauspielerin und Komödiantin Anke Engelke** gastiert am Samstag, 9. Oktober, auf Zollverein – dann geht es um Ergebnisse eines Schreibwettbewerbs für Schülerinnen und Schüler, zu dem die „Lit.Ruhr“ eingeladen hat. Ab 16 Uhr, Halle 5, Tickets vor Ort.

## Prominenz auf der Lesebühne

Iris Berben kommt in die Lichtburg

Das große Lesefest Lit.Ruhr feiert in diesem Jahr bereits seine fünfte Auflage. Bekannte Autorinnen und Autoren wie Sven Regener, Volker Kutscher und Eva Menasse und bekannte Vorleserinnen und Vorleser wie Hannelore Hoger, Dietmar Bär oder Bjarne Mädel kommen bis zum 10. Oktober ins Ruhrgebiet. Die meisten Veranstaltungen finden auf der Zeche Zollverein statt.



Iris Berben  
FOTO: DPA

Schaltheater auf Zeche Zollverein. Mit dem „American Dream“ beschäftigen sich Iris Berben und Gustav Peter Wöhler am Sonntag, 10. Oktober, 19 Uhr, in der Lichtburg Essen. Joan Didion und Truman Capote haben diesen Traum in ihren Romanen, Reportagen und Essays mit der Realität abgeglichen, in der Traumfabrik Hollywood genauso wie in den Straßenschluchten und an den Theken New Yorks. Der Lesabend bringt sie miteinander ins Gespräch.

Mit der Frage, was Hassbotschaften im Netz anrichten können, beschäftigt sich die Autorin Doris Knecht in ihrem Roman „Die Nachricht“. Am heutigen Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr, liest sie daraus im

Tickets und Info auf [www.westicket.de](http://www.westicket.de) und ☎ 0211-274000.

Anzeige

**Jährlich bis zu 120 €<sup>1</sup> sichern**

**bündeln Energie über Generationen**

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge<sup>2</sup> – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis<sup>3</sup> dazu.

Das WIR bewegt mehr.

[eon.de/plus](http://eon.de/plus)

**e-on**

<sup>1</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. <sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenvetträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, BerlinStrom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/agb-eonplus](http://www.eon.de/agb-eonplus). <sup>3</sup> Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

# AUS DEN STADTTTEILEN

**KOMPAKT**  
Aus den Stadtteilen

## Awo-Bildungswerk bietet Fahrt nach Bonn

**Holsterhausen.** Zu einer Tagesfahrt nach Bonn lädt das Paul-Gerlach-Bildungswerk der Awo mit Sitz in Holsterhausen am Donnerstag, 14. Oktober, ein. Die Teilnehmer besuchen unter anderem das Haus der Geschichte und das ehemalige Parlaments- und Regierungsviertel. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Die An- und Abreise erfolgt per Bus und es gilt die 3G-Regel. Informationen und Anmeldung auf der Internetseite [bildung.awo-essen.de](http://bildung.awo-essen.de) (Stichwort „Bonn“ ins Suchfeld) oder unter ☎ 1897421 bzw. per Mail an [lilia.gerlach@awo-essen.de](mailto:lilia.gerlach@awo-essen.de).

## TIPPS & TERMINE

### WOCHENMÄRKTE

- **Altenessener Markt**, Altenessen, 8-13 Uhr.
- **Barbarossaplatz**, Stoppenberg, 8-13 Uhr.
- **Bredeneyer-/ Zeunerstraße**, Bredene, 8-13 Uhr.
- **Elbstraße**, Bergerhausen, 14-18 Uhr.
- **Katernberger Markt**, Katernberg, 8-13 Uhr.
- **Krayer Markt**, Kray, 8-13 Uhr.
- **Kupferdreher Markt**, 8-13 Uhr.
- **Marktkirche/Flachsmarkt**, Innenstadt, 9-18 Uhr.
- **Marktplatz**, Gathergang, Heisingen, 14-18.30 Uhr.
- **Neuer Markt am Bahnhof Borbeck**, 8-13 Uhr.
- **Platz a. d. Hauptstraße**, Kettwig, 8-13 Uhr.
- **Raadter Straße**, Haarzopf, 8-18 Uhr.
- **Schulte-Hinsel/ Neptunstraße**, Übrerruhr, 8-13 Uhr.

### BIBLIOTHEKEN

- **Gustav-Heinemann-Jugendbibliothekszentrum**, Schonnebeckhöfe 58-64, 13-17 Uhr.
- **Kath. öffentliche Bücherei St. Dionysius**, Germaniaplatz 7, 11-12.30 Uhr.
- **KÖB Burgaltendorf**, Alte Hauptstr. 62, Burgaltendorf, 17.30-19 Uhr.
- **KÖB St. Markus**, Frankenstraße 364, Bredene, 15-17 Uhr.
- **Kupferdreher Medientreff im Seniorenzentrum St. Josef**, Heidbergweg 33, Kupferdreh, 9-12 Uhr, ☎ (0201) 4552023.
- **Stadtteilbibliothek Altenessen**, Altenessener Str. 343, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Borbeck**, Gerichtsstr. 20, Borbeck, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Frohnhausen**, Sybelstr. 50, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Katernberg**, Katernberger Str. 36, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Kettwig**, Kringsgat 17, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Kray**, Kamblickweg 27, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Stadtwald**, Frankenstr. 185, 10-17 Uhr.
- **Stadtteilbibliothek Übrerruhr**, Nockwinkel 64, 10-17 Uhr.
- **Zentralbibliothek**, Hollestr. 3, 11-19 Uhr, ☎ (0201) 8842419.

## SO ERREICHEN SIE UNS STADTTEIL-REDAKTION

**Redakteure**  
Michael Heiße 0201 804-1807  
Theo Kömer 0201 804-2312  
Iris Müller 0201 804-1516  
Dominika Sagan 0201 804-2839  
Elli Schulz 0201 804-2857  
Petra Treiber 0201 804-1515  
**E-Mail** [redaktion.stadtteile-essen@nrz.de](mailto:redaktion.stadtteile-essen@nrz.de)  
[redaktion.kettwig@nrz.de](mailto:redaktion.kettwig@nrz.de)  
**Adresse** Jakob-Funke-Platz 2, 45127 Essen

# Kunstwerk für Bredene, geplant

Die Nationalbank stiftet eine Flügel-Skulptur des Künstlers Stephan Balkenhol. Bürger sollen ihre Meinung äußern, bevor die Politik entscheidet. Frage nach Verkehrssicherheit

Von Elli Schulz

**Bredene.** Die Skulptur „Duett“ des Künstlers Stephan Balkenhol in Form eines riesigen Konzertflügels soll auf einer Grünfläche am Bredeneyer Kreuz aufgestellt werden. Die Nationalbank will das Projekt anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens komplett finanzieren und der Stadt zur Verfügung stellen. Vorher sind noch einige Fragen zu klären.

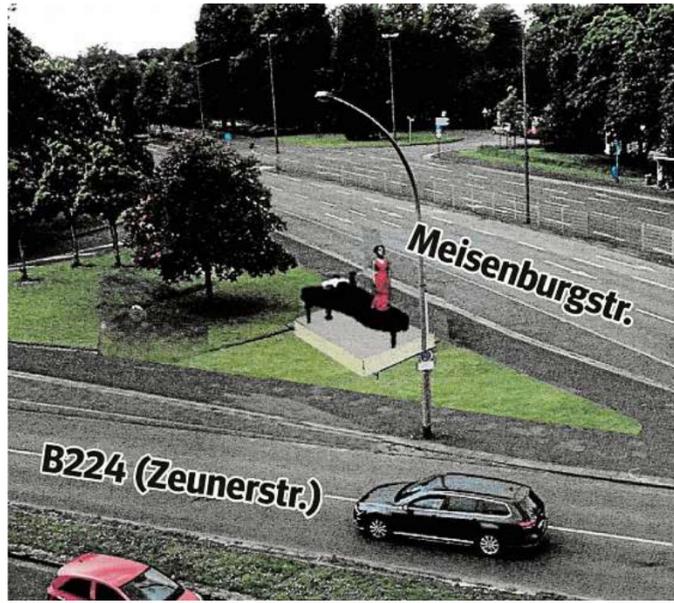


„Wir werden die Verantwortung für das Kunstwerk und die Folgekosten komplett übernehmen.“

Thomas Lange, Vorstand Nationalbank

Zweimal stand das Thema bereits auf der Tagesordnung der zuständigen Bezirksvertretung, jedes Mal wurde es vertagt. Erst sollten sich die Bürgerinnen und Bürger dazu äußern. Dazu hatten sie jetzt auf Einladung der CDU Bredene Gelegenheit, die allerdings nur zwölf Bürger nutzten. Ihnen stellte Thomas Lange, Vorstand der Nationalbank, das Projekt vor, das generell Zustimmung bei den Teilnehmern fand. Die Anwesenden begrüßten die geplante Aufwertung der Kreuzung, hatten allerdings auch Fragen, zum Beispiel zur Verkehrssicherheit. „Ein so großes Kunstwerk zieht natürlich die Blicke auf sich, könnte die Autofahrer ablenken, die auf der B 224 unterwegs sind“, so der Einwand.

Bankvorstand Thomas Lange hatte ein Modell des Kunstwerks mitgebracht, das die Anwesenden kurz betrachten durften, das aber aus urheberrechtlichen Gründen nicht fotografiert werden durfte – auch nicht von dieser Redaktion. In



Die Flügel-Skulptur von Stephan Balkenhol soll auf der Grünfläche zwischen der Meisenburg- und Zeunerstraße stehen.

FOTO: VORLAGE BEZIRKSVERTRETUNG/ BEARBEITUNG MARC BÜTTNER/ FUNKEGRAFIK NRW

der Vorlage für die Bezirksvertretung hatte es allerdings bereits eine Abbildung zum Projekt gegeben. Die Bank habe das Kunstwerk noch nicht komplett erworben, da es noch keine Entscheidung über die Aufstellung in Essen gebe, so Lange. „Wenn die Stadt kein Interesse hat, wäre das schade, weil hier der Sitz unserer Bank ist, aber dann würden wir es anderen Städten anbieten.“ Die letzte Rate zahle man bei der Aufstellung des Werks, die aber voraussichtlich nicht vor Februar 2022, also ein Jahr nach dem 100. Geburtstag der Bank, erfolge.

Die Bronzeskulptur von Stephan Balkenhol soll nach der bisherigen Planung auf der Grünfläche an der Meisenburgstraße/Zeunerstraße (B 224) platziert werden. Das Werk erinnert an das Klavierfestival Ruhr, das im Rahmen der gleichnamigen Stiftung von der Nationalbank ge-

sponsert wird. Die Skulptur ist 4,30 Meter lang und 1,30 Meter hoch. Sie zeigt einen Steinway-Barenboim-Flügel, dazu einen Musiker, der bäuchlings darauf liegt und in die Tasten greift, sowie eine stehende Sängerin.

Die Figuren sind lebensgroß, das Gesamtwerk soll auf einem Sockel stehen. „Wie hoch der sein wird, entscheidet die Stadt. Da geht es ja um öffentliche Sicherheit“, so Lange. Abends soll das Werk dezent beleuchtet werden. Der Künstler habe sich für die Farben Schwarz, Weiß und Rot entschieden – laut Thomas Lange ohne zu wissen, dass das die Farben des Klavierfestivals Ruhr sind. „Aber das passt natürlich perfekt.“

Die Skulptur soll für Harmonie stehen. Die Skulptur symbolisiert Gleichklang und Harmonie. „Wir werden die Verantwortung für das Kunstwerk und die Folgekosten komplett übernehmen. Da ist es sinnvoll, dass wir die Skulptur von unserem Gebäude aus am Bredeneyer Kreuz im Blick haben, um sofort einschreiten zu können, wenn es Probleme gibt“, erklärt der Vorstand. Er sei aber optimistisch, dass das Werk nicht besprüht werde. „Auch die Uranos-Skulptur vor unserer Hauptstelle am Theaterplatz in der Innenstadt ist bisher nicht beschmutzt worden“, so Lange.

Damit der Flügel richtig wirken kann, sollen die auf der Grünfläche platzierten Abfallcontainer sowie die dortige Bushaltestelle einen neuen Platz erhalten, für die Buslinie 194 soll ein neuer Weg gesucht werden. „Das hatte die Stadt sowie so geplant, das hat nichts mit dem Kunstwerk zu tun“, so Lange. Wie schon bei der Uranos-Skulptur soll auch der Schaffensprozess des „Duetts“ im Rahmen eines Buchs dokumentiert werden, das in einer Erstauflage von 10.000 Stück erscheinen soll und bereits in Vorbereitung sei.

### Werke des Künstlers stehen in vielen Städten

Der 1957 in Hessen geborene Künstler **Stephan Balkenhol** gehört laut Nationalbank-Vorstand Thomas Lange zu den drei wichtigsten zeitgenössischen bildenden Künstlern.

Werke des Künstlers stehen unter anderem in Leipzig, Berlin, Frankfurt, München, Bonn und Kleve. Allein **sechs Skulpturen** sind in Hamburg zu sehen.

Die Bezirksvertretung IV (u.a. Bredene, Kettwig, Werden) wird im November über die Aufstellung des Kunstwerks entscheiden. Bezirksbürgermeisterin Gabriele Kipphardt (CDU) begrüßt es, dass die Bürger jetzt Gelegenheit hatten, sich zum Thema zu äußern – auch wenn nur wenige davon Gebrauch machten. Sie hat sich bereits eine Meinung gebildet: „Ein solches Kunstwerk im öffentlichen Raum ist eine Bereicherung für jeden Stadtteil.“

## Rü-Bühne lädt ein

Stück haben Darsteller selbst geschrieben

**Rüttenscheid.** „Fünf Minuten Aufmerksamkeit“ heißt das Stück, das am Wochenende auf der Rü-Bühne im Girardethaus, Girardetstraße 10, zu sehen ist und aus der Feder der Darsteller selbst stammt. Darin befassen sie sich mit ihrer eigenen Rolle als Schauspieler während der Coronazeit.

Ständig mussten sie sich mit der Frage auseinandersetzen, wie man Nähe trotz Distanz bewahren und gemeinsam Ideen entwickeln kann. In den Texten kommen persönliche Aussagen zum Tragen, die sich mit den veränderten Lebensumständen

beschäftigen. Bei den Textpassagen nehmen die Verfasser beispielsweise Anleihen bei Martin Luther King. Sie nehmen aber auch häufig Bezug auf Meldungen und Nachrichten der klassischen wie der neuen Medien. Dazu haben sie die entsprechenden Portale im Internet durchsucht und passende Passagen ausgewählt.

Das Stück beginnt am Samstag, 9. Oktober, um 20 Uhr, und am Sonntag, 10. Oktober, um 19 Uhr, Karten (14 Euro, 12 Euro erm.) auf [www.ruebuehne.de](http://www.ruebuehne.de) beziehungsweise unter ☎ 0163/4096191.

## Begegnung von Schülern und Firmen

Fachraum für Berufsorientierung

**Vogelheim.** Die Gesamtschule Nord in Vogelheim hat einen Fachraum für Berufsorientierung bekommen. Ziel ist es, Jugendliche bei einer frühzeitigen Berufsorientierung zu unterstützen.

Bislang fehlte der Schule ein Ort, der Begegnungen zwischen Jugendlichen und Wirtschaft möglich macht und mittels seiner Ausstattung Chancen für junge Menschen bietet. Mareike Scheidt-Teika, Berufsorientierungs-Lehrerin: „Hier an unserem Standort im Essener Norden ist es besonders wichtig, die Talente unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.“

Zur Verfügung stehen internetfähige Computer, Präsentationstechnik, ein Arbeitsbereich sowie eine Lounge-Ecke, die für Gespräche genutzt werden kann. „Die Schülerinnen und Schüler erhalten über Workshops kooperierender Ausbildungsbetriebe Informationen über die jeweiligen Berufsbilder aus erster Hand“, erklärt Andreas Hofer, Projektleiter Talent Company der Strahlemann-Stiftung, die für die Finanzierung aufkommt.

Auch die Unternehmen würden profitieren, erklärt Hofer weiter, denn sie erhielten die Chance, Fachkräfte zu entdecken und sie zu fördern. Die Ausbildungsmöglichkeiten der Unternehmen könnten zudem auch dauerhaft an der sogenannten Job-Wand präsentiert werden.

Anzeige

 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.



**Damit Sie sich zu Hause wohlfühlen**

*Wir sind weiterhin für Sie da*



**Malteser Hausnotruf**  
Sicherheit rund um die Uhr

**Malteser Menüservice**  
Täglich frisch auf Ihren Tisch



**0800 / 8099033 (gebührenfrei)**

[www.malteser-ruhrgebiet.de](http://www.malteser-ruhrgebiet.de)

# AUS DEN STADTTTEILEN

## Neues Projekt gegen Folgen des Starkregens

Seit dem Hochwasser im Sommer besteht Sorge, Essen könnte es noch mal erwischen. Nun hat die Stadt Mittel ergriffen, um gegen die Naturereignisse anzukommen. Mit Baumrigolen erweitert sie ihren Instrumentenkoffer

Von Theo Körner

**Essen.** Bei Trockenheit und Dürre leiden Bäume, Straßenbäume haben es dann besonders schwer. In Essen gibt es einige Projekte, die ihnen das Überleben sichern sollen. Von der Aktion Gießkannenhelden, bei der sich Bürger um nahe gelegene Bäume kümmern, bis hin zur Entsiegelung des Umfeldes. Mit Baumrigolen kommt nun ein neues Modell hinzu, das gleich doppelten Nährwert hat. Neben den Bäumen soll auch der Hochwasserschutz profitieren.

**„Das unterstreicht, wie bedeutsam ihr Erhalt ist – beispielsweise durch Rigolen.“**

**Rolf Fliß**, umweltpolitischer Sprecher der Essener Grünen, zu Bedeutung der Straßenbäume

Bei den Rigolen handelt es sich um Speichersysteme, die ins Erdreich eingelassen werden und Regenwasser aufnehmen. Wenn die Bäume durstig sind, können sie von diesem Reservoir zehren. An der Niederdingstraße in Holsterhausen und der Baumblüte in Bredeney hat die Stadt die ersten Rigolen auf städtischem Gebiet einbauen lassen.

An dem erstgenannten Standort sind es zwei jahrzehntealte Bäume,



Die Niederdingstraße lässt die Stadt Essen derzeit rundum erneuern, sowohl Fahrbahn als auch Bürgersteige werden in Stand gesetzt.

FOTO: SOCRATES TASSOS / FUNKE FOTO SERVICES

die jetzt mit Regenwasser versorgt werden, in dem anderen Fall wurden sechs neue Bäume gepflanzt. Von ganz anderen Zahlen ist beim Blick in die Zukunft die Rede. In nächster Zeit sollen auf dem Berthold-Beitz-Boulevard Rigolen für 130 Bäume eingebaut werden. Die Kosten werden auf 1,5 Millionen Euro geschätzt, wobei rund 80 Prozent an Fördergeldern vom Land fließen sollen. Auf lange Sicht sollen im Stadtgebiet noch einmal auf einer Länge von 30 Kilometern weitere Bäume hinzukommen. Dabei will die Stadt vor allem solche Strecken aussuchen, die bislang noch wenig Grün haben.

Während sich die Kosten im Millionenbereich bewegen, betreibt Essen den Aufwand, um beim Hochwasserschutz nachzulegen. Denn die Rigolen sollen die Abwasserkanäle entlasten. Bei Starkregen, wie man ihn gerade erst im Sommer mit seinen verheerenden Folgen erlebt hat, zeigt sich immer wieder: Die Kanäle sind meist nicht in der Lage, solche Wassermassen mit ihrer Hefigkeit in der Kürze der Zeit zu fassen. Rigolen können einen Beitrag leisten, die Speicherkapazitäten im Stadtgebiet zu erhöhen.

Nachbar Bochum hat schon vor über drei Jahren mit dem Einsatz von Baumrigolen begonnen und

Stadtsprecher Thomas Sprenger spricht von einem „sehr erfolgreichen Projekt“. Was Essen jetzt angehen will, ist dort schon längst passiert. Mittlerweile sind schon Dutzende solcher Wassersysteme installiert. Aber auch andere große Städte wie Solingen, Leipzig und Heidelberg haben sich für den Bau solcher Anlagen entschieden.

### Grünen-Ratsherr fordert den Ausbau zu einer „Schwammstadt“

Für den umweltpolitischen Sprecher der Grünen, Rolf Fliß, ist der Einbau von Rigolen ein Schritt in die richtige Richtung. Aber sowohl bei diesem Projekt als auch bei allen

anderen Initiativen und Programmen, die Essen zu einer „Schwammstadt“ werden lassen, gebe es „noch viel Luft nach oben“. Das Prinzip besteht vereinfacht gesagt darin, Regen dort zu speichern, versickern oder verdunsten zu lassen, wo er fällt. Das ist bei den Rigolen der Fall, die man sich durchaus auch auf Grundstücken von Unternehmen, Gesellschaften oder Privatleuten denken kann, so Fliß. Das trifft aber auch auf Regentonnen zu, die man sich auf seinen Grund und Boden stellen kann.

Wer sich übrigens an der Initiative Gießkannenhelden beteiligt, dem wird ein 1000-Liter-Container zur Verfügung gestellt, um ihn ans Dach anzuschließen und auf diese Weise Regenwasser aufzufangen. Dachbegrünung ist ein weiteres Instrument, um Starkregen stärker einzudämmen. Denn begrünte Dächer tragen zur Abkühlung bei, wodurch Wasser besser verdunsten kann. Hitzeinseln, mit denen man es in einer Reihe von Stadtteilen mit dichter Bebauung zu tun habe, erschweren nämlich die Verdunstung. Bekanntermaßen wirken sich auch Straßenbäume vorteilhaft auf das Klima aus, sind wichtige Schattenspendler. „Das unterstreicht, wie bedeutsam ihr Erhalt ist“, so Fliß, „beispielsweise durch Rigolen“.

Nach seiner Ansicht müsse die Stadt aber noch in erhöhtem Maße die Entsiegelung von Flächen vortreiben, wo es eben möglich ist. Auf diese Weise entstünden wieder Flächen, auf denen Regenwasser versickern kann.

## Seminar über die Zeit nach dem Beruf

Zentrum 60 plus lädt zu Treffen ein



Ragnhild Geck

### Holsterhausen/Frohnhausen.

„Das Arbeitsleben endet! Und jetzt?“: So lautet der Titel eines Seminars, zu dem das Zentrum 60 plus im Bezirk III für Freitag, 22. Oktober, von 17 bis 19 Uhr und für Samstag, 23. Oktober, von 10 bis 16 Uhr einlädt.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die das Leben nach dem Berufsleben oder nach der Familienzeit nicht dem Zufall überlassen wollen. Es wird darüber gesprochen, wofür man sich engagieren möchte oder was man mit anderen Leuten unternehmen kann. Aber auch weitere Formen der Freizeitgestaltung stehen zur Diskussion. Das Seminar soll Gelegenheit bieten, sich über Interessen, Chancen und Möglichkeiten auszutauschen.

Die Kosten betragen 15 Euro pro Person, darin sind ein kleiner Imbiss und Getränke enthalten. Es gilt die 3G-Regel.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA

**i** Informationen und Anmeldung bei den Mitarbeiterinnen des Zentrums 60 plus: Ulrike Wagener (Frohnhausen, Messings Garten 4, ☎ 8778990), und Ragnhild Geck (Holsterhausen, ☎ 0171/5230684).

## Ambulanter Hospizdienst lädt zum Trauercafé ein

**Schonnebeck.** Der Ambulante Hospizdienst Essen Nord öffnet am Montag, 11. Oktober, die Tür zum Trauercafé. Von 15 bis 16.30 Uhr sind alle willkommen, die einen Verlust durch den Tod eines geliebten Menschen erfahren haben. Das Trauercafé ist keine feste Trauergruppe, sondern ein offener Treffpunkt an der Immelmanstraße 12, der zur Trauerbewältigung beitragen kann. Menschen können dort erleben, dass andere ähnlich trauern, und merken, dass die Trauer wichtig, richtig und für die Verarbeitung des Todes und der Trennung gut ist. Jeder darf sein, wie er ist. Wer mag, kann reden oder einfach nur zuhören. Anmeldung unter ☎ 0176 2031 8887

## Mehr Fassadengrün und Regenwasser-Projekte

Die Stadt hat zudem eine Gründachinitiative gestartet. Häuslebauer erhalten Fördergelder

In jüngster Zeit sind eine Reihe von Programmen gestartet worden, die zum Konzept einer Schwammstadt passen und zugleich auch das Klima verbessern sollen. Denn Essen ist, wie das gesamte Ruhrgebiet zwischen Hamm und Duisburg, an einem Klimaprojekt beteiligt, das sich unter anderem die Verringerung des Regenwassers in Kanalsystemen um 25 Prozent und eine um zehn Prozent erhöhte Verdunstungsrate bis 2040 zum Ziel gesetzt hat. Nun werden im Zuge einer

stadtweiten Gründachinitiative aktuell 6000 Quadratmeter Garagendachfläche begrünt. Fördergelder erhalten Häuslebauer vom Land, die Stadt steht mit Rat und Hilfe zur Seite.

Ein Pilotprojekt zum Fassadengrün setzen Emschergenossenschaft und Allbau an der Gladbecker Straße um. Dort werden insgesamt 44 Gebäude rundum erneuert. Dabei kommen Stauden, Kleingehölze und Gräser zum Einsatz, die an der Außenhaut mehrerer Häuser

emporranken und ihr Wasser über Tröge oder Vliese erhalten.

Im „Neuen Universitätsviertel“ ist eine Abkoppelung von Regenwasser in den naturnah geplanten neuen Berne-Zulauf geplant. Dazu wird außerdem das Wasser der Dachflächen des angrenzenden RWE-Campus in den Berne-Zulauf eingeleitet. Hier wartet die Verwaltung noch auf eine Antwort zu einer möglichen finanziellen Förderung.

Außerdem sollen weitere städtische Grundstücke und Gebäude

vom Mischwassernetz abgekoppelt werden. Regenwasser soll dann nicht mehr in das Kanalsystem fließen, sondern in Gräben und Gewässer, oder auch versickern oder verdunsten.

Vorgesehen sind unter anderem die Feuerwache Wüstenhöferstraße oder das Berufskolleg an der Altenessener Straße sowie geeignete Sportanlagen, Bildungseinrichtungen und andere Verwaltungsgebäude, die sich auf städtischen Grundstücken befinden.

TK



Baumrigolen speichern Regenwasser und geben es später an Bäume ab.

FOTO: ELKE BROCHHAGEN / STADT

## Jugendforum auf der Ruhrhalbinsel

Ideenschmiede für 14- bis 21-Jährige. Politik möchte Wünsche umsetzen

Von Dominika Sagan

**Überruhr.** Als Beschwerden aus Überruhr-Holthausen wegen Vandalismus, Ruhestörungen und Drogenhandel kamen, rief die CDU den Runden Tisch „Zukunft der Jugend in Überruhr“ ins Leben. Jetzt sind die Jugendlichen selbst gefragt.

„Mehr als 20 Akteure aus den demokratischen Parteien im Stadtteil, Jugendamt, Jugendhäuser, Jugendhilfe, Kirche, Bürgerschaft, Bahnhofspate, Polizei sowie Schulleiter der vier Überruhrer Schulen haben bereits eine Bestands- und Bedarfsanalyse gemacht, was den Jugendlichen vor Ort fehlt“, sagt Ratsherr Thomas Ziegler, Vorsitzender der CDU-Überruhr, zum Runden Tisch.

Zuvor hatten Einzelhändler fehlende Angebote vor allem für jüngere Kinder angeführt. Leere Ladenlokale kamen ins Gespräch, um einen Treff zu schaffen. Es gab Forderungen, sich schon um die Kleinsten zu kümmern, damit die Probleme später nicht umso größer würden. Zu weiteren Missständen zählte laut einiger Anwohner zudem der Drogenverkauf in den Ruhrwiesen. Andere beklagten Ruhestörungen oder immer wieder brennende Abfallbehälter. Schließlich meldete die Polizei einen Überfall von Jugendlichen auf einen Altersgenossen.

Ein Ergebnis des Runden Tisches ist nun das Jugendforum Ruhrhalbinsel, das angelehnt ist ans stadtweite Projekt „mit-Wirkung“. „Im Ju-

gendforum sollen 14- bis 21-Jährige in ihren Stadtteilen eine Stimme erhalten und sich aktiv bei der Gestaltung ihres Lebensumfeldes einbringen können. Es soll für sie eine Ideenschmiede bilden, welche durch begleitete Projektgruppen am Ende zu handfesten Ergebnissen kommt“, erklärt Thomas Ziegler. Die Politik wolle sich dann bemühen, diese umzusetzen.

Das Jugendforum findet am Freitag 8. Oktober, 17 bis 21 Uhr (Eingang 16.30 Uhr), im Gemeindesaal Stephanushaus Jugendhaus, Langenberger Straße 434a, statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, es gilt 3G. Ein Test vor Ort ist möglich. Kontakt: [insider@jugendwerk-essen.de](mailto:insider@jugendwerk-essen.de), ☎ 0177 9149092

Anzeige

**DUISBURG IST ECHT**  
www.duisburglive.de  
Samstag 9. Oktober 2021 von 10-18 Uhr  
Duisburger Innenstadt (Königsplatz)  
**DER BIG BANG BAUERNMARKT**  
Frische, Family und Fun.

**DUISBURG IST ECHT**  
DUISBURGKONTOR.DE  
**MARINA MARKT**  
Ein Markt voller Kunst und Köstlichkeiten  
**10. Oktober 2021**  
im Duisburger Innenhafen

# AUS DEN STADTTTEILEN

**KOMPAKT**  
Aus den Stadtteilen

## Klavierduo spielt im Schloss Borbeck

**Borbeck.** Vier Suiten für zwei Klaviere stehen am Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr auf dem Programm von Schloss Borbeck. Zu Gast ist das Klavierduo Anke Pan und Yuhao Guo mit „Three Suites for two Pianos“. Karten zu diesem Konzertabend, einer Kooperation mit der Stiftung Schloss Borbeck, gibt es ab sofort zum Preis von 17 Euro, ermäßigt 14 Euro, im Schloss Borbeck, Schlossstraße 101, ☎88 44 219 oder per Mail: [kulturzentrum@schlossborbeck.essen.de](mailto:kulturzentrum@schlossborbeck.essen.de)

## Nachtexpress 16 wird umgeleitet

**Gerschede.** Die Nacht-Express-Linie NE16 wird in Fahrtrichtung Bottrop ab sofort bis Samstag, 9. Oktober, umgeleitet zwischen den Haltestellen Hornbach und Haus-Horl-Straße. Der Grund sind Straßenbauarbeiten auf der Alten Bottroper Straße. Deshalb wird der Bereich zwischen Haus-Horl-Straße und Bottroper Straße zur Einbahnstraße in Richtung Econova-Allee.

## Busse statt Bahnen auf der Linie 103

**Borbeck.** Für die Tramlinie 103 fahren am Sonntag, 10. Oktober, von Betriebsbeginn bis ca. 16 Uhr Busse statt Bahnen in beiden Richtungen zwischen den Haltestellen Helenenstraße und Germaniaplatz. Wegen Baumpflegearbeiten wird der Fahrstrom abgeschaltet.

# Metropolräder besser an Zollverein anbinden

An dem Weltkulturerbe gibt es bisher eine Station für Leihfahräder. Allerdings fordert Marc Zietan eine Verbesserung des Angebots wie beispielsweise an der Villa Hügel und am Baldeneysee

Von Iris Müller

Die Essener Zeche Zollverein soll besser ans Metropol-Radsystem angebunden werden, das fordern die Grünen im Bezirk VI. An dem Weltkulturerbe selbst gibt es zwar seit kurzer Zeit eine Station für die Leihfahräder, die nächstgelegene von dort aus ist rund vier Kilometer entfernt in Richtung Altenessen – zu weit, wie der zweite stellvertretende Bezirksbürgermeister, Marc Zietan, findet. Andere touristische Ziele wie der Baldeneysee und Villa Hügel sind besser angebunden, ebenso der Hauptbahnhof.



„Eine Station an der Zeche Zollverein ist ein Anfang, aber von guter Anbindung kann man noch nicht sprechen.“

**Marc Zietan,**  
stellvertretender Bezirksbürgermeister

„Eine Station an der Zeche Zollverein ist ein Anfang, aber von guter Anbindung kann man noch nicht sprechen“, erklärt Zietan, der Stationen für die Ausleihräder in Katernberg, Schonnebeck und Stoppenberg vermisst. Wer sich beispiels-

## Metropolrad-Stationen im Essener Norden



FUNKGRAFIK NRW: PASCAL BEHNING | QUELLE: WWW.METROPOLRADRUHR.DE

weise ein Rad am Hauptbahnhof ausleiht, könne zwar günstig in den Essener Norden fahren, wird es dort aber abseits der Altenessener Straße nur schwer wieder los. Das wiederum verursacht zusätzliche Kosten für die Nutzer. 15 Minuten Ausleihe kosten 1 Euro – wer ordentlich in die Pedale tritt, kann das von der Altenessener Straße zur Zeche Zollverein auf 3,7 Kilometern knapp schaffen. Wer jedoch von dort beispielsweise nach Katern-

berg oder Schonnebeck fahren möchte, muss tiefer in die Tasche greifen, denn dort sind Ausleihstationen fehlend. Man müsste also erst wieder zurück zur Zeche, zum Altenessener Bahnhof oder zum Hauptbahnhof, um das Fahrrad an einer Station abzustellen und das „Taxameter“ zu stoppen.

Die Nutzerzahlen für das Fahrradverleihsystem sind zuletzt stetig gestiegen, allerdings befinden sich die Ausleih- und Rückgabestationen überwiegend im zentrumsnahen Stadtbereich. Besonders beliebt sind die Stationen am Hauptbahnhof, am Rütterscheider Stern und an der Gemarkenstraße in Holsterhausen.

Der Baldeneysee ist durch den Bahnhof Werden, die Mobilstation am Bahnhof Kupferdreh und die Villa Hügel an das System angebunden. Gäste des Seaside Beach nutzen letztere, um Veranstaltungen



An der Zeche Zollverein können Interessierte sich jetzt ein Metropolrad ausleihen. In den anderen Essener Stadtteilen des Bezirks VI – Katernberg und Schonnebeck – gibt es bisher keine Stationen FOTO: VLADIMIR WEGENER / FFS

dort zu besuchen. Die nächsten Stationen sind dann in Stadtwald und Bredeneby – auch nicht gerade um die Ecke, aber gut einen Kilometer weniger als von der Zeche Zollverein zur Altenessener Straße.

Die Bezirksvertretung VI hat die Stadtverwaltung nun aufgefordert, aufzuschlüsseln, an welchen Stellen neue Stationen errichtet werden können. Marc Zietan schlägt unter anderem den Abzweig Katernberg vor. Dort soll es soll bald Fahrradboxen geben, eine Metropolrad-Station würde sich laut Zietan dann ebenfalls anbieten. Im nächsten Schritt müssen dann Partner gefunden werden. Betrieben werden die Räder von Nextbike. Das Unternehmen holt sich wiederum Partner, wie die Uni, Immobiliengesellschaften oder die Ruhrbahn ins Boot. Studierende können die Leihräder vergünstigt nutzen. Ruhrbahn-Kunden fahren die ersten 30 Minuten

mit dem Leihrad kostenlos. „Wo weitere Stationen entstehen entscheidet allen voran die Firma, denn für die muss sich ein Standort wirtschaftlich rechnen“, erklärt Jasmin Trilling vom Presseamt der Stadt. Die Stadt Essen könnte einen Vorschlag für eine neue Station als Teil der allgemeinen Mobilitätsplanung machen, genau wie die Politik.

**2035 sollen ein Viertel der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden**  
Zur Erinnerung: Bis spätestens 2035 soll die Wende vollzogen sein und die Bürger nur noch ein Viertel aller Wege mit dem Auto zurücklegen. Zu je einem Viertel bewegen sich die Menschen dann außerdem mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn und zu Fuß durch die Stadt. Das ist der sogenannte „Modal Split“, den der Rat beschlossen hat und den Oberbürgermeister Thomas Kufen umsetzen will.

Anzeige



## RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Wasserschaden  
vom 24. Sept. bis 16. Okt. 2021

HERREN MODE	JEANS	<b>JOKER</b>	<b>10 %</b>
	STRICK	 FYNCH-HATTON®	<b>15 %</b>
	HEMDEN	<b>ETERNA</b>	<b>20 %</b>
	CHINO-JEANS	<b>MEYER</b>	<b>25 %</b>
	STEPPJACKEN	<b>NAPAPIJRI</b>	<b>30 %</b>
	HEMDEN	 PME LEGEND AMERICAN CLASSIC	<b>35 %</b>
DAMEN MODE	SACCOS	<b>DIGEL</b>	<b>40 %</b>
	SHIRTS	<b>NEW-ZEALAND</b>	<b>45 %</b>
	ANZÜGE	<b>DIGEL</b>	<b>50 %</b>
	SHIRTS	<b>ouï</b>	<b>20 %</b>
	PULLOVER	 LIEBLINGSSTÜCK	<b>30 %</b>
	JEANS	<b>MAC</b>	<b>40 %</b>

**LEON FINGER DAMEN- UND HERRENMODE**  
Kaiser-Otto-Platz, 45276 Essen-Steele  
TEL. 0201 516070 MAIL [info@leonfinger.de](mailto:info@leonfinger.de)  
ÖFFNUNGSZEITEN **MO - FR** 9.30 - 18.30 Uhr **SA** 9.30 - 14.00 Uhr

## 69 Leihstationen mit insgesamt 500 Leihrädern

Das Metropolradruhr war im **Kulturhauptstadtjahr 2010** in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr im Ruhrgebiet an den Start gegangen. 2011 zählte der Betreiber Nextbike in Essen 5654 Ausleihen. Seitdem steigen die Zahlen kontinuierlich. 2020 wurden die Fahrräder nach Angaben des Betreibers, der Firma Nextbi-

ke, **116.900-mal ausgeliehen**. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 44 Prozent. Nextbike betreibt in Essen 69 Leihstationen mit 500 Leihrädern. Räder können über die Nextbike-App oder über ☎030 69205046 ausgeliehen werden.

Ab 2014 sollte sich das Projekt

mit Auslaufen der Bundeshilfe finanziell selbst tragen. Noch 2015 fuhr das Metropolrad aber **in den roten Zahlen**. Nach Angaben des RVR finanziert Nextbike das Leihsystem mittlerweile durch Einnahmen aus Verleih, Werbung und durch Kooperationen. **Weitere Informationen** gibt es auf [www.metropolradruhr.de](http://www.metropolradruhr.de).

## Spindelmannpark neu gestaltet

Sport- und Spielangebote starten zur Eröffnung in Altenessen-Süd

**Altenessen.** Die Umgestaltung des Spindelmannparks in Altenessen-Süd ist abgeschlossen. Die neu gestaltete Parkanlage wird am Freitag, 8. Oktober, eröffnet. Neben Vertretern und Vertreterinnen aus Politik und Verwaltung sind alle Interessierten eingeladen, den Park in Augenschein zu nehmen und die Spiel- und Sportanlagen zu nutzen.

Von 15 bis 17 Uhr wird ein Sport- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche im Park organisiert. Eine Rallye lädt alle Besucher und Besucherinnen dazu ein, den Park spielerisch zu entdecken. Dabei gilt es, an verschiedenen Orten

im Park Fragen zu beantworten oder sich sportlichen Herausforderungen zu stellen.

### Rundlaufstrecke errichtet

Die Ergebnisse einer Bürgerbeteiligung sind laut Stadt in die Umgestaltung der Parkanlage eingeflossen. Das Entwicklungs- und Umgestaltungskonzept des in den 1990er Jahren entwidmeten Friedhofs sah eine behutsame Weiterentwicklung des Spindelmannparks vor, die seine Qualitäten als Ort der Ruhe und des Naturerlebnisses stärkt und gleichzeitig ein vergrößertes Angebot für Spiel und Sport schafft.

Die bio-ökologische Bedeutung wurde besonders an den Parkrändern gesteigert, um unterschiedliche Lebensräume und Habitate zu entwickeln. Zudem wurde am Parkrand ein rund 730 Meter langer Ring ergänzt, der als Rundlaufstrecke genutzt werden kann.

Die Gesamtkosten in Höhe von rund 480.000 Euro wurden über Landes- und Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ sowie EU-Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zu 100 Prozent finanziert.

# KULTUR & FREIZEIT

TERMINE | WISSEN | VERBRAUCHER | MEDIEN | TV-PROGRAMM | LEUTE | WETTER | KINDERNACHRICHTEN

## KOMPAKT

Namen und Nachrichten

**Sieg für Danger Dan.** Beim Preis für Popkultur hat Sänger Danger Dan (38) gleich drei Mal zuge- schlagen. Der in vier Kategorien nominierte Musiker, der sonst auch in der „Antilopen Gang“ spielt, lieferte mit „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ nicht nur das Lieblingslied und -Album des Jahres. Er wurde auch Lieblings-Solokünstler der Jury.

**Modersohn am Main.** Die Kunsthalle Schirn in Frankfurt am Main widmet der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) bis 6. Februar eine große Werk- schau. 116 Gemälde und Zeich- nungen aus allen Schaffensphasen sind zu sehen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Porträts und Selbstporträts Modersohns.

## LEUTE

### Britische Band sauer auf Boris Johnson

**London.** Die britische Indie-Band Friendly Fires ist sauer auf Premier Boris Johnson (57). Er hatte nach seiner Parteitags-Rede ungefragt ihren Song „Blue Cassette“ eingespielt. Die Band twitterte: „Wir sind nicht mit der Nutzung unseres Songs „Blue Cassette“ durch die Konservative Partei ein- verstanden. Hätten wir gewollt, dass sie es benutzen, hätten wir den Song „Blue Bunch of Corrupt Wankers“ („Blauer Haufen korrupter Wichser“) genannt.“ dpa

### Existenzieller Humor: Preis ehrt Schneider

**Kassel.** Der Komiker und Musiker Helge Schneider (66) erhält 2022 den Kas- seler Literaturpreis für grotesken Hu- mor. Die Auszeich- nung ist mit 10.000 Euro dotiert. Man ehre Schneider für seinen „ra- dikalen, anarchischen, grotesken, immer existenziellen Humor und die dadurch vermittelte Freiheit“, erklärten die Stifter. Sein Humor sei „die rettende Antithese zum deutschen Comedy-Betrieb“. dpa

# Steinkreise und die Ikea-Realität

Vom neuen Geist des „Technoschamanismus“ in der Kunst erzählt eine Schau im Dortmunder U – und auch von Joseph Beuys, dem großen Heilsversprecher

Von Britta Heidemann

**Dortmund.** Dies ist keine Beuys-Aus- stellung! Die neue Schau im Hart- ware Medienkunstverein ist gewis- sermaßen magrittemäßig unter- titelt: Ja, „Technoschamanismus“ ist ein Beitrag zum großen Joseph- Beuys-Fest 2021, ja, die Schau wur- de eigens angefragt und gefördert vom Land NRW. „Aber keine Künstlerin und kein Künstler be- zieht sich auf Beuys“, betont Kura- torin Inke Arns. Und überhaupt nur eine der zwölf künstlerischen Posi- tionen zeigt das Schaffen des Groß- meisters aus Krefeld: „I like America and America likes Me“ (Ich mag Amerika und Amerika mag mich) heißt der Film von René Block und Helmut Wietz über eine Kunstak- tion vom Mai 1974 in New York: Drei Tage lebte Beuys da mit dem Kojoten Little John in einem Raum, eine große Filzdecke, ein Hirten- stab und die tägliche Zeitung als Re- quisiten; im Film sieht man, wie das Tier den Hirtenstab beißt und auf die Zeitung – ja, pinkelt.

**Beuys' Kojote war gar nicht wild**  
Die Aktion begründete Beuys' Ruf als „Schamane“ der Kunst, nun war er: der, der mit dem Kojoten tanzt. Nur war der Kojote leider gar nicht wild, wie wir heute wissen, sondern gezähmt, dressiert, an Menschen gewöhnt; auch das verrät die Schau und verrät damit einen nach knapp fünf Jahrzehnten neuen Blick auf die Aktion. Wie ist unser Verhältnis zur „wilden“ Natur, zu anderen Lebewesen? Wo, wie machen wir sie untertan? Oder auch: Wo erfin- den wir neues Leben?



Suzanne Treisters Diagramm zum Technoschamanismus. FOTO: HMKV

„Transformella“ ist – und da wird es schon schwierig, mit diesem „ist“. „Transformella ist nicht ich, aber auch nicht nicht ich“, so definiert der Künstler JP Raether ein Wesen, das er seit elf Jahren begleitet. In Dortmund ist ein begehbarer „Schrein“ aus Pappmaché aufge- baut, der „ikea shrine“ mit Resten

eines Möbelhaus-Besuches. Per Virtual-Reality-Brille erschließt sich die Geschichte Transformellas und die Ikea-Realität, die „Ikealität“, als psychosozialer Zwischenraum, in dem Kernfamilien zusammenge- bastelt werden, übrigens genau 433- mal auf der Welt.

Neue Technologien und Schama- nismus – wie geht das zusammen? In einem Aufsatz, ab Mitte Novem- ber nachzulesen im Magazin zur Ausstellung, geht Inke Arns den neuen, weltweiten Strömungen nach, die bis Brasilien reichen: der „Tecnoschamanismus“ vereint indige- ne Künstlerinnen und Künstler mit der Hacker- und Free-Software-Sze- ne. Eine Sehnsucht nach Transfor- mation stellt Arns' Essay fest, eine Sehnsucht nach Heilung. Für die Schau hat sie vier Themenfelder ausgemacht, von Alchemie bis Kos- mologie; gleichwohl ergibt sich kein roter Faden, keine Schlussfolge- rung, zu unterschiedlich sind die



Der Film „Pawāaraibu“ von Lex Rütten und Jana Kerima Stolzer. FOTO: HO

### Führungen und Streams

■ „Technoschamanismus“ im Rahmen von „beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys“ des Lan- des NRW. Hartware Medien- kunstverein im Dortmunder U. Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund. Die Ausstellung läuft vom 9. Oktober 2021 bis 6. März 2022.  
■ Infos zu Veranstaltungen, Streams und Führungen: [www.hmkv.de](http://www.hmkv.de).

Arbeiten – was wiederum den Reiz der Schau ausmacht.

Da geht es in Video-Arbeiten um Steinkreise in Senegal und Gambia, um indonesische Maskentraditionen, in einer Installation werden die Schauenden von einem Dschinn „besetzt“. In der Arbeit des Dort- munder Duos Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten ist die Erde selbst nur noch eine Illusion, aufrecht- erhalten von intelligenten Maschi- nen: Ihr Film zeigt eine Landschaft aus Drohnenperspektive, in der das Kleine auf irritierende Weise groß und das Große klein wird.

Was können wir überhaupt noch wissen? Diese Frage stellt die in Ber- lin lebende, aus Irland stammende Künstlerin Mariechen Danz. Auf einer Metallplatte, die wie ein gro- ßer Computerchip wirkt, sind Stern- karten aufgedruckt, ein Stoff-Torso zwischen Plexiglasscheiben ist orna- mental bemalt; die Irritation als Pro- gramm.

Geradezu altbacken wirken auf den ersten Blick die feinen Aquarelle und Zeichnungen der Londoner Künstlerin Suzanne Treister, die Landschaften aber sind ihrer Fanta- sie entsprungen und überraschend unnatürlich gefärbt, es gibt Raumschiffe, futuristische Städte und Diagramme; eines davon verfolgt fein gezeichnet den Begriff „Technoscha- manismus“, setzt ihn in Beziehung zu Umweltfragen und gesellschaftli- chen Werten. Und mehr noch als al- les andere ist in ihrem feinen Strich genau jene Sehnsucht zu sehen, die dem neuen Schamanentum zu eigen ist: wie wäre es schön, wäre die Welt wieder heil und pastellig.

## DAS GEDICHT

### Der Geist

Von Joseph von Eichendorff (1788-1875)

Nächtlich dehnen sich die Stunden, Unschuld schläft in stiller Bucht, Fernab ist die Welt verschwunden, Die das Herz in Träumen sucht.

Und der Geist tritt auf die Zinne, Und noch stiller wird's umher, Schauet mit dem starren Sinne In das wesenlose Meer.

Wer ihn sah bei Wetterblicken Stehn in seiner Rüstung blank: Den mag nimmermehr erquicken Reichen Lebens frischer Drang. –

Fröhlich an den öden Mauern Schweift der Morgensonne Blick, Da versinkt das Bild mit Schauern Einsam in sich selbst zurück.

## Helen Donath stellt junge Talente vor

### Opernstar moderiert Abschlusskonzert

**Gelsenkirchen.** Im Meisterkurs des Musiktheaters im Revier (MiR) mit der Sopranistin Helen Donath können sich in der kommenden Woche die jungen Mitglieder des NRW-Opernstudios Kniffe und Können von einem weltberühmten Opern- star abgucken. Das Ergebnis dieser Talentschmiede wird in einem von Helen Donath und ihrem Mann Klaus Donath am 17. Oktober, 18h, moderierten Konzert im Kleinen Haus des MiR zu sehen und zu hö- ren sein. Arien aus deutschen und italienischen Opern stehen im Zen- trum des Abends.

Die Weltkarriere der in Texas ge- borenen US-Amerikanerin führte sie unter anderem nach München, Salzburg, Mailand und London. Noch bis 2015 war Donath auf der Bühne aktiv. Karten für das Konzert mit zehn aufstrebenden Sängerinnen und Sängern gibt es für 9€ unter 0209-4097200 direkt im Gelsenkir- chener Opernhaus. Für Besucher gilt die bekannte „3G-Regel“. red



Helen Donath (78) vor dem „MiR“. FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

## Vom Schrecken des Kolonialismus

Der britische Schriftsteller Abdulrazak Gurnah erhält den Literaturnobelpreis

**Stockholm.** Er ist seit Jahren ein Fa- vorit für den Literaturnobelpreis: der britisch-indische Bestsellerau- tor Salman Rushdie. Vor einigen Jahren ist ein kundiger Leitfaden zu seinem Werk erschienen, in der Rei- he „Cambridge Companion to Lite- rature“; das Werk wurde herausge- geben von einem gewissen Abdul- razak Gurnah – ein Professor aus Canterbury, der auf Sansibar auf- wuchs und selbst Romane veröf- fentlichte, leider weitgehend unbe- achtet von Presse und Leserschaft.

Nicht Rushdie, sondern Gurnah aber hat gestern die höchste Aus- zeichnung der Literaturwelt erhal- ten: Der Nobelpreis wurde ihm zu-

erkannt „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialis- mus und des Schicksals des Flücht- lings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, so der Ständige Sekretär der Schwedischen Akade- mie, Mats Malm. Kurz: Die Überra- schung scheint Programm zu wer- den, nach der Preisvergabe an die ebenfalls eher unbekanntes US- Dichterin Louise Glück im vergan- genen Jahr. „Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischge- kürte Nobelpreisträger dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.



Abdulrazak Gurnah (73) wuchs auf Sansibar auf. FOTO: GETTY IMAGES

Der tansanische Schriftsteller Ab- dulrazak Gurnah (73) kam als Flüchtling Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Schwedischen Akademie zehn Ro- mane veröffentlicht, außerdem eine

Reihe von Kurzgeschichten. Er be- gann als 21-Jähriger mit dem Schrei- ben. Obwohl Suaheli seine Mutter- sprache ist, schreibt er seine Bü- cher auf Englisch.

Gurnahs vierter Roman „Paradi- se“ von 1994 (in Deutschland er- schienen als „Das verlorene Para- dies“) gehört zu seinen bekanntes- ten Werken. Bisher wurden insge- samt fünf Bücher auf Deutsch über- setzt, keines ist allerdings aktuell lieferbar. Zuletzt erschien von ihm „Afterlives“ (2020), dessen Hand- lung Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der deutschen Kolonialherrschaft in Ostafrika an- gesiedelt ist. hei/dpa

## ZAHLE DES TAGES

**50** Jahre wird der Deut- sche Filmball in Mün- chen 2023 – und die Filmwirtschaft hofft inständig, dies- es Jubiläum feiern zu können. 2022 fällt das Fest jedenfalls er- neut aus, wie Donnerstag bekannt wurde. Grund: „die weiterhin be- stehenden Pandemierisiken“.

## ZITAT DES TAGES

### „Rebellion in Tönen“

nennt die Philharmonie Essen ihren dreitägigen Herbstferien-Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Ziel: Das Entwickeln eigener Widerstands-Musik auf Tablets. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informa- tionen gibt es unter 0201-8122826.



FOTO: ALEXANDRA ROTH / FUNKE FOTO SERVICES

## Hinter Schloss und Riegel

Nach drei Jahren Bauzeit wird das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert am heutigen Freitag wiedereröffnet. Für rund 4,8 Millionen Euro ist in der niederbergischen Stadt ein kompletter Neubau entstanden, der zusammen mit einer historischen Fabrikantenvilla das moderne Museum bildet. Die neue Dauerausstellung wurde bewusst interaktiv gestaltet und nimmt die Besucher mit durch eine Zeitreise durch verschiedene Epochen. Jede Epoche wird durch ein Häuschen dargestellt, das in Form und Gestaltung der jeweiligen Zeit entspricht. Es werden rund 1000 Exponate gezeigt. Am Wochenende, Freitag bis Sonntag, gibt es an der Kolpingstraße 34 ein großes Eröffnungsfest. In den ersten beiden Monaten ist der Eintritt frei. red

# Abtauchen mit den Meerwesen

Der Drachenreiter von Cornelia Funke fliegt wieder. Heute erscheint der dritte Band

Von Maren Schürmann

**Essen.** Das Glück wartet in der Tiefe. Das Unglück aber auch: Eine riesige Qualle, die Aurelia, hat sich angekündigt, neues Leben zu erschaffen. Begegnet man ihr dabei jedoch nicht friedlich, wird sie neue und alte Fabelwesen mit sich reißen. Und damit auch den putzigen Nachwuchs des Drachen Lung.

Heute erscheint der dritte Band von Cornelia Funkes Drachenreiter-Reihe über den Jungen Ben und seinen Silberdrachen: Der Fluch der Aurelia. Deutschlands international erfolgreichste Kinderbuchautorin aus Dorsten, die mittlerweile in Italien lebt, verlegt dieses Mal einen großen Teil der Geschichte in die Tiefsee. Da zeigt sie, dass echte Lebewesen ähnlich faszinierend sind wie Fantasiegestalten: Ein Laternenfisch leuchtet den Meerwesen den Weg. Cornelia Funke, die ihre Karriere als Illustratorin begann, gibt den Wesen unter Wasser bezaubernde Gesichter.

Viele liebgewonnene Vertraute sind dabei: Neben Ben und seinem Drachen Lung darf die mislaunige, aber gütige Koboldin Schwefelfell nicht fehlen. Auch die schlaue Ratte Lola Grauschwanz fliegt wieder



Cornelia Funke begann ihre Karriere als Illustratorin. FOTO: M. ORTH / DRESSLER

mit. Das von einem Alchemisten geschaffene Männlein Fliegenbein kennen die jungen Leser und Leserinnen ebenfalls. Dessens Bruder Freddie dürfte nur den Hörern und Hörerinnen bekannt sein – Cornelia Funke hat nach dem zweiten Buch eine weitere Drachenreiter-Geschichte erdacht, die jedoch nur als Hörspiel erschienen ist: „Die Vulkanmission“.

Damit aber nicht genug: Funke erfindet Fabelwesen wie am Fließband. Im ersten Drachenreiter-Buch, das bereits 1997 erschienen ist, ließ sie den Wesen noch Raum,

sich zu entfalten. Der zweite Band, 19 Jahre später, wirkte streckenweise wie eine Aufzählung von Fantasiegestalten, ähnlich wie bei ihrer Jugendbuchreihe Reckless. Ganz so hektisch erscheint der dritte Band nicht, aber auch hier ist mit Krabbenwichtel und Möwling und Zopfnixe ein mehrseitiges Glossar am Ende des Buches nötig.

Ein vertrauter Trick: Wieder erschafft die 62-Jährige einen Bösewicht, der den Frieden gefährdet und ein

Fantasiewesen mittels eines Fluches an sich bindet. Und erneut entsteht der unvergleichliche Funke-Sog: Andeutungen lassen junge Leserinnen und Leser mit Spannung ahnen, dass die Geschichte ein böses Ende nehmen wird – wenn sich Ben und die zauberhaften Wesen nicht gemeinsam dem Bösen stellen. So mit ist auch die dritte Geschichte wieder eine über Freundschaft, nicht nur zwischen dem Drachen und seinem jungen Reiter.

Cornelia Funke: Drachenreiter – Der Fluch der Aurelia, Dressler, 429 S., 20 €, ab 10 Jahren. Auch als Hörbuch mit Sprecher Rainer Strecker, 15 €



HÄGAR



8. OKTOBER

**Namenstag:** Demetrius, Günther, Laura

**Historische Daten**

**2005:** Bei einem Erdbeben im Süden Asiens sterben über 1000 Menschen in Pakistan, auch Indien und Afghanistan sind betroffen. Mehrere Dörfer rund um das Epizentrum nordöstlich von Islamabad werden dem Erdboden gleichgemacht.

**2000:** 21 Jahre währt die Pechsträhne von Ferrari bereits, Michael Schumacher

durchbricht sie – und wird in Suzuka an Bord eines Ferrari Formel-1-Weltmeister.

**1984:** Der erste Atommüll-Transport trifft im Zwischenlager Gorleben in Niedersachsen ein, Menschen demonstrieren gegen den Transport mit Straßenbarrikaden.

**1967:** Der in Argentinien geborene kubanische Revolutionär und Arzt Ernesto „Che“ Guevara wird in Bolivien vom Militär festgenommen. Er hat

te dort eine Rebellenarmee angeführt. Einen Tag später ist er tot, die Umstände seines Todes werden nie lückenlos aufgeklärt.

**1955:** Der deutsche Schriftsteller Hermann Hesse („Unter'm Rad“) erhält den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

**Geburtstag**  
**1969:** Hagen Rether, deutscher Kabarettist und Pianist („Liebe“).

**1954:** Michael Dudikoff, US-

amerikanischer Schauspieler („American Fighter“).

**1949:** Sigourney Weaver, US-amerikanische Schauspielerin („Ghostbusters“, „Alien“).

**Todestag**  
**1992:** Willy Brandt, deutscher Politiker (SPD, Bundeskanzler 1969 bis 1974; Friedensnobelpreis 1971 für seine Ostpolitik), geb. 1913.

**1969:** Emil Dovifat, deutscher Medienwissenschaftler („Handbuch der Publizistik“), geb. 1890.

SUDOKU SCHWIERIG

4				7	1			
	2					3		
			1	3	7			
		5	4			1		
6			2					9
	8		3	5				
	6		4	8				
		5				2		
		3	9					6

SUDOKU LEICHT

			7	6		3		
8	9			3		1	4	
6				1	2		7	
3	1		6	4	7		8	
		8				4		
5		2	8	7			6	3
4		3	1					6
9	7		6				2	5
	5	9	7					

SCHWIERIG

AUFLÖSUNG DER LETZTEN SUDOKU-RÄTSEL

LEICHT

HOROSKOP

4	5	3	6	8	1	7	2	9
8	9	6	5	7	2	3	1	4
7	1	2	4	9	3	5	8	6
6	8	5	2	4	7	1	9	3
3	7	9	1	6	8	2	4	5
1	2	4	3	5	9	6	7	8
9	6	1	8	2	5	4	3	7
2	4	8	7	3	6	9	5	1
5	3	7	9	1	4	8	6	2

8	5	4	6	2	3	9	7	1
7	2	9	5	1	8	3	4	6
1	3	6	4	9	7	5	8	2
4	7	1	3	5	2	8	6	9
6	8	5	7	4	9	2	1	3
2	9	3	1	8	6	7	5	4
3	4	7	9	6	5	1	2	8
9	6	2	8	7	1	4	3	5
5	1	8	2	3	4	6	9	7

Theologe, Geistlicher	zum Nennwert	veraltet: ständig	keramisches Pflanzgefäß	Industrie- maß für Normgrößen (Kf.)	Lärm machen
Lehr-, Forschungsanstalt					
Baumwolle (arab.-frz.)				aufwärts	stark in seinen Bann ziehen
Gebetschlusswort				Rennschlitten	
in hellem Fett zubereit. Speise	Geldbehälter	Nelken- gewächs, Vogel- kraut		scheues Waldtier	
gemein- schaftliche Aktion				Stein- frucht	Bei- wagen der Lok
eh. morgen- länd. Herr- scher	Stadt im Kanton Bern		Trut- henne Sehorgan		
spannen, fest anziehen					
				Naum- burger Dom- figur	kurz für: in das
Weh- klagen, Klage- laute	Stadt im Erz- gebirge	ugs.: Spaß, Verquänen	Zwei- ergruppe		
zu ver- stehen geben					
große Kürbis- frucht	Nicht- fach- mann		ein Planet prusten		
zerlegen	fränk.: Haustur	Strand bei Ve- nedig		dt. Pop- sängerin	
längere Fahrt					
mittelalt. Stadt an der Adria	best. Artikel (4. Fall)				

**AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**

■ S O J A S O S S E  
 ■ T A T H A A N  
 ■ T H O M A L L A  
 ■ V O N O P I K  
 ■ M P L O E N  
 ■ O V A L T E E N  
 ■ T L E S E N G  
 ■ F O R M P R A G  
 ■ R I E S A M B E R O  
 ■ P I Z Z A P R I O S E  
 ■ F I E I T H O S E M  
 ■ A N T R A G  
 ■ E S B I G  
 ■ F A R B I G  
 ■ B E U T E  
 ■ E S D U R  
 ■ L A E R M

**Widder 21.3. - 20.4.**  
Sie sollten bedenken, Planung ist zwar nicht alles, aber ohne Planung geht es dann auch nicht.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
Für Sie hat der Morgen gut begonnen? Dann dürfen Sie sich auf einen störungsfreien Tag freuen.

**Zwillinge 21.5. - 21.6.**  
Ein einziges falsches Wort würde genügen, und Sie stünden unvermutet im Kreuzfeuer der Kritik.

**Krebs 22.6. - 22.7.**  
Sie müssen sich etwas Glaubwürdiges einfallen lassen, damit Ihre Argumente überzeugend wirken.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
Ein ehemaliger Kollege taucht auf und verrät Ihnen etwas, das Sie in Ihren Ansichten bestärkt.

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
Mit positiver Einstellung und Flexibilität lässt sich so manches Hindernis aus dem Weg räumen.

**Waage 24.9. - 23.10.**  
Versuchen Sie, sich in Geduld zu üben. Dann kann so etwas wie Stress erst gar nicht entstehen.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
Für den heutigen Tag haben Sie gute Erfolgsaussichten, wenn Sie jetzt Neues in Angriff nehmen.

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
Ein Konkurrenzkampf spottet Sie zu Höchstleistungen an. Nicht das Ziel aus den Augen verlieren!

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
Sie sollten genauestens planen, wenn Sie bei der Gestaltung neuer Projekte vorankommen wollen.

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
Ihre Chance liegt in einem ungewöhnlichen und neuen Umfeld. Lassen Sie Ihre Bedenken beiseite.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
Die Kollegen staunen, was Sie alles unter einen Hut bringen und dabei immer die Ruhe bewahren.

# Volltreffer auf den neuen Konsolen

EA bringt FIFA 22 auf den Markt. Wer eine Playstation 5 oder Xbox Series besitzt, kann sich auf ein völlig neues Spielgefühl freuen. Auf den älteren Konsolen und dem PC muss auf einige Änderungen verzichtet werden

Von Andreas Böhme

**Essen.** Als ob das Leben nicht schon kompliziert genug wäre. Natürlich fragt man sich jedes Jahr, ob es sich denn lohnt, die neue Version der FIFA-Videospielreihe zu kaufen. In diesem Jahr ist die Antwort noch komplizierter als üblich: Kommt nämlich darauf an, auf welchem Gerät man kicken kann.

Ist ja nicht so, dass man nichts lernt, wenn man FIFA 22 spielt. Zum Beispiel über „Hypermotion“. Es ist – vereinfacht gesagt – der Nachfolger der bisher üblichen „Motion Capturing“-Technologie. Statt wie bisher einzelne Spieler im Studio mit Sensoren und Markern auszustatten und zu filmen, hat EA Sports die Bewegungen von zwei kompletten Teams, die in Echtzeit über den Platz rennen, aufgenommen und digitalisiert. Dadurch konnte man den virtuellen Spielern nach Angaben von EA Sports 4000 zusätzliche Animationen mitgeben.

Außerdem haben die Programmierer noch eine ordentliche Prise „Machine Learning“ dazu gepackt. Sie erlaubt es – wieder vereinfacht gesagt – den virtuellen Kickern, sich mit der Zeit immer besser an die Aktionen des menschlichen Spielers anzupassen.

### Anspruchsvolle Steuerung

Das Game ist dadurch noch einmal ein ganzes Stück flüssiger und realistischer geworden. Superstars wie Messi, Ronaldo oder Mbappé passen ihre Schrittlänge an oder verändern ihre Körperhaltung, um das Leder noch besser annehmen zu können. Aber Vorsicht: Die neuen Möglichkeiten machen die Aufgabe auch für den menschlichen Spieler ein ganzes Stück anspruchsvoller – und das, obwohl EA das Tempo etwas herunter geschraubt hat.

Kommen wir zur schlechten Nachricht: Das alles benötigt so viel Rechenleistung, dass es nur auf PS5 und Xbox Series funktioniert.

Ein paar Gameplay-Neuerungen wie den „explosiven Sprint“ gibt es auch auf den alten Konsolen. Im Großen und Ganzen aber fühlt sich FIFA 22 dort doch sehr an wie FIFA 21. Ansonsten muss man über die Keeper reden. So stark haben die Programmierer sie gemacht, dass die Zahl der Tore deutlich zurückgeht. Und auch die Verteidigung ist enorm in Form – gut möglich also, dass ein Patch da zeitnah etwas verändern wird.

Den Rest kann man kurz machen: Bei den Spielmodi bietet FIFA die gewohnte Mischung, fast überall mit kleinen Änderungen und Erweiterungen. „Volta“ etwa wird immer mehr zu FIFA Street – in der 22er-Version mit Spezialfertigkeiten und einer Skill-Anzeige. Neue Funktionen gibt es auch im Karrieremodus. Wer sein Glück als Manager versucht, kann nun seinen eigenen Club kreieren und Logo, Namen und Trikot anpassen.

Ein paar Probleme gibt es nach wie vor bei den Lizenzen. Deshalb können vier Klubs aus der italienischen Serie A – darunter Juventus Turin – ebenso wenig mit den richtigen Namen gespielt werden wie 17 Nationalteams, zu denen unter anderem Chile, Kolumbien, Schweiz, Türkei und Uruguay zählen.

### Teure Version ermöglicht Upgrades

Fazit: Besitzer einer alten Konsole sollten gut überlegen, ob sie auf die 22er-Version von FIFA umsteigen. Glückliche Besitzer einer Next-Gen-Konsole dagegen dürfen zugreifen und bekommen mit der jüngsten Ausgabe ein neues Spielerlebnis. Wer in der Hoffnung lebt, in den kommenden Wochen endlich eines der immer noch kaum lieferbaren Geräte zu ergattern, dem raten wir zum Kauf der so genannten Ultimate-Version für PS4 und Xbox One. Die ist zwar teurer (ca. 100 €), ermöglicht aber ein kostenloses Upgrade auf PS5 und Xbox Series.

### Die Infos zum Spiel

■ FIFA 22 von EA Sports ist für **PS4, PS5, Xbox Series, Xbox One, Nintendo Switch, PC und Google Stadia** erhältlich.

■ Das Spiel kostet je nach Plattform zwischen ca. 40 und 100 €. Die USK gab FIFA 22 **ohne Altersbeschränkung** frei.



Mit Paris-Superstar Kylian Mbappé an der Liverpooler Anfield Road spielen? Bei FIFA 22 ist das natürlich kein Problem.

FOTOS: EA SPORTS / MONTAGE: C. DILLY

### VORVERKAUF

### Eskimo Callboy kündigen Festival an

Groß war die Enttäuschung, als Eskimo Callboy ihre „Hypa Hypa European Tour 2022“ ankündigten – ohne Halt in der Region. Lediglich in Köln wollte die Metalcore-Truppe aus Castrop-Rauxel stoppen. Die Tickets sind mittlerweile ausverkauft. Jetzt legen die sechs Männer aus dem Ruhrgebiet nach und laden am 19.3.22 zum „Escalation Fest“ in die Oberhausener König-Pilsener-Arena. Das Festival mit „Special Guests“ startet um 16 Uhr. Karten gibt's für ca. 56 €. *mov*

### ES WAR EINMAL . . .

Heute vor 33 Jahren (1988) verließ Pink Floyds **The Dark Side Of The Moon** die amerikanischen Album-Charts – nach rekordverdächtigen 741 Wochen, mehr als 14 Jahren. Ein Abschied auf Zeit: 1991 tauchte die erfolgreichste Platte der Rockband wieder auf, sammelte weitere 217 Wochen. Damit stellte das 1973 erschienene Konzeptalbum tatsächlich einen Rekord auf, der bis heute ungebrochen ist. Aktuell listet Billboard die Pink-Floyd-Platte allerdings nicht.

### WÜNSCHE, KRITIK, IDEEN?

Ihr Kontakt zur Redaktion: [veranstaltungen@funkemedien.de](mailto:veranstaltungen@funkemedien.de)  
Anzeigenkontakt: [oliver.rahms@funkemedien.de](mailto:oliver.rahms@funkemedien.de)

Anzeige

<p><b>BERND STELTER</b> "Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!" 27.10.2021 Menden 05.12.2021 Hagen</p>	<p><b>BIELENDORFER</b> "Lustig, aber wahr!" 13.11.2021 Bad Sassendorf</p>
<p><b>EURE MÜTTER</b> "Bitte nicht an Lumpi saugen!" 18.11.2021 Dortmund</p>	<p><b>JÜRGEN B. HAUSMANN</b> "Weihnachtsspezial!" 24.11.2021 Menden NEU START KULTUR DTHG</p>

Tickets: [www.phono-forum.de](http://www.phono-forum.de) | 02373-5351  
Alle Veranstaltungen sind corona-konform!

Anzeige

m/e/r/z veranstaltungsservice

<p><b>JÜRGEN B. HAUSMANN</b> Sa. 30.10.21 DUISBURG Mo. 15.11.21 ESSEN</p>	<p><b>HENNES BENDER</b> So. 28.11.21 DINSLAKEN</p>
<p><b>FRANK GOOSEN</b> Mi. 10.11.21 ESSEN Fr. 03.12.21 DINSLAKEN</p>	<p><b>Jochen Malmsheimer und Tiffany Ensemble</b> Sa. 11.12.21 DINSLAKEN</p>

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen • [www.merz-vs.de](http://www.merz-vs.de)

Anzeige

**DUISBURG - RHEINHAUSENHALLE**

<p><b>ABBA GOLD</b> The Concert Show 17.12.2021 Freitag 19:30 Uhr</p>	<p><b>URBAN PRIOL</b> TILT! 21.01.2022 Freitag 19:30 Uhr</p>
---	--

Tickets: [www.phono-forum.de](http://www.phono-forum.de) | 02373-5351

Anzeige

# CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

## 18.-19.12.2021

### Dortmund Westfalenhalle

[www.cavalluna.com](http://www.cavalluna.com)

CELEBRATION!

# Die schönsten Bilder für das Jahr 2022



## RUHRGEBIET 2022 Ansichten einer Region

Bildgewaltige Impressionen für das Jahr 2022 bietet dieser Kalender aus der Region Ruhrgebiet. Regionale Ansichten, weite Landschaften, schöne Panoramen.

**18,95 €\***

14 Seiten,  
51 x 45 cm



## NIEDERRHEIN 2022 Ansichten einer Region

Mit seiner Weite und Vielfalt bietet der Niederrhein reichlich Motive für diesen großformatigen und hochwertigen Wandkalender. Zwölf ausgesuchte Impressionen machen Lust auf eine Entdeckungsreise durch die idyllische Landschaft entlang des Rheins

**18,95 €\***

14 Seiten,  
51 x 45 cm



## RUHRGEBIET BEI NACHT VON OBEN 2022 Die schönsten Luftbilder der Region von Hans Blossey

So hat man das Ruhrgebiet noch nie gesehen. Sensationelle Bilder des renommierten Luftbildfotografen Hans Blossey versammelt in einem hochwertigen Kalender.

**14,95 €\***

14 Seiten,  
33 x 45 cm

EIN ANGEBOT IHRER

**NRZ**

\* zzgl. Versandkosten

Diese und viele weitere Artikel erhalten Sie im LeserLaden, online\*: [nrz.de/shop](http://nrz.de/shop),  
im Buchhandel oder telefonisch\*: **0 800 /60 60 720** (kostenfrei)

# So schlägt sich Windows 11 im Test

Microsoft präsentiert nach sechs Jahren ein neues Betriebssystem für PCs. Was der Umstieg bringt und ob er sich jetzt schon lohnt, hat IMTEST geprüft

Von Sandro Villinger

**Berlin.** In dieser Woche zauberte Microsoft das brandneue Windows 11 aus dem Hut: Mit einer neuen, einfachen Bedienung, spannenden Funktionen und einer runderen Optik will Microsoft die Arbeit am PC einfacher machen. Nach drei Monaten Dauerbetrieb im Praxisalltag und intensiven Labor- und Funktionstests weiß IMTEST, das Verbrauchermagazin der FUNKE Mediengruppe, für wen sich Windows 11 lohnt, wie es sich gegen den Vorgänger schlägt und warum es auf vielen PCs gar nicht läuft.

## Neustart mit Hindernissen

Im Rahmen des Tests installierte IMTEST Windows 11 auf insgesamt zehn Computern – angefangen bei einem uralten PC von 2013 bis hin zum schnellsten Spiele-PC von 2021. Erkenntnis: Auf PCs, die älter als vier Jahre sind, läuft Windows 11 in der Regel nicht beziehungsweise nur mit komplizierten technischen Tricks. Denn das Betriebssystem benötigt bestimmte Voraussetzungen wie et-

wa einen sogenannten TPM-Chip und einen neueren Prozessor wie etwa Intels achte Chip-Generation. Ob der PC fit für Windows 11 ist, lässt sich zum Beispiel mit der „PC Health App“ feststellen oder auf [www.imtest.de](http://www.imtest.de) herausfinden.

## Schöner und einfacher

Die Windows-Benutzeroberfläche wurde an allen Ecken und Enden sichtbar vereinfacht und entschlackt, was besonders Neulingen den Umstieg erleichtert. Viele der erweiterten Funktionen für Profis sind dennoch oft nur einen Mausclick entfernt. Beim Öffnen eines Fotoalbums etwa sind nur die Funktionen zu sehen, die man auch wirklich braucht. Wer aber das alte Menü zurück möchte, kann es jederzeit wieder einblenden („Weitere Optionen anzeigen“). So werden Neulinge nicht abgeschreckt und alte Hasen haben mit einem Klick Zugriff auf die alten Einträge.

Vieles macht das neue Betriebssystem einfacher: Beim Rechtsklick auf eine Datei etwa sind die wichtigsten Symbole zum Umbenennen, Kopieren, Verschieben

oder Löschen sofort ganz oben anwählbar, während sie bei Windows 10 im überfluteten Menü versteckt sind. Zweitrangig, aber dennoch für viele Nutzer wichtig ist die Optik des Betriebssystems. Hier verdient Microsoft ein großes Lob, denn sie ist zeitgemäß und nicht zu aufdringlich. Die runden Ecken und flüssigen Animationen von Windows 11 lassen seinen direkten Vorgänger sofort veraltet aussehen.

## Voller nützlicher Funktionen

Windows wird nicht nur einfacher, sondern bietet auch mehr vorinstallierte Funktionen und Apps als Windows 10. Microsoft deckt viele oft benötigte Programme, etwa ein PDF-Leseprogramm, ein E-Mail-Programm oder Bildbearbeitung ab.

Ins Internet geht es mit dem hauseigenen Browser Microsoft Edge. Der ist mittlerweile in Sachen Funktionalität, Bedienung und Optik dem Klassiker Chrome nicht nur ebenbürtig, sondern überzeugt vor allem durch bessere Privatsphäre-Funktionen: Microsoft schickt deutlich weniger

Daten zu Ihrem Surfverhalten nach Hause.

Die vorinstallierte Bildbearbeitungsfunktion bietet gute Basisfunktionen wie das Sortieren, Aufhübschen oder Zuschneiden von Fotos. Wer Bilder professionell mit Filtern bearbeiten möchte, sollte aber auch weiterhin zu Profiprodukten wie Adobe Photoshop greifen. Auch Microsofts hauseigener Chat Teams ist vorinstalliert, aber das nützt nur dann etwas, wenn Freunde oder Arbeitskollegen ebenfalls mit Teams arbeiten. Andere gängige Kommunikations-Apps wie Zoom oder auch Whatsapp und Facebook Messenger können aber über Microsofts App-Store heruntergeladen werden. Der ist mittlerweile sehr umfangreich und bietet viele wichtige aktuelle Apps wie Amazon Prime Video, Netflix oder Disney Plus, aber auch viele klassische Apps wie Teamviewer und Adobe Reader sind erhältlich.

## Leistung: Höher, schneller, weiter?

Microsoft verspricht einen Leistungsschub, auch unter starker Arbeitslast. Beim Test der Arbeitgeschwindigkeit mit dem Laborprogramm PCMark 10 schnitt Windows 11 auf einem Oberklasse-PC um knapp 300 Punkte (rund vier Prozent) schlechter ab. Das

ist im Alltag nicht spürbar, zeigt aber: Einige Hardware-Hersteller haben ihre Gerätesoftware („Treiber“) noch nicht ausreichend auf Windows 11 optimiert.

## Fazit

Windows macht mit Version 11 einen großen Schritt nach vorn: Nie war ein Windows einfacher zu bedienen, sicherer und bot so viele wichtige Funktionen klar strukturiert an. Die Auswahl an vorinstallierten Apps ist groß und im modernisierten App-Store noch größer. In Sachen Geschwindigkeit und Akkulaufzeit hat es nur minimal zugelegt, dennoch ist jedes Prozentpünktchen an Gratisleistung erfreulich.

Nach drei Monaten Dauereinsatz fühlte sich die Rückkehr zu Windows 10 an wie ein altes Smartphone, das man im Schrank gefunden hat und sich denkt: „Das war mal modern?“

Die Arbeit mit Windows 11 macht aber vor allem eines: Spaß! Die neue Optik, Töne, Animationen und die zahlreichen Bedienungsmöglichkeiten für Dateien und Fenster sind gut durchdacht. Schade aber, dass nur Besitzer (relativ) neuer PCs in den Genuss kommen. Wer einen passenden PC hat, sollte sofort umsteigen, alle anderen können noch warten – denn Windows 10 wird erst 2025 ausgemustert.

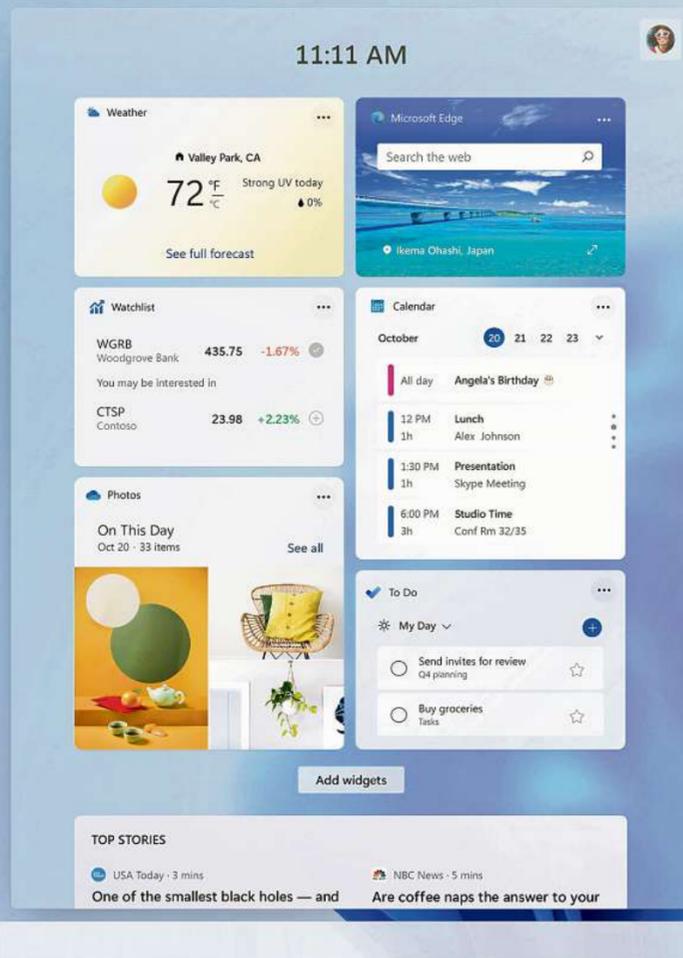
## WINDOWS 11 - MICROSOFT

- +** Hervorragende Bedienung und Optik. Etwas bessere Leistung als Windows 10.
- Vorinstallierte Werbe-Apps, läuft nur auf PCs mit TPM-Sicherheitschip.

**IMTEST ERGEBNIS: gut (2,3)**

**Windows 11 wird als „Aktualisierung“ angeboten, ist im Prinzip aber ein komplett neues Betriebssystem.**

FOTO: MICROSOFT / PA/DPA



# Besseres Raumklima: Richtig heizen zum Saisonstart

Heizkörper aufdrehen genügt nicht – mit diesen Tipps beugen Sie im Herbst Schimmel vor und sparen auch noch Kosten

**Berlin.** Mal ist es zu warm im Raum, mal zu kalt, mal zu feucht, mal zu trocken: Gefühlt bekommt man im Winter nie die richtige Heiztemperatur und zugleich ein angenehmes Raumklima hin. Ärgerlich vor allem jetzt in Zeiten hoher Energiekosten. Wie also holen wir das Beste aus der Heizungsanlage heraus?

Wer kennt das nicht: Die Heizung ist auf 23 Grad eingestellt, aber die gefühlte Temperatur liegt weit darunter? Ein möglicher Grund: Gardinen über und Möbel vor den Heizkörpern können die Wärmeabgabe an die Raumluft behindern, so die Initiative Wärme+, ein Zusammen-

schluss von Heizungsherstellern und Branchenverbänden. Und wenn noch die Thermostatventile verdeckt sind, können sie die Raumtemperatur nicht richtig erfassen. Folglich regulieren sie die Wärmeabgabe falsch.

Keine gute Idee: In gefühlten kalten Räumen den Thermostat voll aufdrehen, damit es schneller warm wird. Das funktioniert nicht. Denn mit dem Thermostat regelt man nur, welche Endtemperatur der Raum erreichen soll. Am Heiztempo ändert das nichts. Wer sich rund 20 Grad Raumtemperatur wünscht, sollte an mechanischen Thermosta-



**Thermostat voll aufdrehen? Experten raten ab.** FOTO: ISTOCK

ten die Stufe drei wählen. Die Stufe vier kann rund 24 Grad ergeben, fünf tropische 28 Grad.

Lüften muss man aber auch an richtig kalten Tagen, betonen die Experten. Denn hier geht es an sich

nicht um die Temperatur, sondern um das Absenken der Luftfeuchtigkeit. Die aufgeheizte Luft trägt davon besonders viel mit sich, was Schimmelbildung fördern kann.

Man muss an bitterkalten Tagen aber nicht ständig das Fenster aufreißen, sondern kann auf einen ansteigenden Feuchtwert in der Luft reagieren. Wärme+ rät, dass dieser optimalerweise bei 40 bis 60 Prozent im Raum liegt. Ein Hygrometer misst diesen Wert. Diese Messgeräte gibt es etwa günstig im Baumarkt. Ist die Luftfeuchtigkeit zu hoch und trifft sie auf kalte Flächen in einem Raum, kondensiert sie daran. Ge-

schieht das etwa an einer Scheibe, beträgt die Luftfeuchtigkeit in dem Mikroklima dort direkt schon 100 Prozent, selbst wenn dort, wo das Hygrometer steht, der Wert noch in Ordnung ist. Im schlimmsten Fall bildet sich Schimmel durch das Kondenswasser.

Meist braucht man übrigens gar nicht so hohe Temperaturen im Raum: Wärme+ empfiehlt tagsüber nur rund 20 Grad in den Wohnräumen. Das Umweltbundesamt rät für die Küche nur zu 18 Grad, im Schlafzimmer zu 17 Grad. Je Grad mehr steigen die Heizkosten im Schnitt um rund sechs Prozent. *dpa*

## Abendliche Nutzung des Handys: Kinder schlafen schlechter

**Kopenhagen/Leipzig.** Kinder schlafen weniger und schlechter, wenn sie abends Smartphones, Tablets und andere elektronische Geräte benutzen. Das berichten dänische Forscherinnen und Forscher nach einer Überblicksstudie im Fachblatt „BMC Public Health“.

Ein Team der Süddänischen Universität wertete systematisch Studien zur Beziehung zwischen Medienkonsum und Schlaf aus. Die Wissenschaftler untersuchten 49 Studien aus den Jahren 2009 bis 2019, an denen jeweils zwischen 55 und knapp 370.000 Kinder im Alter bis 15 Jahre teilnahmen. Demnach war die Nutzung elektronischer Medien mit einer kürzeren Schlafdauer verbunden, vor allem bei Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren. Guter und ausreichender Schlaf gilt als zentral für viele Entwicklungsprozesse in Kindheit und Jugend. Für Tanja Poulain vom Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen fasst die Studie bisherige Erkenntnisse zusammen: „Gerade diese Geräte, die in der Nacht nicht ausgeschaltet werden, können den Schlaf beeinträchtigen“, so Poulain. *dpa*

## KOMPAKT Vermischtes

### Akkus gehören ins Handgepäck

**Frankfurt.** Wer verhindern möchte, dass der eigene Koffer am Flughafen geöffnet werden muss, sollte richtig packen. „Oft sind es Akkus, Powerbanks und E-Zigaretten, die für die Öffnung von Reisegepäck sorgen“, erklärt der Betreiber des Frankfurter Flughafens, Fraport. Diese Gegenstände gehören ins Handgepäck. Streichhölzer oder Feuerzeug müssten am Körper transportiert werden, etwa in der Hosentasche. Gefahrgüter wie Campinggaskartuschen dürfen weder ins Handgepäck noch in den Koffer. *dpa*

### Minijob: Vertrag muss schriftlich vorliegen

**Essen.** Die wesentlichen Bedingungen eines Minijobs müssen spätestens einen Monat nach Jobantritt schriftlich vorliegen. Darauf weist die Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung hin. Arbeitgeber seien gesetzlich dazu verpflichtet, dies schriftlich festzuhalten. Es reiche eine kurze Niederschrift über die Vertragsbedingungen, die vom Arbeitgeber unterschrieben werden. Nicht zuletzt sollten Minijobberinnen und Minijobber darauf achten, ihrem Arbeitgeber ihre Sozialversicherungsnummer mitzuteilen. *dpa*

## ZAHLE DES TAGES

**334 Euro** wollen Verbraucherinnen und Verbraucher in diesem Jahr im Schnitt beim Verkaufsfest Black Friday ausgeben – und damit 26 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Das ergab eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Vergleichsportals Idealo.

## SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: [zrb\\_ratgeber@funkemedien.de](mailto:zrb_ratgeber@funkemedien.de)

TV-TIPPS  
in aller Kürze

# Die glitzernde Strahlkraft wirkt noch immer

Bolan, Bowie und Bryan (Ferry) waren die Genies, doch der „Glam Rock“ der 70er-Jahre lieferte noch viel mehr bunt schillernde Stars. Eine Arte-Dokumentation über den eigentlich kurzlebigen Musikstil

Von Werner Herpell

**Berlin.** Fünf Jahre hat die Erde noch bis zu ihrer Zerstörung in David Bowies Song „Five Years“, dem ersten Stück seines genialen „Ziggy Stardust“-Albums von 1972. Nun existiert die Erde zwar zum Glück bis heute – die Prophezeiung traf gleichwohl zu auf jene musikalische Ära, der Bowie seinen Aufstieg zum Superstar verdankte: Der sogenannte Glam Rock war tatsächlich kurzlebig, seine intensiv glitzernde Strahlkraft wirkt aber noch immer.

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer“ hat der Fernsehsender Arte denn auch eine Dokumentation betitelt, die alle glamourösen Helden der frühen und mittleren 1970er-Jahre präsentiert. Am Ende der 54 Minuten, zu den Klängen von Bowies Lied, ist klar, dass der 50 Jahre zurückliegende Pop-Urknall viele Musiker späterer Generationen beeinflusste: von Bauhaus und Human League im New Wave der 70er/80er über Mötley Crüe (Glam-Metal der 80er), Suede (Indiepop der 90er) und Marilyn Manson (Schock-Rock in der Nachfolge von Alice Cooper) bis zum Dance- und Disco-Pop von Goldfrapp oder Lady Gaga.

„Als der Rock sterblich wird, wird er auch sterbenslangweilig“ Dabei entstand der verspielte, sexuell vieldeutige, hedonistische „Glam“ zu einer Zeit, als es der Rockmusik eigentlich schlecht ging, wie die französischen Dokumentarautoren herausstellen. Nach dem Tod von Pop-Ikonen wie Brian Jones (The Rolling Stones), Janis Jo-



David Bowie (1947-2016) verdankte der kurzen Glam Rock-Ära den Aufstieg zum Superstar. FOTO: NO ONE PROD/ARTE

plin, Jimi Hendrix und Jim Morrison (The Doors) Ende der 60er sowie der Beatles-Trennung 1970 sei es zunächst bergab gegangen: „Als der Rock sterblich wird, wird er auch sterbenslangweilig. Das neue Jahrzehnt beginnt wie ein endloses Gitarrensolo – virtuos, aber präntiös“, heißt es im Arte-Kommentar zum nun angesagten Psychedelic- und Progressive-Rock.

Doch dann kommt mit dem Auftritt eines gewissen Marc Bolan (T. Rex) in der britischen TV-Musiksendung „Top of the Pops“ 1971 eine neue Stilrichtung als Sensation daher. Schrille Looks mit Plateausohlen, hautengen Hosen und viel

Schminke, das lässige Spiel mit Bi- und Homosexualität sowie eingängige Refrains prägen den Glam Rock. Leitfiguren wie Bowie, Bolan und Bryan Ferry (Roxy Music), aber auch zeitweilige Glam-Anhänger wie Elton John oder Freddie Mercury (Queen) werden zu Idolen von Millionen Jugendlichen in aller Welt.

„T. Rexstasy“ folgt auf „Beatlemania“ – und die Teenies kreischen endlich wieder um die Wette“, heißt es in der kurzweiligen, aber auch etwas oberflächlichen Arte-Dokumentation. Der Film lässt kaum einen der Topstars aus, berücksichtigt jedoch auch die (aus heutiger

Sicht) musikalisch zweitrangigen Genre-Vertreter wie The Sweet oder Gary Glitter („Meine Musik ist nicht sehr clever, aber gut zum Tanzen“).

Die Hoch-Phase des völlig unpolitischen Stils währt indes nur kurz, denn: „Im Schleudergang des Glam Rock sind die Stars schnell ausgeworfen.“ Bei der Schilderung des Niedergangs trägt manche Arte-

Formulierung dick auf, etwa: „Die Stars des Glam sind wie Ikarus – ihre Polyester-Flügel verglühen im Rampenlicht des Ruhms.“

Gut herausgearbeitet wird freilich die Wirkung dieser frechen, manchmal auch nur ordinär stampfenden Popmusik in den USA – sie ist begrenzt. Lou Reed, Iggy Pop und die Sparks geben sich zeitweise Glam-nah, die als Dragqueens verkleideten New York Dolls oder der schwule Sänger Jobriath überfordern bereits das Publikum. Alice Cooper, dem der Brückenschlag vom Glam zum Horror-Hardrock glückte, sah seine Rolle pragmatisch: „Nach der Bühne gehe ich nach Hause, trinke Bier, sehe fern und spiele Golf.“ Den USA habe „das Epizentrum für ein Glam-Rock-Beben“ gefehlt, so die Arte-Kommentatoren.

**Weiterentwicklungen des Glitzer-Stils macht diese Musik zeitlos**

Am Ende der Ära, also Ende 1977, war Marc Bolan nach einem Auto-unfall tot – er wurde nur 29 Jahre alt. Die tragenden Säulen Bowie und Roxy Music lebten „längst auf einem anderen Planeten“, sie sorgten mit ihren Weiterentwicklungen des Glitzer-Stils dafür, dass diese Musik un-erwartet zeitlos wurde. 1978 war dann Punk das Maß aller Dinge im Pop – auch nur kurzfristig. Aber das ist eine andere Ge-schichte.

dpa

★★★★★

Arte, 21.45 Uhr



Marc Bolan (1947-1977) FOTO: ESTATE OF KEITH MORRIS / REDFERNS



Im Schatten der Macht

**TV-POLITDRAMA** Was in den letzten zwölf Tagen der Kanzlerschaft von Willy Brandt in Bonn passierte. Ein spannendes Lehrstück über Machtpolitik von 2003 – mit seinem Sohn Matthias Brandt als Stasispion Günter Guillaume. Teil 2 folgt im Anschluss um 21.45 Uhr. ■ 3sat, 20.15 Uhr



Für eine Handvoll...

**WESTERN** „... Dollar“. Eine der international erfolgreichsten italienischen Kinoproduktionen der Nachkriegszeit und Mutter eines neuen Genres: des Italowesterns. Klassiker von 1964 mit Clint Eastwood, der als Desperado zwei Clans gegeneinander ausspielt. ■ BR, 22.45 Uhr

TV-HITS VOM MITTWOCH

1. Tina mobil, ARD 3,55
2. Da kommst Du nie..., ZDF 3,22
3. Sommerhaus d. Stars, RTL 1,84
4. Wilsberg, ZDF neo 1,62
5. Purpurne Flüsse, Kabel 1 1,33

Zuschauer bundesweit in Millionen  
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

Das TV Programm präsentiert von **prisma** 8. Oktober 2021

Das Erste	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	ProSieben	VOX	Kabel Eins
<p>9.00 Tagesschau Mit Wetter</p> <p>9.05 Live nach Neun</p> <p>9.55 Verrückt nach Meer</p> <p>10.45 Meister des Alltags</p> <p>11.15 Wer weiß denn sowas?</p> <p>12.00 Tagesschau Mit Wetter</p> <p>12.15 ARD-Buffet Magazin</p> <p>13.00 ARD-Mittagsmagazin</p> <p>14.00 Tagesschau Mit Wetter</p> <p>14.10 Rote Rosen Telenovela</p> <p>15.00 Tagesschau Mit Wetter</p> <p>15.10 Sturm der Liebe</p> <p>16.00 Tagesschau Mit Wetter</p> <p>16.10 Verrückt nach Meer</p> <p>17.00 Tagesschau Mit Wetter</p> <p>17.15 Brisant Magazin</p> <p>18.00 Wer weiß denn sowas?</p> <p>18.50 Quizduell-Olymp Show</p> <p>19.45 Sprüche vor acht</p> <p>19.50 Wetter vor acht</p> <p>19.55 Börse vor acht</p> <p>20.00 Tagesschau Mit Wetter</p>	<p>9.00 heute Xpress</p> <p>9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin</p> <p>10.30 Notruf Hafenkante</p> <p>11.15 SOKO Wismar</p> <p>12.00 heute</p> <p>12.10 drehscheibe Magazin</p> <p>13.00 ARD-Mittagsmagazin</p> <p>14.00 heute – in Deutschland</p> <p>14.15 Die Küchenschlacht</p> <p>15.00 heute Xpress</p> <p>15.05 Bares für Rares</p> <p>16.00 heute – in Europa</p> <p>16.10 Die Rosenheim-Cops</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.10 hallo deutschland</p> <p>17.45 Leute heute Magazin</p> <p>18.00 SOKO Wien Krimiserie</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.20 Wetter</p> <p>19.25 Bettys Diagnose</p> <p>... und du bist raus!</p>	<p>8.05 Wie entsteht ein Naturfilm? Sachkunde</p> <p>8.25 Die Story</p> <p>9.10 Monitor Magazin</p> <p>9.40 Aktuelle Stunde</p> <p>10.25 Lokalzeit Magazin</p> <p>10.55 Planet Wissen</p> <p>11.55 Leopard, Seebär &amp; Co.</p> <p>12.45 WDR aktuell mit Sport</p> <p>13.05 Giraffe &amp; Co.</p> <p>13.55 Erlebnisreisen</p> <p>14.00 kochen &amp; backen</p> <p>14.30 In aller Freundschaft</p> <p>16.00 WDR aktuell</p> <p>16.15 Hier und heute Reportagereihe</p> <p>18.00 WDR aktuell / Lokalzeit</p> <p>18.15 Lieblingsstücke</p> <p>18.45 Aktuelle Stunde</p> <p>19.30 Lokalzeit</p> <p>20.00 Tagesschau</p>	<p>5.15 Anwälte der Toten (3)</p> <p>6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin</p> <p>8.30 GZSZ Daily Soap</p> <p>9.00 Unter uns Daily Soap</p> <p>9.30 Alles was zählt Daily Soap</p> <p>10.00 Undercover Boss</p> <p>12.00 Punkt 12 Magazin</p> <p>15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals Show</p> <p>16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show</p> <p>16.45 RTL Aktuell</p> <p>17.00 Explosiv Stories</p> <p>17.30 Unter uns Daily Soap</p> <p>18.00 Explosiv – Das Magazin</p> <p>18.30 Exklusiv Magazin</p> <p>18.45 RTL Aktuell</p> <p>19.05 Alles was zählt Daily Soap</p> <p>19.40 GZSZ Daily Soap</p>	<p>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen Magazin</p> <p>10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap</p> <p>11.30 Die Gemeinschaftspraxis Doku-Soap</p> <p>13.00 Auf Streife – Berlin Doku-Soap</p> <p>14.00 Auf Streife Reportreihe</p> <p>15.00 Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap</p> <p>16.00 Klinik am Südring</p> <p>17.00 Lenßen übernimmt</p> <p>17.30 K11 – Die neuen Fälle Der Eindringling</p> <p>18.00 Buchstaben Battle Zu Gast: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel</p> <p>19.55 Sat.1 Nachrichten</p>	<p>5.45 The Middle</p> <p>6.25 Two and a Half Men</p> <p>7.40 The Big Bang Theory</p> <p>9.00 Man with a Plan</p> <p>9.50 Brooklyn Nine-Nine</p> <p>10.45 Scrubs Comedyserie</p> <p>12.35 Last Man Standing</p> <p>13.25 Two and a Half Men</p> <p>14.45 The Middle Comedyserie. Der Buzenzauber / Der alte Mann und der Baum</p> <p>15.40 The Big Bang Theory Comedyserie</p> <p>17.00 taff Saarbrooklyn (5)</p> <p>18.00 Newstime</p> <p>18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Projekt Weltraumsand / Der Prozess</p> <p>19.05 Galileo Lost Place mit dem längsten Hall</p>	<p>5.05 CSI: NY Krimiserie</p> <p>7.20 CSI: Vegas Krimiserie</p> <p>9.10 CSI: Miami Krimiserie</p> <p>11.55 vox nachrichten</p> <p>12.00 Shopping Queen</p> <p>13.00 Zwischen Tüll u. Tränen</p> <p>14.00 Mein Kind, dein Kind Jacqueline vs. Sandra</p> <p>15.00 Shopping Queen Tag 5: Birte</p> <p>16.00 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut Tag 5: Finale</p> <p>17.00 Zwischen Tüll und Tränen Linz am Rhein – „LivAmour“ / Hagen – „Kurvenschein“</p> <p>18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap</p> <p>19.00 Das perfekte Dinner Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitswoche</p>	<p>5.20 Abenteuer Leben Spezial Magazin</p> <p>7.30 Navy CIS: L.A. Krimiserie</p> <p>8.25 Navy CIS: New Orleans</p> <p>10.15 Blue Bloods Krimiserie</p> <p>12.00 Castle Krimiserie</p> <p>12.55 The Mentalist Krimi</p> <p>13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie. Die Abrechnung</p> <p>14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Meisterdieb</p> <p>15.45 News</p> <p>16.00 Navy CIS: L.A.</p> <p>16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin</p> <p>17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt „Wine &amp; Dine by Villa Melsheimer“ – Reil</p> <p>18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell Doku-Soap</p>
<p>20.15 Scheidung für Anfänger Anja (Andrea Sawatzki) und Christoph (Christian Berkel) möchten sich friedlich scheiden lassen – theoretisch. TV-Komödie (D 2018)</p>	<p>20.15 jenseits der Spree Untiefen. Auf einem Gelände in Köpenick wird ein Richter tot an einer Brücke hängend entdeckt. Heffler (Jürgen Vogel) ermittelt. Krimiserie (D 2021)</p>	<p>20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern Prominente erinnern sich an sportliche, kulturelle und politische Ereignisse der 1990er-Jahre. Doku (D 2021)</p>	<p>20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown Wie verläuft die Eingewöhnung unter dem neuen Nationaltrainer? Magazin (D 2021)</p>	<p>20.15 111 noch verrücktere Viecher! Die Show mit Countdown zeigt die 111 noch verrückteren Viecher in 111 komischen Clips. Show (D 2019)</p>	<p>20.15 Catch me! Einige Freunde (u.a. J. Hamm), die inzwischen über 40 sind, haben seit ihrer Kindheit den Spaß am Fangen-Spielen nicht verloren. Komödie (USA 2018)</p>	<p>20.15 Law &amp; Order: Special Victims Unit Hüter des Gesetzes Olivia (Mariska Hargitay) Benson arbeitet mit Lieutenant Berek zusammen. Krimiserie (USA 2021)</p>	<p>20.15 Criminal Minds Wuko 98,2 Die Situation für Dr. Spencer Reid (Matthew Gray Gubler) wird immer dramatischer. Krimiserie (USA 2017)</p>
<p>21.45 Tagesthemen</p> <p>22.15 Tatort Der Pakt Kriminalfilm (D 2019)</p> <p>23.45 Maria Wern, Kripo Gottland Und die Götter schweigen. Kriminalfilm (S 2010) Mit Eva Röse</p>	<p>21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder</p> <p>22.00 heute-journal Wetter</p> <p>22.30 heute-show</p> <p>23.00 ZDF Magazin Royale</p> <p>23.30 aspekte</p> <p>0.15 heute journal update</p>	<p>21.45 WDR aktuell</p> <p>22.00 Kölner Treff Zu Gast: Charly Hübner, Margot Käbmann, Andreas Helm, David Garrett u.a.</p> <p>23.30 Domian live Talkshow</p> <p>0.30 Kölner Treff Talkshow</p>	<p>20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien Anschl.: Highlights</p> <p>0.00 RTL Nachtjournal</p> <p>0.30 Die ultimative Chart-Show</p>	<p>22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show</p> <p>0.15 Paul Panzer Live – Glückssritter Show</p> <p>1.15 Sechserpack Show Tanzen / Klatsch &amp; Tratsch / Trick 17</p>	<p>22.25 Tammy Komödie (USA 2014) Mit Melissa McCarthy</p> <p>0.15 Dirty Cops – War on Everyone Actionkomödie (GB 2016) Mit Michael Peña</p>	<p>21.15 Law &amp; Order: Special Victims Unit Krimiserie</p> <p>22.10 Stirb langsam Actionthriller (USA 1988)</p> <p>0.55 vox nachrichten</p> <p>1.15 Medical Detectives Blutige Spuren</p>	<p>21.15 Criminal Minds Krimiserie. Nein bedeutet ja</p> <p>22.20 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie</p> <p>0.15 Navy CIS Krimiserie</p> <p>1.10 Kabel Eins Late News</p>
<p>ZDFneo</p> <p>17.00 Psych. Krimiserie Psych-Man Forever 17.45 Dinner Date. Datershow. Dennis 18.30 Bares für Rares. Magazin 20.15 Das Netz. Thriller (USA 1995) 22.00 Box 21. Krimiserie. Eingesperrt / Nicht aufgeben / Sag es / Geheimnisse / Bukarest / Janus</p>	<p>NDR</p> <p>17.10 Leopard &amp; Co. 18.00 Niedersachsen 18.00 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 Unser Schatz für Niedersachsen 21.45 NDR Info 22.00 3 nach 9 0.00 deep und deutlich</p>	<p>MDR</p> <p>18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger &amp; Co. 20.15 Die Schlager des Monats 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat 0.15 Die große Reise der Agathe Schweigert. TV-Drama (DDR 1972)</p>	<p>3sat</p> <p>19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Im Schatten der Macht (1/2) Die Falle. TV-Drama (D 2003) 21.45 Im Schatten der Macht (2/2) Vier Tage im Mai. TV-Drama (D 2003) 23.10 Sanft schläft der Tod. TV-Thriller (D 2016) 1.20 10vor10</p>	<p>Arte</p> <p>17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Jackpot. TV-Drama (D 2021) 21.45 Glam Rock 22.40 DIVAS der 90er – Whitney, Mariah &amp; Céline 23.35 Tracks 0.05 Paul McCartney and Wings: Rockshow</p>	<p>Phoenix</p> <p>18.00 phoenix persönlich 18.30 mein ausland 19.15 Re: 20.00 Tagesschau 20.15 Deutschland von oben. Dokureihe 22.30 Sanssouci von oben. Dokumentation 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix persönlich. Gespräch 0.30 phoenix gespräch</p>	<p>KIKA</p> <p>18.10 Ben &amp; Hollys kleines Königreich 18.30 Kiwi &amp; Strit 18.35 Elefantastisch! Magazin 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands 2021 (1) 20.35 MOOOMENT! (1/5)</p>	<p>RTLZWEI</p> <p>18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag &amp; Nacht. Auf die Wahrheit ist Verlass 20.15 Der unglaubliche Hulk. Actionfilm (USA 2008) Mit Edward Norton 22.25 Bad Boys 2. Actionfilm (USA 2003) 1.20 Der unglaubliche Hulk. Actionfilm (USA 2008)</p>

**KOMPAKT**  
Namen und Nachrichten

**Sarah Connor setzt sich gegen Homophobie ein**



**Berlin.** Sängerin Sarah Connor (41) hält das Thematisieren von nicht-heterosexueller Liebe für gesellschaftlich wichtig. „Ich habe

viele schwule Freunde, die lange gebraucht haben, bis sie sich ihren Familien gegenüber geoutet haben und zu ihrer Sexualität gestanden haben.“ Sie selbst habe viele positive Nachrichten auf ihren Song „Vincent“ bekommen, in dem es auch um ein schwules Liebespaar geht. „Wenn ich einen Teil dazu beitragen konnte, dass Homosexualität in der Gesellschaft präsenter und normaler wird, dann freue ich mich.“ *dpa*

**Daniel Craig beglückt über seinen Stern**



FOTO: RICH FURY/ANP

**Los Angeles.** James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternplakette mit seinem Namen enthüllt. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der Brite. Laut Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile – mit passender Adresse: Hollywood Boulevard Nummer 7007. *dpa*

**„Die Generation der Gretas wird einiges rocken“**

Josefine Preuß ist mit der Comedy-Serie „Nix Festes“ zurück auf dem Bildschirm. Statt Schauspielerin wäre sie beinahe Leistungsturnerin geworden. Die 35-Jährige empfiehlt Sportmuffeln Bogenschießen

Von Rüdiger Sturm

**Essen.** Josefine Preuß ist mit ihrer Comedy-Serie „Nix Festes“ (seit Dienstag, 23.15 Uhr, ZDFNeo) über fünf ungebundene Freunde im Chaos des Lebens zurückgekehrt. Privat mag die 35-Jährige, die Historienfilme wie „Die Pilgerin“ oder „Das Sacher“ genauso meisterte wie die Komödienserie „Lotta“, feste Strukturen und ein gemütliches Zuhause. Und wer ihr die gute Laune nehmen will, der sollte ihr frühmorgens eine Sprachnachricht schicken...

**Kennen Sie den Lebensstil des Unverbindlich-Lockeren, das die Charaktere von „Nix Festes“ haben? Josefine Preuß:** Dieses Unstetige, Umtriebige, auf der Suche nach etwas Größerem, Weiteren, Besseren habe ich nicht. Das kommt davon, dass ich schon früh angefangen habe zu arbeiten. Meine Strukturen waren immer fest und geordnet, und ich weiß, was ich will. Anders als die Generation der Berufsjugendlichen, so wie ich sie nenne, die alles wollen, aber nicht wissen, was sie können oder was sie vom Leben zu erwarten haben. Und die Zeit des WG-Lebens ist inzwischen auch vorbei. Mit 30 brauchst du eigene Wände, das ist ein großer Schritt zum Erwachsenwerden.

**Hätten Sie sich nie gewünscht, mal in solcher Lockerheit zu leben?** Das mache ich ja durch meinen Beruf. Ich darf überall reinschnuppern – ich durfte mal Cello lernen, ich durfte man Leichen aufschneiden, ich durfte Babys auf die Welt bringen. Ich durfte in so viele Sachen

eintauchen, die mir in einem normalen Bürojob nicht möglich gewesen wären.

**Aber diese Generation der „Berufsjugendlichen“ wird die Zukunft unseres Landes gestalten. Macht Ihnen das Sorgen?**

Ich hege ganz große Hoffnungen in die Generation danach. Das sind die, die jetzt ihre Stimme erheben und gerne mitentscheiden würden, aber noch nicht dürfen. Die Generation der Gretas und ihrer Nachfolger, die sich früh Gedanken über Sachen machen – die wird einiges rocken.

**„Mit 30 brauchst du eigene Wände, das ist ein großer Schritt zum Erwachsenwerden“**

Für Josefine Preuß ist die Zeit des WG-Lebens vorbei

**Waren Sie in Ihrer Jugend bereit, die Welt zu rocken?**

Ich wollte nur spielen. Ich durfte das auch machen, und zwar ohne Einschränkung. Deshalb war ich auch kein Rebell, keine Partygängerin. Wenn ich mich austoben musste, dann habe ich das vor der Kamera gemacht.

**Und wenn das nicht möglich gewesen wäre?**

Dann wäre ich Leistungsturnerin geworden. Ich habe rhythmische Sportgymnastik gemacht, habe auch an Wettkämpfen teilgenommen und Medaillen gewonnen.



FOTO: JENS KALAENE / PA/DA

**Kein Rebell, kein Partygänger: Ich wollte nur spielen, sagt Schauspielerin Josefine Preuß (35) über ihrer Jugend.**

Aber dann musste ich mich entscheiden, ob ich beispielsweise auf die Olympischen Spiele trainiere. Da war mir ganz recht, dass die Schauspielerei dazwischen kam. Wenn ich Sportlerin geblieben wäre, dann wäre ich jetzt in Rente.

**Angeblich haben Sie sich jetzt auf Bogenschießen verlegt. Wie kam das?**

Das habe ich für eine Rolle gelernt. Und manchmal hole ich meinen Bogen noch raus. Das ist die Art von Sport, die ich jetzt liebe: nicht viel bewegen, schöne Haltung, Konzentration. Meine Empfehlung für alle Sportmuffel: macht Bogenschießen.

**Sie sprachen von den Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Sie für Ihre**

**Zur Person**

■ Die Kinderserie „**Schloss Einstein**“ auf dem Kika machte Josefine Preuß bekannt. In **168 Folgen** spielte sie dort die intrigante Anna Reichenbach, hauptsächlich von 2000 bis 2003. 2006 kehrte sie für die 8. Staffel zurück. Im Kika stellte Josefine Preuß von 2004 bis 2007 zudem als Moderatorin Kinderbücher vor.

■ Es folgten **etliche Kino- und Fernsehfilme** sowie **Serien** für die heute 35-Jährige, die am 13. Januar 1986 in Zehdenick in Brandenburg geboren wurde und das **Gymnasium** in Potsdam bis zur **zehnten Klasse** besuchte. In Potsdam wuchs sie auch mit Vater (Polizeidirektor), Mutter (Geschichtslehrerin) und einer älteren Schwester auf.

**Rollen lernten. Was können Sie davon noch? Leichen aufschneiden beispielsweise?**

Die pathologische Sacknaht kriege ich noch hin. Für „Hotel Sacher“ habe ich Sütterlinschrift gelernt, und ab und zu verfasse ich einen schönen Brief in Sütterlin.

**Das heißt, Sie kommunizieren noch ganz im klassischen Stil – ohne Emojis und Textnachrichten?**

Ich versuche viel zu schreiben. Wir tippen nur noch, und wenn wir nur mit Emojis kommunizieren, dann verlieren wir eine Menge von unserer schönen Sprache, was ich ganz schlimm finde.

Anzeige

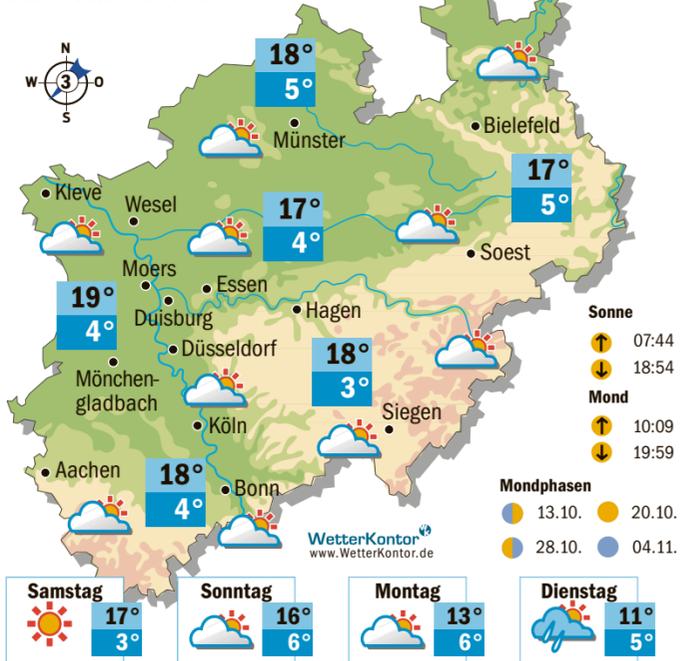
**Lifestyle-Luxushotel**  
Dom. Republik · Punta Cana · Riu Palace Bavaro \*\*\*\*\*  
14 Tage · Juniorsuite · All Inclusive · z. B. am 23.11.21 · p. P. ab **1.649 €**  
DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH

Preise p. P. inkl. Flug und Hoteltransfer gültig für die Wintersaison 2021/22  
Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg

**schauinsland reisen**

**Das Wetter heute: Nach örtlichem Nebel zunächst viel Sonnenschein, im Tagesverlauf Wolkenfelder, aber meist trocken**

**Das Wetter bei uns**



**Deutschlandwetter**

**Wetterlage:** Hochs über Russland und dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland Schauer. In Südtalien, auf dem Balkan und in Griechenland gehen Regengüsse nieder.

**Nordsee:** Mehr Sonne als Wolken. Später Eintrübungen. Trocken. 15 bis 17 Grad. Schwacher bis mäßiger Südost- bis Ostwind.

**Ostsee:** Teils Nebel oder Wolkenfelder, teils Sonne, trocken. 15 bis 17 Grad. Schwacher bis mäßiger Südost- bis Nordostwind.

**Südwesten:** Oft Nebel- oder Wolkenfelder, nur kurz freundlicher. 12 bis 18 Grad. Mäßiger, in Böen frischer bis starker Wind.

**Alpengebiet:** Mix aus Wolken oder Hochnebel, aber auch mal etwas Sonne. In 1500 Metern 4 bis 6, in den Tälern 12 bis 14 Grad.

**Meerestemperaturen**

Nordsee	14	Riviera	22
Ostsee	14	Adria	23
Biskaya	20	Ägäis	23
Algarve	21	östl. Mittelmeer	24
Balearen	25	Florida	28

**Biowetter**

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen. Allerdings kommt es im Tagesverlauf zu Stimmungsschwankungen.



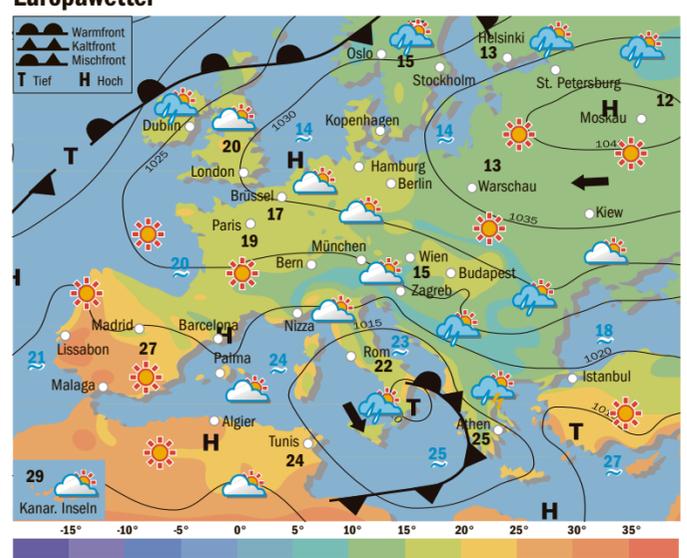
**Wetterlexikon**

Fernsicht: Sichtverhältnisse, die sich einstellen, wenn die meteorologische Sichtweite mindestens 50 Kilometer beträgt. Bei der Fernsicht ist die Luft von ungewöhnlicher Klarheit und fast frei von trübenden Teilchen.

**Weltwetter**

Agadir	26° wolzig
Bangkok	30° bedeckt
Dom. Republik	33° Regenschauer
Jamaica	33° Regenschauer
Jerusalem	27° sonnig
Johannesburg	21° wolzig
Kairo	31° sonnig
Los Angeles	22° wolzig
Miami	32° wolzig

**Europawetter**



**Österreich:** Teils dichte Wolken oder Nebel, sonst Mix aus Sonne und Wolken. Bis 17 Grad.

**Schweiz:** Mehr Sonnenschein als Wolken. Überall trocken. Höchstwerte 9 bis 16 Grad.

**Dänemark/Südkandinavien:** Wechsel von Sonne und dichten Wolken. Am Oslofjord einzelne Regenschauer. Bis 18 Grad.

**Benelux:** Nach Nebel häufig Sonne, nur vereinzelt Wolken. 14 bis 18 Grad.

**Frankreich:** Häufig Sonnenschein, vereinzelt Frühnebel oder Wolken. Meist trocken, nur im Osten Schauer. 15 bis 23 Grad

**Spanien/Portugal:** Fast überall ungestörter Sonnenschein. 19 bis 29 Grad.

**Italien/Malta:** Im Norden teils Nebel, teils Wolken. Im Süden Regen. Bis 23 Grad.

**Kroatien:** Oft lockere Wolke, aber auch Sonnenschein. Nachmittags 15 bis 19 Grad.

**Balearen:** Teils sonnig, teils Wolken, nur geringe Schauerneigung. 18 bis 22 Grad.

**Griechenland/Türkei:** Örtlich ergiebige Regengüsse und Gewitter. 20 bis 30 Grad.

**Kanarische Inseln:** Wechsel von Sonne und dünnen Wolkenfeldern. 25 bis 30 Grad.

# NRZ NEUE RUHR ZEITUNG

FREITAG, 8. OKT. 1971 RHEINISCH-WESTFÄLISCHE ZEITUNG UNABHÄNGIG-MEINUNGSFREUDIG 26. JAHRG., NR. 233 AUSG. E PREIS 30 PF 1 H 5189 A

NRZ-Gespräch mit Vorstandsmitglied Georg Neemann

## DGB: Die PS-Steuer darf nicht die Kleinen treffen

Von NRZ-Redakteur HORST-WERNER HARTELT

Düsseldorf. Die vom Bundesverkehrsministerium in Aussicht gestellte neue Kfz-Steuer wird jetzt schon von einem großen Teil der Bevölkerung als unsozial empfunden und deswegen kritisiert. Darauf

wies gestern in einem NRZ-Gespräch der SPD-Bundestagsabgeordnete Georg Neemann hin, Chef der Wirtschaftsabteilung beim DGB. „Auch diese Reform muß sein, aber sie muß auch sozial gerecht sein.“

Heute

### Liedermacher Mey startete Tournee



Zum Auftaktkonzert auf Helgoland erhielt der Chansonsänger eine goldene Schallplatte (Rund um den Globus)

Auf Fragen erwiderte Neemann: „Die Steuerbelastung großer Fahrzeuge zu senken, während sich gleichzeitig die Belastung kleinerer Wagen erheblich erhöht, dies geht nicht.“ Auf Einzelheiten eingehend, meinte der Wirtschaftspolitiker: „Heute gibt es 60 verschiedene nach dem Hubraum gestaffelte Steuerklassen, die vom Moped bis zum Mercedes 600 reichen. Das ist zuviel des Guten! Minister Leber will die Zahl der nach PS gestaffelten Steuerklassen auf drei verringern; das dürfte wiederum zu wenig sein, denn dadurch würden Kleinwagen wie etwa der Citroën 2 CV höher belastet als heute, während große Autos teilweise entlastet würden. Das wäre unsozial.“ Darum müsse die jetzige Konzeption noch einmal überprüft werden.

die Hersteller aus einem möglichst kleinen Hubraum die höchstmögliche Motorenleistung herauszuholen. Solche Motoren aber entwickeln überaus starken Lärm und einen unnötig hohen Ausstoß an giftigen Gasen. Beides geht zu Lasten der Volksgesundheit.“

Im Verlauf des NRZ-Gesprächs befragte das DGB-Vorstandsmitglied auch den von Georg Neemann vorgeschlagenen Plakettenverkauf zur Steuererhebung. Bei rund 15 Millionen Autos sei dies eine dringende nötige Verwaltungsvereinfachung. „Die Finanzämter müssen endlich entlastet werden, wenn es nicht noch zu größeren Rückständen bei der Erhebung von Gewinnsteuern und Betriebsprüfungen kommen soll“, forderte Neemann.

Auf die Frage, ob er die angestrebte Steuerbemessung nach PS-Zahl für glücklich hält, erwiderte der DGB-Wirtschaftschef: „Auf jeden Fall ist es vom Standpunkt des Umweltschutzes her eine bessere Lösung als die Hubraumsteuer.“

Kommentar: Protest

### Bremer SPD will das Ruder allein übernehmen

Streit um Universität beherrscht Wahlkampf in der Hansestadt (Magazin)

## Berlin-Regelung soll mit Moskauer Vertrag beginnen

Kein neues Junktim – Gromyko zeigte sich besorgt

Von unseren Korrespondenten

H. P. Bonn / O. L. New York. Die Viermächtevereinbarung über Berlin und der deutsch-sowjetische Vertrag werden vermutlich am selben Tage in Kraft gesetzt. Auf diese Weise würde die Forderung Bonn erfüllt, den Moskauer Vertrag nicht ohne Berlin-Regelung zu ratifizieren, und der Sowjetunion die Sorge genommen, die vorgesehenen Verbesserungen für Berlin sollten verwirklicht werden, während die Vertragsratifizierung nicht voll gesichert sei.

Daß dieser Zeitablauf zur Diskussion steht, war gestern in Bonn und Washington inoffiziell zu erfahren, nachdem die „Welt“ von einem angeblichen neuen Junktim (Koppelung) Moskaus berichtet hatte. Danach mache Moskau die Berlin-Regelung von einer vorherigen Vertragsratifizierung abhängig. Ein Junktim dieser Art bestehe nicht.

Schon im NRZ-Interview vom 2. Oktober mit Bundesaußenminister Scheel in New York, auf das sich der „Welt“-Bericht bezieht, war dagegen der Sachzusammenhang zwischen Vertrag und Berlin-Regelung betont worden. Sowjetaußenminister Gromyko hatte in New York seine Sorge darüber geäußert, daß Moskau nach Vorleistungen in der Berlin-Frage wie auch beim deutsch-sowjetischen Luftverkehr „mit leeren Händen dastehen könnte“, falls die Vertragsratifizierung im Bundestag auf die lange Bank geschoben würde. Offenbar sprach Gromyko darüber nicht nur mit Scheel, sondern auch mit US-Außenminister Rogers.

Da das Schlußprotokoll der Berlin-Vereinbarung nach Abschluß der gegenwärtigen innerdeutschen Verhandlungen über Einzelheiten der Durchführung von den vier Alliierten unterzeichnet wird, liegt es auch bei den Alliierten, ob sie mit der Unterzeichnung die Bestimmung verbinden, das Abkommen

sollte zur gleichen Zeit wie der Moskauer Vertrag in Kraft treten. Bonner Regierungskreise erklärten gestern, falls Erwägungen über den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Berlin-Regelung angestellt werden sollten, würde sich die Bundesregierung darüber mit den drei Westmächten sorgfältig beraten.

Kommentar: Alter Hut

### Krach im Kölner Rat

Von unserem Redaktionsmitglied

Gub. Köln. Zu dem bisher schärfsten Zwischenfall im Kölner Rat kam es gestern bei einer von der FDP-Fraktion erwirkten Sondersitzung über den Stadionbau. Als der FDP-Sprecher Dr. Peter-Wilhelm Winkler die in der neuesten Ausgabe einer Zeitschrift (Konkret) erhobenen Vorwürfe wiederholte, SPD- und CDU-Fraktion hätten bei dem Hin und Her um das Kölner Stadion „geklingelt“ und sich korrupteren lassen, verließen die beiden großen Fraktionen unter Protest den Ratssaal und kündigten jede Zusammenarbeit mit den vier FDP-Stadtverordneten auf.

Die in dem Zeitschriftenartikel angegriffenen Politiker und Verwaltungsangehörigen, darunter Landtagsvizepräsident John van Nes Ziegler, haben einen Antrag auf einstweilige Verfügung und Einziehung der Zeitschrift sowie Strafanzeige gestellt.



### Häuser aus der Pistole

Wird der Mensch von morgen sein Heim in Häusern aus Kunststoff haben, die in kürzester Zeit aus Spritzpistole oder Schaumstoff-Faß „gebaut“ werden? Eine Antwort auf Baufragen der Zukunft versucht die „KA 71“ in Lüdenscheid zu geben. Demnächst werden die ersten Familien in die Häuser (Foto: ein Rundmodell) zum Probewohnen einziehen (s. Seite 3). NRZ-Foto: Mülthaupt

## Zwei Standorte für VEBA am Niederrhein

Minister Riemer sieht Chance nördlich von Wesel

Von NRZ-Chefreporter THORSTEN SCHARNHORST

### Ruhrkohle baut Überschichten ab

NRZ-Nachrichtendienst

Essen. Die ungünstige Absatzentwicklung bei Steinkohle und Koks hat die Ruhrkohle AG zu verschärften Sparmaßnahmen und zum Abbau der Überstunden veranlaßt. Wie das Unternehmen gestern mitteilte, wirkt sich der Produktionsrückgang in der Eisen- und Stahlindustrie für die Ruhrkohle in einem Absatzrückgang bei Koks um 20 Prozent aus, bei der übrigen Industrie und im Hausbrand sogar 29 Prozent. Auf Halde liegen die Koksproduktionen von 48 Tagen (3,3 Millionen Tonnen) und die Kohleförderung von sechs Tagen (2,1 Millionen Tonnen).

Den doppelten Betrag der Stillungsprämie – nämlich zehn Millionen DM – will der Eschweiler Bergwerksverein im Sozialplan zur Stilllegung der Zeche Herbede aus eigenen Mitteln aufwenden. Die Verlegung der Belegschaft von insgesamt 1050 Mann wird nach Ansicht von Bergwerksdirektor Werner Liersch keine unlösbaren Probleme bringen.

### Metallverhandlung für NRW am 13. Oktober

NRZ-Nachrichtendienst

Essen / Stuttgart. Am 13. Oktober beginnen die Tarifverhandlungen für die metallverarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalens, die Tarifpartner der Stahlherzeugung beginnen ihre Gespräche am 19. Oktober. Für die Metallarbeiter fordert die IG Metall eine Erhöhung um neun Prozent plus Aufstockung der Weihnachtsg Gratifikation zu einem 13. Monatslohn und für die Stahlindustrie eine Erhöhung um zehn Prozent. Die Tarifgespräche für die metallverarbeitende Industrie von Nordwürttemberg / Nordbaden wurden gestern auf den 17. Oktober verlegt.

### Weyer: Mehr Sportstätten für die Bevölkerung

NRZ-Nachrichtendienst

Bad Godesberg. Zahlreiche Sportvereine sind nicht mehr in der Lage, weitere Mitglieder aufzunehmen. Das erklärte Innenminister Weyer anlässlich des 23. Kongresses der Gesellschaft für das Badewesen in Bad Godesberg. Weyer: „Wir müssen der Bevölkerung noch mehr Sportstätten zur Verfügung stellen.“

### Krebs keimt schon im Mutterleib

NRZ-Nachrichtendienst

Hannover. Der Keim zu späteren Krebserkrankungen kann nach den neuesten Erkenntnissen der internationalen Krebsforschung schon im Mutterleib gelegt werden. Untersuchungen über die Entstehung von Tumoren und Krebserkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems, vor allem von Kindern im Alter bis zu 14 Jahren, führten zu der Erkenntnis, daß mit höchster Wahrscheinlichkeit etwa in 40 Prozent dieser Fälle die Ursache bei krebszeugenden Substanzen liegt, die schon von der Mutter aufgenommen und bereits im Mutterleib wirksam wurden. Das wurde auf dem Krebs-Symposium in Hannover bekannt, an dem Experten aus 50 Ländern teilnahmen.

### Vor Diskontierung?

Von unserem Mitarbeiter

G. T. Bonn. Zur Senkung des derzeitigen Kostendrucks in der Industrie wird in Bonn damit gerechnet, daß der Zentralbankrat am Mittwoch kommender Woche eine Senkung des Leitzinses (Diskontsatz) von zur Zeit fünf Prozent beschließt.

### NRZ-Börsentelegramm

### Widerstandsfähiger

Düsseldorf. Im Verlauf stellte sich eine etwas widerstandsfähigere Tendenz ein. Bei größeren Umsätzen kam es vielfach nur zu kleinen Veränderungen nach beiden Seiten, wobei geringfügige Höherbewertungen in der Mehrzahl waren.

### Kurz gemeldet

#### Hafenarbeiter

Die Hafenarbeiter an der amerikanischen Westküste müssen durch Gerichtsentscheid ihren Streik für 80 Tage unterbrechen, während an der Ostküste der Streik unvermindert anhält.

#### Persien-Feiern

An den Feierlichkeiten zum 2500. Jahrestag des Persischen Reiches wird neben Bundestagspräsident von Hassel auch Bundesjustizminister Jahn teilnehmen.

#### Kurzarbeit bei Fiat

Die Fiat-Werke in drei italienischen Städten führen ab nächster Woche Kurzarbeit ein.

Zeitung für Menschen, die denken

## Jahn plant Pille auf Krankenschein

Auch kostenlose Untersuchungen auf Schwangerschaft

NRZ-Nachrichtendienst

Bonn. Die Antibabypille auf Krankenschein und kostenlose ärztliche Untersuchungen auf Schwangerschaft gehören zu einem Bündel von gesundheitspolitischen Maßnahmen, das von der Regierung parallel zu der geplanten Reform der Strafbestimmungen über Abtreibung erwohnen wird.

Das Programm soll nach Angaben von Bundesjustizminister Jahn zusammen mit dem Reformentwurf zum Paragraphen 218 spätestens Anfang nächsten Jahres dem Kabinett vorgelegt werden. Vor allem ist daran gedacht, sozial schwachen Frauen den Zugang zur Pille zu erleichtern.

Vor der „Schwäbischen Gesellschaft“ sagte Jahn gestern zu diesen Maßnahmen, allein in einer Gesellschaft und Gesetzgebung, die „freundlicher zu den Frauen, Müttern und Kindern ist“, sei eine hu-

mane Antwort auf die Forderung zu finden, der hohen Zahl von Abtreibungen zu begegnen.

Jahn lehnte erneut die Fristenlösung bei der Reform des Abtreibungsparagraphen ab, wie sie von der FDP und Teilen der SPD befürwortet wird. Diese Lösung, die Straffreiheit für Schwangerschaftsunterbrechung in den ersten drei Monaten vorsieht, gewähre nach Ansicht des Ministers keinen ausreichenden Schutz des werdenden Lebens.

Kommentar: Pillen-Plan



In einem Interview der Monatszeitschrift „Evangelische Kommentare“ hat sich auch die FDP-Bundestagsabgeordnete Liselotte Funke (Bild) für die Pille auf Krankenschein ausgesprochen.

## Auch Generäle begrüßen kürzere Wehrpflicht

Spezialisierter Soldat ist Ausbildungsziel

Von NRZ-Redakteurin HILDE PURWIN

Bonn. Die Verkürzung der Wehrdienstzeit von 18 auf 15 Monate ist nach Ansicht der militärischen Führungsspitze der Bundeswehr dem Trend zum spezialisierten Soldaten angepaßt. Eine Grundausbildung von vier Monaten reicht aus, wenn sie von Anfang an darauf ausgerichtet ist, jeden Soldaten auf seine ganz bestimmte Tätigkeit vorzubereiten.

Wie Facharbeiter oder zumindest gelernte Arbeiter werden die Soldaten in Zukunft nichts lernen, was sie nicht wirklich brauchen. Einzige Ausnahme: die Fähigkeit, im Ernstfall sich mit Gewehr oder Pistole selbst zu verteidigen.

auch die Ausbilder sich nur für eng begrenzte Gebiete qualifizieren sollen.

### Anzeige



### Das Wetter

#### Wolkiger



In den Morgenstunden Nebelfelder; nach Auflösung unterschiedlich bewölkt, aber kaum Niederschlag. Nachmittags Temperaturen um 15 Grad, nachts zwischen 7 und 11 Grad. Schwacher Wind um Südwest. Weitere Aussichten: Unbeständiger mit einzelnen Regenfällen, aber kaum veränderten Temperaturen.

SA 6.43 Uhr MA 19.30 Uhr  
SU 17.56 Uhr MU 12.20 Uhr

### Tagesspruch

Vorurteile sind die Vernunft der Narren. (Voltaire)

- 1 Die Besoldung technischer Spezialisten soll sich nach ihrer Tätigkeit, nicht nach dem Dienstgrad richten. Nach Ansicht Ferbers kann der entsprechende Dienstgrad unter Verzicht auf die bisher fast notwendige militärische Ausbildung verliehen werden. Beispiel: Ein Raketentechniker soll Feldwebel werden, auch wenn er keinen Zug führen kann.
- 2 Die Luftwaffe strebt die Begrenzung der Grundausbildung auf zwei Monate an.
- 3 Die Ausbilderlücke soll dadurch überwunden werden, daß

## SPORT

## Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

Nach der Trainer-Entlassung brodelt es weiter **Sport 2**

## Als Otto Rehhagel zum König wurde

Film erinnert an EM-Triumph mit Griechenland **Sport 3**

FOTO: GETTY IMAGES

## „Wir müssen unsere Fans begeistern“

Nationalmannschafts-Direktor Oliver Bierhoff erklärt vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien die Lehren aus den mageren Jahren

## EINWURF

Peter Müller über die Aussichten der deutschen Nationalmannschaft



## Flick macht vieles richtig

Zwei beschwerliche Wege muss die deutsche Nationalmannschaft bewältigen. Der eine soll sie wieder zur Spitze des Weltfußballs führen, die sie in den vergangenen Jahren aus den Augen verloren hat. Der andere ist weniger sichtbar, ist ein wenig vernebelt, erfordert viel Geschick und Gefühl, nicht nur sportlichen Erfolg. Es ist der Weg zurück in die Herzen der deutschen Fußballfans.

Identifikation funktioniert über Leidenschaft, über Begeisterung, über Nähe. Vieles davon blieb auf der Strecke seit der verkorksten Weltmeisterschaft 2018. Es war aufrichtig von Joachim Löw, dass er den Vorrunden-K.o. nicht auf sich sitzen lassen, dass er den Scherbenhaufen selbst kitten wollte. Aber klug war es nicht. Er hätte merken sollen, dass es vorbei war.

Der Neuanfang unter Hansi Flick verlief bisher vielversprechend. Aber: Abwarten, noch stand kein großer Gegner im Weg. Dennoch lässt sich bereits feststellen, dass der neue Bundestrainer vieles richtig macht. Er gibt keinem Spieler eine Einsatzgarantie, zeigt aber, dass er Leistung belohnt. Er schenkt den Spielern nichts, verlangt von ihnen, dass sie sich in ihren Vereinen auch gegen Widerstände durchsetzen (wie Kai Havertz und Timo Werner in Chelsea), unterstützt sie aber in schwierigen Zeiten (wie Leroy Sané und Niklas Süle in München). Und er sendet wichtige Signale. Sind zwei Kandidaten für eine Position ähnlich stark, will er eher den jüngeren nehmen – „weil ich von ihm in Zukunft noch mehr erwarten kann“.

Und so zählen auch die drei Top-Talente Florian Wirtz, Jamal Musiala und Karim Adeyemi wieder zum Aufgebot. Alle schon stark – und noch entwicklungsfähig. Berechtigte Hoffnungsträger auf den beiden beschwerlichen Wegen.

## SO SPIELEN SIE

**Deutschland - Rumänien 20.45 Uhr/RTL**  
**Deutschland:** Neuer (Bayern München/35/106 Länderspiele) - Hofmann (Borussia Mönchengladbach/29/6), Süle (Bayern/26/35), Rüdiger (FC Chelsea/28/47), Kehrer (Paris Saint-Germain/25/12) - Kimmich (Bayern/26/62), Goretzka (Bayern/26/38) - Gnabry (Bayern/26/29), Müller (Bayern/32/106), Sané (Bayern/25/37) - Werner (FC Chelsea/25/45)  
**Rumänien:** Nita (Sparta Prag/34/9) - Manea (CFR Cluj/24/14), Chiriches (Sassuolo/31/66), Nedelcearu (FC Crotone/25/18), Tosca (Gaziantep/29/26) - Marin (Cagliari Calcio/25/33), Stanciu (Slavia Prag/28/50) - Morutan (Galatasaray/22/0), Hagi (Glasgow Rangers/20/0), Mihaila (Parma Calcio/21/3) - Keseru (FCSB Bukarest/34/46)  
**Schiedsrichter:** Cakir (Türkei)

## WM-Quali. Europa Gruppe J

Deutschland - Rumänien Fr., 20.45 Uhr  
 Island - Armenien Fr., 20.45 Uhr  
 Liechtenstein - Nordmazedonien Fr., 20.45 Uhr

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Deutschland	6	5	0	1	17:2	15
Armenien	6	3	2	1	7:9	11
Rumänien	6	3	1	2	9:6	10
Nordmazedonien	6	2	3	1	11:6	9
Island	6	1	1	4	6:14	4
Liechtenstein	6	0	1	5	2:15	1

Von Alexander Laux und Sebastian Weßling

**Hamburg.** Oliver Bierhoff erscheint pünktlich auf dem Bildschirm. Das Corona-Protokoll ist noch immer streng beim Deutschen Fußball-Bund, Gespräche mit der Außenwelt sind nur virtuell erlaubt – da wird auch für den Nationalmannschafts-Direktor keine Ausnahme gemacht. Aber Bierhoff kennt das, als Verantwortlicher für Deutschlands wichtigste Fußballmannschaft ist er ständig in Videokonferenzen, der Terminkalender ist gut gefüllt – auch vor den Länderspielen gegen Rumänien in diesem Freitag in Hamburg und in Nordmazedonien am Montag (beide 20.45 Uhr/RTL). Dennoch nimmt sich der 53-Jährige Zeit für ein Interview.

### Herr Bierhoff, Sie haben selbst mal in Hamburg gespielt. Wie eng ist die Bande zum HSV noch?

Oliver Bierhoff: Meine Zeit beim HSV liegt natürlich schon lange zurück, das ist mehr als 30 Jahre her. Aber die Emotion für den HSV ist immer noch da. Der HSV ist ein einzigartiger Traditionsverein, dem ich natürlich wünsche, dass er bald wieder erstklassig wird. Wir hatten damals eine klasse Mannschaft, unter anderem mit Ditmar Jakobs, Sascha Jusufi, Thomas von Heesen. Ich habe neulich einem unserer Nationalspieler erzählt, dass ich mit „Banane“ Manni Kaltz auf dem Zimmer war. Der wusste leider mit dem Namen nichts anzufangen, da bin ich fast umgefallen (lacht).

### Beim DFB sind Sie inzwischen seit 17 Jahren im Amt, länger als Angela Merkel. Müssen Sie sich manchmal kniefen, dass es schon so lange läuft?

Häufig sogar. Das Ganze ist eigentlich eher als Himmelfahrtskommando für zwei Jahre gestartet. Das war zumindest damals meine Erwartungshaltung. Und dann haben wir entschieden, es noch mal zwei Jahre zu machen, und irgendwie hat es sich immer wieder so ergeben. Es hat Spaß gemacht und war auch sehr erfolgreich. Die letzten drei Jahre waren ehrlicherweise zäh und

schwer, aber man kann nicht immer nur die Sonnenseite mitnehmen. Und wir haben so viele interessante Projekte: die DFB-Akademie, den DFB-Campus, wir haben mit Hansi Flick einen Neuanfang hingelegt, der Hoffnung macht. Insofern bin ich zwar lange dabei, aber ich spüre immer noch das Feuer vom Anfang.

### Fällt es manchmal schwer, dieses Feuer zu bewahren?

Es ist ja kein Geheimnis, dass in einem Verband naturgemäß manches etwas zäher läuft als in einem Klub. Wenn man zum 50. Mal das gleiche Hindernis überwinden muss, fragt man sich schon manchmal: Wieso mache ich das eigentlich? Aber ich schaue immer stark nach vorne, auch im Erfolg. Als wir Weltmeister geworden sind, hatte ich schon die nächsten Projekte im Kopf, so hole ich mir immer wieder meine Begeisterung. Auch mein Job hat sich im Laufe der Jahre entwickelt. Vor mir gab es keinen Manager für die Nationalmannschaften, und wir haben im Keller des DFB angefangen, mit anderthalb Mitarbeitern – für die wichtigste Mannschaft Deutschlands waren anderthalb von 100 DFB-Mitarbeitern zuständig. Mittlerweile haben wir 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim DFB, und allein in meiner Direktion arbeiten 180 Menschen.

### Ein Thema war in den vergangenen Jahren immer wieder eine gewisse Entfremdung des Publikums. In Hamburg dürfen 25.000 Zuschauer ins Stadion – und alle Tickets sind vergriffen.

Davon bin ich auch ausgegangen. Wir hatten bei der EM eine TV-Einschaltquote von 25 Millionen, auch bei den letzten Länderspielen im September gab es schon wieder eine steigende Tendenz. Es liegt an uns, die Gunst der Fans zurückzugewinnen. Es kamen in den vergangenen Jahren viele Faktoren zusammen, natürlich in erster Linie Enttäuschung über unsere sportlichen Leistungen. Ich glaube aber, mit Hansi Flick wieder eine Begeisterung und Freude zu spüren.

### Hansi Flick erwartet unter anderem Gier von der Mannschaft, Gier aufs dritte und vierte Tor.

Hansi hat schon als Co-Trainer der Nationalmannschaft und auch als Cheftrainer bei Bayern München gezeigt, dass er auf dem Platz einen positiven Geist und Hunger nach immer mehr sehen will. Ergebnisse allein reichen in diesen Zeiten nicht mehr. Wir müssen leidenschaftlich auftreten, wir müssen unsere Fans mit offensivem, attraktivem Fußball begeistern. Uns wurde oft vorgeworfen, dass das Spiel der Mannschaft zu leidenschaftslos war, dass Identifikation fehlte. Das zu ändern, ist enorm wichtig.

Der Start unter Flick war mit drei Siegen erfolgreich. Welche nächsten Schritte erwarten Sie nun?

### Der Start unter Flick war mit drei Siegen erfolgreich. Welche nächsten Schritte erwarten Sie nun?

Wir wollen den Trend fortsetzen. Es sind keine leichten Spiele, aber wir wollen sechs Punkte holen und gegen Nordmazedonien die Niederlage aus dem März wettmachen.

### Hansi Flick ist nach außen ein sehr sichtbarer Bundestrainer, besucht viele Spiele. Wie wirkt er nach innen?

So wie Hansi nach außen: sehr authentisch. Es war immer seine Stärke, dass er sehr natürlich und klar ist. Er gibt die Richtung vor. Aber er nimmt alle mit.

### Bringt er sich auch stärker in Themen wie Nachwuchsförderung und die Akademie ein?

Auf jeden Fall. Hansi geht es natürlich am Anfang erst mal vornehmlich darum, dass die A-Nationalmannschaft in Fahrt kommt. Aber ich habe bei den Vertragsgesprächen schon angesprochen, dass ich einen aktiven Bundestrainer will. Als ehemaliger DFB-Sportdirektor hat er unsere Konzepte teilweise mitentworfen und mitentwickelt. Er kennt sich in den Themen aus und ist dazu sehr innovationsfreudig. Er hat sich schon einige Male mit unseren Ausbildern und U-Nationaltrainern getroffen.

### War es dann ein Versäumnis, dass diese Verzahnung unter Joachim Löw nicht so da war?

Es war eine andere Interpretation der Rolle. Jogi ist ein anderer Mensch. Wir haben immer wieder auch innerhalb des DFB diskutiert: Inwieweit ist ein Bundestrainer ein Projektleiter, und inwieweit ist er so, wie man es aus der Historie von Sepp Herberger kennt, der Bücher geschrieben, die Ausbildung gemacht und die Mannschaft trainiert hat. Seitdem ist aber alles komplexer und vielfältiger geworden. Jogi hat gesagt: Ich sage doch einem Ausbilder nicht, was er zu tun hat, ich kümmere mich um die A-Nationalmannschaft.

## Verteidiger-Duo ist gesetzt

Flick meldet: Alle Spieler sind einsatzbereit

**Hamburg.** Hansi Flick lächelt. „Ich habe mich jetzt schon sehr weit rausgelehnt, was die Startaufstellung angeht, aber ich will dem Gegner nicht alles verraten“, sagt der Bundestrainer am Tag vor dem WM-Qualifikationsspiel heute gegen Rumänien (20.45 Uhr/RTL). Dabei hat der 56-Jährige lediglich preisgegeben, dass Niklas Süle und Antonio Rüdiger wieder das Innenverteidiger-Gespann bilden werden – was auch im rumänischen Trainerstab keinen überraschen dürfte.

Und sonst? Voraussichtlich wird Thomas Müller in die Startelf zu-



Hansi Flick mit Jamal Musiala (l.) und Leroy Sané (r.) FOTO: DPA

rückkehren, auch Manuel Neuer, Joshua Kimmich, Leon Goretzka und Timo Werner dürften gesetzt sein. Das Wichtigste für Flick: „Alle Spieler sind gesund.“ *sing*

## U21 feiert Sieg beim Debüt von Di Salvo

3:2 gegen Israel durch späten Doppelschlag



**A. Di Salvo**  
FOTO: GETTY

**Paderborn.** Kevin Schade und Jonathan Burkardt haben Antonio Di Salvo mit einem Doppelschlag in der Schlussphase ein erfolgreiches Debüt als U21-Chefcoach beschert. Im ersten Spiel nach dem Abgang des Erfolgstrainers Stefan Kuntz drehte das Duo aus Freiburg und Mainz die Partie gegen Israel. Durch das 3:2 (1:1) bleibt der deutsche Nachwuchs an der Spitze der EM-Qualifikation und auch im 13. Spiel nacheinander ungeschlagen. „Es waren super Tore. Man muss den Gegner unter Stress setzen und das geht in so einer Phase nur über Flanken“, sagte der 42-jährige Di Salvo erleichtert. Die Gäste aus Israel hatten durch Doron Leidner (28.) und Omri Gandelman (51.) zweimal geführt, Debütant Malik Tillman (34.) vom FC Bayern gleich zwischenzeitlich aus. Als sich die Chancen häuften, blieb das Glück zunächst aus, doch Schade (88.) und Burkardt (90.) schlugen in Di Salvos Heimat Paderborn vor 3262 Zuschauern zurück. *sid*

### FUSSBALL IN KÜRZE

**1. FC Köln.** Das Stadion darf beim Derby gegen Bayer Leverkusen am 24. Oktober wieder voll besetzt werden. Das habe das Gesundheitsamt genehmigt, teilte der Bundesligist mit. Nur Geimpfte und Genesene bekommen Zutritt.

**VfB Stuttgart.** Beim Bundesligisten gibt es den nächsten Coronafall. Torwart Fabian Bredlow (26) ist positiv getestet worden. Zuvor hatten sich bereits Waldemar Anton (25) und Erik Thommy (27) in Isolation begeben müssen.

**Eintracht Frankfurt.** Der Bundesligist hat in der vergangenen Saison auch durch die Corona-Krise einen Verlust von 36,1 Millionen Euro gemacht. 2019/20 hatte noch ein Gewinn von 18,7 Millionen Euro zu Buche gestanden.

**Medien.** Der langjährige Kicker-Herausgeber und frühere Chefredakteur Rainer Holzschuh ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Der Sportjournalist war von 1983 bis 1988 als Pressesprecher für den Deutschen Fußball-Bund tätig.

**Newcastle United.** Der englische Erstligist ist an ein Konsortium mit saudischer Beteiligung verkauft worden. Die Premier League erteilte am Donnerstag die Zustimmung für die Übernahme.

### FUSSBALL IN ZAHLEN

#### Nations League Halbfinale

Italien - Spanien 1:2 (0:2)  
Belgien - Frankreich 2:3 (2:0)

#### Spiel um Platz drei Sonntag, 15 Uhr

Italien - Belgien

#### Finale

Sonntag, 20.45 Uhr  
Spanien - Frankreich

#### U21-EM Quali. Gruppe B

Lettland - San Marino 2:0 (1:0)  
Deutschland - Israel 3:2 (1:1)

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Deutschland	3	3	0	0	12:3	9
2. Israel	3	2	0	1	6:5	6
3. Polen	2	1	0	1	3:2	3
4. Ungarn	2	1	0	1	5:2	3
5. Lettland	3	1	0	2	3:5	3
6. San Marino	3	0	0	3	0:12	0

# Duisburg wieder auf Trainersuche

Der MSV trennt sich von Pavel Dotchev. Sportdirektor Ivica Grlic darf im Amt bleiben. Beim taumelnden Drittligisten brodelt es weiter. Jahreshauptversammlung am Dienstag

Von Dirk Retzlaff

**Duisburg.** Die nur achtmonatige Amtszeit von Pavel Dotchev als Trainer des Fußball-Drittligisten MSV Duisburg endete am Donnerstag-Vormittag in der MSV-Arena. Die Geschäftsführer Peter Mohnhaupt und Thomas Wulf sowie Sportdirektor Ivica Grlic erklärten dem 56-Jährigen, dass seine Zeit bei den Zebras abgelaufen ist. Für den Übergang übernimmt Jugendcheftrainer Uwe Schubert die Verantwortung. Der 61-Jährige soll auch beim nächsten Ligaspiel des MSV in Zwickau am 16. Oktober auf der Duisburger Bank sitzen.

Am Samstag hatte der MSV gegen den SV Meppen mit 0:1 verloren und war dadurch auf einen Abstiegsrang abgerutscht. Die siebte Niederlage der Saison hatte Dotchev sichtbar zugesetzt. „Draußen könnte auch Trapattoni sitzen. Der könnte da auch nicht viel machen“, seufzte der Deutsch-Bulgare. Geschäftsführer Peter Mohnhaupt sagte am Donnerstag: „Pavel Dotchev wirkte am Ende ermüdet und ausgelaugt.“ Der Coach habe die Entscheidung gefasst aufgenommen, wie Mohnhaupt erklärte.

#### Deutliche Mehrheit für Entlassung

Der MSV ließ sich mit der Entscheidung Zeit. Dotchev leitete noch die Trainingseinheiten am Dienstag und Mittwoch. Da war er aber schon nur noch ein Coach auf Abruf. Vereinspräsident Ingo Wald wollte alle Gremien in die Entscheidung mit einbinden. Am späten Mittwochnachmittag war die Trainer-Entlassung dann besiegelt – nicht einstimmig aber mit deutlicher Mehrheit, wie diese Redaktion aus Teilnehmerkreisen erfuhr.

Die Vereinsführung hatte alles auf den Prüfstand gestellt – auch die Position des Sportdirektors. Die Gremien entschieden, dass Ivica Grlic weiter im Amt bleibt. Der 46-



**Uwe Schubert übernimmt beim MSV für den Übergang.** FOTO: GETTY

Jährige steht bei zahlreichen Fans in der Kritik. Die Position des Managers gilt als geschwächt, dennoch genießt er weiterhin das Vertrauen der Verantwortlichen.

Grlic sucht nun zum vierten Mal innerhalb von elf Monaten einen neuen Trainer. Im November letzten Jahres musste Torsten Lieberknecht gehen. Sein Nachfolger Gino Lettieri erhielt bereits Ende Januar den Laufpass. Pavel Dotchev, der im Februar wenige Tage nach seiner Entlassung bei Duisburgs Liga-Konkurrent Viktoria Köln beim

„Pavel Dotchev wirkte am Ende ermüdet und ausgelaugt.“

**Peter Mohnhaupt,**  
Geschäftsführer des MSV Duisburg

MSV angeheuert hatte, schaffte mit den Zebras zwar den Klassenerhalt, konnte das Team aber in der neuen Saison nicht auf Kurs bringen.

Uwe Schubert, der Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, übernimmt nun zum zweiten Mal in diesem Jahr die Rolle des Feuerwehrmannes. Nach der Lettieri-Entlassung verbuchte er als Interimstrainer gegen den VfB Lübeck einen Sieg, der sich im Nachhinein als Wende im Abstiegskampf erwies. Ähnliches will Schubert, der als ein Mann der bedingungslosen Disziplin gilt, nun auch in der kommenden Woche in Zwickau erreichen. Danach soll ein neuer Mann das Sagen haben – im Idealfall ein Fußball-Lehrer, der langfristig arbeiten kann.

**Pavel Dotchev muss nach nur acht Monaten beim MSV Duisburg gehen.** FOTO: FIRO

**Steht bei zahlreichen MSV-Fans in der Kritik: Sportdirektor Ivica Grlic.** FOTO: GETTY

**KOMMENTAR** Dirk Retzlaff über die Probleme des Drittligisten MSV Duisburg

## Keine Kontinuität, keine Vision

Der MSV Duisburg zupft einmal mehr die verweilten Blätter von der Pflanze ab, die Wurzel verbleibt aber fest im Boden. Seine Probleme löst der Fußball-Drittligist mit der dritten Trainer-Entlassung binnen elf Monaten nicht. Pavel Dotchev ist bei den Zebras gescheitert, sein Scheitern ist aber nur das Symptom des strukturellen Problems. Dem Verein fehlen Kontinuität und eine Vision, die Grundlage für einen sportlichen Aufschwung sein können.

Torsten Lieberknecht, Gino Lettieri und nun Pavel Dotchev verbin-



Auch nach der Trainer-Entlassung brodelt es beim MSV weiter. Es herrscht viel Druck auf dem Kessel, der sich am Dienstag entladen könnte. Dann steht – bezeichnender Weise in einem Zirkuszelt in der Innenstadt – die Jahreshauptversammlung des Spielvereins an. Vorstandswahlen stehen nicht auf der Tagesordnung. Zuletzt hatten die Mitglieder im Februar 2019 getagt. Damals spielte der MSV noch in der 2. Bundesliga. Im Zuge der Corona-Pandemie war danach keine Zusammenkunft mehr möglich. Es hat sich in den letzten zweieinhalb Jahren viel aufgestaut. Für Präsident Wald und Sportdirektor Grlic, die die Versammlung nutzen wollen, um einen positiven Ausblick zu geben, könnte es ein ungemütlicher Abend werden.



**Steht bei zahlreichen MSV-Fans in der Kritik: Sportdirektor Ivica Grlic.** FOTO: GETTY



## Zulj kann sich Rückkehr nach Bochum vorstellen

**Bochum.** Thomas Reis reagierte humorvoll auf die Spekulationen um eine Rückkehr des abgewanderten Robert Zulj. „Beim Spiel in Fürth ist er definitiv keine Option für den Kader“, sagte der Trainer des VfL Bochum nach dem 5:4-Testspielsieg gegen den NEC Nijmegen am Donnerstag. Nach der Länderspielpause tritt der Bundesligist bei Mitaufsteiger Greuther Fürth an. Spielmacher Zulj wird weiterhin in den Arabischen Emiraten weilen.

Aber wenn es nach dem 29-jährigen Österreicher geht, nicht ewig. „Die Bundesliga ist ein Traum von mir“, sagte er in einem Interview mit der Sport Bild. Er könne sich eine Rückkehr zum VfL vorstellen. Im vergangenen Jahr hatte er mit 15 Toren großen Anteil am Aufstieg. Danach wechselte er zu Ittihad Kalba. Und möchte nun zurück. Fraglich nur, ob das auch möglich ist. *rari*

# Frankreich dreht Spiel gegen Belgien furios

3:2-Sieg nach 0:2-Rückstand: Das Deschamps-Team folgt Spanien ins Finale der Nations League

**Turin.** Dank einer famosen Aufholjagd ist Weltmeister Frankreich ins Finale der Nations League eingezogen. Die Mannschaft von Trainer Didier Deschamps bezwang in der Neuauflage des WM-Halbfinals von 2018 Belgien nach einem Zwei-Tore-Rückstand in Turin noch mit 3:2 (0:2). Im Finale im Mailänder San Siro am Sonntag (20.45 Uhr/DAZN) wartet Spanien, das Europameister Italien am Mittwoch mit 2:1 bezwungen hatte. Italien und Belgien spielen zuvor den dritten Platz aus (15 Uhr/DAZN).

Theo Hernandez (90.), Bruder von Bayern Münchens Lucas Hernandez, erzielte den entscheidenden

Treffer. Yannick Ferreira Carrasco (37.) und Chelseas Romelu Lukaku (40.) hatten die Roten Teufel kurz vor der Pause in Führung gebracht. Karim Benzema (62.) und Kylian Mbappé (69.) per Foulelfmeter glichen aus.

Die vier Teams hatten im vergangenen Jahr ihre Vorrundengruppen in der A-Liga gewonnen. Gesucht wird in Italien der Nachfolger des Premierensiegers Portugal. Die deutsche Mannschaft hatte als Zweiter ihrer Gruppe das Halbfinale verpasst - nach einer denkwürdigen 0:6-Klatsche gegen Spanien.

Direkt zu Beginn vergab Belgien die Riesenchance auf die Füh-



**Kylian Mbappé (r.) jubelt mit Antoine Griezmann.** FOTO: GETTY

rung. Der ehemalige Wolfsburger Kevin de Bruyne scheiterte an Frankreichs Torhüter Hugo Lloris, der den Ball am Pfosten vorbeilenkte (4.). Nach einer halben Stunde wurde Belgien dominanter, auch

weil sich Frankreich zurückzog. Carrasco belohnte die Belgier für die Tempoverschärfung mit seinem strammen Schuss zur Führung. Dann legte Lukaku nach toller Vorarbeit von de Bruyne nach.

Nach dem Seitenwechsel drückte Frankreich. Benzema mit einem wuchtigen Schuss und Mbappé, der vom Punkt eiskalt blieb, sorgten für den verdienten Ausgleich. Kurz vor dem Schlusspfiff vergab Mbappé die Chance auf den Siegtreffer hauchzart. Im Gegenzug wurde Lukakus' vermeintliches Tor wegen einer Abseitsstellung nach Videobeweis zurückgenommen. Dann schlug Theo Hernandez zu. *sid*

## Bülter und Hanraths treffen für Schalke

**Lübeck.** Fußball-Zweitligist FC Schalke 04 hat sich gestern Abend in einem Freundschaftsspiel beim Nord-Regionalligisten VfB Lübeck mit 2:0 (1:0) durchgesetzt. Die Tore vor 3000 Zuschauern erzielten Marius Bülter (36.) und der aus der U23 aufgerückte Abwehrspieler Mika Hanraths (84.).

Die Königsblauen waren mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft nach Lübeck gefahren. Fünf Nationalspieler und sechs verletzte Profis fehlten. Dazu wurden Simon Terodde und Thomas Ouwejan geschont. Sie saßen auf der Bank. Terodde konnte sich aber über ein Lübecker Geschenk freuen – ein Trikot anlässlich seines Zweitliga-Tor-Rekordes. *aer*

## Hockey-Herren suchen Trainer

Al Saadis Vertrag wird nicht verlängert



Al Saadi  
FOTO: DPA

**Hamburg.** Der Deutsche Hockey-Bund und Herren-Bundes-trainer Kais al Saadi gehen künftig getrennte Wege. Das sei das einvernehmliche Ergebnis einer Analyse des Abschneidens des deutschen Teams bei den Olympischen Spielen von Tokio, teilte der Verband am Donnerstag mit. Erstmals seit den Spielen 2000 in Sydney waren die DHB-Herren in Japan als Vierte ohne Olympia-Medaille geblieben.

Anders als bei Damen-Coach Xavier Reckinger (Vertrag bis 2024), wird der Ende 2021 auslaufende Vertrag des 44-Jährigen nicht verlängert. Wer Nachfolger des Hamburgers Al Saadi wird, ist offen.

„Für zwei Jahre die Verantwortung für das Team übertragen zu bekommen, war die größte Ehre meines beruflichen Lebens. Ich traue dieser Mannschaft wieder absolute Top-Platzierungen bei den kommenden Turnieren zu, der Grundstein dafür ist gelegt“, sagte Al Saadi. Bei den Gesprächen habe es aber „zum Teil stark unterschiedliche Ansichten“ über die zukünftige Strategie gegeben. *dpa*

## Arc-Gewinner Torquator Tasso galoppiert weiter

**Mülheim.** Torquator Tasso wird nach seinem sensationellen Sieg im Prix de l'Arc de Triomphe die Saison beenden, seine Rennkarriere aber noch ein Jahr fortsetzen. Das teilte sein Mülheimer Trainer Marcel Weiß mit. „Nachdem wir den Sieg ein wenig sacken lassen konnten, haben wir Mitte der Woche einstimmig entschieden, dass wir die Saison beenden, da ihn das Gestüt Auenquelle ein weiteres Jahr im Rennstall lassen möchte, bevor er seine Karriere beenden wird“, sagte Weiß der Fachzeitung Sport-Welt.

Der vierjährige Hengst hatte am vergangenen Sonntag auf der Galopprennbahn Paris-Longchamp als erst drittes deutsches Pferd den mit fünf Millionen Euro dotierten Arc gewonnen. Im nächsten Jahr peilt Torquator Tasso die erfolgreiche Titelverteidigung an. *sid*

**EISHOCKEY**  
**Deutsche Eishockey-Liga**

Nürnberg – Eisbären Berlin	2:6
ERC Ingolstadt – EHC München	Fr., 19.30 Uhr
Iserlohn Roosters – Bremerhaven	Fr., 19.30 Uhr
Krefeld P. – SC Bietigheim	Fr., 19.30 Uhr
G.Wolfsburg – Augsburg P.	Fr., 19.30 Uhr
Düsseldorfer EG – Adler Mannheim	Fr., 19.30 Uhr
Kölner Haie – Schwenningen	Fr., 19.30 Uhr

1. München	9	7	2	32:20	21
2. Wolfsburg	9	7	2	24:16	21
3. Mannheim	8	6	2	20:12	17
4. Düsseldorf	8	5	3	26:22	16
5. Berlin	10	6	4	32:22	19
6. Köln	8	5	3	28:22	13
7. Iserlohn	8	4	4	27:24	13
8. Augsburg	8	4	4	22:26	12
9. Ingolstadt	8	4	4	23:26	11
10. Bremerhaven	8	4	4	20:21	10
11. Nürnberg	10	3	7	27:36	10
12. Bietigheim	8	3	5	19:28	8
13. Krefeld	8	2	6	19:31	8
14. Straubing	9	2	7	26:36	7
15. Schwenningen	9	2	7	20:23	6

### TV-TIPPS

**Sport1, 16.55 bis 20 Uhr:** Fußball, Blitzturnier mit 1. FC Köln, Fortuna Köln und Viktoria Köln  
**Eurosport, 18 bis 19.10 Uhr:** Radsport, Bahn-EM aus Grenchen/Schweiz; 4. Tag  
**MagentaSport, 19 bis 22 Uhr:** Eishockey, DEL: u.a. Iserlohn - Bremerhaven, Düsseldorfer EG - Mannheim  
**RTL, 20.45 bis 22.40 Uhr:** Fußball, WM-Qualifikation: Deutschland - Rumänien

# Triumph eines Außenseiters

Eine neue Filmdokumentation widmet sich dem Fußballtrainer Otto Rehhagel. Sie beschreibt den Weg des Esseners zum unerwarteten EM-Titel mit Griechenland 2004

Von Jan Kanter



Otto Rehhagel im Stadion von Rot-Weiss Essen bei der Präsentation der Doku „King Otto“. FOTO: ANDRÉ HIRTZ

**Essen.** Die erste Minute lässt keinen Zweifel an der Fallhöhe des Films. Nach einem Blick aus der Vogelperspektive auf Athen begleitet die Kamera Otto Rehhagel ins leere Panathinaikos-Stadion. Sofort ist klar: Es geht, auch wenn er nur im „Neubau“ für die ersten neuzeitlichen Olympischen Spiele steht, in der Dokumentation „King Otto“ um die Nation, die einst den Wettkampfsport erfunden hat. Es geht um die Wiege der europäischen Kultur, um Fußball – und um Otto Rehhagel.

Vier Wochen vor dem Filmstart hält der Protagonist in Essen Hof. Mit unverminderter Energie, mit glänzenden Augen erzählt der 83-Jährige vom Film, von seiner Zeit als Trainer in Griechenland. Von Altersmilde kaum eine Spur. Der moderne Fußball, vor allem die seiner Meinung nach aufgeblähten Stäbe, bekommen einen mit – und natürlich sein liebster Gegner seit seiner Zeit bei Werder Bremen, die Journalisten. Denen bescheinigt er gerne, jetzt immerhin mit schalkhaftem Lächeln, dass sie „keine Ahnung“ hätten. Ein Zitat aus dem Film sagt vieles über den gebürtigen Essener: „Fußball ist wie Theater. Die sich das ansehen, sollen applaudieren und ansonsten die Klappe halten.“

### Eine Welle des Misstrauens

Filmemacher Christopher André Marks hält sich streng an die Chronologie. In einer kurzen Vorschau werden Kindheit und Werdegang des Spielers und Trainers Otto Rehhagel erklärt. Danach geht es von der Verpflichtung bis zum EM-Titel für die Griechen im Jahr 2004. Marks kann dabei eine doppelte Außenseitergeschichte erzählen. Niemand hätte den Griechen damals irgendetwas, geschweige denn einen Titel zugetraut: Auch dem neuen Trainer schlug eine Welle des Misstrauens entgegen, von den Medien, von der Bevölkerung, aber auch von seinen Spielern.

Natürlich kommt Otto Rehhagel ausgiebig zu Wort, selbstverständlich hat Marks Funktionäre und eine ganze Reihe ehemaliger Spieler befragt. Es sind deren Aussagen, aber vor allem auch die Filmschnipsel aus dem Beginn des Jahrtausends, die beeindruckten. Der Fußballfan sieht noch einmal David Beckham im Einsatz, Thierry Henry, den jungen Cristiano Ronaldo sowie natürlich den auch aus der Bundesliga bekannten Angelos Charisteas und seine Mitsstreiter.

Die Spieler selber bezeichnen ihre Heimat in der Rückschau als „fußballerisches Entwicklungsland“, der Verband habe bei Klubs

um Trainingszeiten betteln müssen. Eine Szene, in der die Spieler über Zäune klettern müssen, um auf einen Platz zu gelangen, belegt das. „Ich wollte Rehhagel, weil ich hoffte, dass er uns die Disziplin der Deutschen beibringt“, sagt Fußballfunktionär Vassilis Gagatsis.

Der mit vielen Vereinstiteln dekorierte Trainer kam im besten Frührentner-Alter von 63 Jahren – und lief gegen eine Wand. Seine Vorstel-

lung von Fußball im Allgemeinen und von deutscher Disziplin im Speziellen kam bei den Griechen überhaupt nicht gut an. Nach dem 1:5 gegen Finnland bei Rehhagels erstem Spiel schäumte die Presse, die Spieler rebellierten. Erst als sich eine gute Seele fand, Co-Trainer Ioannis Topalidis, kam die Wende. Der Mann hatte in Deutschland Fußball gespielt, war Trainer, sprach beide Sprachen und kannte die

Eigenheiten beider Seiten: „Ich habe Rehhagels Anweisungen auch für die griechische Mentalität übersetzt“, sagt der 58-Jährige.

### Kritik trotz des Erfolges

Das funktionierte. Es folgte die Qualifikation zur EM in Portugal. Aber trotz der Erfolge, des Erreichens der K.o.-Runde hagelte es Kritik. Griechenland sei der einzige Underdog der Geschichte, „dem man es gönnen würde, wenn er verliere“, zitiert Marks ein vernichtendes Urteil über die extrem defensive Taktik, die sich Rehhagel für sein spielerisch limitiertes Team überlegt hatte. Das Spiel des Gegners zerstören und in dem einen Moment zuschlagen. Das kam nicht gut an.

Der Erfolg dann schon: Wie bereits im Eröffnungsspiel (2:1) schlugen die Griechen Gastgeber Portugal auch im Finale (1:0). Der Rest war Euphorie. Und mittendrin: König Otto, längst über jeden Zweifel erhaben. Er, der so eisern von kontrollierter Defensive spricht, gab sich dem Trubel hin, stürmte selbstvergessen den Platz.



Triumph 2004 in Lissabon: Europameister Otto Rehhagel. FOTO: GETTY

### „King Otto“

■ „King Otto“: Film-Dokumentation über Otto Rehhagel und seinen Triumph mit der griechischen Fußball-Nationalmannschaft bei der EM 2004 in Portugal.

■ Regie: Christopher André Marks, Griechenland/USA/Großbritannien, 82 Minuten

■ Kinostart: 10. November, TV-Ausstrahlung für 2022 geplant

## Das tiefe Tal der Flensburger Handballer

Schlechtem Ligastart folgt das Pokal-Aus



M. Machulla  
FOTO: DPA

**Flensburg.** „Maximal enttäuscht“ hat sich Trainer Maik Machulla nach dem überraschenden Aus der Handballer der SG Flensburg-Handewitt bereits in der 2. Runde des DHB-Pokals gezeigt. „Uns fehlten letztendlich die Möglichkeiten zum Rotieren“, sagte der 44-Jährige nach dem 26:29 (12:16) des personell gebeutelten Teams am Mittwochabend beim Bundesliga-Rivalen HC Erlangen. Nach dem schwachen Bundesligastart (5:3 Punkte, Tabellenrang sieben) war die Pokalpleite ein weiterer Rückschlag.

### Viele Verletzte, keine Automatismen

„Ich will keinem Spieler einen Vorwurf machen. Jeder will, alle kommen zum Training. Aber im Moment haben wir eine schwere Phase, die nicht einfacher wird, wenn wieder ein Spieler ausfällt. Wir können nie in derselben Konstellation auflaufen, haben keine Automatismen“, fasste Machulla die aus dem Verletzungspech resultierenden Probleme der Norddeutschen zusammen. „Wenn das Selbstvertrauen nicht so groß ist, dann bist du auch nicht bereit, den letzten Risiko-Pass zu wagen und den letzten Schritt zu machen.“ Mit Blick auf das Liga-Spiel am Sonntag (16 Uhr) beim HSV Hamburg hofft er auf die Wende. „Wir müssen uns gegenseitig viel mehr unterstützen.“ *dpa*

### IN KÜRZE

**Ringen.** Olympia-Viertelfinalistin Anna Schell hat bei der Weltmeisterschaft in Oslo Bronze gewonnen. Die 28-Jährige aus Unterföhring bezwang am Donnerstag im kleinen Finale der Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei.

**Radsport.** Lea Sophie Friedrich (21, Dassow) hat bei der Bahnrad-EM in Grenchen ihre zweite Silbermedaille gewonnen. Zwei Tage nach dem zweiten Platz im Team-Sprint musste sie sich im Sprint-Finale der Niederländerin Shanne Braspennincx geschlagen geben.

**Basketball.** 18 Ex-Spielern der nordamerikanischen NBA wird Betrag in Millionenhöhe vorgeworfen. Sie hintergingen demnach ihre Krankenversicherungen durch Erstattung von Kosten für medizinische Leistungen, die tatsächlich nie erbracht wurden.

# Ein Bayer schiebt McLaren wieder nach vorne

Der Formel-1-Traditionsrennstall feiert ein Comeback. Seit Andreas Seidl die Steuer übernommen hat, geht es aufwärts

Von Elmar Brümmer

**Istanbul.** Im Prinzip stimmt es natürlich, dass die Formel 1 ein globales Rennen ist. Tief im Kern aber ist sie zutiefst britisch. Sieben der zehn Teams haben ihren Hauptsitz auf der Insel. Dass zwei im mittelenglischen Motorsport Valley ansässige Teams um den Titel kämpfen, wird beinahe als selbstverständlich hingenommen. Die britische Hymne für den Erfolg der Konstrukteure wird dann allerdings nicht gespielt. Mercedes mit Sitz in Brackley fährt unter deutscher Lizenz, Red Bull Racing aus Milton Keynes

unter österreichischer Fahne. Was für eine Wohltat daher, dass zuletzt beim Großen Preis von Italien endlich wieder „God save the Queen“ für die siegreiche Mannschaft erklingen durfte. Mit dem Australier Daniel Ricciardo errang McLaren seinen ersten Sieg seit neun Jahren, es war mit dem zweitplatzierten Lando Norris gar ein Doppelerfolg. Wäre beim Rennen danach in Sotchi nicht kurz vor Schluss der Regen gekommen, hätte Norris seinen Debütsieg feiern können. Beim Großen Preis in der Türkei am Sonntag (14 Uhr/Sky) startet McLaren den nächsten Versuch.



Architekt des Erfolgs: McLaren-Teamchef Andreas Seidl. FOTO: GETTY

Das Comeback des Traditionsrennstalls geht vor allem auf die Kappe eines Bayerns: Seit der Regensburger Andreas Seidl 2019 das Steuer übernommen hat, geht es in Woking mächtig aufwärts.

Der 45-Jährige ist nicht nur der Architekt des Wiederaufbaus von McLaren, sondern auch der leidenschaftliche Antreiber. In Monza war es, der die Stimmung für das offizielle Erinnerungsbild der Mannschaft anheizte. Seidl ist einer, der das Teamplay nicht nur in die Strategie schreibt, sondern es vorlebt. Es passiert nicht oft, dass Deutsche in britischen Rennställen hoch geachtet sind – und dann auch noch glücklich werden. Doch Seidl überbrückt die Kulturunterschiede mit seiner Mentalität als echter Racer. Mal wirkt er ausgleichend, mal einpeitschend. 2017 war McLaren

Vorletzter im Klassement, was auf der Insel als Schande empfunden wurde. Platz vier wurde es gleich im ersten Seidl-Jahr, in der letzten Saison landete das umstrukturierte Team schon auf dem dritten Platz.

Das Saisonziel von McLaren bleibt der dritte Platz in der Markenwertung. Doch Seidl träumt schon von mehr: „Dass wir jetzt diese Schritte machen, ist ein Schlüsselfaktor für mich, damit wir in den nächsten Jahren wieder in den Kampf um den Titel zurückkehren können. Alles, was wir in dieser Saison schaffen, bringt uns diesem Ziel näher.“

**KOMPAKT**  
Aktuelles in Kürze**JUGENDHANDBALL****Tusem-Talente nur krasser Außenseiter****A-Jugend Tusem - TSV Bayer Dormagen (Fr., 20 Uhr, Margarethenhöhe).** Vor dem abschließenden Spiel der Vorrunde an

diesem Freitag ist in der A-Jugend-Bundesliga die Entscheidung bereits gefallen. Dormagen hat sich nach vier Siegen für die Meisterrunde als Tabellenerster vor dem VfL Gummersbach qualifiziert. Die Tusem-Talente müssen dagegen versuchen, über eine erfolgreiche Pokalrunde die Bundesliga zu erreichen. Gegen den TSV sieht Tusem-Trainer Lukas Ellwanger sein Team natürlich in der Außenseiterrolle, gibt sich aber kämpferisch: „Nach der schwachen Leistung bei der Niederlage in Düsseldorf wollen wir uns rehabilitieren. Das wird allerdings gegen Dormagen nicht einfach werden. Die Gäste gehören zu den stärksten Deutschen Jugendmannschaften.“ Zudem hat der Tusem Personalnot. Vier oder fünf Spieler fallen verletzt aus, so dass Handballer aus der B-Jugend aushelfen müssen. *dime*

**TRABRENNEN****„Grand Prix de Gelsenkirchen“**

Nach dem pandemiebedingten Totalausfall im vergangenen Jahr beschert die „Tour Européenne du Trotteur Français“ Gelsenkirchen und seinem Publikum am kommenden Sonntag wieder einen außergewöhnlichen Saisonhöhepunkt. 13 französisch gezogene Pferde, die zusammen eine für hiesige Verhältnisse unglaubliche Gewinnsomme von fast 8,4 Millionen Euro aufweisen können, versprechen einen hochspannenden „Grand Prix de Gelsenkirchen“ auf Top-Niveau. Mit von der Partie ist erneut die alleine über 2,5 Millionen Euro reiche Billie de Montfort, die die »Europa-Tour« 2018 und 2019 für sich entscheiden konnte und dabei in Gelsenkirchen mit einem Sieg und einem Ehrenplatz Eindruck hinterließ. Die inzwischen zehnjährige Stute aus dem erfolgsverwöhnten Quartier von Sebastian Guarato ist nach ihrem zweiten Rang im „Gran Premio Città di Montecatini“ in Italien erst bei der dritten Etappe auf Mallorca in die diesjährige Tour eingestiegen und belegte am Ende Rang vier.

**AKTION****Spendenaktion für die Sportvereine vor Ort**

Mit seiner regionalen Spendenaktion „Bring dich ein für deinen Verein“ ermöglicht Netto Marken-Discount seinen Kunden, Sportvereine aus ihrer Umgebung bei jedem Einkauf zu unterstützen. Die Kassen- und Pfandspenden in den 4.260 Netto-Filialen gehen bis zum 13. November 2021 komplett an die Sportvereine der jeweiligen Regionen. Insgesamt nehmen 1.685 Sportvereine an der Netto-Spendenaktion teil. Im sechswöchigen Aktionszeitraum erhalten die ausgewählten Vereine die Kundenspenden der nächstgelegenen Filiale/n. Der PLZ-Filter unter [netto-online.de/vereinsspende](https://www.netto-online.de/vereinsspende) bietet eine Übersicht, in welcher/welchen Filiale/n die jeweiligen Sportvereine unterstützt werden.

# Auf dem Boden der Tatsachen

**Eishockey Oberliga.** Nach den beiden Niederlagen vom Wochenende ahnen die Moskitos, dass diese Saison nicht einfach wird. Freitag geht es zu den Icefighters Leipzig

Von Julian Lötte

**Essen.** Nach einem sieglosen Doppelspieltag sind die Essener Moskitos wieder auf dem Boden der Tatsachen angekommen. Der Überraschungssieg bei den favorisierten Saale Bulls im ersten Liga-Spiel löste große Euphorie im Lager des Eishockey-Oberligisten aus, doch spätestens nach den beiden Niederlagen gegen Hamburg (2:4) und in Limburg (3:4) weiß jede „Mücke“, dass ihnen eine alles andere als einfache Saison bevorsteht.

**„Die Icefighters sind in Unterzahl das beste Team der Liga.“****Frank Petrozza,** Coach der Moskitos Essen.

Die Aufgaben an diesem Wochenende werden nicht leichter: Am Freitag sind die Wohnbau Moskitos bei den Icefighters Leipzig zu Gast (20 Uhr, Kohlrabizirkus), am Sonntag empfangen sie die Hannover Indians am Westbahnhof (19.30 Uhr).

Bevor die Essener aber den Blick auf den Gegner richten, wollen und müssen sie erst einmal ihre eigenen Fehler abstellen. Sowohl gegen die Crocodiles aus Hamburg, als auch bei den Rockets aus Diez-Limburg gaben die Moskitos das Spiel im zweiten Drittel aus der Hand. In den zweiten Spielabschnitt waren die „Mücken“ jeweils mit einer Führung gegangen und konnten nach den 20 Minuten glücklich darüber sein, dass sie nur mit einem Unentschieden und nicht mit einem Rückstand hinausgingen.

Für Moskitos-Coach Frank Petrozza ist es eine Frage der Konzentration: „Wir haben im zweiten Drittel oft durchgewechselt. Die Jungs haben geschlafen und hatten in den entscheidenden Momenten nicht genug Energie. Dadurch haben wir den Gegner wieder ins Spiel kommen lassen.“ Der Deutsch-Kana-

**Sorgen um den Kapitäns-Vertreter: Thomas Richter musste in Limburg verletzungsbedingt ausgewechselt werden und ist für das Wochenende fraglich.**

FOTO: MICHAEL GOHL

dier fordert mehr Konzentration über die gesamte Spieldauer: „Das ist momentan unser Problem. Wir müssen die Konstanz in unserem Spiel finden“, appelliert Petrozza, denn „sonst wird es sehr schwer für uns“.

Einer, der den Essenern in diesen Momenten mit Sicherheit mehr Stabilität gegeben hätte, wäre Kapitän Stephan Kreuzmann. Nach seiner Matchstrafe in Halle wird er den Moskitos auch noch in Leipzig fehlen, gegen die Hannover Indians darf er aber wieder auf dem Eis stehen.

Hinter der zweiten Säule in der Verteidigung steht noch ein Fragezeichen: Routinier Thomas Richter,

der für Kreuzmann in den vergangenen Spielen das Kapitänsamt übernahm, musste in Limburg nach einer halben Stunde verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Ob er am Wochenende schon wieder mitwirken kann, entscheidet sich erst kurzfristig. Am Donnerstagabend sollte er jedenfalls zum ersten Mal wieder mittrainieren.

**Icefighters Leipzig sind eine echte Hausnummer**

Seine Erfahrung könnten die „Mücken“ in Leipzig und gegen Hannover gut gebrauchen. Die Icefighters stehen nach drei Spielen auf dem dritten Rang. Petrozza weiß genau um die Qualitäten der Leipziger:

„Sie spielen enorm stark in Unterzahl. Da sind die Icefighters das beste Team der Liga.“ In acht Unterzahl-situationen hat der Tabellendritte noch kein Gegentor kassiert.

Das einzige Team, das die Icefighters bislang besiegen konnte, sind die Hannover Indians. Der Moskitos-Coach zählt die Gäste am Sonntag zu den stärksten fünf Teams der Liga: „Die Indians sind eine große, robuste Mannschaft, die mit viel Druck kommt.“

Die Rollen sind in beiden Spielen dementsprechend klar verteilt, aber die Moskitos wissen spätestens seit dem 6:5-Sieg in Halle, dass sie auch für eine Überraschung gut sein können.

## SG Übrerruhr zum Topspiel nach Lintorf

**Handball**  
Verbandsliga

**TuS Lintorf - SG Übrerruhr (Sa., 18 Uhr, Breitscheider Weg).** Die SGÜ steht beim Aufstiegsfavoriten in Ratingen vor einer schweren Aufgabe. Das weiß auch Kreisläufer Lars Kürten: „Die letzten Spiele gegen die Lintorfer haben gezeigt, dass wohl die Tagesform wieder entscheiden wird. Wenn wir es schaffen, über das ganze Spiel eine stabile Defensivleistung zu zeigen, haben wir gute Chancen, die Punkte mitzunehmen.“ Trainer Sebastian Vogel weiß, wie wichtig ein Sieg im Aufstiegs-kampf wäre: „Beide Mannschaften haben zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison bereits Federn gelassen.“ Gemeint sind die Duelle mit Kettwig. Lintorf verlor gegen den KSV, die SGÜ spielte Remis.

Nicht dabei sind van der Heuvel, Leringer und Onnebrink. Hinter Rückraumspieler dem verletzten Florian Lepper steht ein Fragezeichen. SGÜ-Torwart Dominik Sieberin: „Wir hoffen erneut auf die Unterstützung unserer Fans, die schon häufig ihren Teil zu einem erfolgreichen Spiel beitragen haben.“

**Kettwiger SV - TB Wülfrath (Sa., 18 Uhr, Gymn. Kettwig).** Nach der 24:29-Niederlage in Solingen stehen die ambitionierten Schützlinge von Spielertrainer Marvin Leisen bereits unter Erfolgsdruck. Abteilungsleiter Werner Dörnenburg fordert Wiedergutmachung: „Die Mannschaft hat sich sehr gut vorbereitet. Im Kampf um einen der vorderen Plätze können wir uns nicht noch einen Ausrutscher erlauben.“ Torwart Florian Kundt steht wieder im Kader. *dime*

**Einsatz fraglich: Florian Lepper von der SG Übrerruhr.** FOTO: MICHAEL GOHL**HAPPOS KLARE KANTE**

## Spiele gegen KFC Uerdingen sind keine Kindergeburtstags-Partys

Von Helmut Tautges

**D**as waren noch Zeiten, als man in Deutschland über sieben (intakte) Brücken gehen konnte und Horst Hrubesch Tore wie am Fließband für den Erst- und Zweitligisten, Rot-Weiss Essen, erzielte. Verdammt lang Hair, das auch noch. Damals war weiß Gott nicht alles besser, nur anders.

Auf solche Gedanken kam ich beim Lesen eines in dieser Zeitung veröffentlichten Interviews mit dem ehemaligen Kopfballehrer. Zu seinen Glanzzeiten spielten verschiedene Stürmertypen nebeneinander. Hrubesch mit Mill, Hrubesch mit Burgsmüller. Wahnsinn, diese Namen! „Es ist wichtig, dass man beide Alternativen hat“, führt der Wahl-Hamburger weiter aus. Klingt in meinen Ohren logisch.

RWE im Jahre 2021 besitzt mit Janjic und Engelmann eher zwei ähnliche Spielertypen. Im Idealfall wechselt der Coach eins zu eins aus. Beide wissen, wo die Tore stehen und wie man viele erzielt. Nur aktuell klappt die Umsetzung



nicht. Warum auch immer. Wenn dieses Rätsel irgendjemand lösen kann, dem ist der Nobelpreis sicher. Mindestens.

Wie das Problem aus der Welt geschafft wird, ist eine der leichtesten Übungen. Engelmann und Janjic müssen nur treffen und da trifft es sich gut, dass RWE am Samstag auf den KFC Uerdingen trifft. Tabellenerster gegen Abstiegskandidat, was soll da schief gehen, selbst wenn es sich um ein Auswärtsspiel handelt? Was heißt auswärts, die Krefelder müssen ihre Heimspiele im schönen Vel-

bert austragen und somit einige Minuten mehr Reisezeit einplanen als der Gast.

Nach den Vorkommnissen in Münster kann ich die verstärkten Sicherheitsvorkehrungen nachvollziehen - schließlich handelt es sich um keine Kindergeburtstags-party, wo sich Uerdingens „Grotifant“ mit Essens brummig dreinblickenden Maskottchen „Ente Willi“ zu einem locker-flockigen Wettkampf verabredet haben - doch man sollte schon die Kirche im Dorf lassen.

Die erdrückende Mehrheit will

nur Fußball live erleben, ihre Mannschaft siegen sehen. Wer auf Krawall aus ist, wird ihn bekommen, überall, zu jeder Zeit. Die Anhänger des KFC haben aller Wahrscheinlichkeit andere Sorgen als sich mit Essenern zu prügeln. Es geht um die Zukunft ihres Vereins. Ganz großen Respekt vor dem Engagement der „Grotenburg-Supporters“, die ehrenamtlich, auf eigene Kosten, tatkräftig mithelfen, das baufällige Grotenburg Stadion zu sanieren. Namen solcher Typen wird man vergebens auf den Pandora-Papers suchen. Mich erinnert das alles an Zeiten, wo es unserem Club ähnlich mies ging. Das schweiß zusammen.

Sportlich zu verschenken hat Rot-Weiss trotzdem rein gar nichts. In einer Saison, in der es keine Übermannschaft gibt, aber einige hartnäckige, hochmotivierte Kontrahenten, müssen solche Begegnungen gewonnen werden, egal, wer das Trikot mit dem deutlich sichtbaren RWE-Logo auch tragen mag. Es ist eher eine Frage der Ein- statt der Aufstellung. Endlich hatte ich mal wieder Losglück und

darf vor Ort dabei sein.

Auf WhatsApp-Infos müssen die Heimschläfer allerdings aus Datenschutzgründen verzichten. Beschwert euch bei DFB-Olli und bei Mister Zuckerberg. Eines ist sicher: nichts ist sicher, wenn man im Netz surft. Auf dem Platz geht dagegen nichts über eine sichere Abwehr und zum Glück hat die Neidhart-Elf bewiesen, dass sie notfalls auch ohne den überragenden Daniel Heber hinten dorthalten kann, jedenfalls überwiegend.

In dieser schnellleibigen Zeit, wo Milliarden Menschen von Plattformen wie Facebook oder Instagram abhängig sind, ist es sinnvoll, einige Ereignisse zu archivieren, um dauerhaft darauf zurückgreifen zu können. Das RWE-Fan-Archiv unter der Leitung von Karsten Plewnia hat es sich zur Aufgabe gemacht, u.a. Spiele während der Coronapandemie aus Fan-Sicht zu dokumentieren. Wer also seine Erlebnisse schriftlich schildern will, schreibt einfach eine Mail an [rwe-fanarchiv@gmx.de](mailto:rwe-fanarchiv@gmx.de). Eine sinnvolle Sache, finde ich. Ich hoffe, man liest sich. Bis dahin, der **Happo**

# SG Steele benötigt gute Tagesform

**Tischtennis.** NRW-Ligist empfängt den Tabellendritten TTF Bönen. MTG Horst ist wieder nur Außenseiter. Im Verbandsliga-Derby zwischen Altenessen und Adler Union geht es um Punkte für den Klassenerhalt

Von Andreas Beckmann

Zu Beginn der Herbstferien sind in den Tischtennis-Ligen vier Runden gespielt. In der Damen-NRW-Liga hat die SG Steele erst zwei Spiele absolviert und rangiert mit je einem Sieg und einer Niederlage im Mittelfeld. Die drei Essener Mannschaften in der Damen-Verbandsliga ziehen sich bisher gut aus der Affäre. Erwartungsgemäß spielt die DSJ Stoppenberg oben mit, während Franz-Sales-Haus und Tusem im sicheren Mittelfeld stehen.

Die MTG Horst, als NRW-Ligist klassenhöchste Essener Herrenmannschaft, ist noch punkt- und sieglos und hinkt den eigenen Ansprüchen hinterher, hat aber zuletzt zumindest spielerische Fortschritte erkennen lassen. In der Herren-Verbandsliga liegt Franz-Sales-Haus an der Spitze, ein Team, das aus Essener Sicht in den vergangenen Jahren für den ein oder anderen Lichtblick gesorgt hat. Adler Union Frintrop und TTV Altenessen rangieren im unteren Mittelfeld der Liga, sollten aber steigerungsfähig sein.

**„Uns erwartet ein sehr starker und hochmotivierter Gegner.“**

Gianni Ducrée, Spieler beim Verbandsligisten Franz-Sales Haus

## NRW-Liga Damen

**SG Steele – TTF Bönen (Sa. 17.30 Uhr, Fürststr.).** Im dritten Heimspiel in Folge empfängt Steele den Tabellendritten. Gerade gegen die beiden Spitzenspielerinnen der Gäste muss Steele eine gute Tagesform zeigen, um das Spiel zu gewinnen. Es sind zwei Teams auf Augenhöhe.

## NRW-Liga Herren

**MTG Horst – TTV Rees-Groin (Sa. 18.30 Uhr, Lindkenshofer Weg).** Im Nachholspiel des ersten Spieltages



Sabrina Schröder empfangt mit der SG Steele den Tabellendritten der NRW-Liga TTF Bönen.

FOTO: MICHAEL GOHL

empfängt die MTG einen selbstbewussten Gegner, der mit drei Siegen in die Saison gestartet ist. Für das Team von Benny Burgmer geht es insbesondere darum, den Spielrhythmus und das Selbstbewusstsein zu finden, um in der NRW-Liga in den kommenden Spielen erfolgreich zu sein. Wie im letzten Spiel in Oberhausen kann die MTG gegen den Favoriten zumindest frei aufspielen.

## Verbandsliga Damen

**Tusem – DSJ Stoppenberg (Sa. 18.30 Uhr, Planckstr.).** Im Derby trifft das junge Tusem-Team auf einen routinierten Gegner, der Favorit ist. Allerdings kann der Gastgeber nach zwei Siegen in Folge locker aufspielen. Vielleicht gelingt dem Team von Ulrike Kuhl eine Überraschung. **Franz-Sales-Haus – Viktoria Bochum (So., 11 Uhr, Steeler Str.).** Gegen den Tabellendritten geht es für das Team von Diana Lefeld um den Anschluss ans Mittelfeld. Im Falle eines Sieges

ist das Punktekonto ausgeglichen. Diese Aufgabe ist allerdings nicht zu unterschätzen, denn die Bochumerinnen zeigten sich bislang mannschaftlich geschlossen und haben in Spitzenspielerin Juliana Koglin eine der wenigen ungeschlagenen Spielerinnen der Liga.

## Verbandsliga Herren

**Falken Rheinkamp – Franz-Sales-Haus (Sa., 18.30 Uhr).** Beim Tabellendritten erwartet Gianni Ducrée „einen sehr starken und hochmotivierten Gegner“. Der Tabellenführer muss konzentriert bleiben. Bei den „Falken“ steht bislang nur eine Niederlage gegen den Mitfavoriten Beckhausen zu Buche.

**TTV Altenessen – Adler Union Frintrop (Sa., 18.30 Uhr, Stapenhorststr.).** Beide Mannschaften haben das Ziel, sich so schnell wie möglich vom Tabellenende zu entfernen und Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln. Momentan sieht es so aus, als habe Frintrop dabei die et-

was besseren Karten. Aus vielen Duellen in der Vergangenheit kennen sich die Mannschaften aber so gut, dass bei entsprechender Tagesform beiden ein Sieg zuzutrauen ist – also ein Remis mit Ansage.

**TTC Bottrop 47 – TTV Altenessen (So., 12 Uhr).** Der Gastgeber in diesem Nachholspiel ließ zuletzt mit einem Sieg gegen Post Oberhausen aufhorchen. Aus Bottrop etwas Zählbares mitzunehmen, ist sicher nicht einfach für Altenessen, aber mit einer konzentrierten Leistung hat das Team von Lukas Ranft dennoch die Chance, am Doppelspieltag in der Tabelle zu klettern.

## Landesliga

**Tusem – Franz-Sales-Haus II (Sa. 18.30 Uhr, Planckstr.).** Es ist ein auf dem Papier ausgeglichenes Derby zweier punktgleicher Teams. Der Sieger hält Kontakt zur Spitze. Vielleicht kann der Tusem den Heimvorteil zum dritten Sieg nutzen. **DSJ Stoppenberg – TTC Bottrop 47 II**

**(Sa., 18.30, Hövelstr.).** „Wir wollen den ersten Sieg“, lautet die Zielvorgabe von Mannschaftskapitän Uwe Grün. Nach zuletzt guten Trainingsleistungen und in aktuell stärkster Besetzung ist dieses Ziel sicher möglich. Dennoch ist der Gast aus Bottrop, der Tabellenführer Werden die bisher einzige Niederlage beibringen konnte, nicht zu unterschätzen. Sollte Stoppenberg auch das vierte Spiel der Saison verlieren, muss man sich nach dem Fehlstart wohl auf eine sehr schwere Saison einstellen.

**Adler Union Frintrop II – DJK Roland Rauxel (So., 11 Uhr, Wasserturm).** Nach der Auftaktniederlage in Werden konnte Frintrop in den drei folgenden Spielen punkten. Mitentscheidend für den Ausgang dieses Spiels wird sein, wie der Gast die Niederlage in der Vorwoche eben gegen die Werdener verkraftet hat. Auf jeden Fall ist es ein Top-Spiel zwischen zwei gleichwertigen Mannschaften.

## Fünf von SG Heisingen starten bei DM Rhönradtturnen Norddeutsche

Nach zweijähriger Wettkampfpause fanden beim TSV Bielefeld die Norddeutschen Meisterschaften im Rhönradtturnen statt, die gleichzeitig Qualifikation für die deutschen Meisterschaften waren, zu der die zwölf Besten einer jeden Altersgruppe reisen dürfen. Die SG Heisingen SV war mit einer Jungdlichen und vier Frauen dabei.

Ida Glingener, Tami Süßelbeck, Lisa Rohde und Finja Süßelbeck starteten im Damenfeld. Den besten Dreikampf zeigte Ida Glingener. Mit sehr guten Übungen in ihrer Spiralekür, im Sprung und besonders in der Geradekür zur Musik belegte sie Platz zwei unter 20 Starterinnen. Aber auch ihre drei Teamkolleginnen zeigten sehr gute bzw. zufriedenstellende Leistungen. Tami Süßelbeck kam auf Platz fünf gefolgt von Lisa Rohde (6.) und Finja Süßelbeck (8.). Also für alle vier Essenerinnen eine sichere DM-Qualifikation.

Dass die Jugendlichen mehr unter dem Lockdown zu leiden hatten, war den Leistungen anzumerken. Noch saß nicht alles vor allem bei der Kür. Auch der Heisingerin Berit Örtel gelang nicht alles nach Wunsch, dennoch darf auch sie bei der DM in Essen starten. Die DM-Titelkämpfe finden am dem Wochenende 23./24. Oktober in Kupferdreh statt.



Ida Glingener von der SG Heisingen fährt als Norddeutsche Vizemeisterin zur DM. FOTO: LARISSA VON BEHREN

## SPORT AM WOCHENENDE Paarungen und Termine

### Fußball

**Regionalliga:** KFC Uerdingen – Rot-Weiss (Sa., 14, Stadion Velbert). **Oberliga:** FC Kray – TSV Meerbusch (15, Buderusstr.), ETB – 1.FC Bocholt (15, Uhlenkrug), FSV Duisburg – SpVg Schonnebeck (15.30). **Landesliga:** VfB Speldorf – SV Burgaltendorf (Fr., 19.30), VfB Frohnhausen – ESC Rellinghausen (15), BW Mintard – BG Überruhr (15.15), Genc Osman Duisburg – SpVgg Steele (15.30). **Bezirksliga Gr.3:** SC Werden-Heidhausen – Adler Union Frintrop (15), Bayer Wuppertal – SC Frintrop (15.30). **Bezirksliga Gr.7:** Tusem – SC Phönix (11), TuS West – Vogelheimer SV (14), DJK SF Katernberg – GSG Duisburg (15), Mülheimer SV – Ruwa Dellwig (15.15). **Spielfrei:** SG Schönebeck, Heisinger SV. **Kreisliga A1:** DJK Dellwig – VfB Frohnhausen II (11), Barisspor – Adler Union II, SC Türkiyemspor – Al-Arz Libanon, NK Croatia – Vogelheimer SV II (alle 13), Bader SV – ESG 99/06, Alemannia Essen – SF Niederwenigern III, SG Altenessen – ESC Preußen, FC Saloniiki – Tgd. West (alle 15), SF Altenessen – SG Schönebeck III (15.15). **Kreisliga A2:** SG Schönebeck II – TC Freisenbruch, TuS 84/10 – Teut. Überruhr, TuS Holsterhausen – SuS Niederbionsfeld (alle 11), SF Niederwenigern II – SV Leithe (12.30), SuS Haarzopf – Sportfreunde 07 (13.15), FSV Kettwig – SG Kupferdreh-Byfang, SpVg Schonnebeck II – SV Burgaltendorf II (15). **Spielfrei:** GTSV. **Kreisliga B1:** SuS Haarzopf II – FC Stoppenberg II, TuS West II – Vogelheimer SV III (beide 11), VfB Frohnhausen III – SG Schönebeck IV (12), Tusem II – SV Borbeck, Alemannia II – Ruwa Dellwig II, FC Karnap II – Tura 86, Ballfr. Bergeborbeck –

Juspo West (alle 13), TuS Holsterhausen II – SC Frintrop II (13.15). **Kreisliga B2:** Juspo Altenessen – SV Borbeck II, FC Karnap – Al-Arz II (beide 11), TuS Helene – ESC Preußen II, DJK SF Katernberg II – FC Stoppenberg, Fatihspor – SV Mesopotamia, SF Altenessen II – BV Altenessen (alle 13), Fort. Bredeneby II – SuS Haarzopf III (13.15). **Spielfrei:** Rot-Weiss II. **Kreisliga B3:** BW Mintard II – SV Burgaltendorf III, SpVgg Steele II – Pr. Eiberg, Teut. Überruhr II – ESC Rellinghausen II, Fort. Bredeneby – SV Leithe II, Heisinger SV II – SG K'dreh-Byfang II (alle 11), FSV Kettwig II – Rüttscheider SC (12.30), SV Isinger – SuS Niederbionsfeld II (15). **Spielfrei:** SC W.-Heidhausen II.

### Jugendfußball

**U19-NRW-Ligapokal:** Rot-Weiss – Borussia Dortmund (11, Am Hallo). **U17-Bundesliga:** SC Paderborn – Rot-Weiss (15). **U17-Niederrheinliga:** ETB – Arm. Klosterhardt, SV St. Tönis – SG Schönebeck, Rot-Weiss U16 – MSV Duisburg (alle 11). **Spielfrei:** FC Kray. **U15-Regionalliga:** SpVg Schonnebeck – Wuppertaler SV (Sa., 14), Pr. Münster – Rot-Weiss (Sa., 15).

### Frauenfußball

**1. Bundesliga:** SGS Essen – Eintracht Frankfurt (16, Hafenstr.). **Regionalliga:** Bayer Leverkusen II – SGS II (15). **U17-Bundesliga:** SGS – SSV Rhade (Sa., 14, Ardelhütte).

### Eishockey

**Oberliga:** Icefighters Leipzig – Moskitos



Die letzten Pötte sind am Wochenende auf dem Baldeneysee.

(Fr., 20), Moskitos – Hannover Indians (19.30, Eishalle Westbahnhof).

### Basketball

**1. Regionalliga:** Ballers Ibbenbüren – ETB Miners (Sa., 19).

### Handball

**2. Bundesliga:** SG BBM Bietigheim – Tusem (17). **3. Liga:** Tusem II – Leichlinger TV (17). **Verbandsliga:** ETB – Solinger TB (Sa., 18, Helmholtz Gymn.), TuS Lintorf – SG Überruhr (Sa., 18), Kettwiger SV – TB Wülfrath (Sa., 18, Gymn. Kettwig), LTV Wuppertal II – MTG Horst (15). **Landesliga:** Kettwiger SV II – HSG am Hallo (Sa., 16, Gymn. Kettwig), TV Angermund II – TV Cronenberg (Sa., 16.30), HSG Mülheim/Styrum II – DJK Altendorf 09 (Sa.,

16.45), TV Ratingen II – SG TuRa Altendorf (Sa., 19.45), DJK VFR MülheimSaarn – DJK GW Werden (11.30), SG Überruhr II – HSG Gerresheim (13, Klapperstr.). **Bezirksliga:** SuS Haarzopf – ETB II (11, Goethe Gymn.), SC Phönix II – DJK Altendorf 09 II (13, Raumerstr.), SG1 Burgalt./Kupferd. – HSG am Hallo II (14, Kupf.), DJK Winfr.Huttrop – Werden II (15, NO Gymn.), MTG Horst III – SG TuRa Altend. II (15, Wolfsk.), MTG II – Phönix (17, Wolfsk.). **Kreisliga:** Tusem III – ETB V (11, Margarethenh.), DJK Winfr.Huttrop IV – ETB VI (11, NO Gymn.), SC Phönix III – DJK Altendorf III (11, Raumerstr.), SG1 Burgalt./Kupferd. II – HSG am Hallo III (12, Kupf.), DJK Winfr.Huttrop II – TV Cronenberg II (13, NO Gymn.), DJK Winfr. Huttrop III – SG TuRa Altend. III (17, NO Gymn.).

**A-Jugend Bundesliga:** Tusem – TSV Bayer Dormagen (Fr., 20, Margarethenhöhe).

**Damen Oberliga:** SG Überruhr II – Eintracht Duisburg (15, Klapperstr.). **Verbandsliga:** SG Überruhr IV – VfB Homberg (17, Klapperstr.), TV Ratingen – SG Überruhr III (Sa., 15.15). **Landesliga:** SG Langenfeld – HSG SC Phö./DJK GW Werden (Sa., 14), HSV Dümpten 1992 – ETB (15).

### Hockey

**Regionalliga:** Etuf – Oberhausener THC (12.30), Uhlendorst Mülheim II – HCE (18). **Oberliga:** ETB – DSD Düsseldorf II (13). **Verbandsliga:** Kahlenberger HTC II – HC Essen II (14), Etuf II – Crefelder SV (17.30). **2. Verbandsliga:** ETB II – HC Essen III (15.30), HTC Kupferdreh – ETG Wuppertal II (12, Spielort: ETG).

### Damen

**2. Bundesliga:** Etuf – DSD Düsseldorf (15). **Regionalliga:** Eintr. Dortmund – HCE (14). **Verbandsliga:** ETB – Jahn Hiesfeld (10.30), Etuf II – Pr. Duisburg (10), HTC Kupferdreh – ETG Wuppertal (14.15, Spielort ETG).

### Skaterhockey

**Bundesliga:** Samurai Iserlohn – SHC Rockets (Sa., 19.30 Heidehalle).

### Tischtennis

**NRW-Liga Herren:** MTG Horst – TTV Rees-Groin (Sa. 18.30). **NRW-Liga Damen:** SG Steele – TTF Bönen (Sa. 17.30). **Verbandsliga Damen:** Tusem – DSJ Stoppenberg (Sa. 18.30), Franz-Sales-Haus – Viktoria Bochum (11). **Verbandsliga Herren:** Falken Rheinkamp – Franz-Sales-Haus, TTV Altenessen – Adler Union Frintrop (beide Sa. 18.30), TTC Bottrop 47 – TTV Altenessen (12). **Landesliga Herren:** Tusem – Franz-Sales-Haus II, DSJ Stoppenberg – TTC Bottrop 47 II (beide Sa. 18.30), Adler Union Frintrop II – DJK Roland Rauxel (11). **Bezirksliga Damen:** GS Kaßlerfeld – Tusem II (Sa. 18.30), GW Wesel-Flüren – Tusem III (10). **Bezirksliga Herren:** DSJ Stoppenberg II – Olympia Mülheim (Fr. 19.30), Adler Union Frintrop III – Preußen Elfringhausen (Sa. 18), Fortuna Wuppertal II – TTC Werden II, Tusem II – ESV Großenbaum, Union Mülheim III – SG Schönebeck (alle Sa. 18.30). **Bezirksklasse Damen:** Eintr. Borbeck – Rees-Groin II (Fr. 19.30). **Bezirksklasse Herren:** TVK – Haaner TV II, SG Schönebeck II – TV Voerde II (beide Fr. 19.30), GW Freisenbruch – PSV OB III (Sa.

18.30), FSH III – O. Mülheim II (11). **Jungen-18-Bezirksklasse:** Tusem II – Franz-Sales-Haus II (11).

### Badminton

**Bezirksliga:** BC Rot-Weiß Borbeck – SpVgg. Sterkrade-Nord III (Sa., 19.30 Uhr, Bergeborbeck), RW Borbeck II – TSV Heimateerde Mülheim II, (Fr. 19.30 Uhr).

### Billard

**Dreiband-Oberliga:** BC Schrebergarten – BSC Essen 2020 (Fr., 19). **Dreiband-Landesliga:** BSCE IV – Bfr. Sterkrade II (Fr., 19, Dahlhauser Str.), BG RW Krefeld III – BSC Essen III (Sa., 14). **Verbandsliga:** BSCE II – Kölner BC II (Sa., 14).

### Volleyball

**2. Bundesliga:** VV Humann – Moerser SC (Sa., 19.30, Wolfskuhle). **2. Damen-Bundesliga:** SnowTrex Köln – VC Allbau (So., 18).

### Leichtathletik

**59. Westenergie Marathon** am Baldeneysee (ab 10). Walking Day (Sa. ab 13.30).

### Eiskunstlauf

**Ruhrcup,** (Sa., 10 und So. 10 - 17, Eishalle Curtiusstr. 2).

### Geräteturnen

**NRW AK-Pokal und Nachwuchsmeisterschaften,** Sa., 11, Haedenkampstr.

### Trabrennen

**Renntag** (15, Nienhausen Busch).

**(Termine ohne gesonderte Tagesangabe sind am Sonntag).**

## Polizei sucht Besitzer eines Servals

Raubkatze im Garten entdeckt

**Stadtlohn.** Leoparden-Alarm im Münsterland: Eine streunende Wildkatze hat im Kreis Borken für einige Aufregung gesorgt. Wie die Polizei am Mittwoch mitteilte, kam in der Leitstelle ein Notruf an: „Hier ist ein Leopard im Garten.“ Als Beamte an Ort und Stelle eingetroffen seien, habe es im ersten Moment auch tatsächlich danach ausgesehen. Dann allerdings stellte das Tier den Angaben zufolge seine Ohren auf - und wurde als Serval identifiziert. Dabei handelt es sich um eine wilde Katze, die in Afrika lebt. In der Stadt Stadtlohn tummelte sich ein Exemplar nun fauchend in einem Garten. Einem Fachmann gelang es schließlich, das exotische Tier in ein Netz zu locken. Es wurde es in eine Auffangstation im Ruhrgebiet gebracht. Woher es kam und wer der Halter ist, war unklar, sagte ein Polizeisprecher am Abend.



Ähnt einem Leoparden, ist aber ein Serval. FOTO: PRIVAT / POLIZEI

## Karnevals-Auftakt mit 2G-Regel

**Düsseldorf.** In Düsseldorf soll das traditionelle Hoppeditz-Erwachen am 11.11. wieder vor Publikum stattfinden - allerdings nur für geimpfte und genesene Narren. Das gilt sowohl für das Erwachen des Schelms auf dem Marktplatz als auch für den anschließenden Hoppeditzball, wie das Comité Düsseldorfer Carneval (CC) mitteilte. Kontrolliert werde die Einhaltung der 2G-Regelung im Bereich des Marktplatzes und am Eingang des Festsaaes. Wegen der Pandemie konnten Narren das Hoppeditz-Erwachen in der letzten Session nur im Internet verfolgen. *afp*

# Der letzte Deckel auf Prosper Haniel

Erst war Schicht im Schacht, jetzt kommt Beton rein: Die RAG hat mit der Verfüllung in Bottrop begonnen. Der Doppelbock bleibt stehen, verspricht OB Bernd Tischler, er kommt unter Denkmalschutz

Von Stefan Schulte

**Bottrop.** Von da unten, aus mehr als 1000 Metern Tiefe, holten Kumpel vor bald drei Jahren das letzte Stück Steinkohle nach oben, das in Deutschland gefördert wurde. Unvergessen, wie der bitterlich weinende Bergmann Jürgen Jakubeit den mit dem Hammer gehauenen Brocken beim Abschied vom Bergbau am 21. Dezember 2018 dem Bundespräsidenten überreichte. „Das ist ein Stück Geschichte, das ich hier in den Händen halte“, sagte Frank-Walter Steinmeier damals.

Seit Donnerstag gibt es tatsächlich kein Zurück mehr: Die RAG hat mit der Verfüllung der letzten Schächte auf Prosper-Haniel in Bottrop begonnen. Dem inzwischen wohlpräpariert im Schloss Bellevue residierenden sieben Kilo starken Stück wird kein weiteres

„Jetzt kann hier nie wieder ein Mensch einfahren.“

Jürgen Jakubeit, Bergmann

folgen. Und wie immer, wenn wieder etwas endgültig geworden ist auf der Vorzeigzeche des Ruhrgebiets, kommt Prominenz und betont die historische Schwere.

Die hat der dickliche graue Brei ganz sicher: Erst war Schicht im Schacht, jetzt kommt Beton rein, „bis zur Grasnarbe“, wie Michael Drobniowski betont, Chef der Wasserhaltung bei der RAG. Er selbst ist hier vor Jahrzehnten zum ersten Mal eingefahren, entsprechend „komisch“ sei ihm zumute. Zwei Monate lang rund um die Uhr wird Beton gemischt und gepumpt, in Schacht 2 direkt neben der Mischanlage über einen Schlauch, in Schacht 1 über ein Förderband. Dann ist der Deckel drauf.

„Feddich?“, fragt RAG-Chef Peter Schrimpf - dann drückt er mit Bottrops Oberbürgermeister Bernd Tischler und drei der Bergleute, die



Am Förderband für den Beton zur Schachtverfüllung: Vor fast drei Jahren wurde auf Prosper-Haniel die letzte Steinkohle gefördert. FOTOS: VON STAEGMANN / FFS

vor drei Jahren noch unten waren, den roten Knopf, der das Band in Bewegung setzt. Jürgen Jakubeit ist einer von ihnen. Ihm fällt das Lächeln für die Fotografen deutlich schwerer als den anderen, es quält ihn sichtbar. „Ich hätte lieber nicht gedrückt“, verrät er anschließend, „jetzt kann hier nie wieder ein Mensch einfahren.“

Jakubeit, mit 52 Jahren im Vorruststand, muss nicht sagen, dass er „Bergmann aus Leidenschaft“ war. Das verraten nicht nur seine Gesichtsmuskeln: Ein-, zweimal die Woche gibt er Führungen im Trainingsbergwerk Recklinghausen, außerdem besucht er regelmäßig Altenheime, um von unter Tage zu erzählen. „Ganz loslassen kann ich nicht“, sagt er. Deshalb ist sein größter Wunsch für Prosper-Haniel, dass „der stehen bleibt“, sagt er und zeigt auf den mächtigen Doppelbock. Immerhin habe unter ihm schon der Papst gesprochen - Johannes Paul II. 1987.

Der Steiger wird gerne lesen, was OB Tischler unserer Zeitung dazu

gesagt hat: „Der bleibt, den stellen wir unter Denkmalschutz.“ Ansonsten richtet er den Blick nach vorn, sagt, die Stadt habe „viele Ideen für die Flächen, die der Bergbau uns jetzt zurückgibt“. Denn Flächen, vor allem für Gewerbe, sind rar in Bottrop und dem ganzen Ruhrgebiet. In vier Jahren, sagt Tischler, will er das Gelände fertig zur Vermarktung haben. Wohnungen, Gewerbe und Parks stellt er sich hier an der A42 vor. „Bei uns klopfen viele Unternehmen an, die gerne und möglichst schnell hierhin kommen wollen“, sagt das Stadt- oberhaupt.

Die Schächte in Bottrop sind freilich nicht die letzten, die es zu verfüllen gilt, um die 5000 zählt die RAG. „Bis Ende 2024 werden wir brauchen, bis alle verfüllt sind“, sagt RAG-Chef Schrimpf. Allein der Beton kostet dem Unternehmen zufolge eine dreistellige Millionensumme. Der Rückzug unter Tage sei „kein einfaches Thema“, betont Schrimpf. Bevor der Beton fließen kann, mussten die Bergleute ihre

Gerätschaften, Förderbänder, Gleise, Motoren und alles, was da unten nicht bleiben soll, aus den Gruben holen.

Der größte Vorteil zubetonierter Schächte: Das Grubenwasser kann viel einfacher abgepumpt werden. Diese Aufgabe ist für das Ruhrgebiet elementar, denn der Bergbau hinterlässt sie der Region auf ewig. Aus verfüllten Schächten geht das deutlich einfacher, es werden riesige Tauchpumpen eingelassen, die sich von oben bedienen lassen. Niemand muss mehr nach unten und die Schächte und Stollen intakt halten, um das Wasser von noch weiter unten zu holen.

Hier auf Prosper-Haniel in Bottrop wird gar nicht mehr gepumpt, wie RAG-Manager Drobniowski erklärt. Das Wasser wird unter Tage nach Dinslaken geleitet. Die dortige Zeche Lohberg ist einer der nur noch sechs Standorte, an denen die RAG Grubenwasser hochpumpen wird. An dieser Stelle wird es in den Rhein eingeleitet, im südlichen Ruhrgebiet in die Ruhr. „Dadurch

entlasten wir die Lippe und ziehen die Emscher komplett frei von Grubenwasser“, so Drobniowski. An der Emscher-Einleitung war PCB im Grubenwasser nachgewiesen worden, was nach wie vor für Kritik von Umweltschützern sorgt.

Ob mit der Verfüllung der Schächte auch das Risiko von Bergschäden sinkt? „Nein, das spielt keine Rolle“, sagt RAG-Chef Schrimpf. Noch immer melden Hausbesitzer und Kommunen jedes Jahr um die 20.000 Fälle von Rissen und Absenkungen, hinter denen sie den vom Bergbau ausgehöhlten Untergrund als Ursache vermuten. Oft liegen sie richtig. Allein 2020 hat die RAG dafür mehr als 130 Millionen Euro zahlen müssen. Sie hofft und rechnet damit, dass es mit jedem Jahr weniger werden. Denn mit oder ohne Beton: Einige Jahre nach Ende des Abbaus komme in der Regel nichts mehr ins Rutschen.

Nach mehr als 200 Jahren industriellen Bergbau kommt das Erdreich im Ruhrgebiet demnach bald zur Ruhe.

Anzeige

## Jahrgangsbuch 1921 - 2002 personalisiert

Der persönliche Jahrgangsband mit hochwertiger Prägung des individuellen Namens und des Geburtsdatums. Von 1921 - 2002 zeichnet jeder Band in Bild und Text liebevoll die ersten 18 Lebensjahre jedes Jahrgangs nach; auch für Bürger der ehemaligen DDR von 1935 - 1989!



- Erhältlich für die Jahrgänge 1921 bis 2002
- Attraktive Ausstattung
- Hochwertiger Leinenumschlag

Hardcover | 64 Seiten  
17,0 x 24,5 cm

19,95 €\*



\*zzgl. Versandkosten

Erhältlich online: [nrz.de/shop](http://nrz.de/shop) oder telefonisch: 0 800/60 60 720 (kostenfrei)

Ein Angebot Ihrer



## Über greift Lieferando an

Kurz nach Düsseldorf und Köln startet Uber Eats nun auch in Essen mit Essenslieferungen. Unternehmen sieht großes Potenzial im Revier

Von Stefan Schulte

**Essen.** Der deutsche Platzhirsch Lieferando kriegt nun auch im Ruhrgebiet Konkurrenz von einem US-Weltkonzern: Uber Eats, der Lieferdienst des mit seiner Taxi-Plattform groß gewordenen Unternehmens, ist am Donnerstag in Essen an den Start gegangen. Kurz nach den Markteintritten in Köln und Düsseldorf will Uber nun auch den hart umkämpften Liefermarkt im Ruhrgebiet aufmischen.

Dass dies ein weiter Weg ist, zeigt schon die Google-Suche: Sie spuckt nach Eingabe von Uber Eats zuerst Lieferando als Anzeige aus. Die Seite von Uber Eats ist ähnlich gestaltet wie die von Lieferando, der Bestellprozess gleicht dem der Konkurrenz, ein unkompliziertes, von sehr vielen Verbrauchern gerade während der Lockdown-Phasen in der Pandemie eingeübtes Prozedere. Von der Pizza und Sushi über Indisch und Vietnamesisch bis hin zur Eisdiele (Mörchens) findet sich alles, was die Gastronomie ringsum so bietet, nachdem man seinen Standort eingegeben hat.

Der zum Start noch recht große Unterschied zu Lieferando: Uber lässt sich aktuell nur in rund 30 Läden bestellen, beim großen Konkurrenten sind es etwa zehnmal so viele. Einem Unternehmenssprecher zufolge soll sich das schnell ändern. Schon ab der kommenden Woche rechnet er fest mit mehr als 50 Restaurants, die in Essen Lieferungen auch oder nur durch Uber Eats abwickeln lassen. Oft sind große Ketten dabei, in Essen zum Beispiel Nordsee. Der Markteintritt in NRW und nun dem Ruhrgebiet kommt vergleichsweise spät: Uber Eats ist in mehr als 6000 Städten in 45 Ländern verfügbar.

### Anspruch, schneller zu sein

In Deutschland versuchen die Amerikaner gar nicht erst, den bisher so dominanten Marktführer mit günstigeren Preisen anzugreifen: Die Gastronomen müssen bei Uber Branchenkreisen zufolge etwa genauso viel fürs Liefern zahlen wie bei Lieferando. Gastwirte, die auf einen neuen Alternativenbieter gehofft hatten, der ihnen mehr Geld vom Bestellwert übrig lässt, sehen

sich enttäuscht. Dabei stehen die Liefergebühren zunehmend in der Kritik, viele Restaurantbetreiber suchen deshalb nach Alternativen.

Wie bei Lieferando können Gastronomen selbst ausliefern und die Plattform nur für die Bestellung nutzen oder Uber auch die Lieferung organisieren lassen. Die reine Vermittlung einer Bestellung kostet bei Uber Eats wie bei Lieferando um die 13 Prozent des Umsatzes. Übernimmt der Partner auch die Lieferung, muss der Gastronom 30 Prozent des Endpreises abgeben.

Worin sich Uber von Lieferando abgrenzen will? „Unser Anspruch ist es, schneller zu sein. Weltweit haben wir eine durchschnittliche Lieferzeit von 30 Minuten“, sagte ein Unternehmenssprecher unserer Redaktion. Uber Eats liefert nicht mit eigenen Fahrern aus, sondern arbeitet mit lokalen Kurieren zusammen, die laut Uber nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte fahren lassen, in der Regel mit dem Fahrrad. Uber Eats sieht im Ruhrgebiet großes Potenzial. Ob weitere Reviere hinzukommen, konnte ein Sprecher nicht beantworten.

# FAMILIENANZEIGEN

# MARKTPLATZ



## 6. Jahresgedächtnis Hetti Roesner

† 8.10.2015

Es gibt Menschen, die bringen ein so helles Licht in diese Welt, dass es auch nach ihrem Tod weiter leuchtet.

Du warst so ein Mensch.

In ewiger Liebe, geliebt und unvergessen  
Dein Erich



## HOLZUM

Brunnen - Teichbau - Gartenhäuser

Eigene Gartenbewässerung!

Schlagbrunnen, 1,6 m Spezialfilter, solides Hauswasserwerk, betriebsfertig installiert

**Aktionspreis  
1098,00€**

Pumpen Holzum GmbH · www.holzum.de  
Empeler Str. 91 · 46459 Rees · Tel. 02851 9236-0

www.moerchenseis.de

Pflegeheim muß nicht sein!  
343638

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Einladung zur Jahreshauptversammlung der „Sterbekasse Körnerreiche“ Essen

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 29.10.2021, um 18.00 Uhr im Stammhaus Bögel, 45144 Essen-Frohnhausen, Giesebrechtstr. 30, Tel. 0201- 45097999 statt.

#### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschriften der Jahreshauptversammlung vom 25.09.2020.
2. Geschäfts- und Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2020.
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Genehmigung des Jahresabschlusses sowie Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020.
5. Wahl des 2. Vorsitzenden und 1. Geschäftsführers
6. Abstimmung zum Antrag bei der Aufsichtsbehörde über die Empfehlung des Finanzmathematikers aus dem versicherungsmathematischen Gutachten.
7. Verschiedenes

Ergänzungen zur Tagesordnung sind der Geschäftsstelle: Sterbekasse Körnerreiche, Fam. Meyers, Nöggerathstr. 90 e, 45143 Essen, bis Freitag 18.10.2021 schriftlich mitzuteilen.



Gekommen, um zu bleiben!

WERDEN SIE **ZUSTELLER!** (myWd)

Jetzt bewerben: [funke-zusteller.de](https://www.funke-zusteller.de)

Telefonisch: 0 800/450 40 50 **FUNKE** Logistik



Jetzt aufgeben:  
[anzeigen.funkemedienrw.de](https://www.anzeigen.funkemedienrw.de)

## Es gibt etwas zu feiern...

Teilen Sie Ihre Neuigkeit mit Menschen, die Ihnen am Herzen liegen – **Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige** in Ihrer Tageszeitung.



Das Leben endet, die Liebe nicht.

Die Traueranzeige ist Ausdruck der Anteilnahme und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:  
[anzeigen.funkemedienrw.de](https://www.anzeigen.funkemedienrw.de)

## HOL' DIR CHECKY!

DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN

**JEDE WOCHE KOMMT DEINE KINDERZEITUNG!**

Jetzt bestellen:  
**CHECKY.NEWS**

**CHECKY!**  
DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN  
**LASSIE KOMMT INS KINO!**

**Mozart**  
Populäre Irrtümer und andere Wahrheiten

**14,95€**

104 Seiten, zahlr. farb. Abb., Broschur

### Wissenswert & augenzwinkernd

Lassen Sie sich überraschen von populären Irrtümern und anderen Wahrheiten zu einem der bekanntesten Komponisten.



Jetzt bestellen:  
[mein-medienshop.de](https://www.mein-medienshop.de)

Telefonisch: 0800 / 60 60 760 (kostenfrei)

Auch im LeserLaden und Buchhandel erhältlich.

# SIE TRAUEN SICH...

Dann geben Sie eine Anzeige auf und teilen es allen mit.

Lieben ist nicht sich gegenseitig anzusehen; es ist gemeinsam in die gleiche Richtung zu sehen.  
(Antoine de Saint-Exupéry)

Unsere Kinder heiraten.

*Anna & Paul*

Wir freuen uns sehr, sind glücklich und wünschen euch einen unvergesslichen Tag.

*Mama & Papa*

Liebe sieht man nicht mit den Augen, sondern mit dem Herzen.  
(William Shakespeare)

Wir heiraten

**Marie & Philipp**

und freuen uns mit euch auf den schönsten Tag in unserem Leben.

**25% RABATT**  
AUF IHRE ANZEIGE ZUR HOCHZEIT  
Aktions Code **ES210214**

So kommt Ihre **ANZEIGE** in die Zeitung:

[anzeigenannahme@funkemedien.de](mailto:anzeigenannahme@funkemedien.de)

**02 01 / 8 04 24 41**

[anzeigen.funkemedienrw.de](https://www.anzeigen.funkemedienrw.de)

Persönliche Betreuung und Beratung erhalten Sie in den **LeserLäden** und **LeserServices** Ihrer Zeitung.



# IHRE SCHÖNSTE NACHRICHT...

Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung erreichen Sie Ihre Lieben

Meine **Taufe**

Unser Enkelkind  
**Maximilian**

wird getauft.

Wir sind stolz, glücklich, werden immer für dich da sein und freuen uns auf ein Leben mit dir.

*Deine Oma und dein Opa*

**TAUFE**

**Sophia**

wird heute getauft.

Mama, Papa, Oma, Opa und deine ganze Familie werden dich auf deinem Lebensweg begleiten.

**25% RABATT**  
AUF IHRE ANZEIGE ZUR TAUFE  
Aktions Code **ES210215**

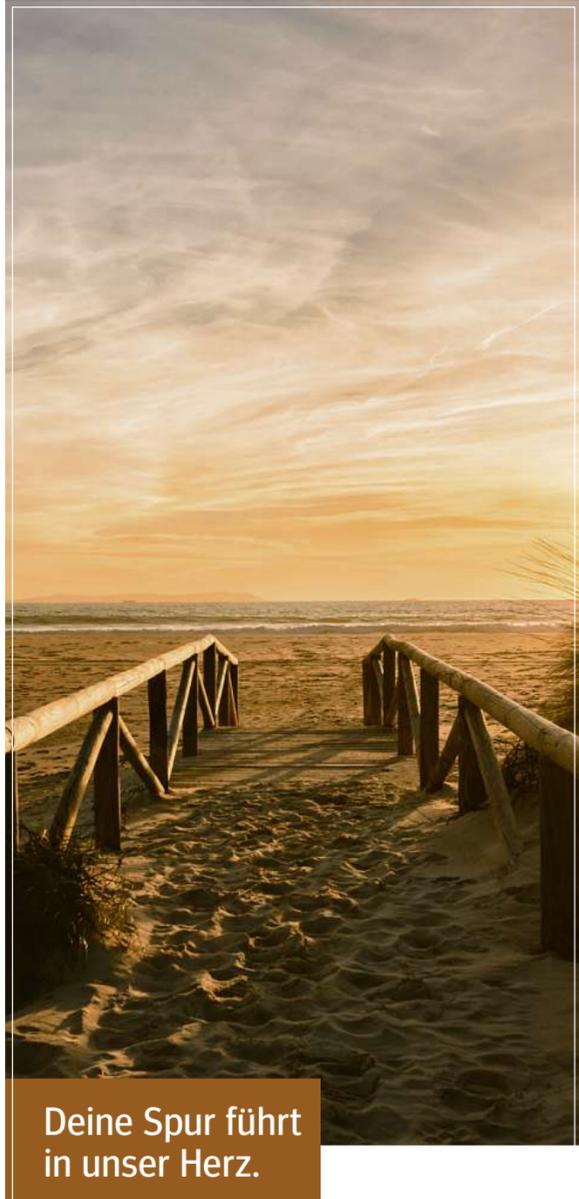
So kommt Ihre **ANZEIGE** in die Zeitung:

[anzeigenannahme@funkemedien.de](mailto:anzeigenannahme@funkemedien.de)

**02 01 / 8 04 24 41**

[anzeigen.funkemedienrw.de](https://www.anzeigen.funkemedienrw.de)

Persönliche Betreuung und Beratung erhalten Sie in den **LeserLäden** und **LeserServices** Ihrer Zeitung.



Deine Spur führt in unser Herz.

Die Traueranzeige ist Ausdruck der Anteilnahme und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:  
[anzeigen.funkemedienrw.de](https://www.anzeigen.funkemedienrw.de)



# KLARTEXT für Kinder!

www.nrz.de/kinder

**KURZ GEMELDET**

**In „Löwenzahn“ geht es um die Familie**

**FERNSEHEN** – Kinder wachsen sehr vielfältig auf – zum Beispiel als Einzelkind mit Mama und Papa oder in der Großfamilie. Es gibt auch Patchwork- und Regenbogenfamilien. Die Sendung „Löwenzahn“ greift dieses Thema in zwei Sendungen am 10. und 17. Oktober (11.05 Uhr, Kika) auf. Fritz Fuchs erinnert sich an seine Eltern und findet heraus, worauf es bei einer Familie ankommt.

**Junge Leute sagten ihre Meinung**

**POLITIK** – Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat sich in Berlin mit 150 jungen Leuten getroffen. Seine Gäste unterhielten sich in Gruppenarbeit darüber, was ihnen wichtig ist. Dabei ging es unter anderem ums Klima und darum, dass es bei uns gerechter zugehen sollte.

**Depression betrifft auch schon Kinder**

**FERNSEHEN** – Wenn man eine Depression hat, ist man traurig, lustlos und leer. Auch Kinder können depressiv werden. Aber was sind Depressionen überhaupt? Zum Welttag für seelische Gesundheit beschäftigt sich das Kindermagazin „neuneinhalb“ am Samstag, 9. Oktober (8.40 Uhr, Das Erste), damit. Alex (14) und Maria (16) erzählen, wie sie sich Hilfe gesucht haben.

**FRAGE DES TAGES**



Was macht das blaue Licht von Displays?

- a) es hält wach
- b) es macht müde
- c) es macht sauer

schläft oft schlechter. sein Smartphone benutzt, vor dem Schlaten gehen lange

**AUFLÖSUNG:** Antwort a). Wer

**WITZ DES TAGES**

Mara klingelt hoffnungsvoll bei den Nachbarn. „Stört es Sie denn gar nicht, wenn ich täglich auf der Trompete übe?“ „Doch, das stört uns sogar sehr!“ „Fein“, freut sich Mara. „Können Sie das nicht mal meinen Eltern sagen?“

**SO ERREICHT IHR UNS**

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an [kinder@funkemedien.de](mailto:kinder@funkemedien.de) oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an [checky@funkemedien.de](mailto:checky@funkemedien.de)

## So könnt ihr die Umwelt schützen

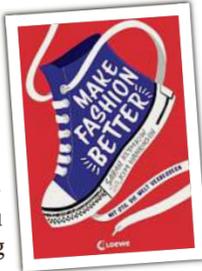
Wir stellen euch fünf neue Bücher vor, in denen es darum geht, wie ihr nachhaltig mit Kleidung umgeht, Müll vermeidet, Energie spart und klimafreundlich einkauft

**BUCH** – Für die Umwelt könnt ihr euch auf vielfache Weise einsetzen. Heute stellen wir euch fünf neue Bücher vor, in denen es zum Beispiel darum geht, wie man Müll vermeidet oder nachhaltig mit Kleidung umgeht. Ihr erfahrt auch, wie ihr weniger Essen verschwendet oder die Insekten schützen könnt.



**Folge 56:** Neue Bücher zum Umweltschutz  
**Nächste Folge:** Afrikas große grüne Mauer

**1 Make Fashion Better**  
„Mach Mode besser“ heißt dieses Buch übersetzt. Es geht darum, dass weltweit viel zu viel Kleidung produziert wird. Viel davon wird nur kurz getragen und dann in den Altkleidercontainer oder direkt in den Müll geworfen. Das ist nicht nachhaltig. Und es werden Ressourcen der Erde, zum Beispiel Wasser oder Öl, verschwendet. Aber es geht auch anders. Fünf Tipps werden in diesem Buch ausführlich beschrieben: Trage, was du hast! Tausche Kleidung mit anderen! Trage Second-Hand-Kleidung! Sei kreativ und verändere deine Kleidung!



Wenn du etwas Neues kaufst, entscheide bewusst! Es geht auch darum, wie man seine Kleidung pflegt, repariert und wie man sie neu kombinieren kann. Du erfährst auch viel über Stoffe, Fasern, Pestizide und kannst Interviews mit Modemachern lesen. Ein sehr gutes Sachbuch! (ab 10)  
**Sarah Klymkiv: Make Fashion Better - Mit Stil die Welt verbessern, Loewe, 12,95 Euro**

**2 Was für'n Müll**  
Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Umwelt einzusetzen. Dieses Sachbuch zeigt ganz viele davon. Zu Hause kannst du Energie sparen, wenn du die Standby-Schalter an elektrischen Geräten ausschaltest. Vielleicht kommst du auch mit einer ein bis zwei Grad niedrigeren Temperatur im Raum aus, dadurch sparst du Heizenergie. Lass Wasser nicht unnötig laufen und trockne Wäsche lieber auf der Leine als im Trockner. Im Garten kannst du Gemüse selbst pflanzen. Bitte keine Schädlingsbekämpfungsmittel verwenden! Beim Einkauf solltest du nur das kaufen, was du wirklich brauchst.



**3 Umweltschutz**  
In diesem Buch aus der Reihe „Wieso, Weshalb, Warum?“ werden viele Fragen beantwortet, etwa „Brauchen wir wirklich immer mehr?“, „Was ist die Energie der Zukunft? oder „Was sind Kipp-Elemente?“. Auf bunten Seiten werden viele Themen sehr gut erklärt, etwa warum man darauf achten sollte, dass kein Palmöl in Produkten steckt, oder was das Problem mit den ganzen Plastikverpackungen ist. Es gibt ausklappbare Entdeckerseiten, und ihr könnt euren ökologischen Fußabdruck berechnen. Am Ende erfahrt ihr, was Umweltschützer schon erreicht haben und wie viel euer eigener Beitrag zählt. Gut gemacht! (ab 8)  
**Umweltschutz, Ravensburger, 14,99 Euro**



**4 Kein Müll mehr**  
Dieses Buch steckt voller Ideen, wie man nachhaltiger leben kann. Ihr erfahrt etwas über die Müllprobleme auf der Welt, aber vor allem bekommt ihr Tipps, wie man zu Hause weniger Abfall produziert. 30 Ideen dazu gibt es, ihr könnt zum Beispiel Taschen aus alten T-Shirts nähen. (ab 10)  
**Kathryn Kellogg: Kein Müll mehr! 30 Ideen, dieses Ziel zu erreichen, Laurence King Verlag, 14,90 Euro**



**5 Das große Conni-Umweltbuch**  
Warum ist Mikroplastik schädlich für die Meere? Was zählt zu den erneuerbaren Energien? Und weshalb sterben immer mehr Tier- und Pflanzenarten aus? Conni erklärt in diesem Buch, warum es schlimm ist, dass die Regenwälder abgeholzt werden. Conni hat aber auch viele gute Ideen, wie man Energie sparen kann, ein Insektenhotel baut oder Dinge upcycelt. Die Themen „Klima“, „Ernährung“, „Konsum“, „Lebensräume“ und „Energie“ werden sehr gut erklärt. Außerdem stecken Experimente, Rätsel, Rezepte und Mitmachtipps im Buch. (ab 8)  
**Das große Conni-Umweltbuch, Carlsen, 12 Euro**



## Neuer digitaler Spaß im Kindermuseum

Explorado und mondo mio! haben ihre Ausstellungen moderner und spannender gemacht

**FREIZEIT** – Im **Kindermuseum Explorado** in Duisburg ist einiges neu. Seit dem 3. Oktober sind digitale und analoge Welten in der Mitmachausstellung hinzugekommen. Beim neuen Modul SisyFox bewegt ihr eine riesige Kugel in Sensoren und steuert damit einen Fuchs auf einer Leinwand. In der Paint2Life Zeichenkapsel könnt ihr mit Stiften Meereslebewesen malen und diese selbst einscannen. So werden sie Teil eines großen digitalen Aquariums. Die digitalen Aktionen sind immer kombiniert mit körperlicher Bewegung.



**Im Explorado werden Meerbilder eingescannt.** FOTO: EXPLORADO

Familien können auch in der Hexagol-Arena gemeinsam Fußball spielen oder im neuen Steingarten bauen. Infos: [www.explorado-duisburg.de](http://www.explorado-duisburg.de)



**Digital ist es auch im mondo mio!** FOTO: IRIS WOLF / SELFIEGRAFEN

Auch das **Kindermuseum mondo mio!** in Dortmund setzt auf Digitales. Kinder haben seit März digitale Werkzeuge zum Thema „Nachhaltigkeit und ich“ aus-

probiert, vor allem das Programmieren. Daraus sind fünf Lernreisen für Kinder und Jugendliche entstanden. Wie lebt man nachhaltig? Während ihr dazu etwas lernt, könnt ihr kreativ sein. Es gilt, Müll zu sortieren, und in einer Quizshow Fragen zum fairen Handel von Schokolade zu stellen. Mit VR-Brillen könnt ihr euch einen Film zur Handyherstellung ansehen. Das Ausprobieren in der Ausstellung macht besonders viel Spaß. Mobile Digitalabende (Modis) – kommen auch in Kitas und Schulen. Infos: [www.mondomio.de](http://www.mondomio.de)

**MEIN TIPP**



**Levi Schrocka (8)** empfiehlt die Serie „Garfield“, die im Kika läuft: „Garfield ist meine Lieblingsserie. In der Serie geht es um einen Kater, der am liebsten dem Hund Odie einen Streich spielt. Seine Liebe zu Lasagne ist größer als das Universum. Mir gefällt besonders, dass es ihm immer gelingt, ein Stück Lasagne zu bekommen.“

**WORTSCHATZ**

**SENSOREN**

In dem Wort steckt das lateinische Wort „sentire“ („fühlen“, „empfinden“). Mit einem Sensor kann man etwas messen, zum Beispiel, wie warm etwas ist oder wie schnell sich etwas bewegt. Der Sensor meldet dann das Ergebnis. Sensoren können viele Eigenschaften messen. Man findet die technischen Bauteile zum Beispiel in Rauchmeldern, automatischen Türen, Autos und Smartphones.

**WUSSTEST DU ...**

... dass auf der Zugspitze und anderen hohen Bergen in den deutschen Alpen **der erste Schnee** gefallen ist? Die Mitarbeiter der Zugspitz-Gondelbahn mussten die Dachterrasse vom Schnee befreien. Die Zugspitze ist der höchste deutsche Berg. Nächste Woche könnte es dann sogar in einigen Tälern in den Alpen schneien. Dort verbringen gerade viele Menschen ihren Herbsturlaub, um zu wandern.

**SPIELE-TIPP**



**Actionbound**

Mit einer guten Geschichte werden Spaziergänge zu Abenteuern. Das liefert die App Actionbound. Mit ihr kann man draußen Spannendes erleben. Bei der digitalen Schnitzeljagd werden euch Aufgaben gestellt. Die Rätselstrecken heißen Bound. Rätsel und Rätsel ausdenken finden viele andere Menschen auf der Welt toll. Mittlerweile gibt es schon über zwei Millionen Bounds in 100 Ländern, die jeder spielen kann. Etwa 12.000 Routen sind es in Deutschland. Es lohnt sich also, wenn man unterwegs ist, mal in der App zu schauen, ob ein Bound in der Nähe ist.

Gratis im App Store und bei Google Play

### Red und Rover

